

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Dezernat IV – Bildungs-, Jugend- & Familiendezernat

Fachbereich Schule

Bereich Schulplanung und Pädagogik

Sachgebiet Schulentwicklungsplanung – 40.11

Unterstützt durch:

OE 18.04 Sachgebiet Wahlen und Statistik

OE 40.12 Sachgebiet Ganztagschulangebote

OE 40.13 Sachgebiet Pädagogische Programme

OE 40.23 Sachgebiet MEP / Digitale Ausstattung

OE 61.1 Bereich Stadtplanung

OE 61.22 Sachgebiet Kartografie und Geodatenmanagement

OE 61.5 Bereich Stadtentwicklung

Region Hannover

Lektorat:

Dr. phil. Thomas Hübener

Grafische Gestaltung:

Bureau Bordeaux

Druckproduktion:

gutenberg beuys feindruckerei

Schulstandorte

-  Grundschule
-  Oberschule
-  Oberschule (Außenstelle)
-  Realschule
-  Realschule (Außenstelle)
-  Gymnasium
-  Gymnasium (Außenstelle)
-  IGS
-  IGS (Außenstelle)
-  Förderschule
-  Schule mit besonderem pädagogischen Profil
-  OSB – Sporthalle (ohne Schulbetrieb)

Sonstige Schuleinrichtungen

-  gärtnerische Einrichtungen
-  Schülerbootshaus

Grenzen

-  Grundschulbezirk
-  Stadtteilgrenze

Ganztagschulen

-  Ja
-  Nein

Stand:

Hannover – 15. April 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Die Coronapandemie und ihre Folgen für die Schulen in Hannover	6
Notbetreuung und Ganzttag	8
Digitalisierung	11
Pädagogische Programme	12
Fazit	14
Allgemeine Informationen	15
Mobile Raumeinheiten an hannoverschen Schulstandorten	27
Grundschulen	31
Ganztagsgrundschulen	35
Weiterführende Schulen	37
Gesamtstädtischer Überblick	37
Entwicklung im Bereich der weiterführenden Schulen	38
Oberschulen/Realschulen	44
Integrierte Gesamtschulen	56
Gymnasien	64
Förderschulen	71
Schulen nach Stadtbezirken	73
Stadtbezirk Mitte	74
Stadtbezirk Vahrenwald-List	84
Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide	106
Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld	124
Stadtbezirk Misburg-Anderten	142
Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode	158
Stadtbezirk Südstadt-Bult	170
Stadtbezirk Döhren-Wülfel	192
Stadtbezirk Ricklingen	206
Stadtbezirk Linden-Limmer	221
Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	239
Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken	251
Stadtbezirk Nord	266

Vorwort

Der vorliegende Schulentwicklungsplan 2021 der Landeshauptstadt Hannover erscheint in seiner inzwischen sechsten Ausgabe in einem neuen Gewand. Das neue Layout bietet eine bessere Übersichtlichkeit der dargestellten Informationen und wird die Nutzbarkeit des Schulentwicklungsplanes weiter optimieren. Wie in den vergangenen Jahren werden die Bestandszahlen für das laufende Schuljahr 2020/21 vorgestellt sowie die Prognosen zur Schulentwicklung für die kommenden Jahre fortgeschrieben.

Die diesjährige Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes stand unter besonderen Voraussetzungen und war von der weltweiten Pandemie geprägt. Das vergangene Jahr hat die gesamte Gesellschaft und damit auch die Schullandschaft in Hannover vor große Herausforderungen gestellt. Bei der Erstellung des Schulentwicklungsplanes 2020 war noch nichts zu ahnen von der Pandemie. Weder vom Lockdown, vom Herunterfahren des gesamten öffentlichen Lebens, noch von flächendeckenden Kita- und Schulschließungen. Gewissheiten und Gewohnheiten, etablierte Abläufe und eingeübte Rituale mussten in einer Weise infrage gestellt und aufgehoben werden, wie es in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland noch nie geschehen ist.

Diese einschneidenden Ereignisse sind auch an der Landeshauptstadt Hannover als Schulträgerin nicht spurlos vorbeigegangen. Die Schulschließungen, die Notgruppenbetreuung, die verstärkten Hygieneauflagen haben ganz neue und bisher nicht gekannte Aufgaben und Anforderungen mit sich gebracht. Der Schließung der allgemeinbildenden Schulen ab März 2020 folgte eine Phase der Verunsicherung für Schüler*innen, Sorgeberechtigte, Lehrer*innen sowie das städtische Personal an den Schulen. Für eine solche, nie für möglich gehaltene Situation mussten neue Regelungen, Verfahrensweisen und Methoden entwickelt werden. Pläne für die Notbetreuung, das Distanzlernen sowie ein der Pandemie angemessener, neuer Hygienestandard mussten entwickelt und umgesetzt werden. Dies geschah bisweilen unter großem Zeitdruck und hat alle Beteiligten an ihre Grenzen gebracht. In einer solchen Situation, für die es keine Erfahrungswerte oder erprobten Konzepte gab, konnte nicht alles reibungslos gelingen. Ich bin aber überzeugt davon, dass alle Beteiligten unter großem persönlichem Einsatz ihr Möglichstes getan haben und weiterhin tun, um diese besondere Herausforderung zu bewältigen. In Hannover ist das aus meiner Sicht insgesamt gut gelungen. Im diesjährigen Schwerpunktthema finden sich weitere Ausführungen zu den Folgen der Pandemie und den Auswirkungen in der Praxis.

Das Homeschooling, ein Begriff, den es im vergangenen Winter in diesem Kontext noch gar nicht gab, ist in den Mittelpunkt der Überlegungen und der öffentlichen Diskussion geraten. An dieser Stelle wird deutlich, dass der Ausbau der Digitalisierung weiter mit Nachdruck vorangetrieben werden muss. Die Schulträgerin stellt sich dieser Herausforderung mit der Umsetzung des Medienentwicklungsplanes und wird in den kommenden Jahren alles daransetzen, um die hannoverschen Schulen auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten.

Der Landeshauptstadt Hannover als Schulträgerin ist es ein besonderes Anliegen, durch pädagogische Programme, wie beispielsweise die Sommer- und Herbstschule, die negativen Auswirkungen des langen Schulausfalls für die am stärksten betroffenen Kinder abzumildern und an dieser Stelle einen Beitrag zu einer größeren Chancengleichheit zu leisten.

Im vergangenen Jahr ist es gelungen, einige schulplanerische Vorhaben voranzutreiben, um auch in Zukunft ein auskömmliches und bedarfsgerechtes Angebot an Schulplätzen anbieten zu können. Im Grundschulbereich werden durch Neugründungen und Erweiterungen bestehender Schulen mehrere Hundert zusätzliche Schulplätze geschaffen. Im weiterführenden Bereich konnten die Planungen für das 18. Gymnasium und die 12. IGS weitergeführt und konkretisiert werden. Dessen ungeachtet bleibt es eine zentrale Herausforderung, mit Nachdruck Schulplätze zu schaffen, um die hannoverschen Schulen auch für die Zukunft gut aufzustellen und den weiter wachsenden Bedarf zu decken.

Ich hoffe, der im neuen Format vorliegende Schulentwicklungsplan stellt für Sie eine gute Informationsbasis und Gesprächsgrundlage dar, um die Herausforderungen der Zukunft anzugehen und gemeinsam zu bewältigen.



Rita Maria Rzyski
Stadträtin

1 Die Coronapandemie und ihre Folgen für die Schulen in Hannover

Der Beginn der Coronapandemie im Frühjahr 2020 hat den Schulalltag nachhaltig geprägt und Schüler*innen, Erziehungsberechtigte, Schulen, Lehrer*innen sowie die Schulträgerin vor enorme Herausforderungen gestellt. Zum 16. März wurden die niedersächsischen Schulen geschlossen. Für die Schulen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Hannover bedeutete dies, dass rund 47.000 Schüler*innen zu Hause bleiben mussten. Erst mit der schrittweisen Wiederöffnung der Schulen vom 27. April an konnte Präsenzunterricht wieder stattfinden, stand bis Ende des Schuljahres aber weiterhin unter dem Zeichen von Wechselunterricht, Hygienemaßnahmen und Quarantäneanordnungen.

Für die Schulen und die Schulträgerin bedeutete diese außergewöhnliche Situation zunächst, dass kurzfristig tragfähige Konzepte zur Notbetreuung sowie zum Distanzlernen entwickelt und in die Tat umgesetzt werden mussten. So wurde das Sofortausstattungsprogramm des Bundes zur Digitalisierung an Schulen zum 31.10.2020 umgesetzt (vgl. Drucksache Nr. 2754/2020) und ab dem 16.03.2020 wurde die Notbetreuung an Schulen in Zusammenarbeit mit den Ganztagskooperationspartner*innen angeboten. Darüber hinaus hat sich die Landeshauptstadt Hannover früh zum Ziel gesetzt, die negativen Folgen der Schulschließungen insbesondere für benachteiligte Kinder durch ein breitgefächertes Programmangebot möglichst abzufedern, beispielsweise durch Angebote wie die Sommer- und Herbstschule.

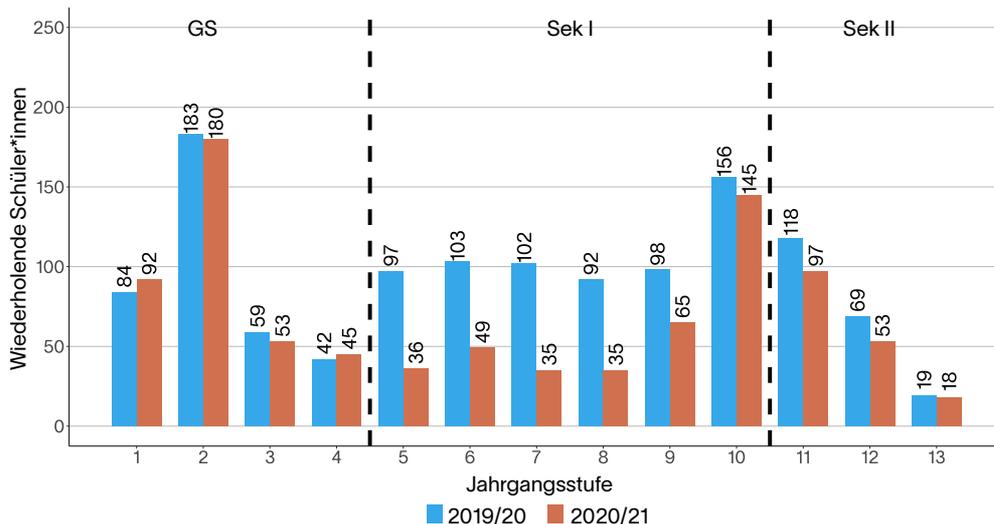
Vor diesem Hintergrund befasst sich das diesjährige Sonderkapitel des Kommunalen Schulentwicklungsplans mit den Folgen der Coronapandemie für den Schulbetrieb und stellt die getroffenen Maßnahmen der Schulverwaltung zusammenfassend dar.

Bevor auf den folgenden Seiten die Themen Notbetreuung, Digitalisierung und pädagogische Programme aufgegriffen werden, erfolgt zunächst eine datenbasierte Darstellung von Veränderungen, die sich an den Schulen ergeben haben.

1.1 Daten

In der Schulstatistik 2020/21 mit Stichtag 10.09.2020 wurden turnusmäßig Daten zu wiederholenden Schüler*innen abgefragt, so dass die Praxis der Schulen nachvollzogen werden kann. Die folgende Abbildung zeigt die Zahl der in diesem Schuljahr wiederholenden Schüler*innen im Vergleich mit dem Vorjahr.

Abb. 1.1.1 – Zahl der wiederholenden Schüler*innen je Jahrgangsstufe, Schuljahre 2019/20 und 2020/21

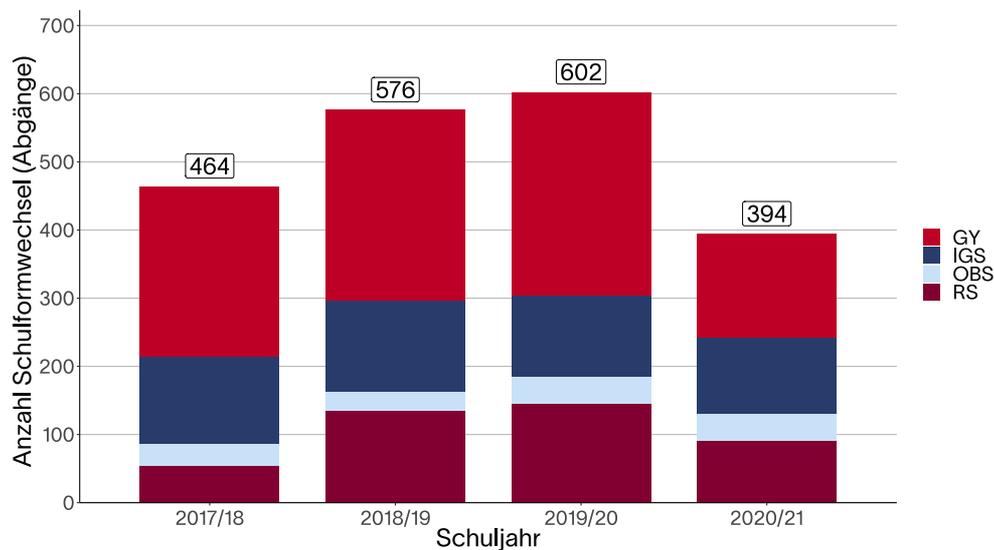


Quelle: Amtliche Schulstatistik zum jeweiligen Stichtag

Dabei wird deutlich, dass die Zahl der Wiederholungen im Grundschulbereich weitestgehend auf dem Niveau des Vorjahres verblieben ist. Im Bereich der Sekundarstufe I beziehungsweise in den Jahrgangsstufen fünf bis neun ist die Gesamtzahl der wiederholenden Schüler*innen dagegen um bis zu zwei Drittel zurückgegangen. Dabei ist zu beachten, dass die Reduktion auf die Schulformen Gymnasium und Realschule zurückzuführen ist. In den integrierten arbeitenden Schulformen IGS und Oberschule ist die Wiederholung einer Klassenstufe grundsätzlich nicht bzw. nur auf freiwilliger Basis vorgesehen. Im Bereich der Jahrgangsstufe zehn sowie der Sekundarstufe I liegen die Zahlen ebenfalls niedriger als im Vorjahr, allerdings ist die Veränderung wesentlich weniger stark ausgeprägt als im Vorjahr.

In diesem Zusammenhang steht auch eine sehr auffällige Reduktion bei der Zahl von Schulformwechseln im Bereich der Sekundarstufe I.

Abb. 1.1.2 – Zahl der Schulformwechsel (Abgänge) im Bereich der Sekundarstufe I, Schuljahre 2017/18 bis 2020/21



Quelle: Amtliche Schulstatistik zum jeweiligen Stichtag

Schulplanerisch sind mit diesen sprunghaften Veränderungen keine besonderen Herausforderungen verbunden. Die reduzierte Zahl von Schulformwechseln wirkt sogar entlastend, da insbesondere an den Realschulen und Oberschulen weniger Schüler*innen beschult werden als erwartet. Allerdings steigt die mit der neuen Prognose verbundene Unsicherheit, weil nicht absehbar ist, wie sie sich die Zahl der Schulformwechsel zukünftig weiter entwickeln wird. Auf der einen Seite ist denkbar, dass die Zahl auf einem niedrigen Niveau verbleiben wird – zumindest kurzfristig und vor dem Hintergrund der auch im laufenden Schuljahr auftretenden Einschränkungen des Schulbetriebs. Gleichzeitig wäre auch plausibel, dass nach Wiederaufnahme des Regelbetriebs ein „Nachhol-effekt“ eintreten könnte und die Zahl der Schulformwechsel wieder stark ansteigen würde. Für diesen Fall wären erhebliche Fehlbedarfe insbesondere an den Oberschulen zu erwarten. Mittelfristig geht die Schulverwaltung prognostisch davon aus, dass sich die Zahl der Schulformwechsel wieder dem Niveau der Vorjahre annähern wird.

Um eventuell auftretende Mehrbedarfe für das kommende Jahr identifizieren zu können, steht die Schulverwaltung bereits jetzt in engem Kontakt mit den Schulleitungen im Bereich der Sekundarstufe I.

1.2 Notbetreuung und Ganzttag

Mit Beginn der Schulschließungen am 16. März 2020 wurde in den Schulen eine Notbetreuung angeboten. In der Zeit von 8 bis 13 Uhr wurde diese Betreuung durch Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter*innen gesichert. Mit einem ergänzenden Angebot konnte durch die Kooperationspartner*innen für die Ganztagsgrundschulen in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Hannover in der Zeit von 7 bis 17 Uhr für Eltern ein hilfreiches und unterstützendes Angebot sichergestellt werden. Die Notbetreuung war für Eltern kostenfrei, ebenso das Mittagessen für die betreuten Kinder. Die Kosten übernahm die Landeshauptstadt Hannover als Schulträgerin. Eltern aus systemrelevanten Berufsgruppen wurde somit die Wahrnehmung ihrer beruflichen Aufgaben ermöglicht. Neben sol-

chen Berufsgruppen stand die Notbetreuung auch für die Aufnahme von Härtefällen beziehungsweise von Schüler*innen in psychosozialen Problemlagen und/oder in prekären Lebenssituationen offen.

Auch während der Osterferien im Zeitraum vom 30. März bis zum 14. April 2020 wurde die Notbetreuung durch die Landeshauptstadt Hannover als Schulträgerin gemeinsam mit den Ganztagskooperationspartner*innen in der Zeit von 7 bis 17 Uhr sichergestellt. Das Angebot wurde an 41 Schulstandorten für Schüler*innen der Klassenstufen eins bis acht umgesetzt.

Mit der schrittweisen Öffnung der Grundschulen ab dem 4. Mai 2020 fand der Schulbetrieb bis zum Ende des Schuljahres 2019/20 im sog. „Wechselmodell“ statt, das heißt Unterricht in geteilten Gruppen mit Distanzlernen zu Hause und weiterhin mit dem Angebot der Notbetreuung. Auch hier wurde die Notbetreuung am Vormittag durch ein ergänzendes Angebot durch die Kooperationspartner*innen der Ganztagsgrundschulen in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Hannover erweitert, hin zu einem Betreuungsangebot von 7 bis 17 Uhr.

Während der Sommerferien wurde für die Ganztagsgrundschul Kinder ein Ferienangebot in den Ganztagsgrundschulen durchgeführt. Unter Beachtung der hygienerechtlichen Vorgaben des Landes Niedersachsen fand ein für die Grundschüler*innen abwechslungsreiches und spannendes Ferienangebot statt.

Mit Beginn des Schuljahres 2020/21 galt in den Schulen wieder ein Regelbetrieb, einschließlich Ganztagsbetrieb, mit einigen Einschränkungen beziehungsweise einzuhaltenden Regeln. In Abhängigkeit von der regionalen Entwicklung der Infektionszahlen kam es an wenigen Schulstandorten wieder zu einem zeitweisen Wechsel in ein Szenario B (Wechselmodell mit Notbetreuung). Hier galten dann weitestgehend wieder die beschriebenen Vorgehensweisen wie vor den Sommerferien.

Seit Beginn der Schulschließungen stand das Sachgebiet Ganztagsangebote der Landeshauptstadt Hannover in einem engen Austausch mit den Schulleitungen, den Ganztagskooperationspartner*innen der Ganztagsgrundschulen sowie den Mitarbeitenden der damaligen niedersächsischen Landesschulbehörde. Dadurch konnten bei landesrechtlichen Anpassungen des Schulbetriebes aufgrund der Coronapandemie gemeinsam zeitnahe und gute Lösungen für die Umsetzung der landesweiten Regelungen in den Ganztagsgrundschulen gefunden werden.

Rückmeldungen der Ganztagsgrundschulkooperationspartner*innen der Ganztagsgrundschulen

Die Rückmeldungen der Kooperationspartner*innen der Ganztagsgrundschulen der Landeshauptstadt Hannover im Hinblick auf die Veränderungen des Ganztags durch die Coronapandemie im Jahr 2020 lassen ein differenziertes Bild zu, welche Herausforderungen die Kooperationspartner*innen bewältigen mussten und wie sie diese gemeistert haben.

Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass die Veränderungen vor allem in vier Bereichen aufgetreten sind. Es mussten Hygienekonzepte umgesetzt werden, organisatorische und personelle Dispositionen der Kooperationspartner*innen sowie von deren externen Partner*innen getroffen werden. Die daraus resultierenden Veränderungen von Möglichkeiten hatten Auswirkungen auf das Angebot und nicht zuletzt auf die Schüler*innen in den Ganztagsgrundschulen.

1 Die *Umsetzung der Hygieneschutzmaßnahmen* an den Schulen brachte auch diverse Änderungen für den Ganztags mit sich. Es wurden feste Gruppen gebildet, die Masken-

pflicht wurde in den Innenräumen eingeführt, die Außengelände wurden in unterschiedliche Bereiche eingeteilt und den einzelnen Kohorten feste Nutzungszeiten vorgegeben. Das Mittagessen wurde in unterschiedlichen Räumen eingenommen, mobile Waschbeckeneinheiten wurden geplant und gebaut sowie Toiletten fest bestimmten Gruppen zugeordnet. Darüber hinaus wurde in den Schulen bei Möglichkeit ein Einbahnstraßensystem eingeführt. Die feste räumliche Trennung führte zu Minderungen der Raumressourcen, welchen die Kooperationspartner*innen durch erhöhten Planungs- und Organisationsaufwand möglichst entgegenwirkten. Es lässt sich festhalten, dass die Umsetzung der Hygieneschutzmaßnahmen ein hohes Maß an logistischem Aufwand und viel Feingefühl gegenüber den Schüler*innen und Eltern seitens der Ganztagsträger*innen erforderte.

2 Diese Veränderungen konnten nur durchgesetzt werden dank der *organisatorischen und personellen Flexibilität* aller Beteiligten. Die feste Gruppeneinteilung führte zu einer hohen Personalbindung. Weiterhin wirkte sich auch die aktuell bestehende problematische Besetzung von freien Stellen aufgrund des Fachkräftemangels in der Zeit besonders aus. Bei Krankheit oder anderweitigem Ausfall des Personals war die Organisation einer Vertretung somit erschwert. Hier behelfen sich die Kooperationspartner*innen, indem sie ihre Leitungskräfte einsetzen, um dennoch eine bestmögliche Betreuung zu gewährleisten.

Aufgrund vulnerabler Personengruppen im Homeoffice sowie der hohen Personalbindung durch die Einteilung in feste Gruppen haben die Kooperationskräfte im Rahmen ihrer Ressourcen die Schulen innerhalb der Vormittagsbetreuung unterstützt. Der Einsatz in der Vormittagsbetreuung wurde grundsätzlich, trotz der Mehrbelastung, als positive Veränderung seitens der Kooperationspartner*innen wahrgenommen.

3 Die *Angebotsvielfalt* musste unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen *reduziert* werden. Die Schüler*innen konnten nicht mehr jahrgangsübergreifend betreut werden, dadurch mussten viele Angebote bzgl. der Teilnahmezahl, des zeitlichen Umfangs und der Auswahlmöglichkeiten modifiziert und reduziert werden, wie zum Beispiel Kontaktsportarten, Chöre etc. Darüber hinaus konnten viele externe Angebote nicht realisiert werden, aufgrund der räumlichen Gegebenheiten, Verboten der Ausführung o. Ä. Noch durchgeführte Angebote der externen Anbeterspartner wurden einzelnen Klassen zugeteilt. Andere/digitale AGs wie Film-AGs etc. konnten, soweit technisch realisierbar, eingeführt oder erweitert werden.

Trotz all dieser Herausforderungen gelang es den Kooperationspartner*innen, die Früh- und Spätbetreuung aufrechtzuerhalten sowie auch eine Notbetreuung zu gewährleisten. Durch die konstanten Betreuungsmöglichkeiten wurden somit auch die Eltern weiterhin bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bestmöglich unterstützt.

4 Die Kooperationspartner*innen berichten, dass die *Veränderungen im Ganztag* gerade zu Beginn der Pandemie, aber auch im weiteren Verlauf durch die Wechsel der Szenarien im Schulbetrieb viel Empathie seitens des Betreuungspersonals erforderte, um den Schüler*innen einen geschützten Raum für ihre Sorgen und Ängste zu bieten. Durch eine gute Kommunikation mit den Schüler*innen und Eltern, Präsenz vor Ort und den Ausbau des Netzwerks mit der Schulleitung, den Lehrkräften und den Eltern konnten Sicherheit und Stabilität vermittelt werden. So konnten die Schüler*innen durch diese unsichere Zeit gut begleitet und unterstützt werden.

Die Einteilung in feste und kleinere Gruppen führte zu mehr Ruhe innerhalb der Gruppen. Dies wurde als positiv wahrgenommen. Grundsätzlich ließ sich eine individuellere Betreuung der Schüler*innen realisieren. Die Kooperationspartner*innen berichten, dass es zwischen den Schüler*innen zu weniger Konflikten kam, jedoch auch ein erhöhter Bedarf an Bewegungsangeboten und sozialem Miteinander wahrgenommen wurde.

Eine besondere Situation gestaltete sich in der Arbeit mit den Erstklässlern des Schuljahres 20/21, aufgrund des coronabedingten Lockdowns verkürzte sich das letzte Kindergartenjahr und daraus resultierte ein erschwerter Schulstart für die Schüler*innen der ersten Klasse.

Eine gute Möglichkeit, um den Kontakt zu den Kindern trotz Homeschoolings zu halten, ist der Austausch über digitale Medien. Wenngleich die technischen Ausstattungen in den Schulen noch nicht überall vorhanden sind, haben die Kooperationspartner*innen den digitalen Kontakt zu den Schüler*innen ausbauen können. Über eigene Websites oder Schulwebsites, E-Mail-Verteiler, Facebook und Instagram wurden Videobotschaften, Bastelideen, Ideen für die Freizeitgestaltung, Rätsel, kontaktlose Stadtteilrallyes etc. online geteilt. An manchen Schulen wurden feste Sprechstunden für Schüler*innen über Zoom angeboten, Onlinelese- und -bewegungsstunden wurden angeboten und der Informationsaustausch über IServ eingeführt.

Abschließend lässt sich festhalten, dass die Coronapandemie im Jahr 2020 eine große Herausforderung für alle Beteiligten in den Ganztagsgrundschulen darstellte. Gerade für die Schüler*innen waren die Veränderungen immens. In Zeiten von Lockdowns, Quarantäne, Homeoffice der Eltern sowie der vielen Anpassungen des Schulbetriebs und der entstehenden emotionalen und sozialen Folgen die Schüler*innen im Grundschulalter dennoch gut zu betreuen und ihnen trotz allem einen sicheren Ort zu bieten, an dem Platz für ihre Sorgen und Nöte ist, war und ist das wichtigste Anliegen aller Akteur*innen in den Ganztagsgrundschulen im Jahr 2020 gewesen.

1.3 Digitalisierung

Die Coronapandemie stellt die Schulen vor eine besondere Herausforderung, Schulen werden ganz oder teilweise geschlossen, Präsenzunterricht weicht dem Distanzlernen, und der gesellschaftliche Druck, digitalen Unterricht umzusetzen, steigt. Die pädagogische Umsetzung des Unterrichts liegt in der Verantwortung der jeweiligen Schule. Distanzlernen bedeutet dementsprechend nicht automatisch, digitalisierten Unterricht anzubieten, eröffnet aber auch diese Möglichkeit. Die Entscheidung, ob digitale Hilfsmittel eingesetzt werden, trifft die Schule. Die Landeshauptstadt Hannover stellt eine entsprechende Infrastruktur zur Verfügung und hat seit dem Beginn der Pandemie verschiedene Unterstützungsleistungen vorgenommen, um die Schulen hierbei bestmöglich zu unterstützen:

Sofortausstattungsprogramm

Durch das Sofortausstattungsprogramm des Bundes und der Länder für bedürftige Schüler*innen konnten den Schulen bis zum 6. November 2020 circa 7.600 Tabletcomputer zur Verfügung gestellt werden. Die Aufteilung hierbei erfolgte, entsprechend den Vorgaben des Bundes, anhand der Anzahl der BuT-Berechtigten im Verhältnis zu allen BuT-berechtigten Schüler*innen in der gesamten Stadt.

Die Geräte werden über das im städtischen Rechenzentrum betriebene Mobile Device Management Relation verwaltet und können von den Schulen für einen definierten Zeitraum oder dauerhaft an die Schüler*innen ausgegeben werden. Über die Verteilung entscheiden die Schulen. Entsprechend der Richtlinie des Landes wird von der Landeshauptstadt Hannover kein Support bei Defekt geleistet.

Das von der Landeshauptstadt Hannover eingesetzte Mobile Device Management entspricht den Vorgaben der Landesregierung zum Einsatz mobiler Endgeräte in Prüfungssituationen (RdErl d. MK v. 2. November 2020 – 33-83 212/1-02/19 – VORIS 22410)

und wurde vom Land als erstes Mobile Device Management freigegeben (https://www.nibis.de/pruefung-digital_15066). Die verteilten Geräte können nach der Rückkehr in den Präsenzunterricht also auch für Prüfungen weitergenutzt werden.

1.4 Pädagogische Programme

Auch im Rahmen der pädagogischen Programme wurden umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um die Auswirkungen der Pandemie, insbesondere für Schüler*innen, die durch Homeschooling besonders gefordert werden, abzufedern. So hat das Programm „Rucksack Schule“ seine Arbeit auf die neuen Gegebenheiten umgestellt und das Unterstützungsmanagement hat eine Sommerschule und eine Herbstschule in Kooperation mit der Universität Hannover organisiert und umgesetzt.

1.4.1 Rucksack Schule

Die Durchführung und Organisation des Programms Rucksack Schule wurde mit Anfang der Pandemie etwas umorganisiert. An einigen Rucksack-Grundschulen war die Durchführung der Rucksack-Elterngruppen unter strenger Einhaltung der Hygieneregeln und in den vorhandenen großen Räumlichkeiten weiterhin möglich. Einige Rucksack-Elterngruppen haben sich in Kooperation mit den zuständigen Grundschulen an anderen Standorten getroffen, wie zum Beispiel im Freizeitheim, im Kulturtreff etc. Die anderen Gruppen konnten nur im digitalen Format an dem Programm teilnehmen.

Im Rahmen der pädagogischen Arbeit wurden individuelle Beratungsgespräche mit den Elternbegleiter*innen des Programms Rucksack Schule durchgeführt sowie Anleitungen in größeren Gruppen von Elternbegleiter*innen als Themenschulung.

Es wurden erste Schritte bei der Digitalisierung des Rucksack-Materials unternommen. Es wurden kurze digitale Anleitungen zum Rucksack-Material in Form von kleinen Videosequenzen erstellt, um die pädagogische Arbeit zu optimieren und einen Zugang zu der Elternschaft zu schaffen beziehungsweise aufrechtzuerhalten. Mit Hilfe von digitalen Anleitungen wurden die Eltern unterstützt, ihre Grundschul Kinder beim häuslichen Lernen zu begleiten.

Die Elternschaft erhielt das Rucksack-Material in Papierform zur Bearbeitung per Post beziehungsweise durch ihre Elternbegleiter*innen. Die Anleitung zum Material erfolgt in kleineren Elterngruppen direkt an den Grundschulen, digital oder per Telefon.

Den Eltern in den acht Unterküften für Geflüchtete, in denen Rucksack Schule schon vertreten ist, wurde das Material auch per Post gesandt und mit Hilfe der zuständigen Elternbegleiter*innen mit den Eltern digital sowie direkt vor Ort aufgearbeitet.

Einige Obdachlosenunterkünfte erhielten auch das Material von Rucksack Schule. Eine optimale Unterstützung konnte nur vor Ort im persönlichen Kontakt zu den Familien erfolgen. Mit Hilfe der zuständigen Elternbegleiter*innen/Kinderbetreuung wurde das Material mit den Kindern direkt vor Ort aufgearbeitet.

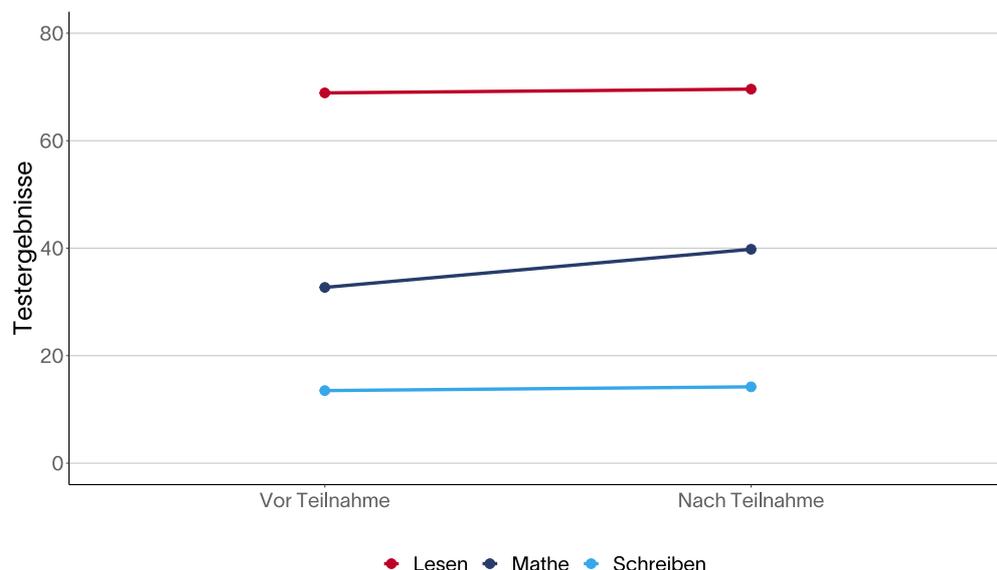
Die Beratungsgespräche zum Thema „Bildung/Lernen online“ wurden von den Koordinator*innen des Programms für die Elternbegleiter*innen regelmäßig angeboten. Diese Infos wurden selbstverständlich an die Eltern weitergetragen. Bei Bedarf, zum Beispiel beim Übergang zu weiterführenden Schulen, wurden unsere Elternbegleiter*innen von der Schule beziehungsweise von Unterküften in einer Dolmetscher*innenfunktion angefragt.

1.4.2 Sommerschule

Die durch das Unterstützungsmanagement in Kooperation mit der Leibniz Universität Hannover veranstaltete Sommerschule fand vom 3. bis 21. August 2020 statt. Die Auswahl der Schüler*innen, die dieses Unterstützungsangebot in Anspruch nehmen sollten, lag bei den sich beteiligenden Schulen. Dabei richtete sich das Angebot an Schüler*innen im Übergang von der 6. in die 7. Klasse. Pro Woche waren die Schüler*innen circa 29 Stunden vor Ort. Insgesamt nahmen mehr als 200 Schüler*innen an der Sommerschule teil.

Außerdem wurde die Sommerschule durch das Institut für Sonderpädagogik der Leibniz Universität evaluiert. Hierfür fanden zu Beginn und zum Ende der Sommerschule Leistungstests mit den Schüler*innen statt, die deren Leistungen im Lesen, Schreiben und Rechnen maßen. Die folgende Grafik zeigt Teilergebnisse der Evaluation, wobei die einzelnen Testkategorien (Lesen, Mathe, Schreiben) nicht miteinander vergleichbar sind. Insbesondere im Fach Mathematik zeigt sich eine deutliche Verbesserung der Leistungen durch die Teilnahme an der Sommerschule. Lag der Mittelwert der Leistungen vor der Teilnahme noch bei 32,7 Punkten, stieg dieser bei den nach der Sommerschule durchgeführten Tests auf 39,8 Punkte. Bei 75 % der Teilnehmenden waren die Leistungen nach der Teilnahme besser als zuvor.

Abb. 1.4.1 – Evaluation der Sommerschule; Mittelwerte der Testergebnisse der teilnehmenden Schüler*innen vor und nach der Programmteilnahme



Quelle: Daten des Instituts für Sonderpädagogik, Leibniz Universität Hannover

1.4.3 Herbstschule

Die Herbstschule wurde vom 12. bis 16. Oktober 2020 durchgeführt und richtete sich an Schüler*innen aus den Klassen 2 bis 4. Ebenso wie bei der Sommerschule lag die Auswahl der Schüler*innen bei den Schulen. In dieser Woche waren die Schüler*innen bis zu

35 Stunden vor Ort. Eine Evaluation wurde durch das Bildungsmonitoring der Landeshauptstadt Hannover durchgeführt und vor Ort durch die lehrenden Personen unterstützt. Die Evaluationsbögen wurden kindgerecht aufbereitet und durch 290 Schüler*innen am letzten Tag der Herbstschule ausgefüllt. Von diesen 290 Schüler*innen gaben 56 % an, weiblich zu sein, 42 % männlich und 2 % divers. Die Frage nach der Selbsteinschätzung der eigenen Lernfortschritte hat ergeben, dass 73 % der Schüler*innen der Meinung waren, dass sich ihre Lesekompetenzen durch die Herbstschule verbessert haben, und 76 % gaben an, dass sich ihre Rechenfähigkeiten durch die Herbstschule verbessert haben. Auf die Frage hin, wie ihnen die Sommerschule insgesamt gefallen habe, antworteten 85 %, dass die Sommerschule ihnen gut gefallen habe, 12 % fanden sie in Ordnung und lediglich 2 % bewerteten sie als schlecht.

1.5 Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Landeshauptstadt Hannover im Bereich der schulischen Bildung zeitnah auf die durch das Infektionsgeschehen veränderten Rahmenbedingungen reagiert hat und auch insbesondere dahingehend Veränderungen umgesetzt hat, um die Auswirkungen von Unterrichtsausfall und Homeschooling für solche Schüler*innen, die ohnehin schon erschwerte Bildungsvoraussetzungen haben, abzufedern. Die Teilnehmer*innenzahlen und Evaluationen zeigen, dass dieses Unterstützungsangebot wahrgenommen wurde und sich positiv für die erreichten Schüler*innen ausgewirkt hat.

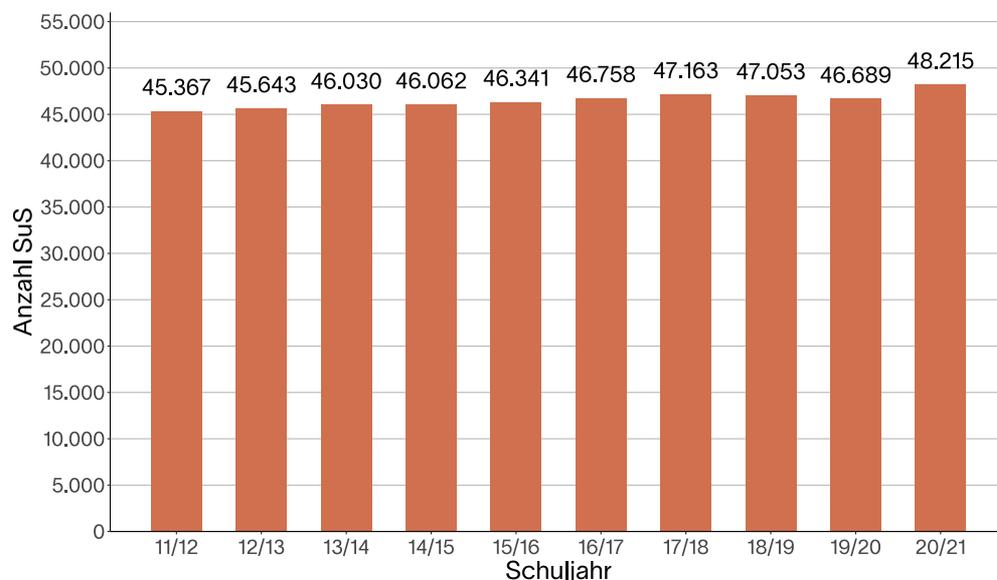
2 Allgemeine Informationen

2.1 Gesamtübersicht – Städtische Schulen in Hannover

Nachdem im Vorjahr die Zahl der Schüler*innen an den Schulen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Hannover leicht gesunken war, erreicht sie im aktuellen Schuljahr 2020/21 mit 48.215 einen neuen Höchststand. Grund hierfür ist die Wiedereinführung des Abiturs nach 9 Jahren an den Gymnasien, die in diesem Schuljahr erstmals wieder je einen 13. Jahrgang führen. Zum Stichtag am 10. September 2020 besuchten 1.431 Schüler*innen den 13. Jahrgang eines Gymnasiums.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Gesamtanzahl der Schüler*innen an den stadthannoverschen Schulen seit dem Schuljahr 2011/12.

Abb. 2.1.1 – Entwicklung der Gesamtzahl der Schüler*innen in den Schulen der Landeshauptstadt Hannover Schuljahre 2011/12 bis 2020/21



Quelle: Amtliche Schulstatistik zum jeweiligen Stichtag

An den einzelnen Schulformen wird die folgende Zahl von Schüler*innen beschult:

Tab. 2.1.1 – Anzahl der Schüler*innen stadtweit nach Schulformen im Schuljahr 2020/21

Schulform	Anzahl Schulen	Schüler*innen
Grundschulen (GS)*	60	17.297
Förderschulen (FöS) auslaufend**	1	78
Oberschulen (OBS)	3	866
Realschulen (RS)	5	2.359
Integrierte Gesamtschulen (IGS)	11	10.721
Gymnasien (GY)	17	16.500
Schulen mit besonderem pädagogischen Profil (SbpP)***	2	394
Gesamt	99	48.215

Quelle: Amtliche Schulstatistik, Stichtag 10.09.2020

* Inklusive Zahl Schüler*innen der Primarbereiche der Glockseeschule, Südstadtschule und IGS Roderbruch ohne SLK und SKG, keine Doppelzählung.

** FöS Albrecht-Dürer-Schule auslaufend.

*** Glockseeschule und Südstadtschule; nur Schüler*innen des Sek-I-Bereiches.

Bevölkerungsentwicklung und -prognose

Die Entwicklung der Zahl der Einwohner*innen in der Landeshauptstadt Hannover verlief in den vergangenen Jahren tendenziell positiv, war im Jahr 2020 aber zum zweiten Mal in Folge leicht rückläufig. Am 30. September 2020 lebten in Hannover gut 539.600 Personen mit Hauptwohnsitz. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 3.700 Personen, womit die Bevölkerungszahl etwas unter dem Niveau von 2016 liegt. Diese relativ große Veränderung liegt mindestens in Teilen in der pandemischen Lage begründet, durch die das Maß der Zuwanderung, insbesondere aus dem Ausland, deutlich niedriger ausgefallen ist als in den Vorjahren. Dennoch wird in der Bevölkerungsprognose von 2019 bis 2030 für die kommenden Jahre ein weiterer Bevölkerungsanstieg auf insgesamt 558.700 Einwohner*innen erwartet.

Tab. 2.1.2 – Bevölkerungsentwicklung in der Landeshauptstadt Hannover (mit Hauptwohnsitz) von 2011 bis 2020 (gerundet)

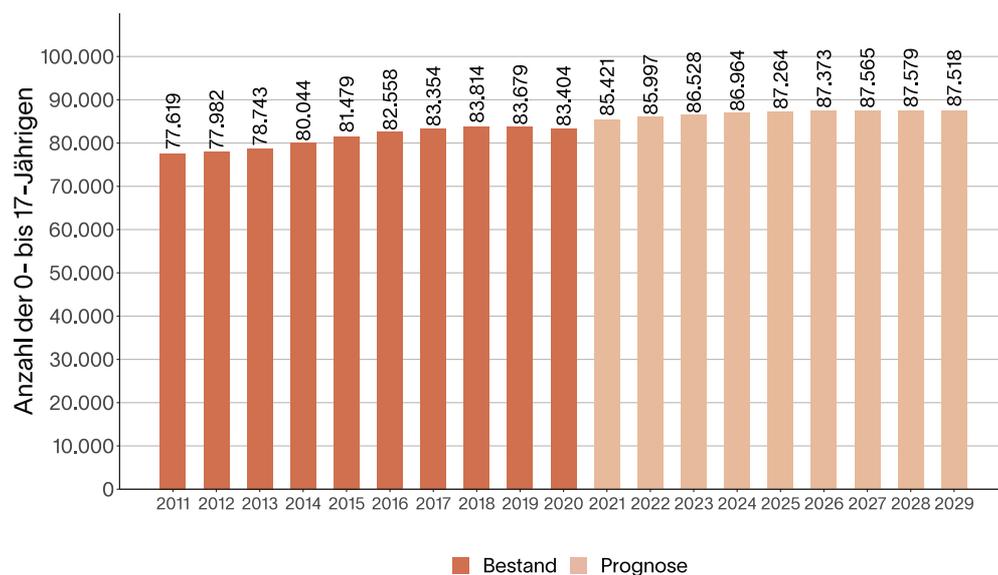
Jahr	Bevölkerung am Jahresende	Veränderung
2011	515.400	+3.200
2012	519.500	+4.100
2013	524.500	+5.000
2014	528.900	+4.400
2015	537.700	+8.800
2016	540.700	+3.000
2017	541.800	+1.100
2018	545.100	+3.300
2019	543.300	-1.800
2020*	539.600	-3.700
2011 bis 2020		24.200

Quelle: Statistikstelle auf Basis des Melderegisters

* Bevölkerungsstand am 30.09.2020 (sonst 31.12.).

Diese übergeordneten Trends zeichnen sich grundsätzlich auch bei der Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen ab. In dieser Gruppe gab es zum 30.09.2020 insgesamt 83.404 Einwohner*innen, was im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Rückgang um 275 bedeutet. Auch hier ist es nach einer dynamischen Wachstumsphase (+8 % zwischen 2011 und 2018) das zweite Jahr in Folge, in dem die Entwicklung rückläufig ist. Prognostisch wird bis 2029 allerdings ein weiteres Plus von 4.114 Kindern und Jugendlichen erwartet, das sich hauptsächlich aus Zuwanderung im Zuge der Realisierung geplanter Wohnbaugebiete ergibt.

Abb. 2.1.2 – Entwicklung der Zahl der 0- bis 17-Jährigen in der Landeshauptstadt Hannover vom 31.12.2011 bis 30.09.2020 und Prognose bis 2029

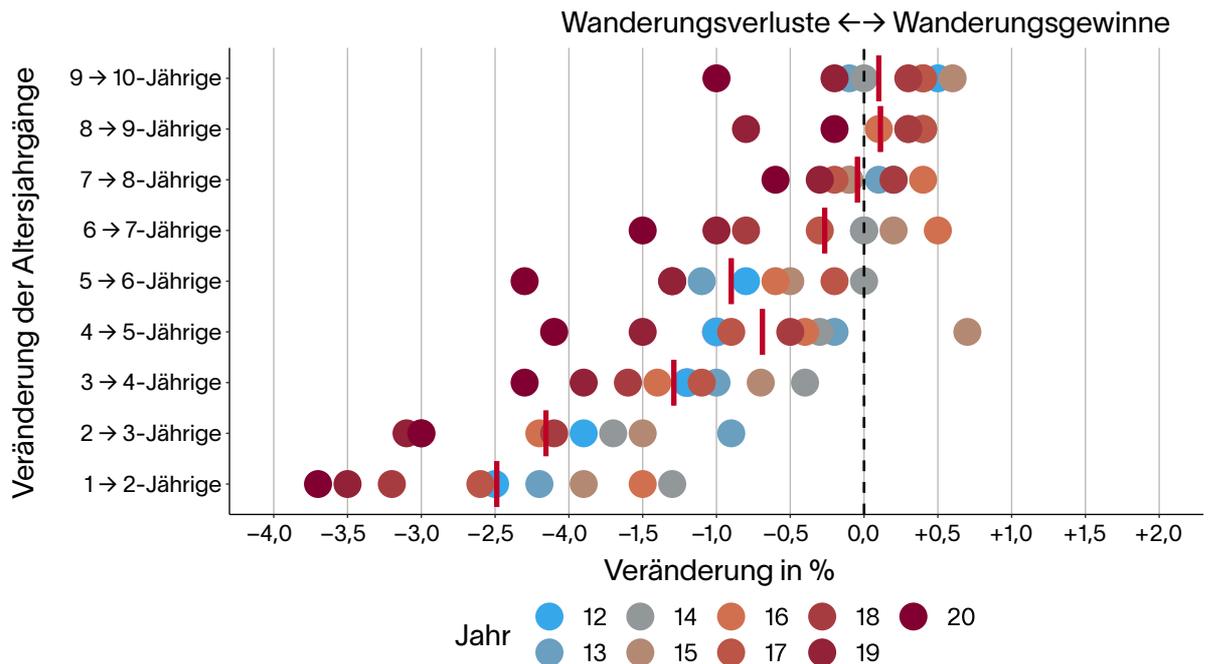


Quelle: Statistikstelle der Landeshauptstadt Hannover auf Basis des Melderegisters sowie Prognose der Landeshauptstadt und der Region Hannover

Diese übergeordnete Tendenz wird von der Schulplanung – differenziert nach Altersjahrgang und räumlichem Bezug – intensiv beobachtet. Im Hinblick auf die räumliche Verteilung der Zuwächse auf die einzelnen Grundschuleinzugsgebiete wird erwartet, dass sich diese auf die äußeren Gebiete der Landeshauptstadt konzentrieren werden. Zum einen befindet sich in diesen Bereichen der Großteil des Wohnungsbauvolumens der kommenden Jahre, zum anderen gibt es einen systematischen Trend zum Zuzug von Familien mit jungen Kindern, insbesondere aus der Stadtmitte.

Trotz dieses Binnentrends ist es bezogen auf das gesamte Stadtgebiet strukturell der Fall, dass mehr Familien mit jungen Kindern das Stadtgebiet verlassen als von außerhalb zuziehen. Besonders markant ist dabei die Abnahme der Zahl der Kinder im Vorschulbereich. So nimmt im langjährigen Mittel die Zahl der 2-Jährigen im Vergleich zur Zahl der 1-Jährigen im Vorjahr um knapp 2,5 % ab, das heißt auf 1.000 1-Jährige kommen im Folgejahr durchschnittlich etwa 975 2-Jährige. Dieser Effekt mag klein erscheinen, ergibt in der Kumulation aller Altersjahrgänge aber einen Unterschied von mehreren Hundert Schüler*innen. Er findet daher Berücksichtigung in den Prognosen sowohl für die Grundschulen als auch für den weiterführenden Bereich, jedoch hat der Trend in den vergangenen Jahren und dabei insbesondere im vergangenen Jahr 2020 deutlich an Fahrt gewonnen. Die folgende Grafik zeigt vor diesem Hintergrund differenziert nach Beobachtungsjahr die prozentuale Veränderung der Altersjahrgänge der 0- bis 10-Jährigen. Dabei werden alle Jahre seit 2012 berücksichtigt, die Durchschnittswerte in diesem Zeitraum sind rot gekennzeichnet.

Abb. 2.1.3 – Veränderung der Größe der Altersjahrgänge der 1- bis 10-Jährigen, 2012 bis 2020



Quelle: Statistikstelle der Landeshauptstadt Hannover auf Basis des Melderegisters. Rote Linien geben langjährige Durchschnittswerte an.

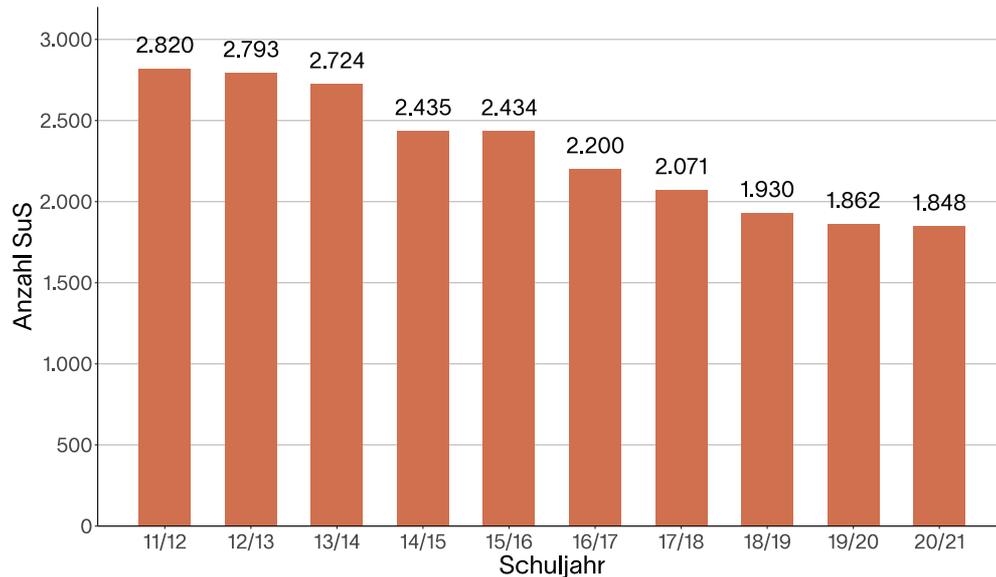
Es wird deutlich, dass die Jahre mit den größten Nettoverlusten tendenziell in den vergangenen zwei bis drei Jahren, erkennbar an den rötlichen Farbtönen, verzeichnet wurden. So hat die Zahl der 2-Jährigen im Jahr 2020 im Vergleich zu den 1-Jährigen im Vorjahr um 3,7 % abgenommen, was im Vergleich zum langjährigen Mittel von 2,5 % einer Steigerung um fast die Hälfte entspricht. Ähnliche Trends lassen sich für alle Jahrgänge im Vorschulbereich feststellen. Auch im Grundschulalter, wo langjährig ausgeglichene oder sogar positive Wanderungssaldi ausgewiesen sind, hat es in den vergangenen Jahren tendenziell Wanderungsverluste gegeben. Besonders auffällig über die Altersjahrgänge hinweg sind die Jahre 2019 und 2020. Hier schlagen sich Effekte wie eine verminderte Zuwanderung, insbesondere im Coronajahr 2020, nieder. Darüber hinaus gibt es auch statistische Sondereffekte. So gab es 2019 im Rahmen der Wahlen zum europäischen Parlament eine umfangreiche Melderegisterbereinigung, für das Jahr 2020 ist die Qualität der Daten beispielsweise aufgrund teilweiser Schließung der Meldeämter noch nicht abschließend zu beurteilen.

Die sich verändernden Wanderungsdynamiken haben einen großen Einfluss auf die Bedarfsberechnungen der Schulplanung. Zwar werden die kürzer zurückliegenden Jahre in der Prognoseberechnung stärker gewichtet, so dass die prognostizierten Gesamtbedarfe in diesem Jahr auch etwas niedriger ausfallen als zuletzt. Sollten sich die Werte des Vorjahres aber auch in der Zukunft fortsetzen oder sogar an Dynamik gewinnen, wäre mittelfristig zusätzlich mit bis zu 400 weniger zu beschulenden Kindern in der Sekundarstufe I zu rechnen (Grundschule: 350). Somit erhöht die zunehmende Volatilität der Wanderungsbewegungen die mit den Prognosen verbundene Unsicherheit deutlich. Die weitere Entwicklung dieser Trends wird von der Schulplanung daher intensiv beobachtet.

2.2 Gastschüler*innen an städtischen Schulen

Im Schuljahr 2020/21 nutzen insgesamt 1.848 Schüler*innen aus auswärtigen Städten und Gemeinden das städtische Schulangebot. In Betrachtung der vergangenen Jahre sind die Zahlen weiter leicht sinkend, obwohl durch die Rückkehr zum Abitur nach neun Jahren an den Gymnasien erstmals ein Jahrgang mehr beschult wird.

Abb. 2.2.1 – Übersicht über Gastschüler*innen stadtweit (2011/12 bis 2020/21)



Quelle: Amtliche Schulstatistik zum jeweiligen Stichtag – alle Schulformen und Schuljahrgänge

Angesichts der steigenden Anzahl von Schüler*innen in der Landeshauptstadt Hannover und des damit verbundenen vermehrten „Eigenbedarfs“ sind die städtischen Schulen gehalten, die Aufnahme auswärtiger Schüler*innen restriktiv zu handhaben und diese nachrangig nach der Aufnahme hannoverscher Schüler*innen nur in begründeten Ausnahmefällen und bei freien Kapazitäten zuzulassen.

Eine Aufnahmeverpflichtung besteht für diejenigen auswärtigen Schüler*innen, die einen besonderen Bildungsgang anstreben, zum Beispiel den musischen Bildungsgang am Gymnasium Goetheschule und am Gymnasium Herschelschule, den altsprachlichen Bildungsgang am Gymnasium Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium oder den Besuch des Gymnasiums Humboldtschule als anerkannte „Eliteschule des Sports“.

Darüber hinaus bestehen noch Verträge und Vereinbarungen mit der Stadt Garbsen, die je nach Wohnort der zu beschulenden Kinder einen Besuch an der Grundschule Marienwerder beziehungsweise der Grundschule Saturnring (Garbsen) ermöglichen.

2.3 Schüler*innen aus Hannover in Schulen der Region und Schulen freier Träger

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Anzahl der Schüler*innen aus Hannover, die Schulen in der Region Hannover, Schulen freier Träger oder die Förderschulen in Trägerschaft der Region Hannover besucht.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der hannoverschen Schüler*innen, die in der Region beschult werden, um 51 gesunken. Die Mehrzahl dieser Schüler*innen besuchen Kooperative Gesamtschulen, die im Schulplatzangebot der Landeshauptstadt Hannover nicht vorhanden sind.

Tab. 2.3.1 – Hannoversche Schüler*innen in Schulen in der Region Hannover

Gemeinde /Stadt	Schüler*innen aller Jahrgänge	Vorjahr
Barsinghausen (GS, GY, KGS)	24	5
Burgdorf (GS)	1	0
Burgwedel (OBS, GY)	2	6
Garbsen (GS, GY, HS, IGS, OBS, RS)	180	197
Gehrden (GY, OBS)	38	43
Hemmingen (KGS)	269	242
Isernhagen (GY, HS, IGS, RS)	41	38
Laatzen (GS, GY, KGS, OBS)	122	118
Langenhagen (GS, GY, IGS, RS)	94	97
Lehrte*	0	5
Neustadt a. Rbge. (GY)	1	2
Pattensen (KGS)	2	2
Ronnenberg (KGS)	390	455
Seelze (GS, GY, IGS, HS, RS, FöS-LE)	114	124
Sehnde (KGS)	7	4
Wedemark (IGS)	3	1
Wennigsen (Deister) (KGS)	1	2
Wunstorf (GY)	3	2
Region gesamt:	1.292	1.343

Quelle: Daten der Region Hannover – Stand: 10.09.2020

* Ohne Angabe zu Schulformen, da im aktuellen Schuljahr keine Schüler*innen aus Hannover beschult werden.

Dagegen ist die Zahl der Schüler*innen, die Schulen in freier Trägerschaft besuchen, um 172 gestiegen.

Tab. 2.3.2 – Hannoversche Schüler*innen an Schulen in nichtstädtischer Trägerschaft im Schuljahr 2020/21 – alle Schuljahrgänge

Schule	Schulform	Anzahl SuS	Vorjahr
International School Hannover	IGS	432	430
Freie Evangelische Schule	GS, KGS	349	339
Montessori Bildungshaus	IGS	287	276
Ludwig-Windthorst-Schule (kath.)	HS, RS, OBS	648	673
St.-Ursula-Schule (kath.)	GY	743	682
Freie Martinsschule Hannover-Laatzten	FÖS GE, FÖS LE, FÖS ES	50	n. b.
Freies Gymnasium Hannover	GY	124	105
Leinetalschulen	RS, GY	190	184
Ev. IGS Wunstorf	IGS	2	1
FÖS Pestalozzischule Burgwedel	FÖS ES, GE	5	4
Kämmer International Bilingual School	GS, GY	215	210
Werk-statt-Schule	HS, FÖS ES	56	59
Ludolf-Wilhelm-Fricke-Schule Hannover	FÖS ES, GE	163	165
Mira Lobe Schule	GS, FÖS KME, OBS	248	219
Taubblindenwerk Hannover	FÖS H/S	19	20
Landesblindenzentrum	FÖS SE	2	3
Freie Waldorfschule Maschsee	IGS	586	603
Freie Waldorfschule Bothfeld	GS, GY, FÖS LE, GE, ES	341	313
Freie Waldorfschule Sorsum	n. b.	14	13
Autismuszentrum Hannover	FÖS ES	13	14
Tagesbildungsstätte Büttnerstraße	FÖS GE	6	8
Tagesbildungsstätte Forst Mecklenheide	FÖS GE	16	16
Gesamt		4.509	4.337

Quelle: Daten zur Verfügung gestellt von der Region Hannover – Stand: 10.09.2020

Abkürzungen Förderschwerpunkte: ES = Emotionale / soziale Entwicklung; GE = Geistige Entwicklung; H = Hören; KME = Körperliche / motorische Entwicklung; LE = Lernen; SE = Sehen; SR = Sprache

Tab. 2.3.3 – Hannoversche Schüler*innen in Förderschulen der Region Hannover

Förderschulen der Region	Förderschwerpunkt	Schüler*innen aller Jahrgänge	Vorjahr
Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule	GE	127	111
Wilhelm-Schade-Schule	GE	132	121
Schule auf der Bult	ES	83	84
Albert-Liebmann-Schule	SR	336	331
Hartwig-Claußen-Schule	HÖ	51	55
Franz-Mersi-Schule	SE	13	13
ILMASI- Schule	GE	3	1
Eberhard-Schomburg-Schule	GE	6	5
Gutzmannschule	SR	4	5
Selma-Lagerlöf-Schule	GE	63	62
Gesamt		818	788

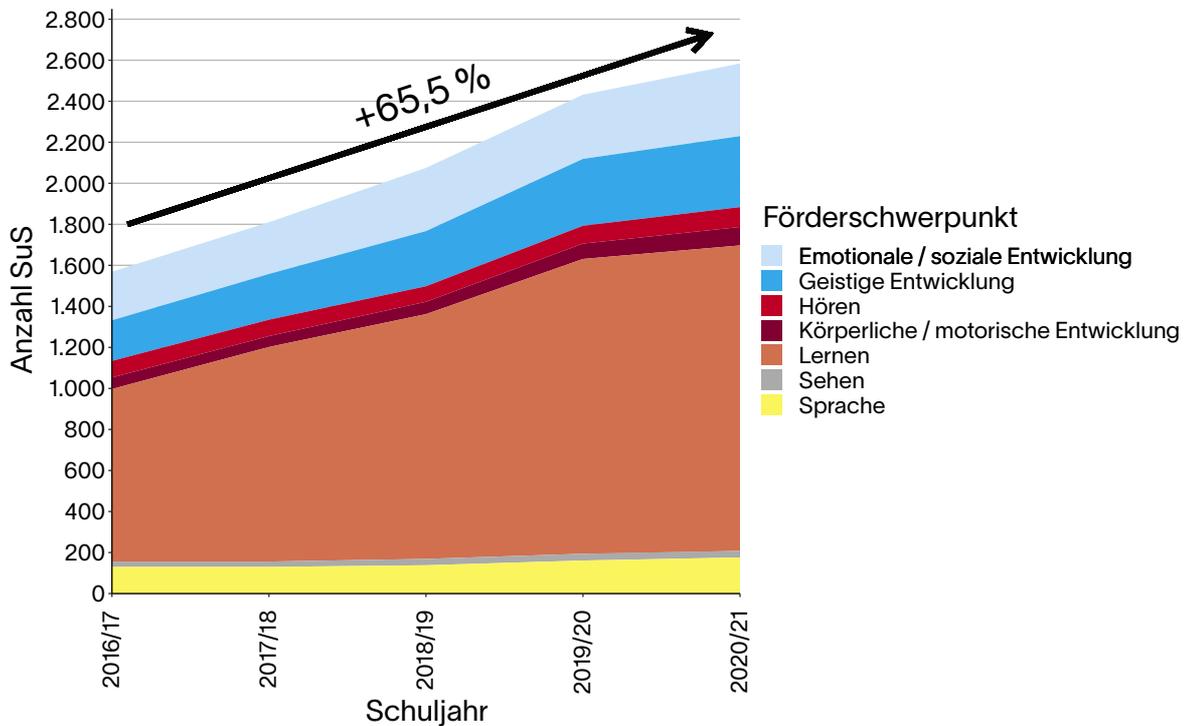
Quelle: Daten zur Verfügung gestellt von der Region Hannover – Stand: 10.09.2020

Abkürzungen Förderschwerpunkte: ES = Emotionale / soziale Entwicklung; GE = Geistige Entwicklung; H = Hören; KME = Körperliche / motorische Entwicklung; LE = Lernen; SE = Sehen; SR = Sprache

2.4 Entwicklung der inklusiven Beschulung

Die Gesamtzahl inklusiv beschulter Kinder ist auch im Schuljahr 2020/2021 weiter gestiegen und liegt jetzt bei 2.597 (siehe folgende Abbildung). Inklusive der 78 Schüler*innen, die an der Förderschule Albrecht-Dürer-Schule beschult werden, haben 2.675 Kinder einen Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung.

Abb. 2.4.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen nach Förderschwerpunkten in den Schuljahren 2016/17 bis 2020/21

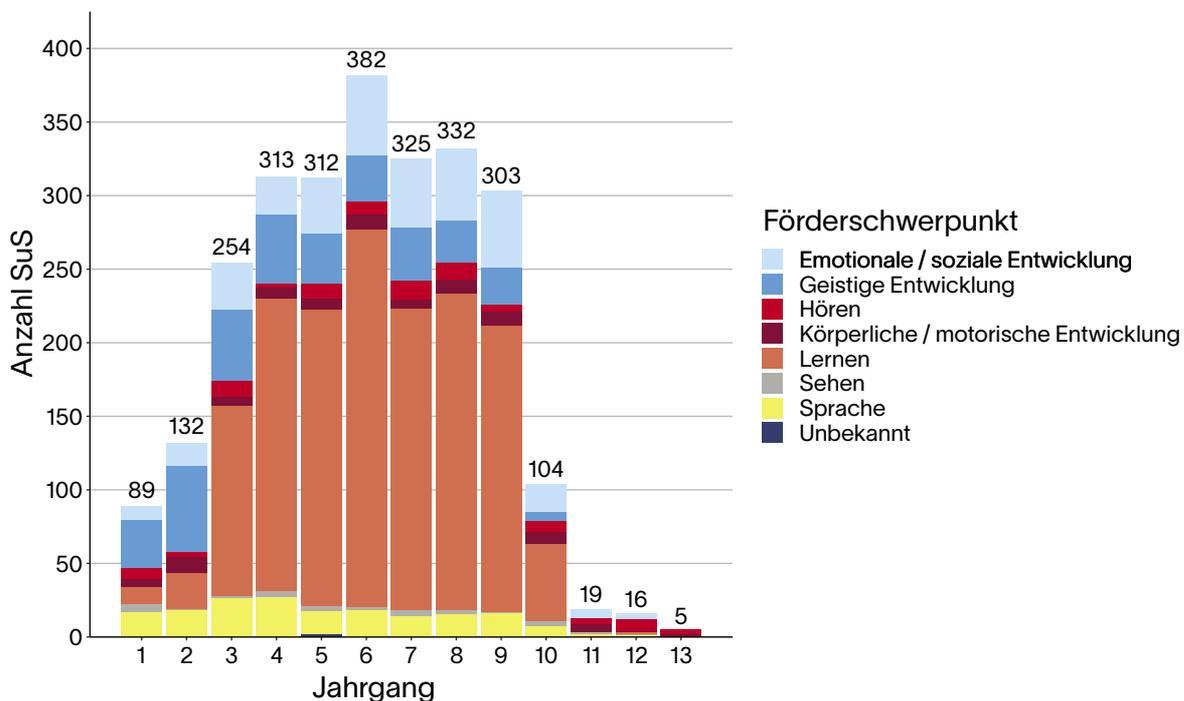


Quelle: Amtliche Schulstatistik zum jeweiligen Stichtag

Die Gesamtanzahl der inklusiv beschulten Kinder mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung ist zwischen den Schuljahren 2016/17 und 2020/21 um rund zwei Drittel gestiegen. Allerdings fiel das Wachstum im Schuljahr 2020/21 deutlich geringer aus als in den Vorjahren und konzentriert sich erstmals ausschließlich auf den weiterführenden Bereich.

An den Grundschulen ist mit 788 Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung erstmals seit Einführung der Inklusion ein Rückgang zu beobachten (Vorjahr: 802). Ob und inwiefern dieser Effekt auch auf pandemiebedingt ausbleibende Begutachtungsverfahren zurückgeht, ist nicht bekannt. Vor diesem Hintergrund ist auch nur schwer absehbar, wie sich die Zahlen zukünftig entwickeln werden. Die Schulentwicklungsplanung geht jedoch weiter von einer leicht steigenden Anzahl von Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung aus.

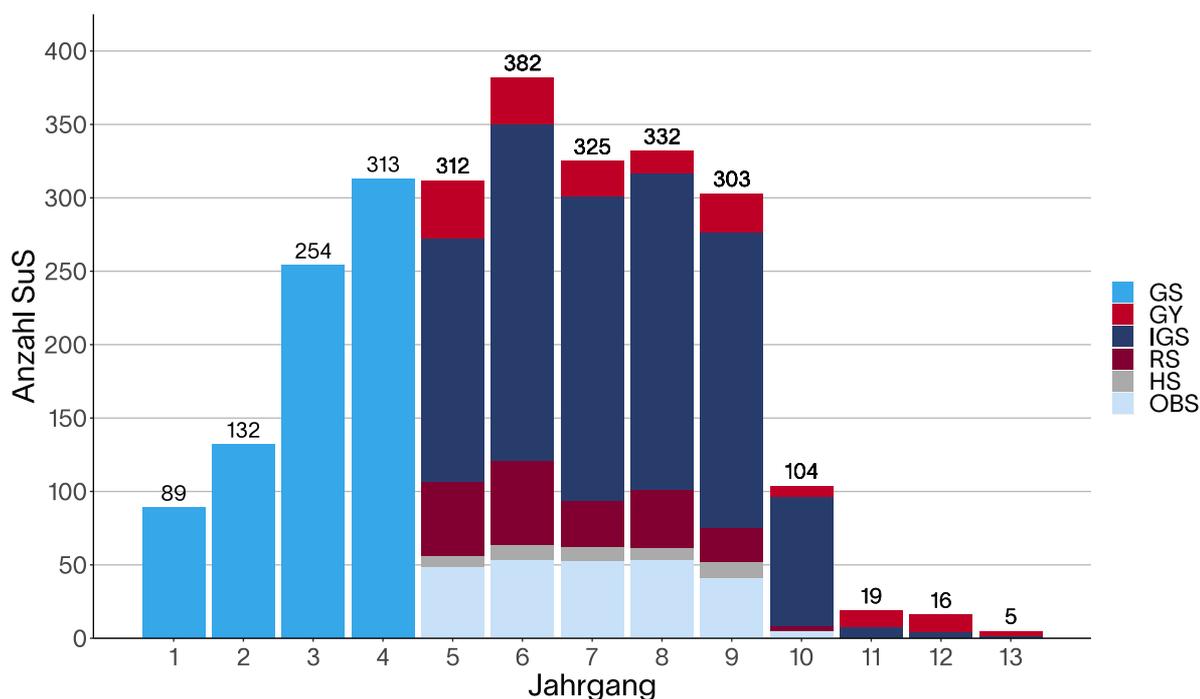
Abb. 2.4.2 – Verteilung inklusiv beschulter Kinder auf die einzelnen Schuljahrgänge nach Förderschwerpunkten im Schuljahr 2020/21



Quelle: Amtliche Schulstatistik, Stichtag 10.09.2020

Die Verteilung der Unterstützungsbedarfe nach Jahrgangsstufe im aktuellen Schuljahr 2020/21 bietet ein noch differenzierteres Bild. Die absolut meisten Bedarfe bestehen erstmals in Jahrgangsstufe 6, die wenigsten in den gymnasialen Oberstufen.

Abb. 2.4.3 – Verteilung inklusiv beschulter Kinder nach Jahrgängen und Schulformen im Schuljahr 2020/21



Quelle: Amtliche Schulstatistik, Stichtag 10.09.2020

Die schulformspezifische Verteilung der Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf wird von der Schulträgerin weiter aufmerksam beobachtet. Ein Großteil der Schüler*innen wird weiterhin an den Integrierten Gesamtschulen beschult (63 % in der Sekundarstufe I). Allerdings liegt der Anteil im 5. Jahrgang bei 53 % und ist damit erstmals zurückgegangen. Grund ist die zunehmende Haltung seitens der Integrierten Gesamtschulen, Schüler*innen mit zieldifferentem Unterstützungsbedarf proportional zu ihrem Anteil an allen Schüler*innen eines Jahrgangs aufzunehmen. Dies entspricht weitestgehend dem Prinzip der Angebotsschulen. Da es an den Gymnasien eine gleichbleibend geringe Zahl von Anmeldungen (5. Jahrgang Schuljahr 2020/21: 40) gibt, entsteht somit eine überproportional hohe Anzahl von Schüler*innen mit Unterstützungsbedarfen an den Oberschulen und Realschulen. So liegt der Anteil von Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im 5. Jahrgang der Oberschulen im aktuellen Schuljahr bei insgesamt annähernd 50 % (Schnitt aller Schulformen: 7,8 %). Die von der Schulträgerin angestrebte Reduktion ist somit bisher nicht eingetreten.

Die Einflussmöglichkeiten der kommunalen Schulverwaltung bei dieser Thematik sind stark begrenzt. Für eine verbesserte Beratung von Erziehungsberechtigten von Kindern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung wurde jedoch am Fachbereich Schule eine Verweisberatungsstelle namens Infopunkt Schulischer Inklusion (ISI) eingerichtet. Im ersten Schritt fokussiert sich dieses Angebot auf den Übergang „GS – Weiterführende Schule“ dessen Abläufe durch eine effektive Verweisberatung transparenter gestaltet werden.

2.5 Mobile Raumeinheiten an hannoverschen Schulstandorten

Die Tabellen auf den nachfolgenden Seiten geben einen Überblick über die Schulstandorte, an denen sich im laufenden Schuljahr 2020/21 mobile Raumeinheiten befinden oder zum kommenden Schuljahr geplant sind (Stand: 4. Februar 2020).

Ausgenommen sind Schulstandorte, an denen im Zusammenhang mit baulichen Maßnahmen mobile Raumeinheiten zur Auslagerung installiert werden. Diese sind hinsichtlich des Umfangs und der Dauer mit der Baumaßnahme verknüpft.

Von den Schulen erfolgen in der Regel positive Rückmeldungen in Bezug auf die räumliche Entlastung und die Beschaffenheit der mobilen Raumeinheiten. Die Aufstellung mobiler Raumeinheiten stellt somit ein effektives und geeignetes Mittel dar, um auf einen kurz- bis mittelfristigen Raumfehlbedarf an einer Schule entsprechend zu reagieren.

Tab. 2.5.1 – Standorte mobile Raumeinheiten an Grundschulen Ist und geplant

Stadtbezirk	Standort	Anzahl	Art	Aufstellung seit/ab	Bemerkungen
Vahrenwald-List	Glücksburger Weg	1	AUR	1.9.2021	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2022
	Brüder-Grimm-Schule	2	AUR	1.9.2021	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2022
Bothfeld-Vahrenheide	GS Fridtjof-Nansen-Schule	2	AUR	1.8.2016	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2022
	GS Hoffmann-von-Fallersleben-Schule	2	AUR	1.9.2015	Rückbau erfolgt nach Ablauf des Schuljahres 2020/21
	GS Hägewiesen	1	AUR	1.8.2018	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2021
	GS Grimsehlweg	2	AUR	1.8.2015	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2022
		1	AUR	1.8.2019	Differenzierungsfläche, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2022
Buchholz-Kleefeld	GS Groß-Buchholzer-Kirchweg	1	Büroeinheit	1.8.2013	Bürofläche, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2021
Misburg-Anderten	GS Mühlenweg	1	AUR	1.8.2015	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2021
		1	AUR	1.8.2016	
		1	AUR	1.8.2017	
	GS Kurt-Schumacher-Schule	3	AUR	1.8.2017	Raumkapazitäten im Bestandsgebäude wurden an OBS abgegeben
Kirchrode-Bemerode-Wülferode	GS An der Feldbuschwende	2	AUR	1.8.2019	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2022
		1	AUR	1.8.2021	

Stadtbezirk	Standort	Anzahl	Art	Aufstellung seit/ab	Bemerkungen
Ricklingen	GS Mühlenberg	1	AUR	1.9.2015	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, bauliche Erweiterung ist in Planung
		2	AUR	1.8.2017	
		1	AUR	1.8.2018	
	GS Wettbergen	1	AUR	1.9.2014	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2022
		2	AUR	1.8.2016	
		3	AUR	1.8.2017	
		1	AUR	1.8.2019	
	GS Wilhelm-Busch-Schule	1	AUR	1.8.2016	siehe GS Wettbergen
		1	AUR	1.9.2021	
Linden-Limmer	GS Egestorffschule	1	AUR	1.4.2018	Rückbau erfolgt nach Ablauf des Schuljahres 2020/21
		1	AUR	1.4.2018	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2022
Ahlem-Badenstedt-Davenstedt	GS Ahlem	1	Diff.-Raum	1.8.2015	Differenzierungsfläche, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2021
		1	Diff.-Raum	1.8.2016	
	GS In der Steinbreite	2	AUR	1.8.2013	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2021
		2	kl. Diff.-Räume	1.8.2020	Differenzierungsfläche, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2021
		1	Ganztagsfläche	1.8.2020	Ganztagsfläche, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2021
		1	AUR	1.8.2020	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2021
	GS Friedrich-Ebert-Schule	1	AUR	1.10.2013	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2021
		2	AUR	1.8.2020	
		2	Ganztagsfläche	1.8.2020	Ganztagsfläche, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2021
		1	Büroeinheit	1.8.2020	Bürofläche, Bedarfsüberprüfung erfolgt im Herbst 2021
Herrenhausen-Stöcken	GS Fuhsestraße	1	AUR	1.9.2014	erhöhte Anzahl der Schüler*innen, bauliche Erweiterung ist in Planung
		1	AUR	1.9.2015	
		1	AUR	1.8.2016	
	GS Herrenhausen	1	AUR	1.8.2017	Rückbau erfolgt nach Ablauf des Schuljahres 2020/21
		1	Diff.-Raum	1.8.2017	Differenzierungsfläche, Bedarfsüberprüfung im Herbst 2022

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Schule – Stand: 01.02.2021

Hinw.: Nicht aufgeführt sind Schulstandorte, an denen ausschließlich aufgrund von Sanierungsmaßnahmen mobile Raumeinheiten zur Auslagerung installiert worden sind. Je nach Größe und Lage der Anlage sind zusätzlich WC-Anlagen vorhanden.

Tab. 2.5.2 – Standorte mobile Raumeinheiten und Modulanlagen an weiterführenden Schulen Ist und geplant

Stadtbezirk	Standort	Anzahl	Art	Aufstellung seit/ab	Bemerkungen
Mitte	GY Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium	8	AUR	seit 2015	Baumaßnahmen, Übergang G9, Standzeit geplant bis circa 04/2021
Vahrenwald-List	GY Leibnizschule	12	AUR	seit SJ 20/21	Übergang G9 und Baumaßnahme, Standzeit geplant bis circa 08/2022
		3	kleine Diff.-Räume		
		1	Lehrerstation		
		1	Lehrmittel		
	RS Werner-von-Siemens-Schule	2	AUR	ab SJ 21/22	zusätzliche Klasse für Schulformwechsler*innen
Bothfeld-Vahrenheide	GY Herschelschule	4	AUR	seit SJ 20/21	Übergang G9, bis zur Aufstellung der Auslagerungs-MRE (bauliche Erweiterung)
	IGS Bothfeld	12	AUR	seit SJ 20/21	hochwachsende Oberstufe, längerfristig
		1	Lehrerstation		
	IGS Vahrenheide-Sahlkamp	4	AUR	seit Oktober 2020	Entlastung Raumdefizit (Modulanlage), längerfristig
		1	Lehrerstation		
		1	teilbarer Mehrzweckraum (Differenzierung)		
Buchholz-Kleefeld	GY Käthe-Kollwitz-Schule	6	AUR	seit SJ 20/21	Erweiterung G9 (Modulanlage), längerfristig
		2	Diff.-Räume		
		1	Lehrerstation		
		1	Lehrmittel		
	GY Schillerschule	14	AUR	seit Juni 2020	Übergang G9, Baumaßnahme und zusätzliche Klasse, Standzeit geplant bis circa 08/2022
	Gerhart-Hauptmann-RS	2	AUR	ab SJ 21/22	zusätzliche Klasse für Schulformwechsler*innen
Misburg-Anderten	OBS Pestalozzi-Schule	4	AUR	ab SJ 21/22	Rückholung des ausgelagerten Jahrgangs aus der FÖS Albrecht-Dürer-Schule
	RS Misburg	2	AUR	ab SJ 21/22	zusätzliche Klasse für Schulformwechsler*innen

Stadtbezirk	Standort	Anzahl	Art	Aufstellung seit/ab	Bemerkungen
Südstadt-Bult	GY Tellkampfschule	4	AUR	seit 04/19	Übergang G9 und Baumaßnahme, Standzeit geplant bis circa 02/2023
		2	AUR	seit 08/16	Sanierung, Standzeit geplant bis circa 12/2022
	GY Elsa-Brändström-Schule	4	AUR	seit SJ 20/21	Übergang G9 und Baumaßnahme, Standzeit geplant bis circa 08/2023
	GY Bismarckschule	6	AUR	seit 01.08.2020	Übergang G9 und zusätzliche Klasse, Standzeit geplant bis 08/2023
Ricklingen	Johannes-Kepler-RS	2	AUR	ab SJ 21/22	zusätzliche Klasse für Schulformwechsler*innen
Linden-Limmer	GY Humboldtschule	10	AUR	seit SJ 20/21	Übergang G9 und Baumaßnahme, Standzeit geplant bis circa 06/2025
	IGS Linden	6	AUR	seit Herbst 2020	Aufgabe Nebenstelle/ Unterbringung am Hauptstandort (Modulanlage), längerfristig
		2	Diff.-Räume		
1	Lehrerstation				
Herrenhausen-Stöcken	IGS Stöcken	2	AUR	seit Herbst 2020	zusätzliche Klassen für Schulformwechsler*innen
		2	Diff.-Räume		
Nord	GY Lutherschule (AST An der Uhlandstraße)	2	AUR	seit SJ 20/21	Übergang G9, Standzeit geplant bis circa 12/2022

Quelle: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Schule – Stand: 01.02.2021

Hinw.: Nicht angeführt sind Schulstandorte, an denen ausschließlich aufgrund von Sanierungsmaßnahmen mobile Raumeinheiten zur Auslagerung installiert worden sind. Je nach Größe und Lage der Anlage sind zusätzlich WC-Anlagen vorhanden.

3 Grundschulen

3.1 Allgemeine Entwicklungen im Grundschulbereich

Im Schuljahr 2020/21 stehen im Stadtgebiet Hannover in städtischer Trägerschaft 60 Grundschulen sowie der Primarbereich der Schule mit besonderem pädagogischen Profil (SbpP) Südstadtschule, der SbpP Glockseeschule und der Primarbereich der IGS Roderbruch mit einer maximalen Aufnahmekapazität von rund 20.900 Schüler*innen zur Verfügung. Rechnerisch reichen die Schulplätze im Grundschulbereich aus, um das wachsende Aufkommen der Kinder in den kommenden Jahren aufzufangen.

Das Aufkommen an Schüler*innen verteilt sich jedoch nicht gleichmäßig über das Stadtgebiet und die einzelnen Grundschulstandorte. An einigen Grundschulstandorten führt die ungleichmäßige Auslastung auch zu räumlichen Engpässen, die nicht durch eine Änderung der Schulbezirksgrenzen ausgeglichen werden können. Für eine kurz- bis mittelfristige Entlastung wurde an diesen Standorten mit der Bereitstellung von mobilen Raumeinheiten reagiert.

Im Hinblick auf den zu erwartenden Anstieg der Anzahl der Schüler*innen plant die Verwaltung die Gründung von zusätzlichen Grundschulen im Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode und Buchholz-Kleefeld. Auf einzelne standortbezogene Fehlbedarfe wird mit dem Ausbau von Zügigkeiten im Zusammenhang mit einer Sanierung oder einem Ausbau zur Ganztagschule reagiert. So wird sich die Gesamtkapazität im Grundschulbereich durch bereits beschlossene Maßnahmen bis zum Schuljahr 2025/26 um 7 Züge¹ erhöhen. Aufgrund des erforderlichen zeitlichen Vorlaufs dieser Maßnahmen wird die Entlastung erst in einigen Jahren zu verzeichnen sein.

Allgemeine Informationen

Alle hannoverschen Kinder im Grundschulalter werden, entsprechend ihrem Wohnort, einer bestimmten Grundschule zugeordnet. Jede städtische Grundschule hat also einen festen regionalen Grundschulbezirk.²

Ausgenommen hiervon sind die vier katholischen Bekenntnisschulen (GS Bonifatiuschule, GS Eichendorffschule, GS Kardinal-Bertram-Schule, GS Kardinal-Galen-Schule), die SbpP Glockseeschule und die Primarstufe der IGS Roderbruch. Diese haben übergreifende Einzugsbereiche und können somit von Schüler*innen aus dem gesamten Stadtgebiet besucht werden. Der SbpP Südstadtschule ist nicht nur ein regionales Schuleinzugsgebiet zugeordnet, sondern sie kann auch von Kindern aus dem gesamten Stadtgebiet besucht werden.

Für die Bildung von Klassen im Grundschulbereich ist gem. RdErl. d. MK v. 7. Juli 2011 eine Höchstzahl von 26 Schüler*innen zu Grunde zu legen. Im Schuljahr 2020/21 werden insgesamt 18.085 Schüler*innen³ an hannoverschen Grundschulen (einschließlich Primarstufe der SbpP Südstadtschule, der SbpP Glockseeschule und der IGS Roderbruch, ohne FÖS, Sprachlernklassen und Schulkindergärten) beschult.

- 1 Erhöhung der Zügigkeit der GS Buchholz-Kleefeld von 2 auf 3, der GS Kronsberg von 2 auf 3, der GS Kastanienhof von 2 auf 4, der GS Mühlenberg von 4 auf 5, der GS Am Stöckener Bach von 3 auf 3,5 und der GS Tegelweg von 3 auf 4,5.
- 2 Siehe hierzu: 5. Sitzung über die Festlegung von Schulbezirken für die allgemein bildenden Schulen in der Trägerschaft der Landeshauptstadt Hannover – DS 2807/2018.
- 3 Anzahl der Schüler*innen mit Berücksichtigung der Doppelzählung aufgrund Bedarfes an sonderpäd. Unterstützung.

Erläuterungen zur und Evaluation der Prognose

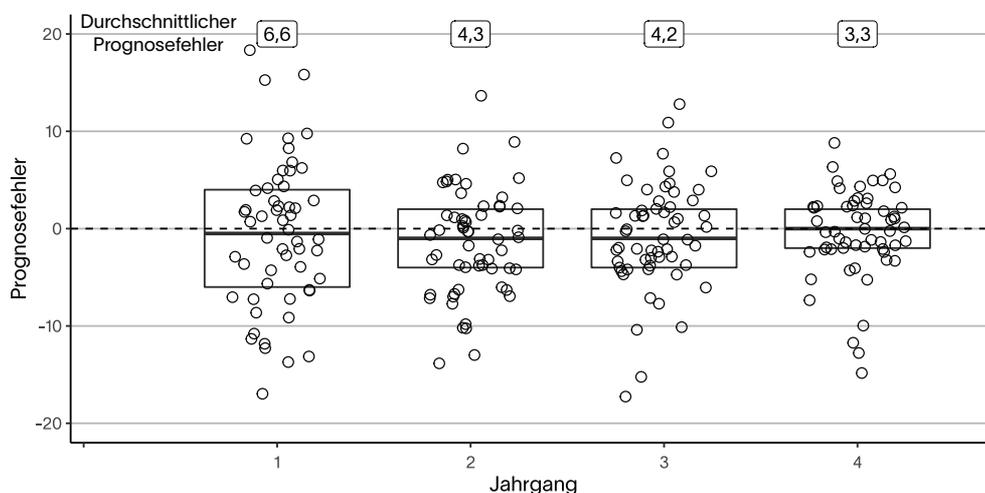
Das Prognoseverfahren ist im Vergleich zum Vorjahr mit Ausnahme einer zusätzlichen Berücksichtigung von für die flexibilisierte Einschulungsmöglichkeit infrage kommenden Kindern weitgehend unverändert geblieben. Für die Prognose der 1. Jahrgänge werden neben der aktuellen Einwohner*innenstatistik auch strukturelle Trends im Hinblick auf Fort- und Zuzüge sowie Wohnungsbauaktivitäten innerhalb der einzelnen Einzugsgebiete berücksichtigt. Die „hochwachsende“ Prognose der Jahrgänge zwei bis vier stellt eine Fortschreibung der Trends in den vergangenen Jahren dar, die Faktoren wie im Laufe der Grundschulzeit festgestellte sonderpädagogische Unterstützungsbedarfe, Fort- und Zuzüge sowie Klassenwiederholungen beinhaltet.

Die veröffentlichten Punktschätzungen sind insbesondere vor dem Hintergrund des außergewöhnlichen Jahres 2020 immer auch mit größeren Unsicherheiten verbunden, da durch die verwendeten Erklärungsfaktoren nur ein Teil der schulübergreifenden und schul-spezifischen Varianz im Hinblick auf die Zahl der Schüler*innen erklärt werden kann. Für den verwaltungsinternen Gebrauch werden die Punktschätzungen daher auf Basis eines Simulationsansatzes um weitere auf Grundlage der Daten plausible Prognosen ergänzt. Dadurch können Intervalle generiert werden, innerhalb derer mit hoher Wahrscheinlichkeit die tatsächliche Schüler*innenzahl liegen wird.

Neben einer möglichst geringen durchschnittlichen Abweichung zwischen Punktschätzung und tatsächlichen Werten ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal der Prognosen, dass die Abweichungen „zufällig“ um einen Wert von 0 streuen und also keine systematische Unter- beziehungsweise Überschätzung der tatsächlichen Zahlen erfolgt.

Die folgende Grafik zeigt die Abweichung zwischen der im Schulentwicklungsplan 2020 veröffentlichten Prognose und der amtlichen Schulstatistik 2020/21. Jeder Punkt gibt – differenziert nach Jahrgangsstufe – den Prognosefehler einer Grundschule in Trägerschaft der Landeshauptstadt Hannover an. Dabei bedeuten positive Werte, dass mehr Schüler*innen als prognostiziert beschult werden, negative Werte kennzeichnen dagegen, dass die Zahl der Schüler*innen überschätzt wurde. 50 % der Fälle befinden sich innerhalb der Rechtecke, die schwarze Linie kennzeichnet die mittlere Abweichung.

Abb. 3.1.1 – Abweichung zwischen Prognose und tatsächlicher Zahl der Schüler*innen an den hannoverschen Grundschulen, je Jahrgang



Quelle: Amtliche Schulstatistik 2020/21 und Prognosen der Schulentwicklungsplanung

Für den 1. Jahrgang beläuft sich der durchschnittliche Prognosefehler in diesem Schuljahr auf 6,6, in den übrigen Jahrgängen liegen die Abweichungen zwischen 3,3 und 4,7. In allen Fällen liegt die mittlere Abweichung nahe 0, so dass es keinen strukturellen Prognosefehler in die eine oder andere Richtung zu verzeichnen gibt. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies insbesondere für die Jahrgangsstufe eins eine Verbesserung. Hier gab es eine mittlere Abweichung von 10,1 und einen strukturellen Fehler von -6. Dieser kam durch eine stark gestiegene Inanspruchnahme der flexibilisierten Einschulungsregelung zustande, welche sich in diesem Jahr stabilisiert hat beziehungsweise vom Prognosemodell mit einer entsprechenden Gewichtung berücksichtigt wurde.

In Bezug auf die gebildeten Klassen gab es jahrgangsübergreifend in 42 von 228 Fällen Abweichungen von den Punktschätzungen der Prognose (18 %). In der überwiegenden Mehrzahl dieser Fälle (31) wurden mehr Klassen gebildet als prognostiziert. Dies ist insofern erklärungsbedürftig, als die Gesamtzahl der Schüler*innen nicht unterschätzt wurde und daher eine systematische Abweichung der gebildeten Klassen zunächst nicht plausibel ist.

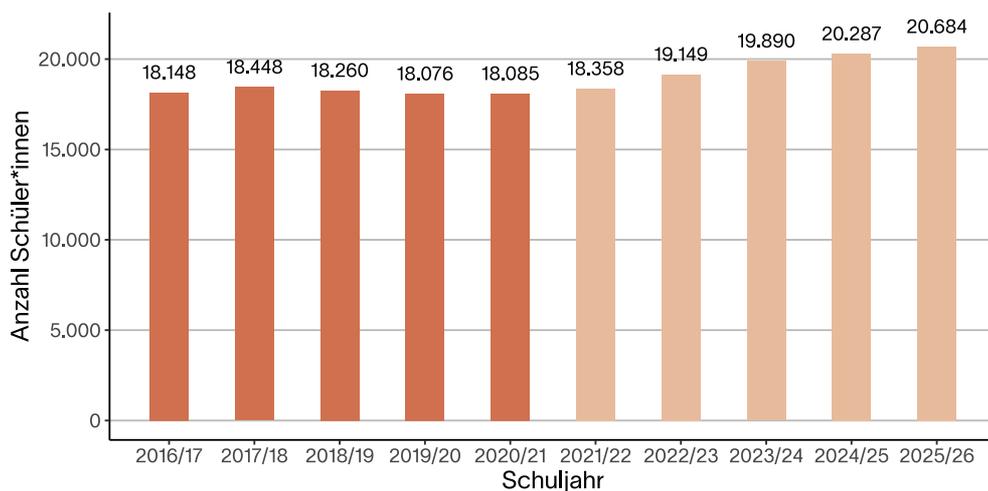
Aus Sicht der Schulverwaltung sind zwei Gründe maßgeblich für dieses Phänomen. Bei einem guten Drittel der Fälle liegt die Zahl der Schüler*innen in den entsprechenden Jahrgängen unterhalb der Teilungsgrenze, so dass eine zusätzliche Klasse nicht zwangsläufig hätte eröffnet werden müssen. Darüber hinaus fällt gehäuft auf, dass einige Grundschulen über ihre Kapazitätsgrenzen hinaus Schüler*innen aus benachbarten Einzugsgebieten aufnehmen, um mit niedrigen Klassenfrequenzen in das Schuljahr zu starten.

Grundsätzlich steht es den Grundschulen aus Sicht der Schulverwaltung frei, zusätzliche Klassen zu eröffnen, sofern räumliche und personelle Kapazitäten dafür zur Verfügung stehen. Räumliche Erweiterungsbauteile können aber nur dann zur Verfügung gestellt werden, wenn die Bevölkerungsentwicklung im eigenen Einzugsgebiet dies erfordert.

Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen bis zum Schuljahr 2025/26.

Die Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen in den Grundschulen der Schuljahre 2016/17 bis 2020/21 und die kumulierte Prognose bis zum Schuljahr 2025/26 ergeben folgendes Bild:

Abb. 3.1.2 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen in den Grundschulen Schuljahre 2016/17 bis 2020/21 und kumulierte Prognose bis 2025/26



Quellen: Amtliche Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 zum jeweiligen Stichtag (ohne SLK und SKG) und kumulierte Prognose der Schulplanung 2021/22 bis 2025/26

Für die Grundschulen mit stadtweitem Einzugsgebiet wird eine dem Durchschnitt der vergangenen Jahre entsprechende Belegung angenommen

Insgesamt ist im Grundschulbereich bis zum Schuljahr 2025/26 im Vergleich zum aktuellen Schuljahr mit einem Zuwachs von 14,4 % zu rechnen. Dieser Zuwachs resultiert neben dem Hochwachsen geburtenstarker Jahrgänge auch aus punktueller Zuwanderung (insbesondere durch Wohnbaulandentwicklung) sowie aus der prognostischen Berücksichtigung der Doppelzählung von Schüler*innen aufgrund eines Bedarfes an sonderpädagogischer Unterstützung. Da sich das Aufkommen an Schüler*innen nicht gleichmäßig über das Stadtgebiet und die einzelnen Grundschulstandorte verteilt, wird standortbezogen für einige Schulen eine Belastung über die Kapazitätsgrenze hinaus vorhergesagt. In diesen Fällen werden schulplanerische Maßnahmen geprüft oder befinden sich bereits in der Umsetzung.

Sanierungs- und sonstige Baumaßnahmen werden nur erwähnt, wenn diese von grundsätzlicher Bedeutung für die Schule sind. Entsprechende Informationen sind ansonsten den jeweiligen Drucksachen des Fachbereichs Gebäudemanagement zu entnehmen.

In den Kapiteln der jeweiligen Stadtbezirke sind die dort befindlichen Grundschulen aufgeführt. Die beigefügten Übersichtskarten der jeweiligen Stadtbezirke zeigen die Standorte der Schulen mit den jeweiligen Schulbezirken. Die gelb hinterlegten Schulnamen kennzeichnen die Ganztagsgrundschulen.

In der dargestellten Gesamtübersicht der Grundschulen werden neben der genehmigten Zügigkeit auch die Gesamtzahl der Klassen nach der amtlichen Schulstatistik der Landeshauptstadt Hannover für Grundschulen im Schuljahr 2020/21 (Stand: 10. September 2020) genannt sowie eine Angabe zum Ganztagsschulbetrieb, dem Vorhandensein von Sprachlernklassen und gegebenenfalls bestehende Besonderheiten einzelner Schulen.

Zu jeder Grundschule wird neben der Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen der vergangenen fünf Jahre auch eine Prognose für die kommenden fünf Jahre tabellarisch abgebildet.

3.2 Ganztagsgrundschulen

Im Jahr 2009 wurde mit der Drucksache Nr. 2177/2009 die Grundlage für den Ausbau von Ganztagsgrundschulen gelegt. Die Einrichtung von Ganztagsgrundschulen verbessert die Bildungs- und Betreuungsmöglichkeiten für Kinder. Ein wichtiges Ziel bei der Auflegung des Programms war die Förderung der Chancengerechtigkeit aller Kinder und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Deshalb werden ein tägliches Angebot von 7 bis 17 Uhr und eine neunwöchige Ferienbetreuung vorgehalten.

Eine Ganztagsgrundschule kann gemäß der Nr. 2.4 ff. des Erlasses zur Arbeit in der Ganztagsgrundschule zwischen drei verschiedenen Organisationsformen wählen:

● Offene Ganztagsgrundschule

In der offenen Ganztagsgrundschule finden die außerunterrichtlichen Angebote grundsätzlich nach dem Unterricht statt. Die Teilnahme an den außerunterrichtlichen Angeboten ist freiwillig. Die Anmeldung verpflichtet allerdings für die Dauer eines Schulhalbjahres oder eines Schuljahres zur regelmäßigen Teilnahme.

● Teilgebundene Ganztagsgrundschule

An der teilgebundenen Ganztagsgrundschule sind die Schüler*innen an mindestens zwei Tagen zum ganztägigen Besuch verpflichtet. An diesen beiden Tagen wechseln sich Unterricht und außerunterrichtliche Angebote in der Regel ab (Rhythmisierung). An den übrigen Tagen finden außerunterrichtliche Angebote nach der Unterrichtszeit statt.

● Vollgebundene Ganztagsgrundschule

An der vollgebundenen Ganztagsgrundschule sind alle Schüler*innen an mehr als drei Wochentagen zum ganztägigen Besuch verpflichtet. Unterricht und außerunterrichtliche Angebote wechseln sich an diesen Tagen ab (Rhythmisierung).

Auf die Organisationsformen bezogen, stellt sich das an den hannoverschen Ganztagsgrundschulen wie folgt dar:

Die Grundschule Albert-Schweitzer-Schule ist eine vollgebundene Ganztagsgrundschule.

Mit der Grundschule Eichendorffschule, welche aufsteigend gestaffelte Ganztagsangebote für Kinder der Jahrgänge eins bis vier vorhält, der Otfried-Preußler-Grundschule, der Grundschule Stammestraße und der Henning-von-Tresckow-Grundschule haben vier Schulen ein teilgebundenes Ganztagsangebot.

Die übrigen Grundschulen sind offene Ganztagsgrundschulen.

Im Schuljahr 2020/2021 sind von den 60 Grundschulen in Hannover 43 Schulen im Ganztagsbetrieb. Dies bedeutet eine Ausbaquote von rund 72 %.

Mit dem Haushaltskonsolidierungskonzept HSK IX+, DS Nr. 1810/2015 beauftragte der Rat die Verwaltung mit der Entwicklung eines mittel- und langfristigen Konzeptes zum Ausbau der Ganztagsgrundschule (GTS) und zur Weiterentwicklung und Sicherung einer qualitativen Grundschulkinderbetreuung. Im Rahmen der Qualitäts-offensive werden die Auswirkungen der flächendeckenden Umsetzung eines Ganztagsgrundschulkonzeptes auf die sozialpädagogischen Gruppenbetreuungen (Horte, innovative Modellprojekte, schulergänzende Betreuung) aufgearbeitet. In enger Abstimmung mit Politik, Schulen, Träger*innen der Jugendhilfe, Kooperationspartner*innen, Stadtelterrat und Stadtschülerrat soll ein Rahmenkonzept zur Zusammenführung von Horten und Grundschulen (GS) am Standort Grundschule erarbeitet werden.

Für die dafür notwendigen strukturellen und inhaltlichen Planungen wurden schulumfeld-beziehungsweise stadtteilbezogene Betrachtungen der sozialstrukturellen Lage des Stadtteils der Grundschulen sowie die Betreuungsbedarfslagen von Familien mit Blick auf die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit herangezogen. Die aus der Auswertung resultierenden Vorüberlegungen sind in der Informationsdrucksache Nr. 0669/2017 N1 formuliert und sollen für den Ausbau weiterer Ganztagsgrundschulen ab dem Schuljahr 2020/2021 Orientierung geben. Die Informationsdrucksache Nr. 0597/2017 ist als Fortschreibung des Standardraumprogramms für Grundschulen ein Baustein der Qualitätsoffensive Grundschulkindbetreuung.

Ein neues und zukunftsfähiges, den qualitativen Anforderungen guter Ganztagsgrundschulen angepasstes Finanzierungsmodell der Landeshauptstadt Hannover ist 2018 mit der DS Nr. 1164/2018 beschlossen worden. Es bedeutet eine weitere deutliche Verbesserung der materiellen, personellen und fachlich-inhaltlichen Zeit- und Finanzressourcen für die Ganztagsgrundschulkooperationspartner*innen und für die Grundschulen selbst. Der Start des neuen Finanzierungsmodells fand zum Schuljahr 2019/20 statt.

Ein „Stufenplan“ zur Umsetzung der Beschlüsse zum Haushaltskonsolidierungskonzept HSK IX+ (siehe DS Nr. 1810/2015) und des Änderungsantrages DS Nr. 2569/2015 im Rahmen der Qualitätsoffensive Grundschulkindbetreuung wurde 2018 in den politischen Gremien mit der DS Nr. 1714/2018 beschlossen. Mit den ersten Planungsgesprächen zur Überführung der am Standort integrierten außerschulischen Betreuungsangebote für Grundschulkindern an bestehenden Ganztagsgrundschulen wurde im Jahr 2019 begonnen.

4 Weiterführende Schulen

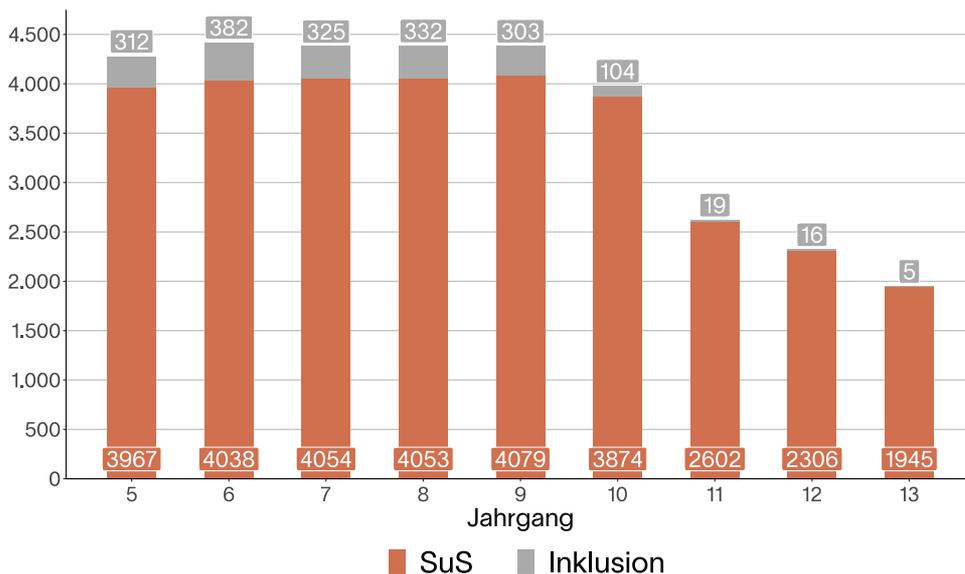
4.1 Gesamtstädtischer Überblick

Im Stadtgebiet Hannover befinden sich in Trägerschaft der Landeshauptstadt Hannover zum Schuljahr 2020/21 folgende weiterführende Schulen:

- 3 Oberschulen (OBS)
- 5 Realschulen (RS)
- 11 Integrierte Gesamtschulen (IGS)
- 17 Gymnasien (GY)
- 1 Förderschule (FöS) (auslaufend bis Ende Schuljahr 2021/2022)
- 2 Schulen mit besonderem päd. Profil (SbpP)

Die Landeshauptstadt Hannover hält im 5. Jahrgang an den weiterführenden Schulen ein Angebot von insgesamt 4.582 Schulplätzen vor. Inklusive der Doppelzählung für Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung sind in der Sekundarstufe zwischen 3.978 und 4.379 Plätze belegt. Dabei ist die ungleiche und sich im Verlauf der Sekundarstufe I verändernde Verteilung der Schüler*innen auf die Schulformen zu beachten, so dass jahrgangs- und schulformspezifische Fehlbedarfe bestehen können, obwohl die Zahl der Schulplätze insgesamt rechnerisch ausreichend ist.

Abb. 4.1.1 – Gesamtzahl Schüler*innen je Jahrgangsstufe im Schuljahr 2020/21 an weiterführenden Schulen



Quelle: Amtliche Schulstatistik 2020/21, Stichtag 10.09.2020

Im Bereich der Sekundarstufe II führen durch die Rückkehr zum Abitur auch die Gymnasien wieder einen 13. Jahrgang, so dass die Zahl der Schüler*innen hier in diesem Jahr von 691 auf 1.945 gestiegen ist.

Die weiterführenden Schulen haben ein stadtweites Einzugsgebiet. Punktuelle Veränderungen, wie etwa die Realisierung von Neubaugebieten, wirken sich nicht unmittel-

bar auf einzelne Schulen aus, doch die hiermit einhergehende allgemeine Steigerung der Bevölkerungszahl führt auch zu erhöhten Bedarfen an Schulplätzen in den weiterführenden Schulen.

4.2 Entwicklung im Bereich der weiterführenden Schulen

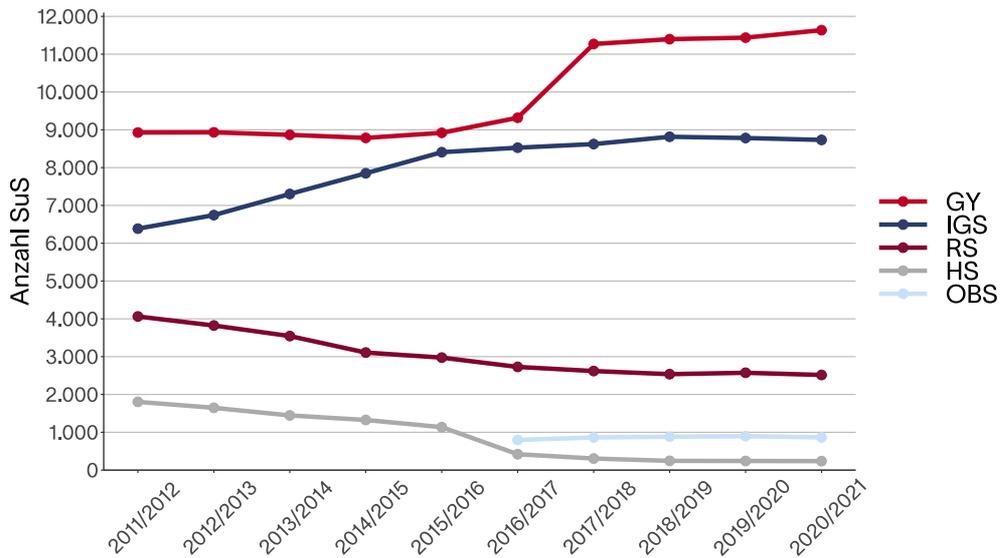
Die Schullandschaft der Landeshauptstadt Hannover hat sich in den vergangenen Jahren verändert. Seit dem Schuljahr 2009/10 wurden insgesamt fünf neue Integrierte Gesamtschulen eingerichtet. Die bis dahin an diesen Standorten bestehenden Haupt- und Realschulen liefen entsprechend aus.

Weiterhin sind seit dem Schuljahr 2016/17 die Haupt- und Realschule Heisterbergschule, die Hauptschule Pestalozzischule und die Hauptschule Peter-Ustinov-Schule in Oberschulen umgewandelt worden. Die letzte verbliebene Förderschule „Lernen“, die Albrecht-Dürer-Schule, läuft mit dem Schuljahr 2021/22 aus.

Diese Veränderungen wirken sich, ebenso wie die Rückkehr zum Abitur nach neun Jahren an den Gymnasien, auf die Verteilung der Schüler*innen auf die Schulformen aus. Die folgende Grafik zeigt für die Sekundarstufe I die Entwicklung seit dem Schuljahr 2011/12. Zuwächsen vor allem an den Integrierten Gesamtschulen und, ab 2017/18, an den Gymnasien steht ein Rückgang der Anzahl der Schüler*innen gegenüber, die an Real- und Haupt- beziehungsweise Oberschulen beschult werden. Insgesamt ist die Zahl der Schüler*innen in der Sekundarstufe I seit 2011/12 um 13 % gestiegen. Berücksichtigt man zudem die Doppelzählung für Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, sind 4.563 Schulplätze mehr belegt als 2011/12 (+21 %).

Der noch vorhandene Anteil der Hauptschulen bezieht sich auf die Hauptschulzweige der Schulen mit besonderem pädagogischen Profil (Glockseeschule und Südstadtschule).

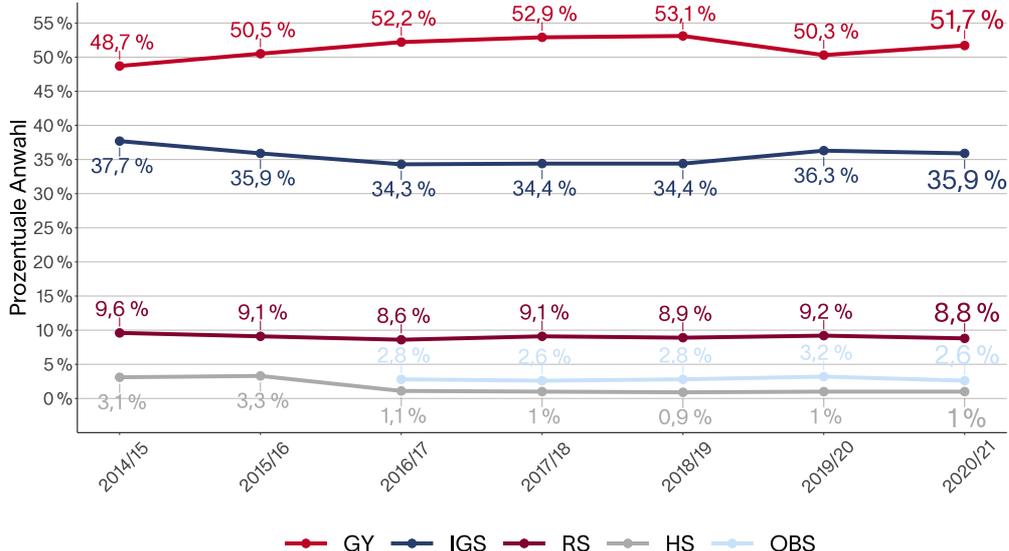
Abb. 4.2.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen im Sek-I-Bereich der weiterführenden Schulen



Quelle: Amtliche Schulstatistik zum jeweiligen Stichtag

Um gegebenenfalls mittel- oder langfristige Anpassungen des vorhandenen Schulplatzangebots vornehmen zu können, ist unter anderem das Anwahlverhalten kontinuierlich auszuwerten. Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der prozentualen Verteilung auf die Schulformen seit 2014/15.

Abb. 4.2.2 – Prozentuale Anwahl in Jahrgangsstufe fünf nach Schulform, Schuljahr 2014/15 bis 2020/21



Quelle: Amtliche Schulstatistik zum jeweiligen Stichtag

Nachdem die gymnasiale Anwahl im vergangenen Jahr unvermittelt auf den niedrigsten Stand seit 2014/15 gesunken war, hat sie sich in diesem Jahr mit 51,7 % wieder dem lang-

jährigen Durchschnitt angenähert. Ein diesen Zuwächsen entsprechender Rückgang ist an allen anderen Schulformen zu verzeichnen.

Insgesamt geht die Schulplanung davon aus, dass die Verteilung der Schüler*innen auf die Schulformen in Jahrgang fünf in Abwesenheit struktureller Veränderungen am Schulsystem im Rahmen einer natürlichen Schwankungsbreite stabil bleiben wird.

Neben der Verteilung im 5. Jahrgang ist für die Bereitstellung eines bedarfsgerechten Schulplatzangebots auch die durch Schulformwechsel bedingte Entwicklung im Verlauf der Sekundarstufe I von Relevanz. Dabei müssen für jede Schulform insgesamt ausreichend Schulplätze zur Verfügung stehen, um die höchste jahrgangsspezifische Anzahl von Schüler*innen versorgen zu können. Dadurch entsteht die Notwendigkeit, Schulplätze effektiv doppelt vorzuhalten – etwa in den unteren Jahrgangsstufen an den Gymnasien und im Verlauf der Sekundarstufe I zusätzlich an den Real- und Oberschulen.

Diese Dynamik ist in der untenstehenden Abbildung erkennbar, die die jahrgangsspezifische Verteilung der Schüler*innen im Schuljahr 2020/21 zeigt.

Abb. 4.2.3 – Absolute und prozentuale Verteilung der Schüler*innen auf die Schulformen, nach Jahrgang im Schuljahr 2020/21

Schulform	Jahrgangsstufe					
	Jg. 5	Jg. 6	Jg. 7	Jg. 8	Jg. 9	Jg. 10
GY	2.049 (51,7 %)	1.986 (49,2 %)	2.021 (49,9 %)	1.937 (47,8 %)	1.865 (45,7 %)	1.777 (45,9 %)
IGS	1.426 (35,9 %)	1.476 (36,6 %)	1.423 (35,1 %)	1.462 (36,1 %)	1.468 (36 %)	1.478 (38,2 %)
RS	350 (8,8 %)	382 (9,5 %)	432 (10,7 %)	442 (10,9 %)	473 (11,6 %)	437 (11,3 %)
HS	40 (1 %)	39 (1 %)	39 (1 %)	42 (1 %)	42 (1 %)	35 (0,9 %)
OBS	102 (2,6 %)	155 (3,8 %)	139 (3,4 %)	170 (4,2 %)	190 (4,7 %)	110 (2,8 %)

Quelle: Amtliche Schulstatistik 2020/21, Stichtag 10.09.2020

Erläuterungen und Evaluation der Prognose

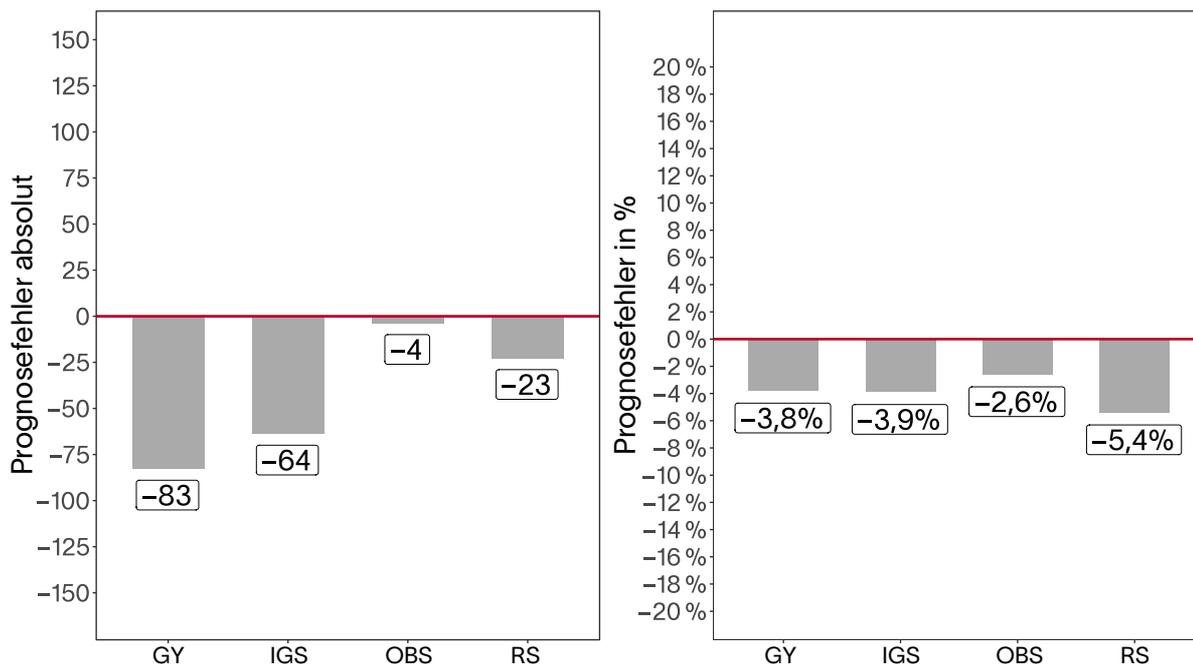
Neben den Bestandsdaten werden in den folgenden Abschnitten auch die Prognosen für die einzelnen weiterführenden Schulformen präsentiert. Dabei wird ein Planungshorizont von zehn Jahren angenommen.

Das im Schulentwicklungsplan 2018 erstmals vorgestellte Prognoseverfahren wird kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt, ist aber auch mit Unsicherheit versehen. Durch die Variabilität zentraler Faktoren wie dem Anwahlverhalten, der Bevölkerungsentwicklung und dem Volumen von Schulformwechseln sind Abweichungen zwischen der veröffentlichten Punktschätzung der Prognosen und den tatsächlichen Werten nicht zu vermeiden. Sie nehmen außerdem mit größer werdendem Planungshorizont zu.

Vor diesem Hintergrund wurden die Prognosen in diesem Jahr für den verwaltungsinternen Gebrauch auf Grundlage der Variabilität der verwendeten Erklärungsfaktoren um einen Simulationsansatz ergänzt, der neben den veröffentlichten Punktschätzungen auch Verteilungen mit plausiblen Werten schätzt. Damit können Intervalle generiert werden, innerhalb derer mit großer Wahrscheinlichkeit der tatsächliche Wert liegen wird. Ziel dieses Verfahrens ist es, die mit der Schätzung verbundene Unsicherheit zu quantifizieren und so besser informierte schulplanerische Entscheidungen treffen zu können.

Aufgrund des außergewöhnlichen Jahres 2020 (siehe auch Kapitel 1) fällt der Prognosefehler in diesem Jahr verhältnismäßig groß aus. Dies trifft sowohl für den 5. Jahrgang als auch für die hochwachsende Prognose zu.

Abb. 4.2.4 – Abweichung Prognose von tatsächlicher Zahl der Schüler*innen (Schuljahr 2020/21, Jahrgangsstufe fünf)



Quelle: Amtliche Schulstatistik 2020/21 und Prognosen der Schulentwicklungsplanung

In Jahrgangsstufe fünf wurde die Zahl der Schüler*innen schulformübergreifend um 174 überschätzt, das heißt es besuchen weniger Schüler*innen den 5. Jahrgang als prognostiziert. Insbesondere an Gymnasien und Integrierten Gesamtschulen umfasst die Abweichung rechnerisch sogar mehrere Klassen. Die Gründe dafür sind unterschiedlich: An Gymnasien und Realschulen ist ein Großteil der Abweichung auf eine geringere Zahl von Schüler*innen zurückzuführen, die den 5. Jahrgang wiederholen (siehe auch Kapitel 1). Die Abweichung an den Integrierten Gesamtschulen geht dagegen zu großen Teilen auf die im Vergleich zu den Vorjahren reduzierte Aufnahme von Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung zurück. Insgesamt spielt zudem die verminderte Zuwanderung sowie eine geringfügig erhöhte Anwahl von Schulen in freier Trägerschaft eine Rolle.

Für die Prognose der Jahrgangsstufen sechs bis zehn sind insbesondere die Entwicklung der im Verlauf der Sekundarstufe I zusätzlich festgestellten Unterstützungsbedarfe sowie das Volumen und die Verteilung von Schulformwechseln relevant. Insbesondere im Hinblick auf Schulformwechsel hat es coronabedingt auffällige Verschiebungen gegeben (siehe Kapitel 1.1).

Abb. 4.2.5 – Abweichung Prognose von tatsächlicher Zahl der Schüler*innen (Schuljahr 2020/21, Jahrgangsstufen sechs bis zehn)

		Jahrgangsstufe				
		6	7	8	9	10
Schulform	GY	41 (2,1 %)	34 (1,7 %)	53 (2,8 %)	7 (0,4 %)	4 (0,2 %)
	IGS	3 (0,2 %)	-2 (-0,1 %)	23 (1,4 %)	-5 (-0,3 %)	4 (0,3 %)
	OBS	-19 (-8,4 %)	-46 (-19,4 %)	-22 (-9,0 %)	-10 (-4,1 %)	-13 (-10,2 %)
	RS	-47 (-9,7 %)	-23 (-4,7 %)	-30 (-5,9 %)	22 (4,6 %)	-16 (-3,5 %)

Quelle: Amtliche Schulstatistik 2020/21 und Prognosen der Schulentwicklungsplanung

Während die Abweichungen an den Integrierten Gesamtschulen mit Ausnahme der Eröffnung einer außenplanmäßigen 8. Klasse sehr gering ausfallen, ist der Prognosefehler für die Schulen im Regelschulsystem verhältnismäßig groß: An den Gymnasien werden in den einzelnen Jahrgängen deutlich mehr Schüler*innen beschult als erwartet, an den Real- und Oberschulen ist die Zahl dafür niedriger. Dies wirkt schulplanerisch für die unmittelbare Zukunft entlastend, da prognostizierte Fehlbedarfe an eben jenen Schulformen durch die reduzierte Zahl von Schulformwechseln nicht eingetreten sind beziehungsweise später als erwartet eintreten werden.

Gleichzeitig erhöht sich die mit der Schätzung verbundene Unsicherheit durch die außergewöhnlichen Daten weiter, da die weitere Entwicklung nicht absehbar ist. So lassen sich bezogen auf die Schulformwechsel plausible Argumente sowohl für eine Wiederkehr zum Niveau der Vorjahre als auch für einen kurzfristigen Nachholeffekt mit mehr Schulformwechsler*innen oder eine länger anhaltende Reduktion der Schulformwechsel finden.

Insgesamt fallen auch die längerfristigen Prognosen in diesem Jahr aus den beschriebenen Gründen etwas niedriger aus als zuletzt, auch wenn das vergangene Jahr weniger stark gewichtet wurde als üblich. Dabei ist zu beachten, dass die veröffentlichten Prognosen lediglich das auf Basis der vorliegenden Daten wahrscheinlichste Szenario wiedergeben. Sollten variable Faktoren wie die Außenwanderung oder die Zahl der festgestellten Unterstützungsbedarfe wieder zunehmen, fallen auch die Bedarfe entsprechend höher aus.

4.3 Oberschulen/Realschulen

Die Haupt- und Realschule (HRS) Heisterbergschule, die Hauptschule (HS) Pestalozzischule und die HS Peter-Ustinov-Schule sind zum Schuljahr 2016/17 in Oberschulen (OBS) umgewandelt worden. Die folgenden Daten beinhalten daher im Schuljahr 2016/17 noch die Angaben der damaligen Haupt- beziehungsweise Haupt- und Realschulen.

HAUPTSCHULEN/HAUPT- UND REALSCHULEN (AUSGELAUFEN)

Mit Auslaufen der Hauptschule Ada-Lessing-Schule und der Haupt- und Realschule Bertha-von-Suttner-Schule führt die Landeshauptstadt Hannover seit dem Schuljahr 2018/19 weder eine Hauptschule noch eine Haupt- und Realschule.

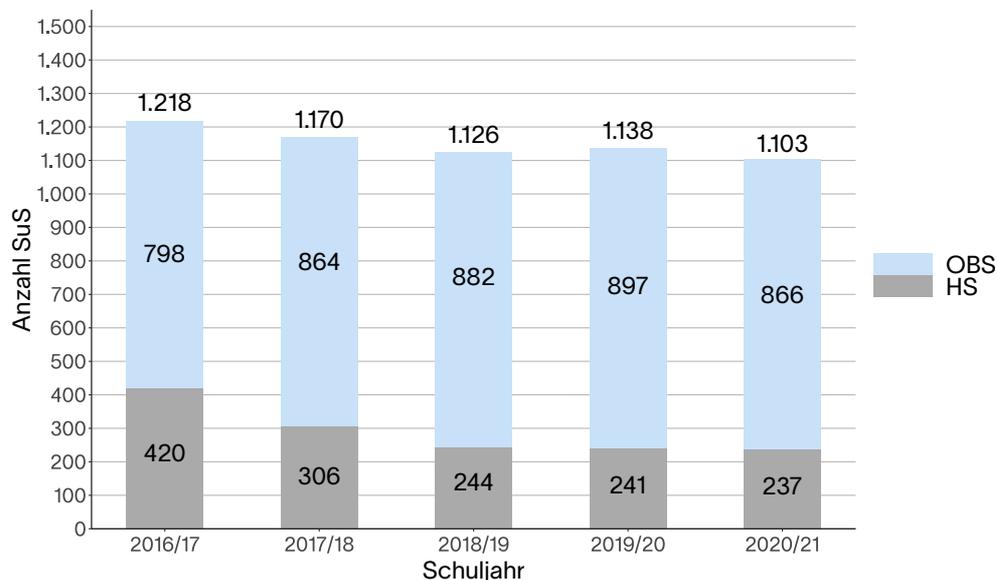
SCHULEN MIT BESONDEREM PÄDAGOGISCHEN PROFIL

Die Landeshauptstadt Hannover ist Schulträgerin der Glockseeschule und der Südstadtschule – beides Schulen mit besonderem pädagogischen Profil (SbpP). Die Glockseeschule verfügt neben dem Primarbereich im weiterführenden Bereich über einen 1-zügigen Hauptschulzweig. Die Südstadtschule verfügt ebenfalls über einen Primarbereich und bietet im weiterführenden Bereich einen 1,5-zügigen Realschulzweig sowie einen 1-zügigen Hauptschulzweig an.

4.3.1 Oberschulen

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen der ausgelassenen Hauptschulen, der Hauptschulzweige der ausgelassenen Haupt- und Realschulen und der Hauptschulzweige der Glockseeschule und der Südstadtschule. Ebenso ab dem Schuljahr 2016/17 die Schüler*innen der Oberschulen (OBS), die die vormals an diesem Standort bestehenden Hauptschulen sowie Haupt- und Realschulen für alle Jahrgänge umfassen.

Abb. 4.3.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen an Oberschulen/Hauptschulen



Quelle: Amtliche Schulstatistik zum jeweiligen Stichtag, ohne Doppelzählung für Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, Jahrgangsstufen fünf bis zehn, ohne Schüler*innen in Sprachlernklassen

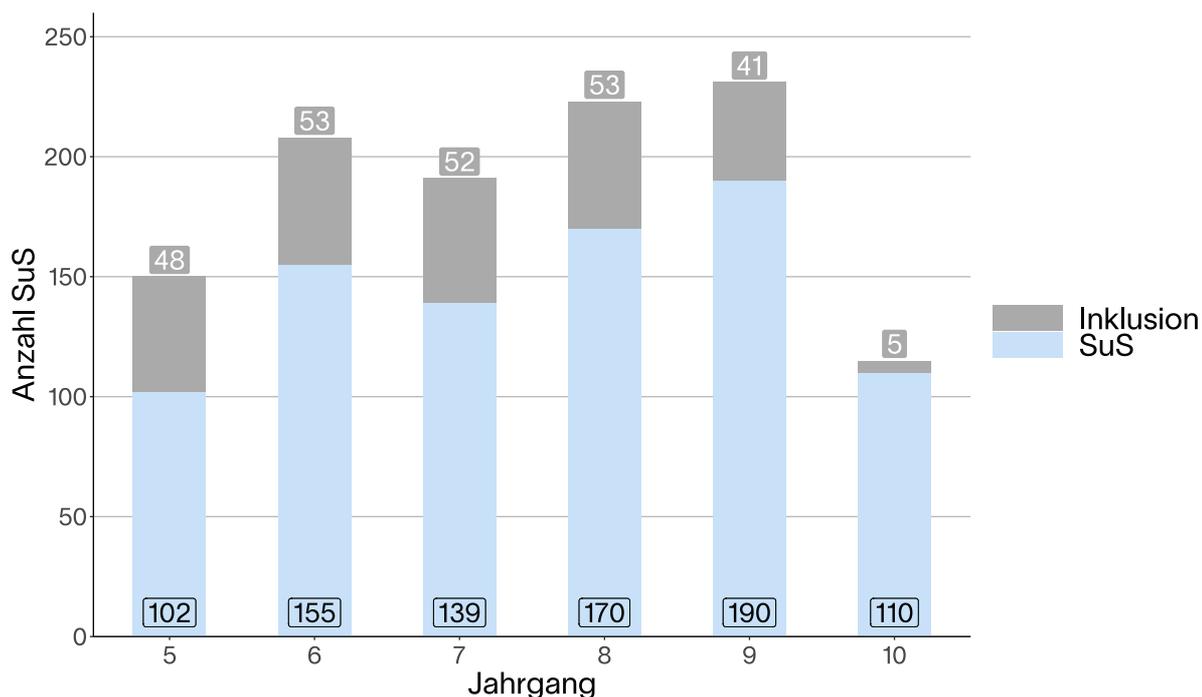
Inklusive Hauptschulzweige der SbpP Glockseeschule und SbpP Südstadtschule

Die drei Oberschulen sind 2- beziehungsweise 3-zügig genehmigt, womit an den Oberschulen insgesamt sieben Züge zur Verfügung stehen. Im Schuljahr 2020/21 haben sich 2,6 % der Schüler*innen der fünften Klasse für den Besuch einer OBS entschieden, was in etwa dem Wert aus dem Schuljahr 2018/19 entspricht, nachdem die Anwahl zwischenzeitlich auf 3,2 % gestiegen war.

Im 5. Jahrgang weisen die Oberschulen noch geringe freie Kapazitäten auf, verzeichnen in den höheren Jahrgängen aber einen deutlichen Zuwachs an Schüler*innen.

In der folgenden Abbildung sind die einzelnen Schuljahrgänge der Oberschulen dargestellt, wobei Jahrgang zehn noch die Schüler*innen der ehemaligen HS Pestalozzischule, der HS Peter-Ustinov-Schule und der HRS Heisterbergschule umfasst.

Abb. 4.3.2 – Schüler*innen stadtweit nach Jahrgangsstufe; Oberschulen im Schuljahr 2020/21



Quelle: Amtliche Schulstatistik 2020/21, Stichtag 10.09.2020

Im Schuljahr 2020/21 werden insgesamt 252 Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung an dieser Schulform unterrichtet. Der aktuelle Jahrgang fünf weist dabei eine Quote von fast 50 % auf. Dies resultiert vermutlich unter anderem aus der Tatsache, dass an den Integrierten Gesamtschulen in diesem Schuljahr im Vergleich zum Vorjahr weniger Kinder mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung aufgenommen wurden. Da die Gymnasien weiterhin von den Familien nicht vorrangig für die Beschulung der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung angewählt werden, erhöht sich entsprechend die Anzahl an den Oberschulen und Realschulen.

Tab. 4.3.1 – Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, Oberschulen stadtweit und nach Jahrgangsstufe (Sek I)

Schuljahr	Oberschulen												Gesamt	
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10			
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2016/17	118	24	112	15	144	24	190	25	127	7	107	2	798	97
2017/18	106	31	142	27	154	25	162	27	206	22	94	0	864	132
2018/19	114	35	148	38	163	35	151	35	175	28	131	7	882	178
2019/20	130	48	133	57	170	53	181	39	170	39	113	3	897	239
2020/21	102	48	155	53	139	52	170	53	190	41	110	5	866	252

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung; SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen

Kapazitätsbetrachtung und Prognose

Durch die Erhöhung der Zügigkeit an der Oberschule Peter-Ustinov-Schule stehen an den drei Oberschulen der Landeshauptstadt Hannover seit dem Schuljahr 2018/19 insgesamt sieben Züge mit einer maximalen Klassengröße von 28 Schüler*innen, also insgesamt 196 Plätze, zur Verfügung. In den Jahrgangsstufen fünf und sechs der Oberschule Peter-Ustinov-Schule beträgt der Klassenteiler aufgrund kleinerer Unterrichtsräume in der Außenstelle lediglich 22 Schüler*innen, so dass in diesen Jahrgängen stadtweit 184 Plätze belegt werden können. In der Jahrgangsstufe zehn gilt noch der Klassenteiler der ehemaligen Schulformen: 26 bei Haupt- und 30 bei Realschulen. Diese Besonderheiten sind in den Abbildungen und Tabellen berücksichtigt worden.

Aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Oberschulplätzen wurde zum Schuljahr 2019/20 eine zusätzliche 5. Klasse an der Oberschule Heisterbergschule gebildet.

Prognostisch reichen die sieben Züge aus, um ein auskömmliches Angebot an Schulplätzen im 5. Jahrgang in der Schulform Oberschule zur Verfügung stellen zu können.

Fehlbedarfe werden jedoch in den kommenden Jahren durch die hohe zu erwartende Zahl von Schulformwechseln bereits ab Jahrgangsstufe sechs entstehen. Schon im Schuljahr 2019/20 konnten die Bedarfe an Oberschulplätzen ab Jahrgangsstufe sechs nur durch die Einrichtung von vier zusätzlichen Klassen und im Schuljahr 2020/21 durch eine weitere zusätzliche Klasse gedeckt werden.

In den folgenden Tabellen wird deutlich, dass die Klassenanzahl und damit die Anzahl an Schüler*innen in den höheren Jahrgängen, unter anderem aufgrund von Schulformwechseln, steigt. In Klasse zehn sinkt die Klassenanzahl aufgrund des Übergangs von Schüler*innen in berufsbildende Systeme dagegen ab.

An allen drei Oberschulen kann das aktuelle Standardraumprogramm nicht oder nur eingeschränkt abgebildet werden, so dass Maßnahmen zur Deckung der Schulplatzbedarfe im Bestand nicht dauerhaft in Betracht kommen. Punktuell können frei werdende Kapazitäten im Jahrgang zehn zur Schaffung von Raumkapazitäten genutzt werden. Durch die hohe Zahl von Kindern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung wird allerdings auch der Bedarf an Differenzierungs- und Inklusionsräumen größer, der ebenfalls im Bestand abgebildet werden muss.

Tab. 4.3.2 – Ist-Schüler*innen an Oberschulen stadtwweit und Prognose ab Schuljahr 2021/22

Schuljahr	Oberschulen												
	Klasse 5		Klasse 6		Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		Summe
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	
2016/17	142	6	127	7	168	7	215	9	134	5	109	5	895
2017/18	137	6	169	6	179	7	189	8	228	9	94	4	996
2018/19	149	6	186	7	198	7	186	7	203	8	138	7	1.060
2019/20	178	7	190	7	223	8	220	8	209	8	116	6	1.136
2020/21	150	6	208	8	191	7	223	8	231	9	115	5	1.118
2021/22	161	6	191		258		209		244		141		1.204
2022/23	152	6	205		237		283		229		149		1.255
2023/24	152	6	194		255		260		311		140		1.312
2024/25	162	6	194		242		280		285		190		1.353
2025/26	168	6	207		242		265		307		175		1.364
2026/27	172	7	214		258		265		290		188		1.387
2027/28	170	7	220		267		283		291		178		1.409
2028/29	169	7	217		273		293		310		178		1.440
2029/30	170	7	215		270		300		321		190		1.466
2030/31	156	6	217		268		296		329		196		1.462

Quelle: Amtliche Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Prognose Sachgebiet Schulentwicklungsplanung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen

Es ist zu beachten, dass es sich bei der Darstellung um die stadtwweiten Daten aller Oberschulen handelt. Die Werte der einzelnen Schulen können abweichen und sind der Darstellung in den jeweiligen Kapiteln zu den einzelnen Stadtbezirken zu entnehmen.

Die wachsende Zahl an Schüler*innen spiegelt sich auch in den Klassenfrequenzen wider, die bis zur Teilungsgrenze ausgeschöpft werden.

Tab. 4.3.3 – Klassenfrequenz Oberschulen stadtweit; durchwachsender Jahrgang

Oberschulen													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI Gesamt
	KI	Freq	KI	Freq									
2016/17	6	24	7	18	7	24	9	24	5	27	5	22	39
2017/18	6	23	6	28	7	26	8	24	9	25	4	24	40
2018/19	6	25	7	27	7	28	7	27	8	25	7	20	42
2019/20	7	25	7	27	8	28	8	28	8	26	6	19	44
2020/21	6	25	8	26	7	27	8	28	9	26	5	23	43

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung; SuS: Schüler*innen; KI: Klassen

 durchwachsender Jahrgang

Fazit

Prognostisch ist in den kommenden Jahren mit einer dauerhaften Kapazitätsüberschreitung ab dem 6. Jahrgang von bis zu zwölf Klassen an den Oberschulen zu rechnen. Es ergibt sich daraus ein Fehlbedarf von drei bis fünf Zügen.

Zur Deckung dieser zu erwartenden Bedarfe war geplant, zum Schuljahr 2021/22 eine Erhöhung der Zügigkeit der Oberschule Pestalozzischule von zwei auf drei Züge vorzunehmen. Die Erweiterung sollte mit Errichtung einer Modulanlage auf dem Schulgelände erfolgen. Aufgrund baulicher, stadtplanerischer und finanzieller Erwägungen wurde die Planung inzwischen dahingehend verändert, dass ein erster Bauabschnitt eines vollständigen Neubaus der Oberschule errichtet werden soll. Dieser wird so ausgestaltet, dass die Unterbringung eines dritten Zuges an der Oberschule möglich ist. Die Umsetzung wird sich allerdings durch die veränderte Planung voraussichtlich auf das Schuljahr 2025/26 verzögern.

Zudem ist seitens der Schulträgerin geplant, die Oberschule Heisterbergschule von zwei auf vier Züge zu erweitern. Dies soll zunächst durch die Errichtung einer Modulanlage als Außenstelle am Standort des ehemaligen Schulzentrums Ahlem an der Petit-Couronne-Straße erfolgen. Die Prüfung und Abstimmungen zur Umsetzbarkeit erfolgen derzeit. Eine Inbetriebnahme wäre voraussichtlich zum Schuljahr 2024/25 möglich. Mittelfristig ist der Neubau einer vierzügigen weiterführenden Schule „Heisterbergschule“ am Standort Petit-Couronne-Straße beabsichtigt.

Diese geplanten Erhöhungen um insgesamt drei Züge sind in der folgenden Abbildung 4.3.3 bereits berücksichtigt. Bis zur Umsetzung dieser Maßnahmen besteht ein Bedarf an Oberschulplätzen über alle Jahrgänge von rechnerisch bis zu weiteren zwölf Klassen. Hier sind kurzfristige Lösungen zur Deckung der Bedarfe erforderlich.

Abb. 4.3.3 – Rechnerische Schulplatzbedarfe an den Oberschulen

Schuljahr	Jahrgangsstufe					
	5	6	7	8	9	10
2020/21	34 SuS	-24 SuS -1 Klasse	5 SuS	-27 SuS -1 Klasse	-35 SuS -2 Klassen	71 SuS
2021/22	23 SuS	-7 SuS -1 Klasse	-62 SuS -3 Klassen	-13 SuS -1 Klasse	-48 SuS -2 Klassen	55 SuS
2022/23	32 SuS	-21 SuS -1 Klasse	-41 SuS -2 Klassen	-87 SuS -4 Klassen	-33 SuS -2 Klassen	47 SuS
2023/24	32 SuS	-10 SuS -1 Klasse	-59 SuS -3 Klassen	-64 SuS -3 Klassen	-115 SuS -5 Klassen	56 SuS
2024/25	78 SuS	46 SuS	10 SuS	-28 SuS -1 Klasse	-33 SuS -2 Klassen	62 SuS
2025/26	100 SuS	61 SuS	38 SuS	15 SuS	-27 SuS -1 Klasse	105 SuS
2026/27	96 SuS	54 SuS	22 SuS	15 SuS	-10 SuS -1 Klasse	92 SuS
2027/28	98 SuS	48 SuS	13 SuS	-3 SuS -1 Klasse	-11 SuS -1 Klasse	102 SuS
2028/29	99 SuS	51 SuS	7 SuS	-13 SuS -1 Klasse	-30 SuS -2 Klassen	102 SuS
2029/30	98 SuS	53 SuS	10 SuS	-20 SuS -1 Klasse	-41 SuS -2 Klassen	90 SuS
2030/31	112 SuS	51 SuS	12 SuS	-16 SuS -1 Klasse	-49 SuS -2 Klassen	84 SuS

Positive Werte = Mehr Plätze als SuS
Negative Werte = Mehr SuS als Plätze

Quelle: Amtliche Schulstatistik (für Schuljahr 2020/21), ab 2021/22 Prognosen der Schulentwicklungsplanung; inklusive der Umsetzung bereits beschlossener Maßnahmen

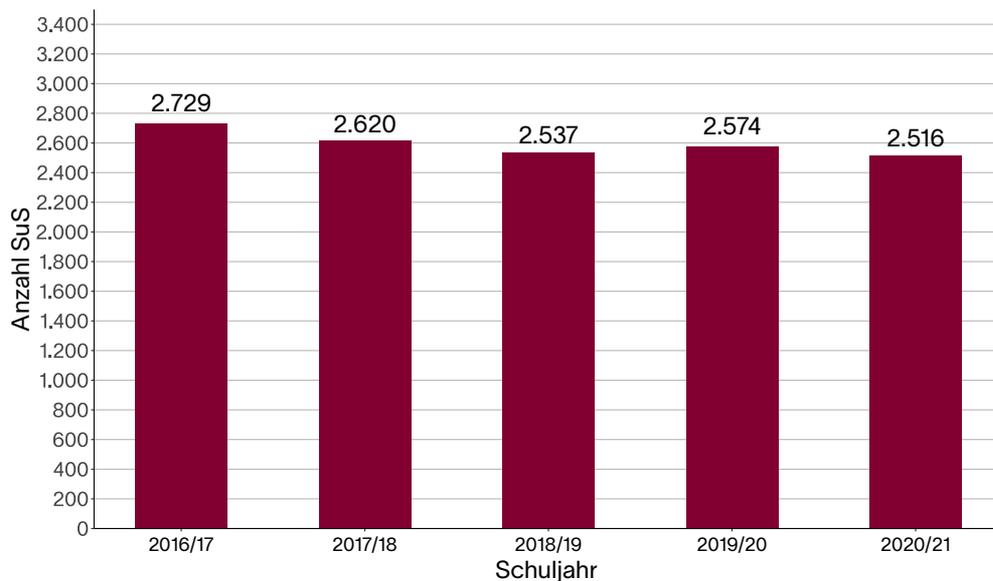
4.3.2 Realschulen

Aktuell stehen in der Landeshauptstadt Hannover 17 Züge (inklusive der Südstadtschule), das heißt 17 Klassen pro Jahrgang, für 510 Schüler*innen an den Realschulen zur Verfügung.

Im Schuljahr 2020/21 haben sich 8,8 % der Schüler*innen des 5. Jahrgangs für den Besuch der Realschule entschieden. Die Anwahlquote für diese Schulform ist damit im Vergleich zum letzten Schuljahr leicht gesunken, was auf eine höhere Anwahlquote der Gymnasien zurückzuführen sein könnte.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen an den Realschulen sowie dem Realschulzweig der Südstadtschule. Ebenfalls sind bis zum Schuljahr 2017/18 noch die Zahlen der ausgelaufenen Realschulen und der Realschulzweige der ausgelaufenen Haupt- und Realschule enthalten.

Abb. 4.3.4 – Entwicklung Anzahl der Schüler*innen an Realschulen



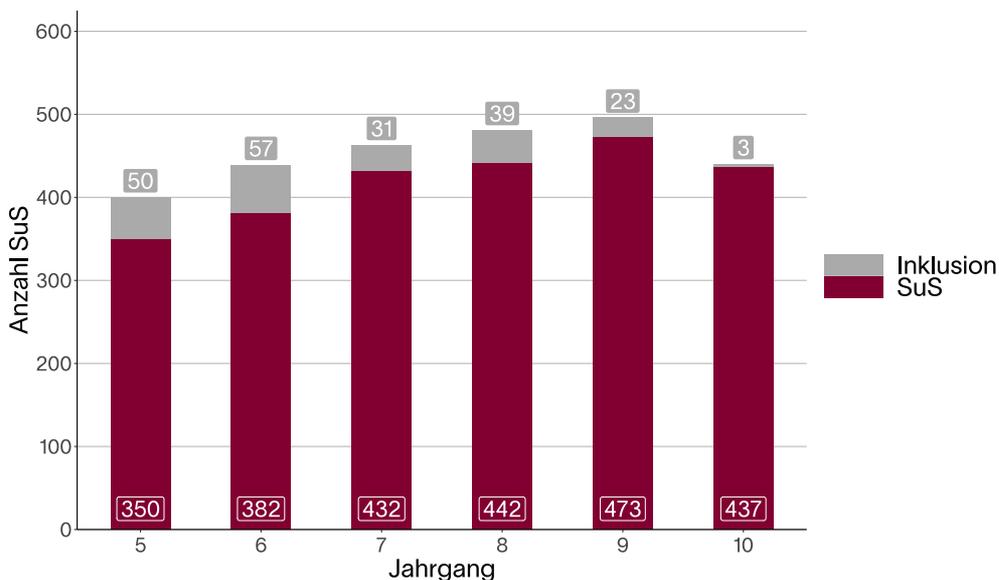
Quelle: Amtliche Schulstatistik zum jeweiligen Stichtag, ohne Doppelzählung für SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Jahrgangsstufen fünf bis zehn, ohne Schüler*innen in Sprachlernklassen

Inklusive Realschulzweige der Haupt- und Realschule Bertha-von-Suttner-Schule und SbpP Südstadtschule

Im Schuljahr 2020/21 sind 350 Schüler*innen in den 5. Jahrgang dieser Schulform aufgenommen worden. Davon haben 50 Kinder einen anerkannten Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung. Damit ist im Vergleich zu den Vorjahren ein leichter Rückgang der Anzahl von Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung zu verzeichnen (siehe Abb. 4.3.5 und Kap. 1.4).

Abb. 4.3.5 – Anzahl der Schüler*innen stadtweit nach Jahrgangsstufe; Realschulen im Schuljahr 2020/21



Quelle: Amtliche Schulstatistik 2020/21, Stichtag 10.09.2020

Tab. 4.3.4 – Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, Realschulen stadtweit und nach Jahrgangsstufe (Sek I)

Schuljahr	Realschulen													
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2016/17	360	16	385	6	396	2	449	3	571	0	568	0	2.729	27
2017/18	373	30	396	20	403	5	419	3	460	2	569	0	2.620	60
2018/19	361	31	433	33	427	20	431	6	429	2	456	1	2.537	93
2019/20	372	59	428	35	449	38	444	17	456	6	425	3	2.574	158
2020/21	350	50	382	57	432	31	442	39	473	23	437	3	2.516	203

Quelle: Amtliche Schulstatistik der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Kapazitätsbetrachtung und Prognose

Derzeit bietet die Landeshauptstadt Hannover im 5. Jahrgang 17 Züge an den Realschulen und damit 510 Schulplätze an. Unter Berücksichtigung der Doppelzählung sind davon in diesem Schuljahr 400 Plätze belegt. Rechnerisch stehen damit noch 110 Schulplätze zur Verfügung, womit das vorgehaltene Platzangebot an Realschulplätzen im 5. Jahrgang auskömmlich ist.

Die Jahrgänge sechs bis zehn der Realschulen weisen ebenfalls noch freie Schulplätze auf.

Es ist zu berücksichtigen, dass es sich bei der Darstellung um die stadtweiten Daten aller Realschulen handelt. Die Werte der einzelnen Schulen können abweichen und sind der Darstellung in den jeweiligen Kapiteln zu den einzelnen Stadtbezirken zu entnehmen.

Tab. 4.3.5 – Ist-Schüler*innen an Realschulen stadtwweit und Prognose ab Schuljahr 2021/22

Realschulen													
Schuljahr	Klasse 5		Klasse 6		Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		Summe
	SuS	KI	SuS	KI									
2016/17	376	14	391	14	398	14	452	16	571	21	568	22	2.756
2017/18	403	15	416	15	408	15	422	16	462	16	569	21	2.680
2018/19	392	15	466	17	447	15	437	16	431	16	457	16	2.630
2019/20	431	15	463	17	487	17	461	16	462	17	428	16	2.732
2020/21	400	15	439	16	463	17	481	17	496	17	440	17	2.719
2021/22	419	14	451		460		486		494		490		2.800
2022/23	389	13	473		473		484		500		489		2.808
2023/24	394	14	439		496		497		498		494		2.818
2024/25	422	15	444		461		521		511		492		2.851
2025/26	436	15	476		466		484		537		505		2.904
2026/27	447	15	492		499		490		498		530		2.956
2027/28	441	15	504		517		525		504		492		2.983
2028/29	438	15	498		529		543		540		498		3.046
2029/30	442	15	494		523		556		558		534		3.107
2030/31	406	14	499		519		549		572		552		3.097

Quelle: Amtliche Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

 Prognose Sachgebiet Schulentwicklungsplanung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen

Bei der Betrachtung eines durchwachsenden Jahrgangs wird deutlich, dass ab dem 6. Jahrgang ein Zuwachs an Schüler*innen unter anderem durch Schulformwechsler*innen zu verzeichnen ist, die Kapazitäten aber nicht voll ausgeschöpft werden.

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über die Klassenfrequenzen, das heißt die Anzahl der Schüler*innen in den jeweiligen Klassen der Realschulen. Ab Jahrgang sieben wird die maximale Klassengröße nahezu bis zur Teilungsgrenze erreicht.

Tab. 4.3.6 – Klassenfrequenz Realschulen stadtweit; durchwachsender Jahrgang

Realschulen													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI Gesamt
	KI	Freq	KI	Freq									
2016/17	14	27	14	28	14	28	16	28	21	27	22		101
2017/18	15	27	15	28	15	27	16	26	16	29	21		98
2018/19	15	26	17	27	15	30	16	27	16	27	16		95
2019/20	15	29	17	27	17	29	16	29	17	27	16		98
2020/21	15	27	16	27	17	27	17	28	17	29	17		99

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung; SuS: Schüler*innen; KI: Klassen

 durchwachsender Jahrgang

Fazit

Prognostisch entstehende geringe Fehlbedarfe in den höheren Jahrgängen sollen durch eine geplante Zugerweiterung an der Realschule Werner-von-Siemens-Schule abgebildet werden. Diese soll bis zur vollständigen Sanierung des Bestandsgebäudes in Form einer Modulanlage zum Schuljahr 2022/23 umgesetzt werden. Die Aufstellung von zwei mobilen Raumeinheiten zum Schuljahr 2021/22 im Vorgriff auf die Zugerhöhung wird derzeit vorbereitet.

Abb. 4.3.6 – Rechnerische Schulplatzbedarfe an den Realschulen

Schuljahr	Jahrgangsstufe					
	5	6	7	8	9	10
2020/21	110 SuS	71 SuS	47 SuS	29 SuS	14 SuS	70 SuS
2021/22	91 SuS	59 SuS	50 SuS	24 SuS	16 SuS	20 SuS
2022/23	151 SuS	67 SuS	67 SuS	56 SuS	40 SuS	51 SuS
2023/24	146 SuS	101 SuS	44 SuS	43 SuS	42 SuS	46 SuS
2024/25	118 SuS	96 SuS	79 SuS	19 SuS	29 SuS	48 SuS
2025/26	104 SuS	64 SuS	74 SuS	56 SuS	3 SuS	35 SuS
2026/27	93 SuS	48 SuS	41 SuS	50 SuS	42 SuS	10 SuS
2027/28	99 SuS	36 SuS	23 SuS	15 SuS	36 SuS	48 SuS
2028/29	102 SuS	42 SuS	11 SuS	-3 SuS -1 Klasse	0 SuS	42 SuS
2029/30	98 SuS	46 SuS	17 SuS	-16 SuS -1 Klasse	-18 SuS -1 Klasse	6 SuS
2030/31	134 SuS	41 SuS	21 SuS	-9 SuS -1 Klasse	-32 SuS -2 Klassen	-12 SuS -1 Klasse

Positive Werte = Mehr Plätze als SuS
Negative Werte = Mehr SuS als Plätze

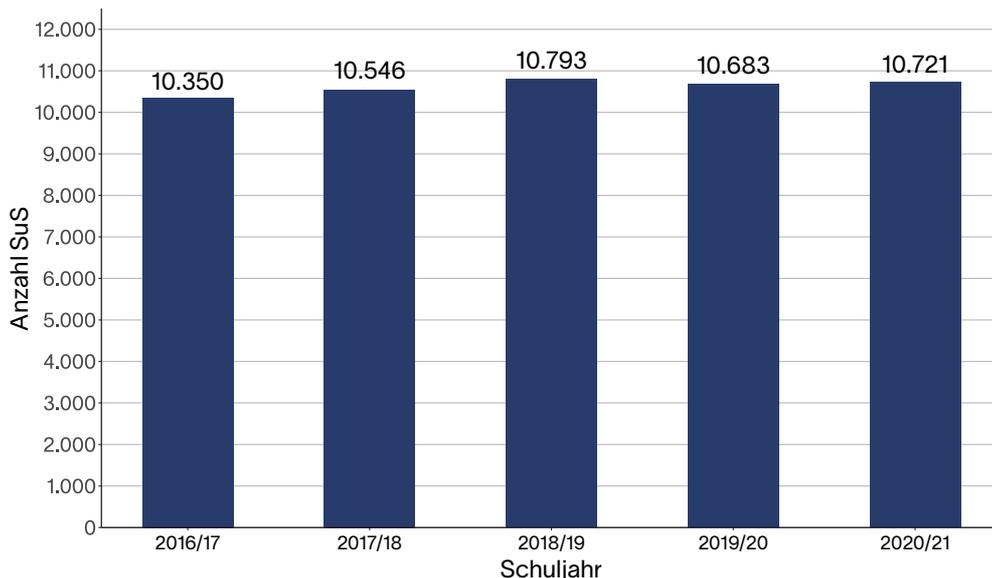
Quelle: Amtliche Schulstatistik (für Schuljahr 2020/21), ab 2021/22 Prognosen der Schulentwicklungsplanung; inklusive der Umsetzung bereits beschlossener Maßnahmen

Unter Berücksichtigung dieser geplanten Zugerweiterung ist aus der o. g. Tabelle ersichtlich, dass im Schuljahr 2030/31 in den höheren Jahrgängen ein Fehlbedarf von bis zu vier Klassen entstehen könnte. Dieser Fehlbedarf kann durch freie Kapazitäten und damit entstehende freie Raumkontingente in den unteren Jahrgängen kompensiert werden.

4.4 Integrierte Gesamtschulen

Aktuell stehen in der Landeshauptstadt Hannover 56 Züge, das heißt 56 Klassen je Jahrgang, in den Integrierten Gesamtschulen zur Verfügung. Im Schuljahr 2020/21 haben sich 35,9 % der Schüler*innen der 5. Klassen für eine IGS entschieden.

Abb. 4.4.1 – Entwicklung der Anzahl von Schüler*innen an IGS insgesamt



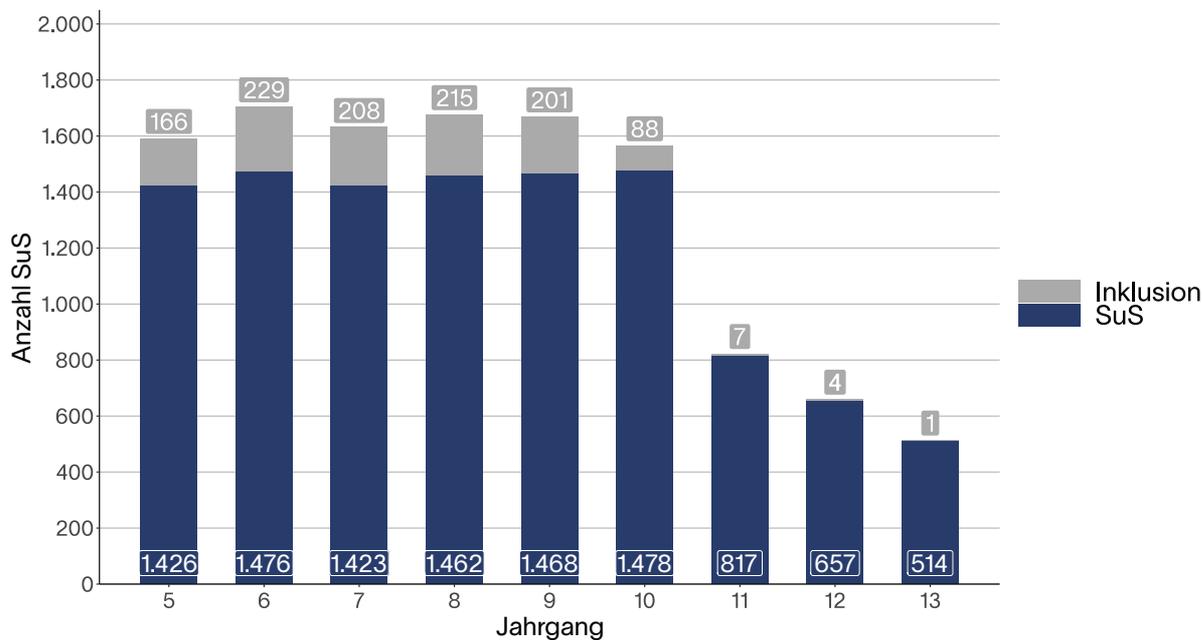
Quelle: Amtliche Schulstatistik zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung für Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Jahrgangsstufen fünf bis zwölf, ohne Schüler*innen in Sprachlernklassen

Die Landeshauptstadt Hannover führt zurzeit insgesamt elf Integrierte Gesamtschulen, davon fünf Schulen mit einer gymnasialen Oberstufe. Es handelt sich dabei um die IGS Kronsberg, IGS Linden, IGS Leonore-Goldschmidt-Schule – IGS Hannover-Mühlenberg, IGS Roderbruch und die IGS Büssingweg. Ab dem Schuljahr 2019/20 bilden auch die IGS Südstadt und die IGS Bothfeld jeweils eine eigene 4-zügige Oberstufe, die in diesem Schuljahr bis zum 12. Jahrgang hochgewachsen ist.

Im Sekundarbereich I sind die Schulen überwiegend ausgelastet und weisen nur einzelne freie Schulplätze auf (siehe dazu Darstellungen in den einzelnen Stadtbezirken). An den Integrierten Gesamtschulen werden im Schuljahr 2020/21 insgesamt 10.721 Schüler*innen im Sekundarbereich I und II beschult.

Abb. 4.4.2 – Anzahl von Schüler*innen stadtweit nach Jahrgangsstufe, IGS, Schuljahr 2020/21



Quelle: Amtliche Schulstatistik 2020/21, Stichtag 10.09.2020

Die IGS Südstadt und die IGS Bothfeld bilden jeweils den ersten 11. Jahrgang

Im 5. Jahrgang wurden in diesem Schuljahr 1.426 Schüler*innen an dieser Schulform aufgenommen. Davon haben 166 Kinder einen anerkannten Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung. Dies sind erstmals nach sieben Jahren des Anstiegs 39 Kinder weniger als im vorigen Schuljahr. Durch die Doppelzählung sind damit insgesamt 1.592 der vorhandenen 1.680 Schulplätze im 5. Jahrgang an den IGS belegt.

Im 11. Jahrgang werden im Schuljahr 2020/21 insgesamt 817 Schüler*innen an den IGS beschult. Davon haben sieben Kinder einen anerkannten Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, so dass insgesamt 824 Schulplätze im Sekundarbereich II der IGSen belegt sind. Dem steht ein Schulplatzangebot von 962 Schulplätzen in 37 Zügen gegenüber.

Ab der 12. Klasse nimmt die Zahl der Schüler*innen durch Abgänge an den IGS ab.

Hinsichtlich der Anwahl von Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung ist die IGS von allen Schulformen grundsätzlich weiterhin am stärksten nachgefragt.

Im Schuljahr 2020/2021 wurden im Sekundarbereich I und II insgesamt 1.119 Kinder mit anerkanntem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung an dieser Schulform aufgenommen. Dies bedeutet einen Zuwachs von 78 Schüler*innen im Vergleich zum letzten Schuljahr.

Tab. 4.4.1 – Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, IGS stadtweit und nach Jahrgangsstufe (Sek I)

Integrierte Gesamtschulen														
Sek I														
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl										
2016/17	1.427	121	1.458	119	1.487	146	1.530	147	1.332	76	1.293	12	8.527	621
2017/18	1.403	144	1.436	155	1.466	136	1.505	152	1.529	130	1.284	31	8.623	748
2018/19	1.401	162	1.423	166	1.467	197	1.496	148	1.528	137	1.501	77	8.816	887
2019/20	1.465	205	1.402	188	1.434	197	1.467	204	1.506	150	1.509	92	8.783	1.036
2020/21	1.426	166	1.476	229	1.423	208	1.462	215	1.468	201	1.478	88	8.733	1.107

Quelle: Amtl. Schulstatistik der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag;

ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Wie aus der folgenden Tabelle zu entnehmen ist, ist der Anteil an Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Sekundarbereich II wesentlich geringer.

Tab. 4.4.2 – Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, IGS stadtweit und nach Jahrgangsstufe (Sek II)

Integrierte Gesamtschulen									
Sek II									
Schuljahr	KI 11		KI 12		KI 13		Gesamt		
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	
2016/17	713	0	598	1	512	0	1.823	1	
2017/18	762	4	669	0	492	2	1.923	6	
2018/19	737	1	696	1	544	0	1.977	2	
2019/20	738	3	611	1	551	1	1.900	5	
2020/21	817	7	657	4	514	1	1.988	12	

Quelle: Amtl. Schulstatistik der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag;

ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

4.4.1 Kapazitätsbetrachtung Sekundarbereich I der IGS und Prognose

Derzeit werden im 5. Jahrgang 1.680 Schulplätze in den IGS vorgehalten. Im Schuljahr 2020/21 sind 1.592 Schulplätze (inkl. Doppelzählung) im 5. Jahrgang belegt worden. Rechnerisch stehen damit noch 88 Schulplätze im 5. Jahrgang zur Verfügung.

Die in der Tabelle noch angegebenen freien Plätze in den Jahrgängen fünf sowie sieben bis neun im Schuljahr 2020/21, die auf den Daten der amtlichen Schulstatistik beruhen, haben sich nach Angaben der Schulen bis zum Schulhalbjahr auf null reduziert.

Die längerfristigen Prognosen der Schulentwicklungsplanung fallen insgesamt, wie bereits in Kapitel 4.2 dargelegt, in diesem Jahr etwas niedriger aus als in den Jahren zuvor.

Daher verschiebt sich der im letzten Schulplan prognostizierte Fehlbedarf von sechs bis sieben Klassen für das Schuljahr 2021/22 weiter nach hinten und entsteht erst im Schuljahr 2025/26. Die Gesamtzahl der Schüler*innen im Bereich der Sekundarstufe I der IGS steigt prognostisch bis dahin von jetzt 9.840 Schüler*innen auf 10.035 Schüler*innen und verzeichnet damit einen Zuwachs von 195 Schüler*innen (siehe nachfolgende Tabellen).

Dieser Fehlbedarf soll durch die Errichtung der 12. IGS (voraussichtlich zum Schuljahr 2025/26) und die Erhöhung der Zügigkeit an der IGS Büssingweg auf 5 Züge (voraussichtlich zum Schuljahr 2024/25) kompensiert werden.

Es ist zu beachten, dass es sich bei der Darstellung um die stadtweiten Daten aller IGS im Sekundarbereich I handelt. Die Werte der einzelnen Schulen können abweichen und sind der Darstellung in den jeweiligen Kapiteln zu den einzelnen Stadtbezirken zu entnehmen.

Tab. 4.4.3 – Ist-Schüler*innen an IGS Sek I stadtweit und Prognose ab Schuljahr 2021/22

Integrierte Gesamtschulen													
Sek I													
Schuljahr	Klasse 5		Klasse 6		Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		Summe
	SuS	KI	SuS	KI									
2016/17	1.548	55	1.577	55	1.633	56	1.677	57	1.408	49	1.305	48	9.148
2017/18	1.547	54	1.591	55	1.602	55	1.657	56	1.659	57	1.315	49	9.371
2018/19	1.563	54	1.589	55	1.664	56	1.644	56	1.665	56	1.578	57	9.703
2019/20	1.670	57	1.590	55	1.631	55	1.671	56	1.656	56	1.601	56	9.819
2020/21	1.592	56	1.705	58	1.631	55	1.677	56	1.669	56	1.566	55	9.840
2021/22	1.655	56	1.622		1.750		1.653		1.679		1.575		9.934
2022/23	1.537	52	1.687		1.666		1.775		1.656		1.585		9.906
2023/24	1.555	52	1.566		1.732		1.689		1.778		1.563		9.883
2024/25	1.665	56	1.585		1.609		1.757		1.692		1.678		9.986
2025/26	1.723	58	1.697		1.628		1.631		1.759		1.597		10.035
2026/27	1.764	59	1.756		1.743		1.651		1.634		1.660		10.208
2027/28	1.743	59	1.798		1.803		1.768		1.654		1.542		10.308
2028/29	1.729	58	1.776		1.847		1.829		1.770		1.560		10.511
2029/30	1.746	59	1.763		1.824		1.873		1.831		1.671		10.708
2030/31	1.601	54	1.780		1.810		1.850		1.876		1.728		10.645

Quelle: Amtliche Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Prognose Sachgebiet Schulentwicklungsplanung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen

Die zur Verfügung stehenden 56 Züge an den IGS werden in den kommenden Jahren rechnerisch bis an die Kapazitätsgrenze und teilweise darüber hinaus ausgeschöpft werden. Die etwas niedrigeren Bedarfe in den Schuljahren 2022/23 und 2023/24 im 5. Jahrgang hängen in erster Linie mit der Einführung der Flexibilisierung des Einschulungsdatums zusammen, durch die weniger Kinder eingeschult wurden. Diese beiden Jahrgänge erreichen in den Jahren 2022/23 und 2023/24 den 5. Jahrgang der Sekundarstufe I.

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über die Klassenfrequenzen, das heißt die Anzahl der Schüler*innen in den jeweiligen Klassen im Sekundarbereich I der IGS.

Bei Betrachtung eines durchwachsenden Jahrgangs wird deutlich, dass ab dem 7. Jahrgang die Kapazitäten an vorhandenen Klassen nahezu ausgeschöpft sind. Gleichzeitig wird die maximale Klassengröße bis zur Teilungsgrenze erreicht.

Tab. 4.4.4 – Klassenfrequenz Integrierte Gesamtschulen (Sek I) stadtwweit; durchwachsender Jahrgang

Integrierte Gesamtschulen													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI Gesamt
	KI	Freq	KI	Freq									
2016/17	55	28	55	29	56	29	57	29	49	29	48	27	320
2017/18	54	29	55	29	55	29	56	30	57	29	49	27	326
2018/19	54	29	55	29	56	30	56	29	56	30	57	28	334
2019/20	57	29	55	29	55	30	56	30	56	30	56	29	335
2020/21	56	28	58	29	55	30	56	30	56	30	55	28	336

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung; SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Die stadtwweite Anwahl der IGS als Angebotsschule erfolgt sehr schulspezifisch. Bei einer Kapazitätsüberschreitung insgesamt an den IGS ist die Schulträgerin verpflichtet, im Regelschulsystem Schulplätze für die Schüler*innen, die keinen Platz an einer IGS erhalten haben, bereitzuhalten. Um dem steigenden Bedarf zu begegnen, sind die politischen Gremien der Vorlage der Schulträgerin zur Errichtung einer 12. IGS gefolgt (Drucks. Nr. 1979/2019 i. V. m. Drucks. Nr. 3025/2019 N1).

Aus der folgenden Tabelle ist ersichtlich, dass unter Berücksichtigung der Errichtung der 12. IGS (voraussichtlich Schuljahr 2025/26) sowie der Zugerweiterungen um einen Zug an der IGS Büssingweg (Schuljahr 2024/25) und der IGS Bothfeld (voraussichtlich Schuljahr 2026/27) noch ein Fehlbedarf von bis zu vier Klassen im Schuljahr 2029/30 besteht.

Abb. 4.4.3 – Rechnerische Schulplatzbedarfe an den Integrierten Gesamtschulen

Schuljahr	Jahrgangsstufe					
	5	6	7	8	9	10
2020/21	88 SuS	-25 SuS -1 Klasse	49 SuS	3 SuS	11 SuS	114 SuS
2021/22	25 SuS	58 SuS	-70 SuS -3 Klassen	27 SuS	1 SuS	105 SuS
2022/23	143 SuS	-7 SuS -1 Klasse	14 SuS	-95 SuS -4 Klassen	24 SuS	95 SuS
2023/24	125 SuS	114 SuS	-52 SuS -2 Klassen	-9 SuS -1 Klasse	-98 SuS -4 Klassen	117 SuS
2024/25	45 SuS	125 SuS	101 SuS	-47 SuS -2 Klassen	18 SuS	32 SuS
2025/26	-13 SuS -1 Klasse	13 SuS	82 SuS	79 SuS	-49 SuS -2 Klassen	113 SuS
2026/27	156 SuS	-16 SuS -1 Klasse	-3 SuS -1 Klasse	89 SuS	106 SuS	80 SuS
2027/28	177 SuS	122 SuS	-63 SuS -3 Klassen	-28 SuS -1 Klasse	86 SuS	198 SuS
2028/29	191 SuS	144 SuS	73 SuS	-89 SuS -3 Klassen	-30 SuS -1 Klasse	180 SuS
2029/30	174 SuS	157 SuS	96 SuS	47 SuS	-91 SuS -4 Klassen	69 SuS
2030/31	319 SuS	140 SuS	110 SuS	70 SuS	44 SuS	12 SuS

Positive Werte = Mehr Plätze als SuS
Negative Werte = Mehr SuS als Plätze

Quelle: Amtliche Schulstatistik (für Schuljahr 2020/21), ab 2021/22 Prognosen der Schulentwicklungsplanung; inklusive der Umsetzung bereits beschlossener Maßnahmen

4.4.2 Kapazitätsbetrachtung gymnasiale Oberstufe der IGS und Prognose

Von den Integrierten Gesamtschulen im Stadtgebiet Hannover bieten neun Schulen in diesem Schuljahr eine eigene gymnasiale Oberstufe oder eine Kooperation an. Die IGS Badenstedt und die IGS Stöcken haben weiterhin keine gymnasiale Oberstufe, wobei die IGS Stöcken eng mit dem Gymnasium Goetheschule im Rahmen des Schulverbundes kooperiert. Zur Erreichung des Abiturs wechseln die Schüler*innen der IGS Stöcken im Regelfall auf das Gymnasium Goetheschule.

Stadtweit sind im Schuljahr 2020/21 im 11. Jahrgang der Integrierten Gesamtschulen 824 von den zur Verfügung stehenden 962 Schulplätzen in insgesamt 37 Zügen belegt, so dass noch freie Kapazitäten vorhanden sind.

Die IGS Bothfeld und die IGS Südstadt bilden in diesem Schuljahr den 11. und 12. Jahrgang ihrer hochwachsenden 4-zügigen Oberstufe ab.

In der folgenden Tabelle wird in den Jahrgängen 12 und 13 auf eine Darstellung der Klassenanzahl verzichtet, da die gymnasiale Qualifizierungsphase im Kurssystem durchgeführt wird und nicht mehr im Stammklassenprinzip.

Tab. 4.4.5 – Ist-Anzahl der Schüler*innen IGS Sek II stadtweit, durchwachsender Jahrgang und Prognose ab Schuljahr 2020/21

Integrierte Gesamtschulen						
Sek II						
Schuljahr	Klasse 11			Klasse 12	Klasse 13	Gesamt
	SuS	KI	Freq	SuS	SuS	SuS
2016/17	713	28	25	599	512	1.824
2017/18	766	28	27	669	494	1.929
2018/19	738	28	26	697	544	1.979
2019/20	741	31	24	612	552	1.905
2020/21	824	35	24	661	515	2.000
2021/22	786	31	25	766	542	2.094
2022/23	784	31	25	731	628	2.143
2023/24	785	31	25	730	600	2.115
2024/25	783	31	25	731	599	2.113
2025/26	790	31	25	729	599	2.118
2026/27	780	31	25	735	598	2.113
2027/28	786	31	25	726	603	2.115
2028/29	772	30	26	732	595	2.099
2029/30	775	30	26	718	600	2.093
2030/31	787	31	25	721	589	2.097

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag;

inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

■ durchwachsender Jahrgang ■ Prognose Sachgebiet Schulentwicklungsplanung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

Es ist derzeit schwer zu prognostizieren, welche Auswirkungen ein erhöhtes (Oberstufen-)Schulplatzangebot langfristig auf die Nachfrage haben wird.

Die Entwicklung der hochwachsenden Oberstufen an der IGS Bothfeld und der IGS Südstadt kann daher erst in den kommenden Jahren abgeschätzt werden. Ein steigender Bedarf kann derzeit durch das Hochwachsen der beiden IGS gedeckt werden.

Fazit

Das Anwahlverhalten beim Übergang in Klasse fünf hat sich im Schuljahr 2020/21 im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte verringert, was zu großen Teilen auf die im Vergleich zum Vorjahr reduzierte Aufnahme von Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung zurückzuführen ist (siehe Kapitel 4.2).

Die vorhandenen Kapazitäten, die die Schulträgerin für die Schulform IGS derzeit beithält, wurden vollständig in Anspruch genommen.

Die IGS spielen aus schulplanerischer wie auch schulpolitischer Sicht eine zentrale Rolle bei der Bewältigung der Engpässe bei der Schulplatzversorgung. Im Vergleich zu den anderen Schulformen zeichnen sich IGS dadurch aus, dass sie grundsätzlich alle drei Bildungsgänge anbieten. Da Veränderungen im Leistungsniveau im Regenfall durch Binnendifferenzierung aufgefangen werden können, sind die an IGS vorgehaltenen Schulplätze nur in geringem Maße von Wechseldynamiken betroffen. Die Schüler*innen verbleiben in der Regel bis mindestens zum Abschluss der neunten Klasse an der Schule, wodurch Schulplätze nicht in Erwartung zukünftiger Schulformwechsel „doppelt“ auch an anderen Schulformen vorgehalten werden müssen.

Vor diesem Hintergrund ist die Politik der Beschlussvorlage der Verwaltung zur Errichtung einer 12. IGS mit fünf bis sechs Zügen gefolgt. Die Planungen hierzu wurden aufgenommen. Eine Drucksache zum verwaltungsseitig favorisierten Standort für die 12. IGS ist derzeit in Vorbereitung und wird zeitnah den Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Von großer Bedeutung ist außerdem, dass neben der quantitativen Einrichtung von Schulplätzen Sorge dafür getragen wird, dass eine Leistungsheterogenität innerhalb der IGS gewährleistet bleibt beziehungsweise an einigen Standorten erst noch hergestellt werden muss.

Vor diesem Hintergrund wurden zum Schuljahr 2019/20 an den IGS Bothfeld und Südstadt weitere gymnasiale Oberstufenplätze eingerichtet. Beide Schulen sind in diesem Schuljahr bis zum 12. Jahrgang hochgewachsen.

Auch die Möglichkeit einer Kooperation mit einer in der Nähe liegenden Grundschule könnte ein Mittel zur Stärkung der eher schwächer angewählten IGS sein. Durch die engere Zusammenarbeit könnte unter Umständen eine heterogenere Zusammensetzung der Schüler*innen ab Klasse fünf gewährleistet werden, insofern die Viertklässler dieser Grundschule als potenzielle Fünftklässler der IGS gewonnen werden könnten.

Daher möchte die Schulträgerin am Schulstandort „Nackenberger Straße“ die geplante 12. IGS mit der auf demselben Grundstück verorteten neuen Grundschule „Nackenberger Straße“, entsprechend der Möglichkeit des Niedersächsischen Schulgesetzes (§ 106 Abs. 6 Nr. 1 NSchG), organisatorisch zusammenfassen. Durch diese Maßnahme kann von Anfang an eine organisatorische und pädagogische Zusammenarbeit beider Schulen geplant und im schulplanerischen Prozess berücksichtigt werden.

4.5 Gymnasien

Für die Gymnasien in Niedersachsen wurde seitens der Landesregierung zum Schuljahr 2015/16 die Rückkehr zum Abitur nach neun Schuljahren (G9) beschlossen. Da dies auch für die bereits am Gymnasium aufgenommenen Schüler*innen bis zum 8. Jahrgang galt, wurde im Schuljahr 2018/19 zum letzten Mal das Abitur nach G8 abgelegt. Im Sommer 2020 verließ bis auf wenige Ausnahmen kein Abiturjahrgang die Schulen, sondern die Schulzeit dieser Schüler*innen verlängerte sich bereits um ein Jahr. Die Gesamtzahl der an den hannoverschen Gymnasien beschulten Schüler*innen erhöht sich daher in diesem Jahr um eine volle Jahrgangsstärke.

Mit der Rückkehr zum Abitur nach G9 ist die 11. Klasse seit dem Schuljahr 2017/18 die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe und die 10. Klasse die letzte Klassenstufe der Sek I.

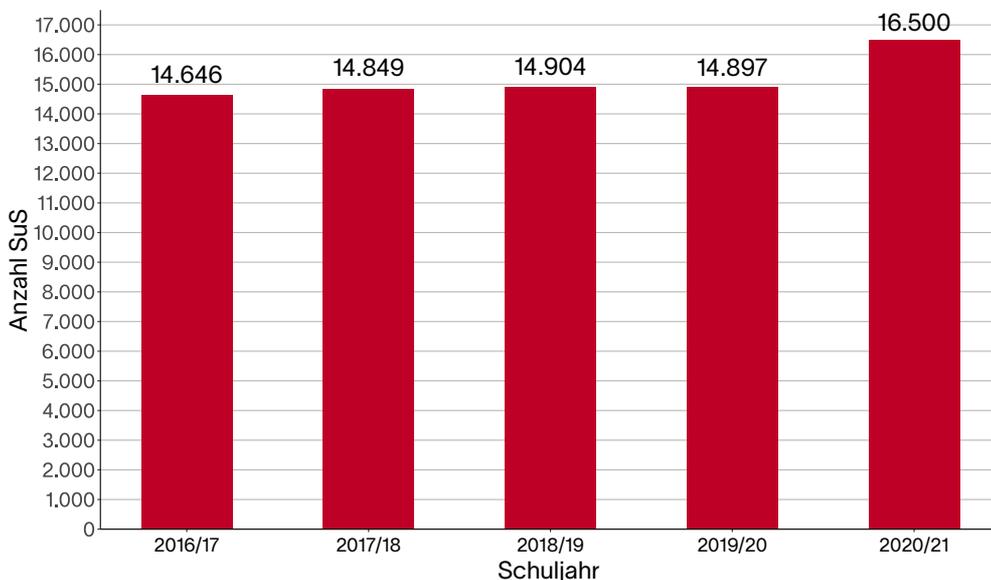
Der zusätzliche Jahrgang ab dem Schuljahr 2020/21 führt zu einem erhöhten Raumbedarf an den hannoverschen Gymnasien, dem die Landeshauptstadt Hannover mit einem umfassenden Ausbauprogramm nachkommt. Der aktuelle Planungsstand zum Ausbau von G9 an den jeweiligen Schulstandorten ist den Angaben in den einzelnen Stadtbezirken zu entnehmen.

Aktuelle Entwicklung

Die Landeshauptstadt Hannover hält für den fünften Schuljahrgang aktuell in 71 Zügen ein Angebot von 2.130 gymnasialen Schulplätzen vor.

Die Zahl der Schüler*innen, die in der Landeshauptstadt Hannover ein Gymnasium besuchen, ist in den vergangenen Jahren angestiegen. Nachdem die gymnasiale Anwahl im vergangenen Jahr unvermittelt auf den niedrigsten Stand seit 2014/15 gesunken war, hat sie sich in diesem Jahr mit 51,7 % wieder dem langjährigen Durchschnitt angenähert. Ein diesen Zuwächsen entsprechender Rückgang ist an allen anderen Schulformen zu verzeichnen.

Abb. 4.5.1 – Entwicklung Anzahl Schüler*innen Gymnasien insgesamt

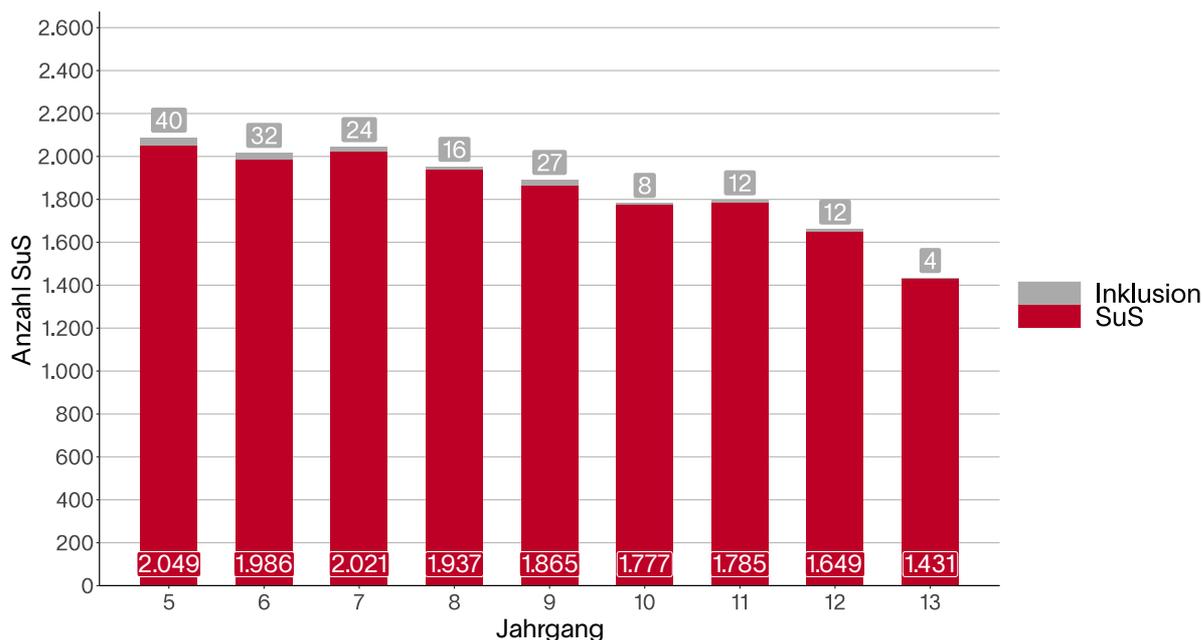


Quelle: Amtliche Schulstatistik zum jeweiligen Stichtag, ohne Doppelzählung für Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Jahrgangsstufen fünf bis dreizehn, ohne Schüler*innen in Sprachlernklassen

Die Umsetzung der inklusiven Beschulung hat sich bei den Gymnasien bisher nur leicht ausgewirkt. Nach wie vor wird diese Schulform seitens der Eltern bei der Beschulung von Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung selten angewählt.

Abb. 4.5.2 – Schüler*innen stadtwweit nach Jahrgangsstufe Gymnasium Schuljahr 2020/21



Quelle: Amtliche Schulstatistik 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum Stichtag 10.09.2020

Die Zahl der insgesamt beschulten Schüler*innen mit anerkanntem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung ist im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht gestiegen.

Tab. 4.5.1 – Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, Gymnasien stadtwweit und nach Jahrgangsstufe (Sek I)

Gymnasien														
Sek I														
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl										
2016/17	2.176	39	1.977	17	1.789	22	1.683	25	1.694	9			9.319	112
2017/18	2.160	14	2.093	29	1.894	9	1.749	16	1.681	18	1.692	8	11.269	94
2018/19	2.164	31	2.043	13	1.996	26	1.829	12	1.713	12	1.652	10	11.397	104
2019/20	2.032	32	2.066	29	1.957	14	1.898	27	1.781	9	1.703	13	11.437	124
2020/21	2.049	40	1.986	32	2.021	24	1.937	16	1.865	27	1.777	8	11.635	147

Quelle: Amtliche Schulstatistik der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf

SuS: Schüler*innen; Inkl: SuS mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf

Im Schuljahr 2016/17 erfolgte zum ersten Mal die Aufnahme von Kindern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ an den hannoverschen Gymnasien. Seitdem nehmen jedes Jahr mehrere Gymnasien diese Kinder in kleinen Gruppen auf.

Die vollständige Umsetzung der räumlichen Erfordernisse für die Inklusion – hier insbesondere die Differenzierungs- und Therapie-/Pflegeräume – wird allerdings erst im Zuge des Ausbaus der Gymnasien für G9 erfolgen.

In der Sekundarstufe II ist der Anteil an Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung wesentlich geringer, jedoch ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Tab. 4.5.2 – Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, Gymnasien stadtweit und nach Jahrgangsstufe (Sek II)

Gymnasien										
Sek II										
Schuljahr	KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2016/17	1.784	17	1.867	4	1.676	4			5.327	25
2017/18			1.784	6	1.670	1			3.454	7
2018/19			1.732	7	1.548	3			3.280	10
2019/20			1.716	11	1.603	4			3.319	15
2020/21			1.785	12	1.649	12	1.431	4	4.865	28

Quelle: Amtliche Schulstatistik Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf

SuS: Schüler*innen; Inkl: SuS mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf

4.5.1 Kapazitätsbetrachtung und Prognose

Aufgrund der eingangs beschriebenen Veränderungen ist eine laufende Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung der Kapazitätsplanung erforderlich. Hierbei wird ein Planungshorizont von zehn Jahren angenommen. Das verwendete Prognoseverfahren ist in Kapitel 4.2 näher erläutert.

Sekundarstufe I

Zum Schuljahr 2021/22 werden insgesamt 71 Züge mit 2.130 Plätzen dauerhaft für die Versorgung der Schüler*innen an den hannoverschen Gymnasien zur Verfügung stehen und das städtische Angebot bilden. Im Schuljahr 2016/17 hat das neue Gymnasium Limmer erstmalig fünf Klassen im 5. Jahrgang aufgenommen und erweitert seitdem das städtische Schulplatzangebot.

Erkennbar ist, dass die Anzahl der zu erwartenden Schüler*innen am Gymnasium in den kommenden Jahren fast durchgehend das vorhandene Angebot übersteigen wird.

Bereits in den vergangenen Jahren konnte der Bedarf an Plätzen im 5. Jahrgang nur durch die Einrichtung zusätzlicher Klassen an den bestehenden Schulen gedeckt werden. Bei diesen Maßnahmen handelt es sich fast ausschließlich um Lösungen im räumlichen Bestand der Schulen ohne bauliche Erweiterungen. Lediglich zum Schuljahr 2018/19 erfolgte an zwei Gymnasien die Aufstellung mobiler Raumeinheiten zur Bedarfsdeckung.

Auch im aktuellen Schuljahr ist die rechnerische Gesamtkapazität an den Gymnasien im 5. Jahrgang überschritten worden. Es konnten dennoch alle Schüler*innen mit Schul-

plätzen versorgt werden, da sich die Gymnasien Wilhelm-Raabe-Schule und Helene-Lange-Schule bereiterklärt haben, eine zusätzliche 5. Klasse einzurichten.

Tab. 4.5.3 – Ist-Schüler*innen an Gymnasien stadtweit und Prognose ab Schuljahr 2021/22 (Sekundarstufe I)

Gymnasien													
Sek I													
Schuljahr	Klasse 5		Klasse 6		Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		Summe
	SuS	KI	SuS	KI									
2016/17	2.215	76	1.994	69	1.811	66	1.708	64	1.703	65			9.431
2017/18	2.174	72	2.122	76	1.903	69	1.765	66	1.699	64	1.700	64	11.363
2018/19	2.195	77	2.056	72	2.022	75	1.841	67	1.725	66	1.662	64	11.501
2019/20	2.064	72	2.095	77	1.971	71	1.925	74	1.790	67	1.716	66	11.561
2020/21	2.089	72	2.018	72	2.045	75	1.953	71	1.892	69	1.785	67	11.782
2021/22	2.186	73	2.000		1.937		1.971		1.912		1.943		11.949
2022/23	2.007	67	2.093		1.920		1.867		1.930		1.965		11.782
2023/24	2.045	69	1.922		2.010		1.851		1.829		1.983		11.640
2024/25	2.194	74	1.958		1.846		1.937		1.813		1.879		11.627
2025/26	2.270	76	2.102		1.880		1.779		1.897		1.863		11.791
2026/27	2.325	78	2.174		2.018		1.812		1.743		1.949		12.021
2027/28	2.297	77	2.226		2.087		1.945		1.775		1.790		12.120
2028/29	2.279	76	2.199		2.138		2.012		1.905		1.824		12.357
2029/30	2.301	77	2.183		2.112		2.061		1.971		1.957		12.585
2030/31	2.110	71	2.204		2.096		2.036		2.018		2.025		12.489

Quelle: Amtliche Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Prognose Sachgebiet Schulentwicklungsplanung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen

Mit diesem Verfahren wird ein rechnerischer Bedarf an Zügen ermittelt. Die Aufnahme-situation vor Ort kann in jedem Jahr Schwankungen hervorrufen, die nicht prognostizierbar sind. Die endgültige Entscheidung über die Aufnahme der Schüler*innen treffen die Schulleitungen nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Erfahrungsgemäß verändert sich die Anzahl an Schüler*innen in den höheren Jahrgängen der Sekundarstufe I durch einen Wechsel in eine andere Schulform. Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über die Klassenfrequenzen, das heißt die Anzahl der Schüler*innen in den jeweiligen Klassen.

Betrachtet man einen durchwachsenden Jahrgang, zeigt sich, dass die Klassenfrequenz zu Beginn die gesetzliche Teilungsgrenze von 30 Schüler*innen fast erreicht. In den folgenden Jahren reduziert sie sich auf 27 Schüler*innen, was dem stadtweiten Rückgang der Anzahl der Schüler*innen in den höheren Klassen entspricht.

Zu berücksichtigen ist, dass es sich hierbei um die stadtweiten Werte aller Gymnasien handelt. Die Werte der einzelnen Schulen können abweichen und sind der Darstellung in den Kapiteln zu den jeweiligen Stadtbezirken zu entnehmen.

Tab. 4.5.4 – Klassenfrequenz Gymnasien (Sek I) stadtweit; durchwachsender Jahrgang

Gymnasien														
Sek I														
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl										
2016/17	2.176	39	1.977	17	1.789	22	1.683	25	1.694	9			9.319	112
2017/18	2.160	14	2.093	29	1.894	9	1.749	16	1.681	18	1.692	8	11.269	94
2018/19	2.164	31	2.043	13	1.996	26	1.829	12	1.713	12	1.652	10	11.397	104
2019/20	2.032	32	2.066	29	1.957	14	1.898	27	1.781	9	1.703	13	11.437	124
2020/21	2.049	40	1.986	32	2.021	24	1.937	16	1.865	27	1.777	8	11.635	147

Quelle: Amtliche Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

KI: Klassen; Freq: durchschnittliche SuS pro Klasse

 durchwachsender Jahrgang

Es zeigt sich, dass die Anzahl der Schüler*innen zwischen dem 5. und 9. Jahrgang um 323 Kinder abgenommen hat (Tabelle 4.5.3). Die ursprüngliche Zügigkeit, die weit über dem städtischen Angebot von 71 Zügen lag, hat sich um sieben Klassen reduziert. Zum einen handelt es sich hierbei um die Rückführung der zusätzlich gebildeten Klassen im 5. Jahrgang. Zum anderen konnten einige Schulen insbesondere im 9. Jahrgang Klassen aufgrund einer gesunkenen Anzahl von Schüler*innen zusammenfassen.

Sekundarstufe II

Es wird davon ausgegangen, dass die am Gymnasium aufgenommenen Schüler*innen als Ziel die Erreichung des Abiturs verfolgen, so dass der Wechsel in die Sekundarstufe II nur geringen Schwankungen unterworfen ist. Es erfolgt hier gleichzeitig in der Einführungsphase die Aufnahme von Schüler*innen anderer Schulen oder Schulformen, die kein Abitur als Abschluss anbieten.

Für die Einführungsphase der Sekundarstufe II gilt ein reduzierter Klassenteiler von 26 Schüler*innen pro Klasse. In der gymnasialen Qualifikationsphase ist aufgrund des Kursystems keine Klassenfrequenz angegeben.

Mit der Rückkehr zum Abitur nach neun Jahren (G9) ist die 11. Klasse die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe und die 10. Klasse die letzte Klassenstufe der Sekundarstufe I. Im Frühjahr 2020 legte kein Jahrgang das Abitur ab, so dass mit dem Schuljahr 2020/21 die Umstellung auf G9 abgeschlossen ist.

Tab. 4.5.5 – Schüler*innen Gymnasien stadtweit und Prognose ab Schuljahr 2021/22 (Sek II)

Gymnasien							
Sek II							
Schuljahr	Einführungsstufe			Quali I	Quali 2	Abitur	Gesamt
	SuS	Kl	Freq	SuS	SuS		SuS
2016/17	1.801	70	26	1.871	1.680	G8	5.352
2017/18				1.790	1.671	G8	3.461
2018/19	1.739	69	25		1.551	G8	3.290
2019/20	1.727	71	24	1.607		-	3.334
2020/21	1.797	71	25	1.762	1.430	G9	4.989
2021/22	1.829	71	26	1.833	1.568	G9	5.230
2022/23	1.907	74	26	1.866	1.631	G9	5.404
2023/24	1.916	74	26	1.945	1.660	G9	5.521
2024/25	1.931	75	26	1.954	1.731	G9	5.616
2025/26	1.847	72	26	1.970	1.739	G9	5.556
2026/27	1.854	72	26	1.884	1.753	G9	5.491
2027/28	1.886	73	26	1.891	1.677	G9	5.454
2028/29	1.825	71	26	1.924	1.683	G9	5.432
2029/30	1.840	71	26	1.862	1.712	G9	5.414
2030/31	1.887	73	26	1.877	1.657	G9	5.421

Quelle: Amtliche Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag;

inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

■ Prognose Sachgebiet Schulentwicklungsplanung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: durchschnittliche SuS pro Klasse

Einführungsstufe = 10. Jahrgang bis Schuljahr 2016/17; 11. Jahrgang ab Schuljahr 2018/19

Qualifikationsphase I = 11. Jahrgang bis Schuljahr 2017/18, 12. Jahrgang ab Schuljahr 2019/20

Qualifikationsphase II = 12. Jahrgang bis Schuljahr 2018/19, 13. Jahrgang ab Schuljahr 2020/21

Die aktuell zur Verfügung stehenden maximal 87 Klassen mit insgesamt 2.262 Plätzen sind in den kommenden Jahren zur Deckung des stadtweiten Bedarfs in der gymnasialen Oberstufe ausreichend. Gleichzeitig bieten sie ausreichend Kapazitäten zur Aufnahme von Schüler*innen anderer Schulformen, die zur Erreichung des Abiturs auf ein Gymnasium wechseln möchten. Ab dem Schuljahr 2022/23 stehen durch das hochgewachsene Gymnasium Limmer insgesamt 88 Klassen zur Verfügung.

Fazit

Laut Prognose (siehe hierzu Tabelle 4.5.3) werden zum Schuljahr 2021/22 im 5. Jahrgang insgesamt 73 Züge benötigt. Daher ist geplant, dass die Gymnasien Helene-Lange-Schule und Kurt-Schwitters-Gymnasium jeweils eine zusätzliche 5. Klasse einrichten werden.

Die Anzahl der Schüler*innen in der Landeshauptstadt Hannover ist unverändert hoch. Aus diesem Grund besteht weiterhin ein zusätzlicher Bedarf an gymnasialen Schulplät-

zen. Da sich zudem der Inklusionsbeirat intensiv mit der Erhöhung der Beteiligung der Gymnasien an der inklusiven Beschulung befasst, ist davon auszugehen, dass sich dies auf den Anteil von Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung an den Gymnasien auswirken wird. Erhöht sich der Anteil der inklusiv beschulten Schüler*innen in der Schulform Gymnasium, wird sich das Angebot an Plätzen insgesamt aufgrund der Doppelzählung reduzieren und so den Bedarf an einer Ausweitung zusätzlich erhöhen.

Zur Deckung der erwarteten Bedarfe wurden die Planungen zur Errichtung eines 18. Gymnasiums in Hannover aufgenommen. Derzeit wird davon ausgegangen, dass dies ab dem Schuljahr 2025/26 zur Verfügung stehen kann, wenn die entsprechenden vorbereitenden Entscheidungen kurzfristig getroffen werden.

Abb. 4.5.3 – Rechnerische Schulplatzbedarfe an den Gymnasien

Schuljahr	Jahrgangsstufe					
	5	6	7	8	9	10
2020/21	41 SuS	112 SuS	85 SuS	177 SuS	238 SuS	195 SuS
2021/22	-56 SuS -2 Klassen	130 SuS	193 SuS	159 SuS	218 SuS	187 SuS
2022/23	123 SuS	37 SuS	210 SuS	263 SuS	200 SuS	165 SuS
2023/24	85 SuS	208 SuS	120 SuS	279 SuS	301 SuS	147 SuS
2024/25	-64 SuS -3 Klassen	172 SuS	284 SuS	193 SuS	317 SuS	251 SuS
2025/26	-20 SuS -1 Klasse	28 SuS	250 SuS	351 SuS	233 SuS	267 SuS
2026/27	-75 SuS -3 Klassen	76 SuS	112 SuS	318 SuS	387 SuS	181 SuS
2027/28	-47 SuS -2 Klassen	24 SuS	163 SuS	185 SuS	355 SuS	340 SuS
2028/29	-29 SuS -1 Klasse	51 SuS	112 SuS	238 SuS	225 SuS	306 SuS
2029/30	-51 SuS -2 Klassen	67 SuS	138 SuS	189 SuS	279 SuS	173 SuS
2030/31	140 SuS	46 SuS	154 SuS	214 SuS	232 SuS	225 SuS

Positive Werte = Mehr Plätze als SuS
Negative Werte = Mehr SuS als Plätze

Quelle: Amtliche Schulstatistik (für Schuljahr 2020/21), ab 2021/22 Prognosen der Schulentwicklungsplanung; inklusive der Umsetzung bereits beschlossener Maßnahmen

In Jahrgangsstufe 5 werden für die Schuljahre 2022/23 und 2023/24 keine Fehlbedarfe prognostiziert. Hier wirkt sich insbesondere die eingeführte Flexibilisierung des Einschulungsdatums auf die Anzahl der Schüler*innen aus.

Ab dem Schuljahr 2025/26 sollen weitere vier Züge am 18. Gymnasium zur Verfügung stehen, die in der obigen Übersicht berücksichtigt wurden.

Die ermittelten Bedarfe, insbesondere im Jahrgang fünf, werden damit jedoch in den kommenden Jahren nicht vollständig gedeckt, so dass gegebenenfalls weitere Maßnahmen zur Schulplatzversorgung im gymnasialen Bereich erfolgen müssen.

Durch das hohe Angebot an Plätzen im 11. Jahrgang der Gymnasien und der Integrierten Gesamtschulen ist davon auszugehen, dass die fehlenden Klassen im Jahrgang fünf über freie räumliche Kapazitäten im Jahrgang elf aufgefangen werden können. Hierzu ist eine kontinuierliche Überprüfung der Belegung der Gymnasien in den kommenden Jahren notwendig.

Abzuwarten bleibt auch die weitere Entwicklung des Anwahlverhaltens, da dies Auswirkungen auf die Schulplatzbedarfe hat. Die Schulträgerin geht derzeit davon aus, dass die Verteilung der Schüler*innen auf die Schulformen in Jahrgang fünf relativ stabil bleiben wird.

4.6 Förderschulen

In der Trägerschaft der Landeshauptstadt Hannover befindet sich im Schuljahr 2020/21 nur noch die Förderschule Albrecht-Dürer-Schule mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide.

Der Schulbezirk der Förderschule umfasst das gesamte Stadtgebiet Hannovers (5. Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die allgemein bildenden Schulen in der Trägerschaft der Landeshauptstadt Hannover – siehe Drucksache Nr. 2807/2018).

Der Schulstandort der Albrecht-Dürer-Schule wird als letzter Förderschulstandort bis zum endgültigen Auslaufen dieser Schulform am 31. Juli 2022 beibehalten werden.

Aufgrund der stadtweit steigenden Anzahl von Schüler*innen plant die Verwaltung im Rahmen der Schulentwicklungsplanung eine weitere schulische Nutzung des frei werdenden Schulstandortes beziehungsweise Schulgrundstücks.

Tab. 4.6.1 – Ist-Anzahl der Schüler*innen an der Förderschule Albrecht-Dürer-Schule und durchwachsender Jahrgang ab Schuljahr 2016/17

Schuljahr	Förderschulen												Summe
	Klasse 5		Klasse 6		Klasse 7		Klasse 8		Klasse 9		Klasse 10		
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	
2016/17	39	3	39	4	40	5	65	5	73	7	68	6	285
2017/18			36	3	41	4	48	5	60	5	55	5	204
2018/19					41	3	43	3	50	4	48	4	182
2019/20							40	3	33	3	50	4	134
2020/21									41	3	37	3	78
2021/22											41	3	41

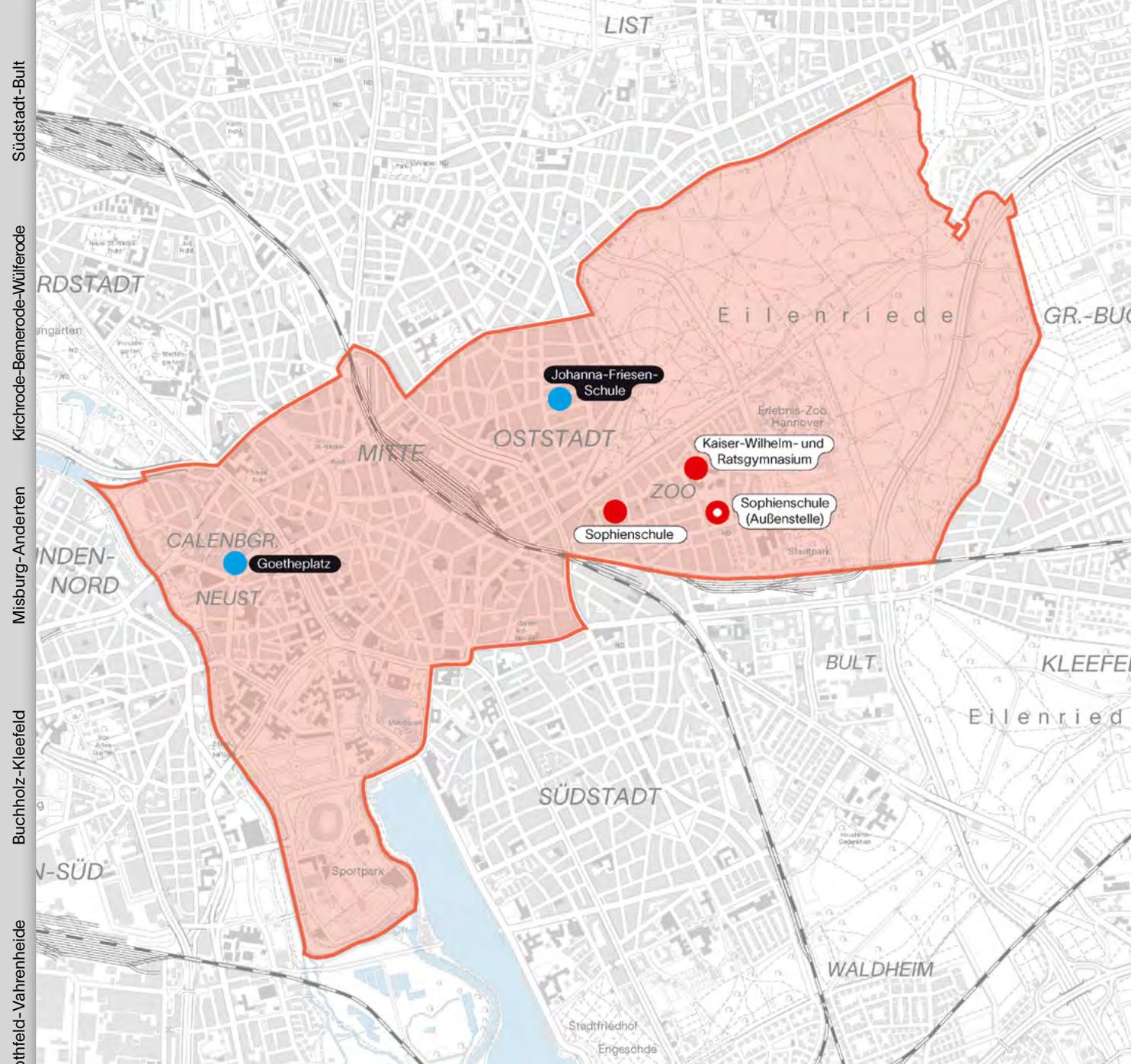
 Vorhandene Klassen durchgeschoben

Quelle: Amtl. Schulstatistik der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen

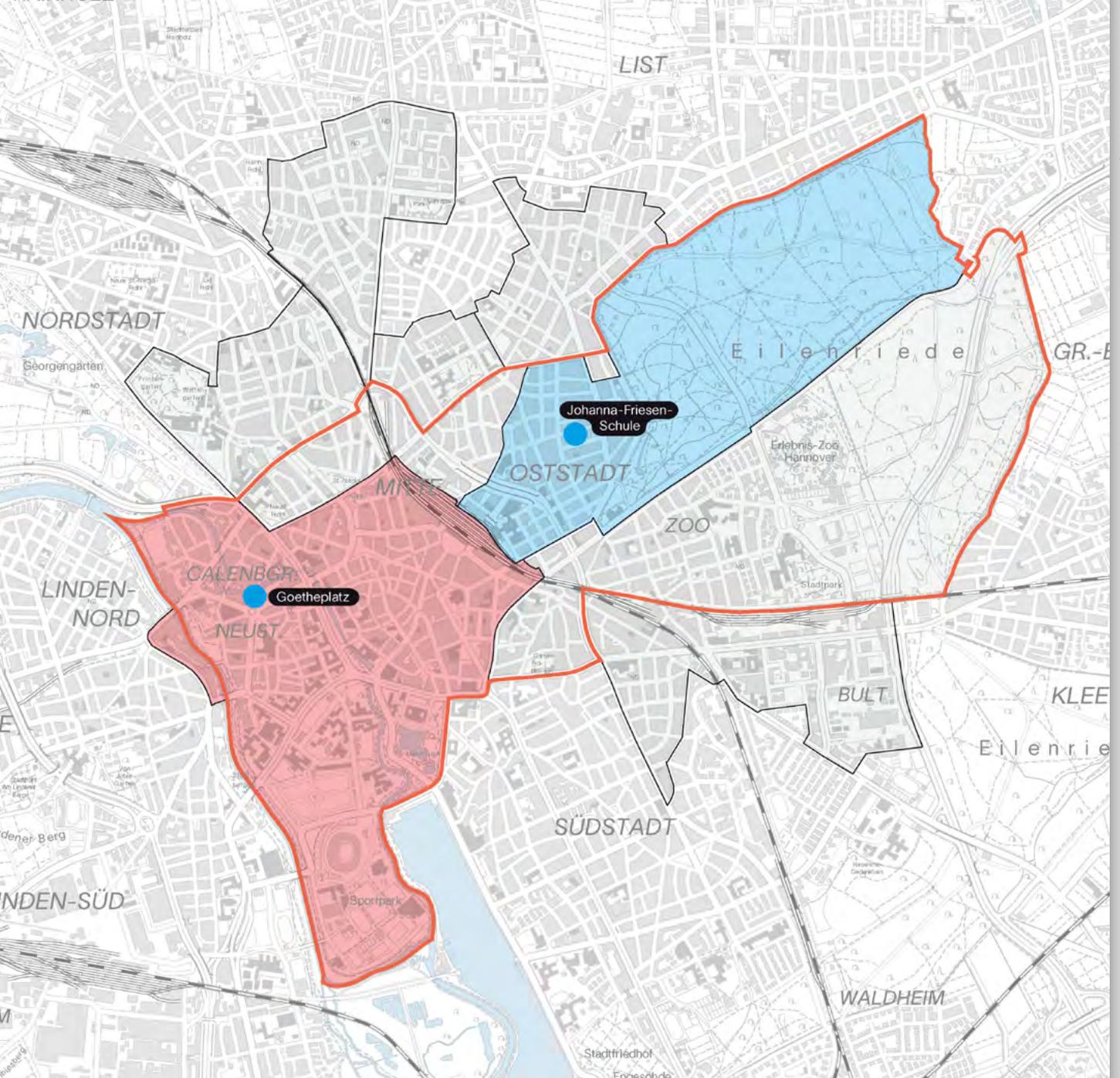
Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze bei 16 Schüler*innen pro Klasse.

Schulen
nach
Stadtbezirken



5.1 Stadtbezirk Mitte

Übersicht über die städtischen Schulen im Stadtbezirk Mitte

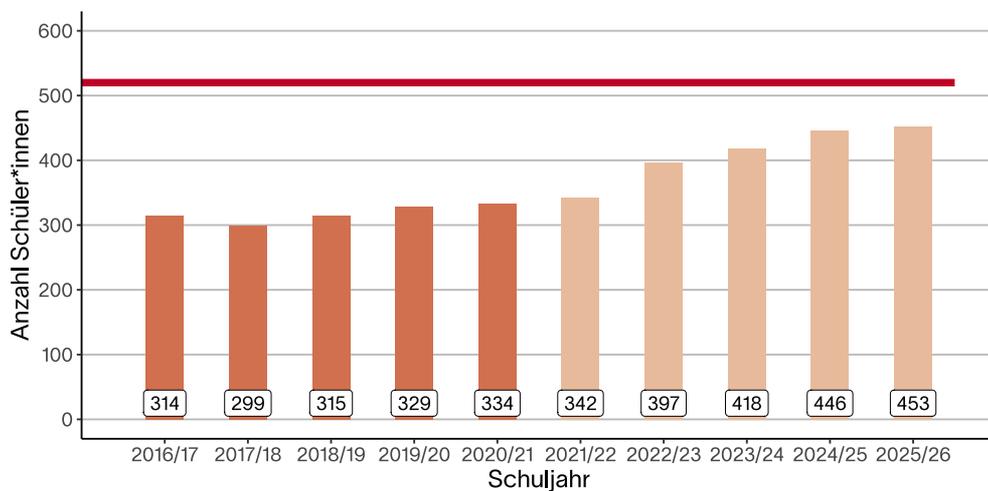


5.1.1 Grundschulen im Stadtbezirk Mitte

Tab. 5.1.1 – Grundschulen im Stadtbezirk Mitte zum Schuljahr 2020/21

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GS Goetheplatz	2	nein	nein	
GS Johanna-Friesen-Schule	3	nein	nein	

Abb. 5.1.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen an Grundschulen im Stadtbezirk Mitte (2016/17 bis 2025/26)



Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

■ Prognosewerte ab Schuljahr 2020/21; rote Linie gibt Gesamtkapazität der Schulen im Stadtbezirk an

GS Goetheplatz

Die GS Goetheplatz ist eine 2-zügige Grundschule und beschult im Schuljahr 2020/21 insgesamt acht Klassen. Die Prognose geht in den kommenden Jahren von steigenden Schüler*innenzahlen aus. Kurzfristig sind keine Raumprobleme zu erwarten, hinsichtlich der Entwicklung der Zahl der Schüler*innen ab dem Schuljahr 2024/25 wird die Verwaltung rechtzeitig geeignete Maßnahmen zur Unterbringung der zusätzlichen Klassen prüfen.

Im Schulgebäude wird eine Hortbetreuung angeboten. Für die GS Goetheplatz liegt eine Interessenbekundung für den Ganztagsbetrieb vor.

Die Baugebiete Adolfstraße, Franz-Mock-Weg, Köbelinger Markt, Ohestraße, BBS und Stadtquartier Goseriede sind in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.1.2 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Goetheplatz (2-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Goetheplatz												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	18	1	18	23	1	23	30	2	15	40	2	20	6	111
2017/18	33	2	16	25	1	25	24	1	24	39	2	20	6	121
2018/19	31	2	16	41	2	20	23	1	23	33	2	16	7	128
2019/20	35	2	18	32	2	16	45	2	22	29	1	29	7	141
2020/21	29	2	14	32	2	16	29	2	14	41	2	20	8	131
2021/22	44	2	22	34	2	17	32	2	16	32	2	16	8	142
2022/23	44	2	22	51	2	26	34	2	17	35	2	18	8	164
2023/24	44	2	22	51	2	26	51	2	26	37	2	18	8	183
2024/25	47	2	24	51	2	26	51	2	26	55	3	18	9	204
2025/26	44	2	22	54	3	18	51	2	26	55	3	18	10	204

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

Prognose

GS Johanna-Friesen-Schule

Die Johanna-Friesen-Schule ist als 3-zügige Grundschule ausgelegt und beschult im Schuljahr 2020/21 insgesamt elf Klassen. Zum Schuljahr 2017/18 wurden die Schuleinzugsgebiete geändert. Ziel war es dabei, die Johanna-Friesen-Schule wieder in die Dreizügigkeit zurückzuführen. Die Prognose deutet auf eine steigende Anzahl von Schüler*innen hin, die sich voraussichtlich wieder im Rahmen der Dreizügigkeit bewegen werden.

Das Baugebiet Große Pfahlstraße ist in der Prognose berücksichtigt.

Die Grundschule Johanna-Friesen-Schule hat eine Interessenbekundung für den Ganztagsbetrieb abgegeben.

Tab. 5.1.3 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Johanna-Friesen-Schule (3-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Johanna-Friesen-Schule												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	45	2	22	45	2	22	42	2	21	71	3	24	9	203
2017/18	56	3	19	40	2	20	44	2	22	38	2	19	9	178
2018/19	37	2	18	57	3	19	45	2	22	48	2	24	9	187
2019/20	60	3	20	38	2	19	55	3	18	35	2	18	10	188
2020/21	54	3	18	55	3	18	36	2	18	58	3	19	11	203
2021/22	56	3	19	53	3	18	55	3	18	36	2	18	11	200
2022/23	71	3	24	55	3	18	53	3	18	54	3	18	12	233
2023/24	58	3	19	70	3	23	55	3	18	52	2	26	11	235
2024/25	60	3	20	57	3	19	71	3	24	54	3	18	12	242
2025/26	63	3	21	59	3	20	57	3	19	70	3	23	12	249

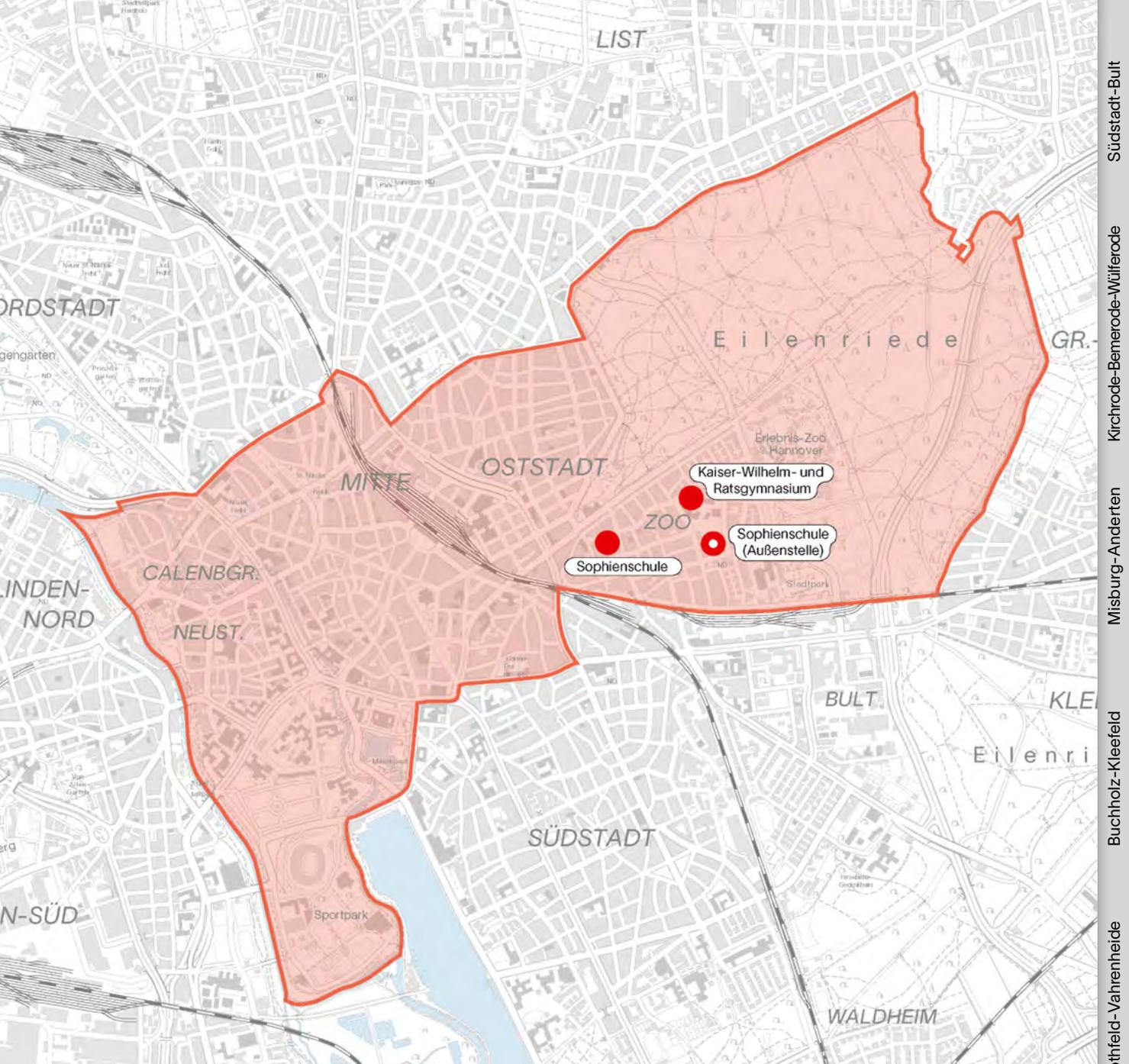
Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

■ Prognose

Fazit für den Stadtbezirk Mitte

An den beiden Grundschulen ist in den kommenden Jahren eine steigende Anzahl der Schüler*innen zu erwarten. Eine dauerhafte Dreizügigkeit der GS Johanna-Friesen-Schule wird durch den Neuzuschnitt des Schuleinzugsbereiches in den kommenden Jahren erreicht. Die Prognose der Anzahl der Schüler*innen deutet darauf hin, dass langfristig die Kapazitätsgrenze im Stadtbezirk nicht überschritten wird.



5.1.2 Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Mitte

Tab. 5.1.4 – Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Mitte zum Schuljahr 2020/21

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GY Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium	4	ja	nein	
GY Sophienschule	5	ja	nein	Außenstelle in der Luerstraße

Die weiterführenden Schulen haben ein stadtweites Einzugsgebiet, so dass keine Prognosen für den einzelnen Schulstandort erfolgen. Die Prognose für die Gymnasien ergibt sich aus Kapitel 4.5

Gymnasien

Gymnasium Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium (KWR)

Das Gymnasium KWR ist 4-zügig und bietet damit je Jahrgang 120 Schulplätze. Es ist ein Gymnasium mit altsprachlichem Bildungsgang, so dass Schüler*innen anderer Schulträger*innen aufgenommen werden müssen. Aktuell besuchen über alle Jahrgänge hinweg insgesamt 120 Gastschüler*innen das Gymnasium.

Bereits seit dem Schuljahr 2015/16 hat das KWR das Profil geöffnet, um auch Schüler*innen ohne Schwerpunkt „Altsprachlichkeit“ ein breites Angebot machen zu können.

Tab. 5.1.5 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium (4-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium																			
Schuljahr	Sek I								Sek II										
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Ges. SuS
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI			
2016/17	111	4	115	4	86	3	102	4	90	4	102	4	91		77			774	
2017/18	127	4	106	4	119	4	83	3	98	4	86	3	99		88			806	
2018/19	110	4	128	4	95	4	117	4	78	3	91	4	82	3	95			796	
2019/20	119	4	104	4	120	4	97	4	104	4	79	3	80	4	72			775	
2020/21	119	4	114	4	98	4	116	4	87	3	104	4	79	3	72	65		854	

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 30 Schüler*innen pro Klasse, in der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.1.6 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium von 2016/17 bis 2020/21

Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	KI	Freq	KI	Freq									
2016/17	4	28	4	29	3	29	4	26	4	22			19
2017/18	4	32	4	26	4	30	3	28	4	24	3	29	22
2018/19	4	28	4	32	4	24	4	29	3	26	4	23	23
2019/20	4	30	4	26	4	30	4	24	4	26	3	26	23
2020/21	4	30	4	28	4	24	4	29	3	29	4	26	23

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Im Schuljahr 2020/21 hat das Gymnasium eine Gruppe von Kindern mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aufgenommen.

Tab. 5.1.7 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium ab dem Schuljahr 2016/17

Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium																							
Sek I																		Sek II					
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Gesamt				
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl											
2016/17	105	6	112	3	83	3	99	3	87	3	98	4	90	1	76	1			750	24			
2017/18	126	1	99	7	115	4	80	3	96	2	83	3	96	3	88	0			783	23			
2018/19	109	1	127	1	89	6	113	4	76	2	89	2	79	3	94	1			776	20			
2019/20	119	0	103	1	119	1	92	5	102	2	76	3	79	1	72	0			762	13			
2020/21	113	6	114	0	97	1	115	1	82	5	102	2	76	3	71	1	65	0	835	19			

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Im Rahmen der Rückkehr zu G9 ist beabsichtigt, die nicht mehr sanierungsfähigen Klassentrakte und den abgängigen naturwissenschaftlichen Bereich im südlichen Teil abzubauen und durch ein neues Gebäude zu ersetzen. Der Erweiterungsbau wird im Zusammenhang mit der Baumaßnahme am GY Sophienschule im Rahmen eines ÖPP-Verfahrens (Öffentlich-Private-Partnerschaft) erfolgen und soll im Frühsommer 2021 begonnen werden.

Gymnasium Sophienschule

Das 5-zügige Gymnasium Sophienschule verfügt über eine Außenstelle und bietet in jedem Jahrgang 150 Schulplätze. Sowohl Haupt- als auch Außenstelle sind stark sanierungsbedürftig und nicht barrierefrei. Das Hauptgebäude steht unter Denkmalschutz.

Tab. 5.1.8 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Sophienschule (5-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Sophienschule																	
Sek I																	
Sek II																	
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12 KI 13		Ges.
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	SuS									
2016/17	142	5	142	5	126	5	135	5	127	5	87	4	99		90		948
2017/18	146	5	130	5	134	5	124	5	133	5	124	5	86		89		966
2018/19	142	5	127	5	126	5	132	5	127	5	131	5	118	5	82		985
2019/20	146	5	137	5	128	5	121	5	131	5	128	5	127	5	109		1.027
2020/21	146	5	136	5	135	5	125	5	122	5	127	5	128	5	123	102	1.144

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 30 Schüler*innen pro Klasse, in der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.1.9 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Sophienschule von 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Sophienschule														
Sek I														
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)	
	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq								
2016/17	5	28	5	28	5	25	5	27	5	25				25
2017/18	5	29	5	26	5	27	5	25	5	27	5	25		30
2018/19	5	28	5	25	5	25	5	26	5	25	5	26		30
2019/20	5	29	5	27	5	26	5	24	5	26	5	26		30
2020/21	5	29	5	27	5	27	5	25	5	24	5	25		30

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Die Gebäude sind bisher nicht barrierefrei, was die Aufnahme von Kindern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung erschwert.

Tab. 5.1.10 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Sophienschule ab dem Schuljahr 2016/17

Gymnasium Sophienschule																					
Schuljahr		Sek I										Sek II									
		KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Gesamt	
		SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2016/17		142	0	142	0	126	0	135	0	127	0	87	0	99	0	90	0			948	0
2017/18		145	1	130	0	134	0	124	0	133	0	124	0	86	0	89	0			965	1
2018/19		142	0	126	1	126	0	132	0	127	0	131	0	118	0	82	0			984	1
2019/20		145	1	137	0	127	1	121	0	130	1	128	0	127	0	109	0			1.024	3
2020/21		142	4	135	1	135	0	124	1	122	0	127	0	128	0	123	0	102	0	1.138	6

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

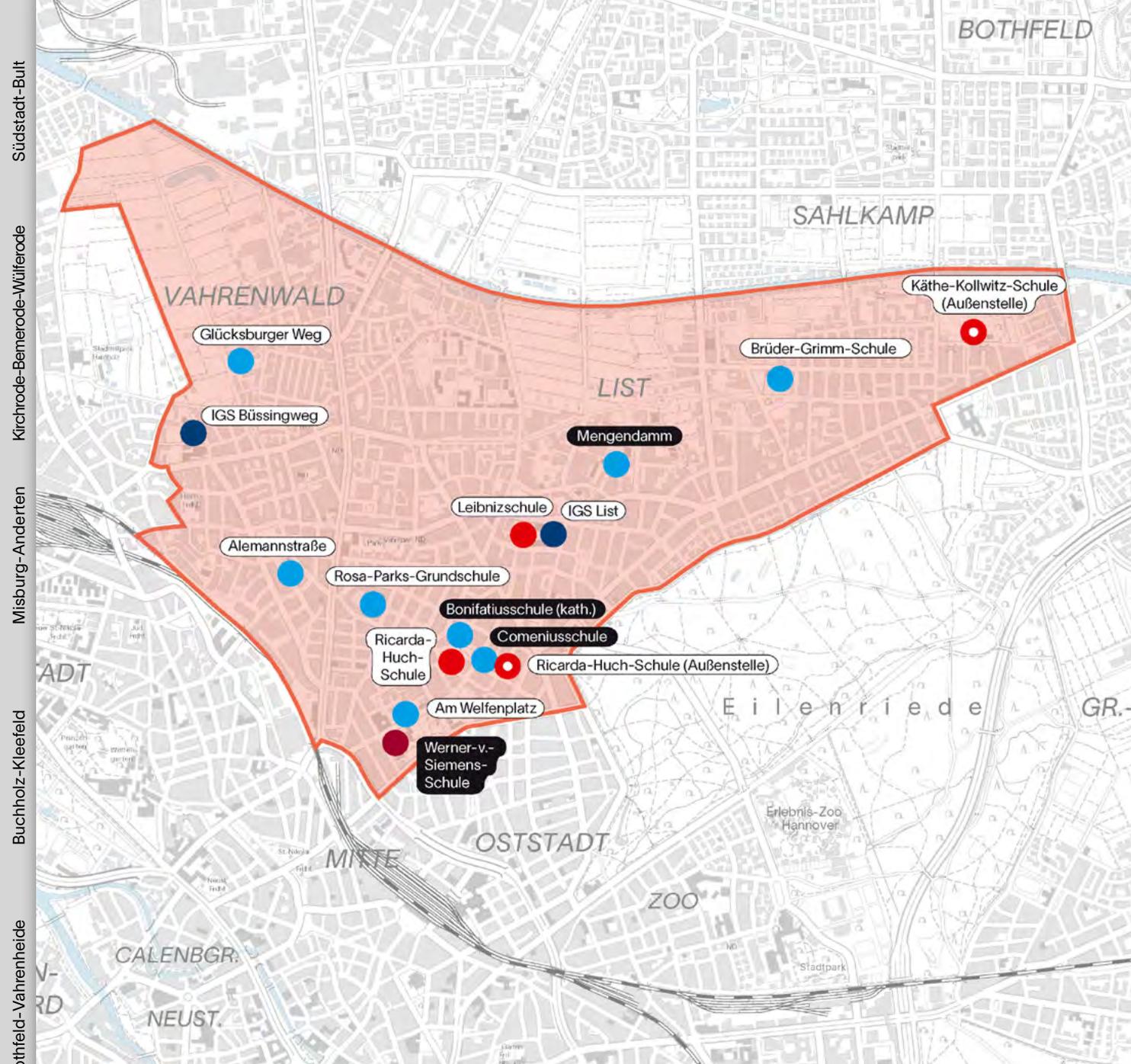
Der notwendige Erweiterungsbedarf für G9 lässt sich in den bestehenden Gebäuden nicht umsetzen. Die Verwaltung hat daher ein ÖPP-Verfahren zum vollständigen Neubau des 5-zügigen Gymnasiums Sophienschule am Standort Luerstraße sowie zum Erweiterungsbau für das Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium durchgeführt und im Januar 2019 einen Vertrag mit der Firma Goldbeck zur Realisierung des Vorhabens abgeschlossen. Der Baubeginn ist im Frühjahr 2019 erfolgt. Die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts ist für das Frühjahr 2021 geplant, dann wird das Gymnasium an den neuen Standort umziehen.

Es wird neben den Schulgebäuden auch eine weitere Dreifeldsporthalle entstehen, die als Versammlungsstätte mit Tribüne ausgebaut wird.

Fazit Stadtbezirk Mitte

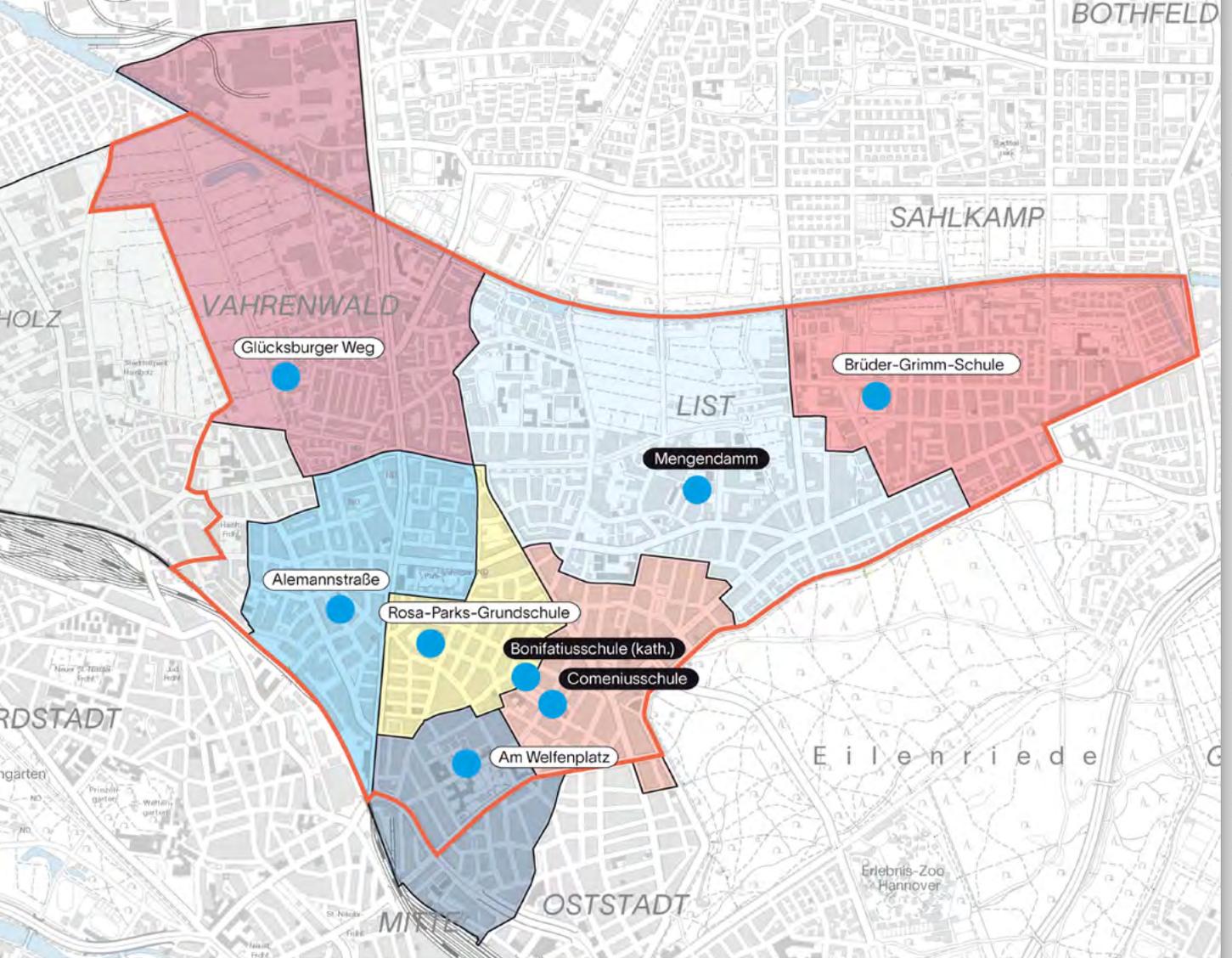
Für die Gymnasien sind die nächsten geplanten Maßnahmen der Neubau des Gymnasiums Sophienschule und die baulichen Erweiterungen am KWR infolge der Rückkehr zum Abitur nach neun Schuljahren. Während der Neubau- und Sanierungsphase stehen acht allgemeine Unterrichtsräume in mobilen Raumeinheiten auf dem Grundstück zur Auslagerung zur Verfügung. Nach dem Umzug der Sophienschule kann der Altbau ebenfalls zur Auslagerung genutzt werden.

Die Fertigstellung der gesamten Baumaßnahmen ist zum Sommer 2023 vorgesehen.



5.2 Stadtbezirk Vahrenwald-List

Übersicht über die städtischen Schulen im Stadtbezirk Vahrenwald-List



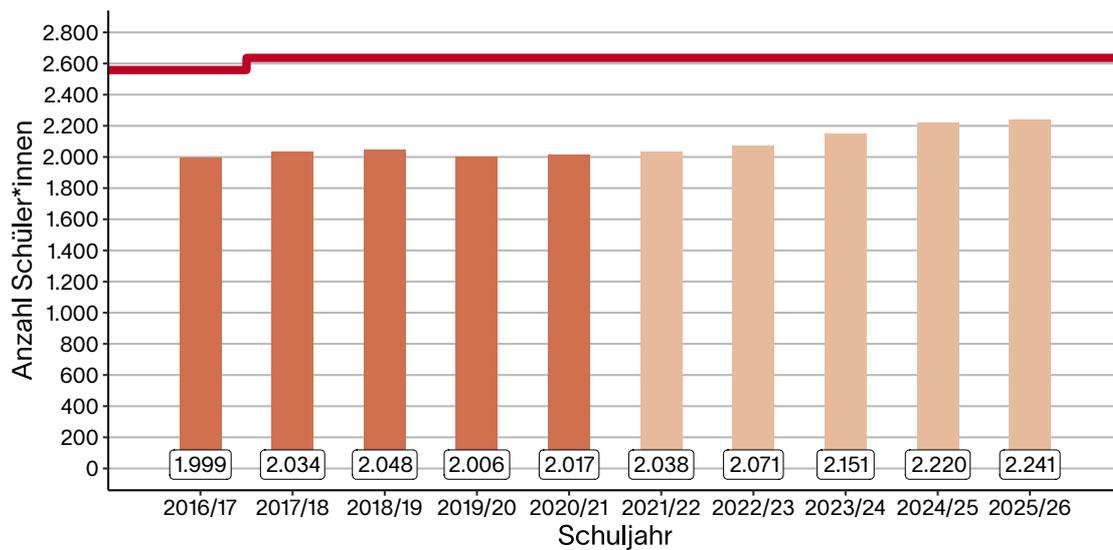
↳ farblich gekennzeichnete Grundschuleinzugsgebiete, gültig ab Schuljahr 2017/18

5.2.1 Grundschulen im Stadtbezirk Vahrenwald-List

Tab. 5.2.1 – Grundschulen im Stadtbezirk Vahrenwald-List zum Schuljahr 2020/21

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GS Alemannstraße	4	ja	nein	
GS Brüder-Grimm-Schule	4	ja	nein	
GS Comeniuschule	4	nein	nein	
GS Glücksburger Weg	2,5	ja	nein	
GS Rosa-Parks-Schule	4	ja	nein	
GS Mengendamm	4	nein	nein	Jahrgangübergreifende Klassen
GS Am Wolfenplatz	3	ja	nein	
GS Bonifatiuschule	3	nein	nein	Konfessionelle Grundschule, stadtweites Einzugsgebiet

Abb. 5.2.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen an Grundschulen im Stadtbezirk Vahrenwald-List (2016/17 bis 2025/26)



Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, ohne die GS Bonifatiuschule (konfessionelle GS mit stadtweitem Einzugsgebiet)

■ Prognosewerte ab Schuljahr 2021/22; rote Linie gibt Gesamtkapazität der Schulen im Stadtbezirk an

GS Alemannstraße

Die Grundschule Alemannstraße ist eine 4-zügige Ganztagschule. Im Schuljahr 2020/21 werden insgesamt elf Klassen beschult, daher verfügt die Grundschule über freie räumliche Kapazitäten.

Zum Schuljahr 2017/18 wurden die Schulbezirksgrenzen der Grundschulen im Stadtbezirk Vahrenwald-List geändert.

Im Einzugsgebiet der Grundschule Alemannstraße befinden sich das gleichnamige Baugebiet Alemannstraße sowie das Baugebiet Wedelstraße. Die Baugebiete sind ihrer Entwicklung entsprechend in der Prognose der Anzahl der Schüler*innen berücksichtigt. Die Schule wird die zusätzlichen Kinder aufnehmen können.

Die Schule ist seit Sommer 2017 für die Ganztagsbeschulung ausgebaut.

Zum Sommer 2021 wird die Hortbetreuung in den Ganztag überführt.

Tab. 5.2.2 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Alemannstraße (4-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Alemannstraße													Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4					
	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq			
2016/17	69	3	23	69	3	23	55	3	18	71	3	24	12	264	
2017/18	67	3	22	69	3	23	57	3	19	54	3	18	12	247	
2018/19	57	3	19	69	3	23	68	3	23	61	3	20	12	255	
2019/20	49	2	24	55	3	18	69	3	23	64	3	21	11	237	
2020/21	65	3	22	46	2	23	59	3	20	70	3	23	11	240	
2021/22	59	3	20	66	3	22	46	2	23	59	3	20	11	230	
2022/23	54	3	18	60	3	20	66	3	22	46	2	23	11	226	
2023/24	67	3	22	55	3	18	60	3	20	66	3	22	12	248	
2024/25	65	3	22	68	3	23	55	3	18	60	3	20	12	248	
2025/26	71	3	24	66	3	22	68	3	23	55	3	18	12	260	

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

 Prognose

GS Brüder-Grimm-Schule

Die Brüder-Grimm-Schule ist eine 4-zügige Ganztagschule und überschreitet in einigen Jahrgängen die Zügigkeit. So führt die Schule im Schuljahr 2020/21 insgesamt 18 Klassen. Alle Klassen konnten durch Umwandlung vorhandener Räume in Klassenräume im Bestand untergebracht werden. Aufgrund eines weiter prognostizierten Anstiegs der Anzahl der Schüler*innen ist die Errichtung zweier mobiler Raumeinheiten zum Schuljahr 2021/22 geplant.

Zum Schuljahr 2017/18 wurde der Schuleinzugsbereich in Richtung der GS Mengendamm verändert. Die Entwicklung der Baugebiete Podbielskistraße, Constantinstraße und Günther-Wagner-Allee wurde in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.2.3 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Brüder-Grimm-Schule (4-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Brüder-Grimm-Schule												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	92	4	23	89	4	22	91	4	23	101	4	25	16	373
2017/18	101	4	25	96	4	24	95	4	24	102	4	26	16	394
2018/19	116	5	23	106	4	26	99	4	25	95	4	24	17	416
2019/20	82	4	20	120	5	24	99	4	25	102	4	26	17	403
2020/21	113	5	23	89	4	22	125	5	25	99	4	25	18	426
2021/22	110	5	22	120	5	24	90	4	22	129	5	26	19	449
2022/23	127	5	25	117	5	23	121	5	24	93	4	23	19	458
2023/24	123	5	25	135	6	22	118	5	24	124	5	25	21	500
2024/25	141	6	24	131	6	22	136	6	23	121	5	24	23	529
2025/26	112	5	22	150	6	25	132	6	22	140	6	23	23	534

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

■ Prognose

GS Comeniussschule

Im Schuljahr 2020/21 werden an der 4-zügigen Comeniussschule insgesamt zwölf Klassen unterrichtet.

Im Schulgebäude befindet sich ein Hort.

Zum Schuljahr 2017/18 wurde das Schuleinzugsgebiet der GS Comeniussschule nach Norden erweitert. Seitdem ist eine steigende Anzahl von Schüler*innen an dieser Schule zu beobachten. Wobei die Kapazitäten auch langfristig nicht überschritten werden.

Tab. 5.2.4 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Comeniussschule (4-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Comeniussschule												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	55	3	18	48	2	24	64	3	21	93	4	23	12	260
2017/18	65	3	22	56	3	19	46	2	23	64	3	21	11	231
2018/19	61	3	20	61	3	20	58	3	19	49	2	24	11	229
2019/20	62	3	21	60	3	20	63	3	21	56	3	19	12	241
2020/21	60	3	20	64	3	21	63	3	21	62	3	21	12	249
2021/22	72	3	24	60	3	20	65	3	22	63	3	21	12	260
2022/23	69	3	23	72	3	24	61	3	20	65	3	22	12	267
2023/24	70	3	23	69	3	23	73	3	24	61	3	20	12	273
2024/25	64	3	21	70	3	23	70	3	23	73	3	24	12	277
2025/26	69	3	23	64	3	21	71	3	24	70	3	23	12	274

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

 Prognose

GS Glücksburger Weg

Die GS Glücksburger Weg ist 2,5-zügig ausgelegt. Die Anzahl der Schüler*innen ist im Schuljahr 2020/21 im Vergleich zum vorangegangenen Schuljahr rückläufig, so dass wieder zehn Klassen am Schulstandort beschult werden und die Kapazität derzeit nicht überschritten wird. Die Grundschule ist saniert, barrierefrei und für den Ganzttag ausgebaut und wird seit dem Schuljahr 2016/17 als offene Ganztagschule geführt.

Zum Schuljahr 2017/18 wurde das Schuleinzugsgebiet der GS Glücksburger Weg in Richtung der GS Alemannstraße verändert.

Die prognostizierte Zahl der Schüler*innen ist in den kommenden Jahren schwankend und bewegt sich zwischen zehn und elf Klassen. Vorsorglich wird zum Schuljahr 2021/22 eine mobile Raumeinheit zur Entlastung der räumlichen Situation installiert. Die Entwicklung wird von der Verwaltung intensiv beobachtet.

Das Baugebiet Rotermundstraße 13 ist in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.2.5 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Glücksburger Weg (2,5-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Glücksburger Weg												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	60	3	20	50	2	25	63	3	21	42	2	21	10	215
2017/18	49	2	24	63	3	21	47	2	24	62	3	21	10	221
2018/19	59	3	20	49	2	24	65	3	22	56	2	28	10	229
2019/20	55	3	18	56	3	19	43	2	22	62	3	21	11	216
2020/21	43	2	22	54	3	18	57	3	19	45	2	22	10	199
2021/22	51	2	26	44	2	22	54	3	18	58	3	19	10	207
2022/23	54	3	18	52	2	26	44	2	22	55	3	18	10	205
2023/24	51	2	26	55	3	18	52	2	26	45	2	22	9	203
2024/25	57	3	19	52	2	26	55	3	18	53	3	18	11	217
2025/26	53	3	18	58	3	19	52	2	26	56	3	19	11	219

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

■ Prognose

GS Rosa-Parks-Schule

Die 4-zügige Grundschule ist eine offene Ganztagschule. Die Schule nutzt das ehemalige Gebäude der ausgelaufenen Rosa-Parks-Hauptschule. Die Räumlichkeiten werden schrittweise im Bestand den Bedürfnissen einer Ganztagsgrundschule angepasst.

Die derzeitige Prognose geht davon aus, dass die Vierzügigkeit in den kommenden Jahren nicht überschritten wird, so dass keine Raumprobleme zu erwarten sind.

Tab. 5.2.6 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Rosa-Parks-Schule (4-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Rosa-Parks-Grundschule												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	81	4	20	80	4	20	81	4	20	84	4	21	16	326
2017/18	81	4	20	79	4	20	80	4	20	78	4	20	16	318
2018/19	79	4	20	82	4	20	79	4	20	80	4	20	16	320
2019/20	85	4	21	73	4	18	91	4	23	70	4	18	16	319
2020/21	79	4	20	83	4	21	72	4	18	87	4	22	16	321
2021/22	81	4	20	78	3	26	84	4	21	71	3	24	14	314
2022/23	78	3	26	80	4	20	79	4	20	83	4	21	15	320
2023/24	84	4	21	77	3	26	81	4	20	78	3	26	14	320
2024/25	80	4	20	83	4	21	78	3	26	80	4	20	15	321
2025/26	76	3	25	79	4	20	84	4	21	77	3	26	14	316

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

 Prognose

GS Mengendamm

Die 4-zügige Grundschule Mengendamm führt im Schuljahr 2020/21 insgesamt 14 Klassen. Der Unterricht in Jahrgang eins und zwei wird in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen organisiert. Die Lerngruppen bestehen je zur Hälfte aus Erst- und Zweitklässler*innen. Maximal werden 24 Kinder je Lerngruppe unterrichtet. Die Schule hat Kinder mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aufgenommen.

Der Hort befindet sich nicht mehr im Schulgebäude. Aufgrund des fehlenden zweiten Rettungsweges wurde ein Standort außerhalb des Schulgebäudes gefunden.

Eine Nachmittagsbetreuung wird seit dem Schuljahr 2017/18 angeboten. Die Aufnahme des Ganztagsbetriebs soll mit Inbetriebnahme des geplanten Neubaus auf Grundlage des Standardraumprogramms für eine gebundene Ganztagsgrundschule erfolgen.

Die Prognose der Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen basiert auf dem Schuleinzugsbereich ab dem Schuljahr 2017/18 und deutet auf eine Vierzügigkeit hin.

Das Baugebiet Lister Kirchweg wurde seiner Entwicklung entsprechend berücksichtigt.

Tab. 5.2.7 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Mengendamm (4-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Mengendamm												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	77	4	19	99	4	25	102	4	26	90	4	22	16	368
2017/18	98	4	24	83	4	21	86	4	22	95	4	24	16	362
2018/19	70	4	18	108	4	27	76	3	25	87	4	22	15	341
2019/20	73	4	18	84	4	21	95	4	24	77	3	26	15	329
2020/21	71	3	24	81	4	20	73	3	24	94	4	24	14	319
2021/22	86	4	22	81	4	20	74	3	25	74	3	25	14	315
2022/23	83	4	21	98	4	24	74	3	25	75	3	25	14	330
2023/24	80	4	20	95	4	24	90	4	22	75	3	25	15	340
2024/25	93	4	23	91	4	23	87	4	22	91	4	23	16	362
2025/26	88	4	22	106	5	21	83	4	21	88	4	22	17	365

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

■ Prognose

GS Am Welfenplatz

Die GS Am Welfenplatz ist eine 3-zügige offene Ganztagsgrundschule. Im Schuljahr 2020/21 werden zwölf Klassen an diesem Schulstandort beschult.

Aufgrund der nicht optimalen Gebäudesubstanz der Schule setzte die Verwaltung den Neubau einer barrierefreien Ganztagsgrundschule mit einer Einfeldsporthalle um. Der Umzug in den Neubau fand in den Zeugniserferien 2019 statt. Auf dem Schulgrundstück entstand neben dem Schulgebäude auch eine Kindertagesstätte für fünf Gruppen.

Zum Schuljahr 2017/18 wurde der Schuleinzugsbereich der Grundschule Am Welfenplatz verkleinert. Die zu erwartenden Schüler*innen aus dem Bauprojekt Bredero-Hochhaus und dem Baugebiet Spichernstraße sind in der Prognose mit eingerechnet. Die Prognoseberechnung deutet derzeit auf eine konstante Dreizügigkeit hin.

Tab. 5.2.8 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS am Welfenplatz (3-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Am Welfenplatz												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq		
2016/17	68	3	23	66	3	22	59	3	20				9	193
2017/18	69	3	23	71	3	24	59	3	20	62	3	21	12	261
2018/19	66	3	22	62	3	21	66	3	22	64	3	21	12	258
2019/20	63	3	21	72	3	24	61	3	20	65	3	22	12	261
2020/21	65	3	22	67	3	22	66	3	22	65	3	22	12	263
2021/22	63	3	21	68	3	23	65	3	22	67	3	22	12	263
2022/23	67	3	22	66	3	22	66	3	22	66	3	22	12	265
2023/24	66	3	22	70	3	23	64	3	21	67	3	22	12	267
2024/25	64	3	21	69	3	23	68	3	23	65	3	22	12	266
2025/26	70	3	23	67	3	22	67	3	22	69	3	23	12	273

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

■ Prognose

GS Bonifatiuschule

Die 3-zügige Bonifatiuschule ist eine von vier konfessionellen Grundschulen in städtischer Trägerschaft. Der Schulbezirk umfasst das gesamte Stadtgebiet Hannover. Daher wird für diese Schule lediglich die Entwicklung der Anzahl von Schüler*innen bis zum Schuljahr 2020/21 dargestellt.

Für die GS Bonifatiuschule liegt eine Interessenbekundung für den Ganztagsbetrieb vor.

Tab. 5.2.9 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Bonifatiuschule (3-zügig) 2016/17 bis 2020/21

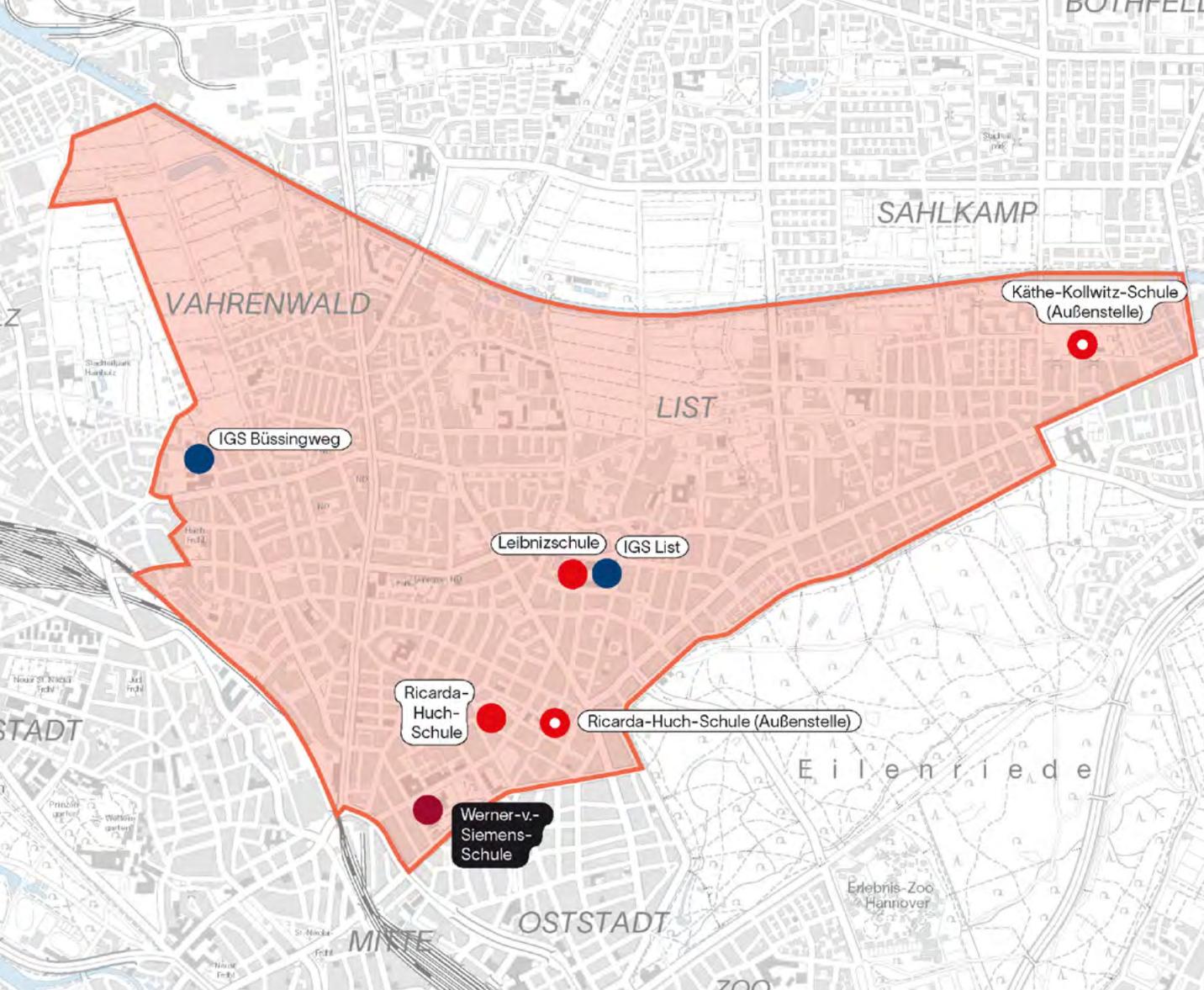
Schuljahr	Grundschule Bonifatiuschule												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	56	3	19	58	3	19	77	3	26	70	3	23	12	261
2017/18	67	3	22	58	3	19	56	3	19	73	3	24	12	254
2018/19	57	3	19	67	3	22	60	3	20	58	3	19	12	242
2019/20	60	3	20	56	3	19	67	3	22	60	3	20	12	243
2020/21	60	3	20	57	3	19	54	3	18	66	3	22	12	237

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

Fazit für den Stadtbezirk Vahrenwald-List

Grundsätzlich reichen im Stadtbezirk Vahrenwald-List die vorhandenen Schulplatzkapazitäten für die zu erwartenden Schulkinder aus. Am Standort Brüder-Grimm-Schule werden Maßnahmen eingeleitet, um den zu erwartenden Kapazitätsengpass zu beheben.



5.1.2 Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Vahrenwald-List

Tab. 5.2.10 – Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Vahrenwald-List zum Schuljahr 2020/21

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
RS Werner-von-Siemens- Schule	3	nein	nein	
IGS Büssingweg	4	ja	ja	
IGS List	4	ja	nein	Kooperation mit Oberstufe IGS Büssingweg
GY Leibnizschule	4	ja	nein	
GY Ricarda-Huch-Schule	4	ja	nein	Außenstelle in der Edenstraße

Die weiterführenden Schulen haben ein stadtweites Einzugsgebiet, so dass keine Prognosen für den einzelnen Schulstandort erfolgen. Die Prognose für die jeweilige Schulform ergibt sich aus Kapitel 4.

Realschulen

Realschule Werner-von-Siemens-Schule

Die 3-zügige Realschule bietet je Jahrgang ein Platzangebot für 90 Schüler*innen. Sie weist insgesamt eine konstante Anwahl aus und bewegt sich in den einzelnen Jahrgängen in der Anzahl der Schüler*innen knapp unterhalb der Teilungsgrenze.

Tab. 5.2.11 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen RS Werner-von-Siemens-Schule (3-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Realschule Werner-von-Siemens-Schule													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Ges. SuS
	SuS	KI	SuS	KI									
2016/17	79	3	87	3	84	3	85	3	83	3	75	3	493
2017/18	88	3	85	3	90	3	83	3	91	3	81	3	518
2018/19	74	3	87	3	90	3	88	3	83	3	83	3	505
2019/20	89	3	86	3	88	3	89	3	82	3	79	3	513
2020/21	87	3	84	3	87	3	89	3	88	3	86	3	521

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze bei 30 Schüler*innen pro Klasse.

Tab. 5.2.12 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, RS Werner-von-Siemens-Schule von 2016/17 bis 2020/21

Realschule Werner-von-Siemens-Schule														
Sek I														
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)	Ges.
	KI	Freq	KI	Freq										
2016/17	3	26	3	29	3	28	3	28	3	28	3	25	18	
2017/18	3	29	3	28	3	30	3	28	3	30	3	27	18	
2018/19	3	25	3	29	3	30	3	29	3	28	3	28	18	
2019/20	3	30	3	29	3	29	3	30	3	27	3	26	18	
2020/21	3	29	3	28	3	29	3	30	3	29	3	29	18	

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Auch in diesem Schuljahr ist die Anzahl der inklusiv zu beschulenden Schüler*innen im 5. Jahrgang sowie insgesamt gestiegen.

Tab. 5.2.13 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung RS Werner-von-Siemens-Schule ab 2016/17

Realschule Werner-von-Siemens-Schule														
Sek I														
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl								
2016/17	76	3	87	0	84	0	85	0	83	0	75	0	490	3
2017/18	80	8	81	4	90	0	83	0	91	0	81	0	506	12
2018/19	69	5	78	9	87	3	88	0	83	0	83	0	488	17
2019/20	81	8	79	7	79	9	86	3	82	0	79	0	486	27
2020/21	78	9	77	7	80	7	80	9	85	3	86	0	486	35

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Zum Schuljahr 2021/22 ist am Standort die Aufstellung von zwei mobilen Raumeinheiten zur Deckung des stadtweiten Schulplatzbedarfes geplant. Die Realschule kann dann eine zusätzliche Klasse für Schulformwechsler*innen einrichten.

Integrierte Gesamtschulen

IGS Büssingweg

Die IGS Büssingweg, gegründet als 5-zügige IGS, wird seit dem Schuljahr 2014/15 grundsätzlich 4-zügig geführt. Sie bietet ein Platzangebot für 120 Schüler*innen im Sek-I-Bereich und führt eine 5-zügige Oberstufe, die noch Kapazitäten aufweist. Im Sek-I-Bereich ist sie durchgehend ausgelastet.

Die IGS Büssingweg hat eine Sprachlernklasse, die im Schuljahr 2020/21 von 16 Schüler*innen besucht wird.

Die Drucksache für den Neubau der IGS Büssingweg mit fünf Zügen im Sek-I-Bereich und fünf Zügen im Sek-II-Bereich sowie die entsprechende Drucksache für die Modulanlage, die für die Auslagerung notwendig ist, wurden von den Gremien beschlossen (Drucks. Nr. 2073/2020 und 0211/2020).

Die Modulanlage für die notwendige Auslagerung soll nach derzeitigem Planungsstand im August 2021 und der Neubau im Herbst 2024 in Betrieb genommen werden.

Tab. 5.2.14 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen IGS Büssingweg (4-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Integrierte Gesamtschule Büssingweg																	
Schuljahr	Sek I										Sek II				Ges.		
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11			KI 12 KI 13	
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI		SuS	SuS
2016/17	119	4	118	4	140	5	153	5	147	5	143	5	105	4			925
2017/18	119	4	120	4	122	4	154	5	155	5	152	5	137	5	90		1.049
2018/19	116	4	121	4	122	4	122	4	154	5	149	5	97	4	119	78	1.078
2019/20	150	5	120	4	123	4	122	4	120	4	148	5	88	4	82	86	1.039
2020/21	117	4	151	5	120	4	131	4	122	4	119	4	112	5	84	68	1.024

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 30 Schüler*innen pro Klasse, in der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.2.15 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, IGS Büssingweg von 2016/17 bis 2020/21

Integrierte Gesamtschule Büssingweg													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	KI	Freq	KI	Freq	Ges.								
2016/17	4	30	4	30	5	28	5	31	5	29	5	29	28
2017/18	4	30	4	30	4	30	5	31	5	31	5	30	27
2018/19	4	29	4	30	4	30	4	30	5	31	5	30	26
2019/20	5	30	4	30	4	31	4	30	4	30	5	30	26
2020/21	4	29	5	30	4	30	4	33	4	30	4	30	25

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Tab. 5.2.16 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung IGS Büssingweg

Integrierte Gesamtschule Büssingweg																							
Sek I																		Sek II					
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Gesamt				
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl											
2016/17	107	12	108	10	117	23	136	17	138	9	140	3	105	0					851	74			
2017/18	108	11	105	15	108	14	132	22	140	15	146	6	137	0	90	0			966	83			
2018/19	106	10	108	13	106	16	104	18	130	24	144	5	97	0	119	0	78	0	992	86			
2019/20	129	21	110	10	108	15	106	16	104	16	131	17	88	0	82	0	86	0	944	95			
2020/21	104	13	128	23	110	10	113	18	106	16	112	7	110	2	82	2	68	0	933	91			

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

IGS List

Die IGS List ist eine 4-zügige Schule im Sek-I-Bereich und bietet ein Platzangebot für 120 Schüler*innen je Jahrgang. Sie weist in allen Jahrgängen eine konstante Anzahl an Schüler*innen auf, so dass eine durchgehende Auslastung besteht. Die IGS List bietet eine Oberstufenkooperation mit der IGS Büssingweg und damit einen direkten Übergang zur Oberstufe an.

Tab. 5.2.17 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen IGS List (4-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Integrierte Gesamtschule List													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Ges. SuS
	SuS	KI	SuS	KI									
2016/17	119	4	118	4	118	4	118	4	116	4	120	4	709
2017/18	120	4	120	4	118	4	117	4	117	4	106	4	698
2018/19	121	4	122	4	122	4	120	4	119	4	117	4	721
2019/20	120	4	122	4	120	4	121	4	121	4	119	4	723
2020/21	120	4	120	4	123	4	120	4	123	4	124	4	730

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 30 Schüler*innen pro Klasse.

Tab. 5.2.18 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, IGS List von 2016/17 bis 2020/21

Integrierte Gesamtschule List													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I) Ges.
	KI	Freq	KI	Freq									
2016/17	4	30	4	30	4	30	4	30	4	29	4	30	24
2017/18	4	30	4	30	4	30	4	29	4	29	4	26	24
2018/19	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	4	29	24
2019/20	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	24
2020/21	4	30	4	30	4	31	4	30	4	31	4	31	24

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Tab. 5.2.19 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
IGS List

Integrierte Gesamtschule List														
Sek I														
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl								
2016/17	112	7	108	10	116	2	108	10	116	0	120	0	680	29
2017/18	113	7	111	9	108	10	114	3	107	10	106	0	659	39
2018/19	111	10	114	8	111	11	109	11	116	3	107	10	668	53
2019/20	109	11	111	11	113	7	111	10	109	12	116	3	669	54
2020/21	112	8	108	12	112	11	112	8	113	10	112	12	669	61

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag;
ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Gymnasien

Gymnasium Leibnizschule

Das 4-zügige Gymnasium Leibnizschule bietet in der Sek I ein Platzangebot für 120 Schüler*innen pro Jahrgang und ist durchgehend bis an die Kapazitätsgrenze belegt.

Im Schuljahr 2018/19 hat das Gymnasium Leibnizschule im 5. Jahrgang eine zusätzliche Klasse eingerichtet, um die hohen Anmeldezahlen für die Schulform Gymnasium aufzufangen.

Tab. 5.2.20 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Leibnizschule (4-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Leibnizschule																	
Schuljahr	Sek I								Sek II								
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12 KI 13		Ges.
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	SuS	SuS
2016/17	124	4	124	4	124	4	119	4	118	4	116	4	119		105		949
2017/18	128	4	132	4	121	4	125	4	125	4	120	4	119		120		990
2018/19	150	5	124	4	127	4	122	4	122	4	120	4	123	4	115		1.003
2019/20	121	4	149	5	124	4	126	4	119	4	118	4	122	4	115		994
2020/21	120	4	120	4	150	5	122	4	127	4	116	4	117	4	119	111	1.102

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 30 Schüler*innen pro Klasse, in der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.2.21 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Leibnizschule von 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Leibnizschule													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq									
2016/17	4	31	4	31	4	31	4	30	4	30			20
2017/18	4	32	4	33	4	30	4	31	4	31	4	30	24
2018/19	5	30	4	31	4	32	4	30	4	30	4	30	25
2019/20	4	30	5	30	4	31	4	32	4	30	4	30	25
2020/21	4	30	4	30	5	30	4	30	4	32	4	29	25

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Im Schuljahr 2016/17 hat das Gymnasium eine Gruppe von Kindern mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aufgenommen.

Tab. 5.2.22 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Leibnizschule

Gymnasium Leibnizschule																				
Sek I																				
Schuljahr	Sek I										Sek II						Gesamt			
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		SuS	Inkl
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl		
2016/17	118	6	123	1	123	1	118	1	118	0	115	1	119	0	105	0		939	10	
2017/18	128	0	126	6	121	0	124	1	122	3	120	0	118	1	120	0		979	11	
2018/19	148	2	124	0	121	6	121	1	121	1	119	1	123	0	114	1		991	12	
2019/20	118	3	147	2	124	0	120	6	119	0	117	1	121	1	115	0		981	13	
2020/21	120	0	118	2	148	2	122	0	121	6	116	0	116	1	117	2	111	0	1.089	13

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Im Rahmen der Rückkehr zu G9 ist beabsichtigt, die am Gymnasium fehlenden Räume durch eine Aufstockung des Gebäudes sowie einen zusätzlichen Anbau an Bauteil Nord zu schaffen. Die Schule ist im Eigentum der städtischen Tochter hanova und an die Landeshauptstadt Hannover vermietet. Die Planung der baulichen Erweiterung ist in enger Abstimmung mit der Schulleitung erfolgt. Für die Übergangszeit ab August 2020 bis zur geplanten Fertigstellung im Sommer 2022 wurden mobile Raumeinheiten auf dem gegenüberliegenden Sportplatz aufgestellt, um den zusätzlichen Jahrgang aufzufangen sowie die Auslagerung während der Baumaßnahmen zu gewährleisten.

Gymnasium Ricarda-Huch-Schule

Das 4-zügige Gymnasium Ricarda-Huch-Schule verfügt über eine Außenstelle und bietet pro Jahrgang 120 Plätze. Beide Gebäude stehen unter Denkmalschutz. Die Schüler*innenzahlen sind konstant hoch.

Tab. 5.2.23 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Ricarda-Huch-Schule (4-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Ricarda-Huch-Schule																		
Sek I																		
Sek II																		
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13	Ges.
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	SuS	SuS									
2016/17	120	4	121	4	120	4	98	4	99	4	111	4	113		115			897
2017/18	120	4	118	4	113	4	114	4	98	4	97	4	111		104			875
2018/19	118	4	117	4	116	4	112	4	108	4	92	4	108	5	102			873
2019/20	120	4	119	4	119	4	116	4	114	4	106	4	103	5	107			904
2020/21	120	4	119	4	118	4	116	4	115	4	115	4	112	4	94	97		1.006

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 30 Schüler*innen pro Klasse, in der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.2.24 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Ricarda-Huch-Schule von 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Ricarda-Huch-Schule														
Sek I														
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)	
	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq								
2016/17	4	30	4	30	4	30	4	24	4	25				20
2017/18	4	30	4	30	4	28	4	28	4	24	4	24		24
2018/19	4	30	4	29	4	29	4	28	4	27	4	23		24
2019/20	4	30	4	30	4	30	4	29	4	28	4	26		24
2020/21	4	30	4	30	4	30	4	29	4	29	4	29		24

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Im Schuljahr 2017/18 hat das Gymnasium erstmals eine Gruppe von Kindern mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aufgenommen, welche mittlerweile im 8. Jahrgang angekommen ist.

Tab. 5.2.25 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
GY Ricarda-Huch-Schule

Gymnasium Ricarda-Huch-Schule																				
Sek I											Sek II									
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl								
2016/17	118	2	121	0	119	1	98	0	99	0	111	0	113	0	115	0			894	3
2017/18	115	5	116	2	113	0	113	1	98	0	97	0	111	0	104	0			867	8
2018/19	118	0	113	4	116	0	112	0	107	1	92	0	108	0	102	0			868	5
2019/20	120	0	119	0	114	5	115	1	114	0	106	0	103	0	107	0			898	6
2020/21	120	0	119	0	118	0	110	6	114	1	115	0	112	0	94	0	97	0	999	7

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

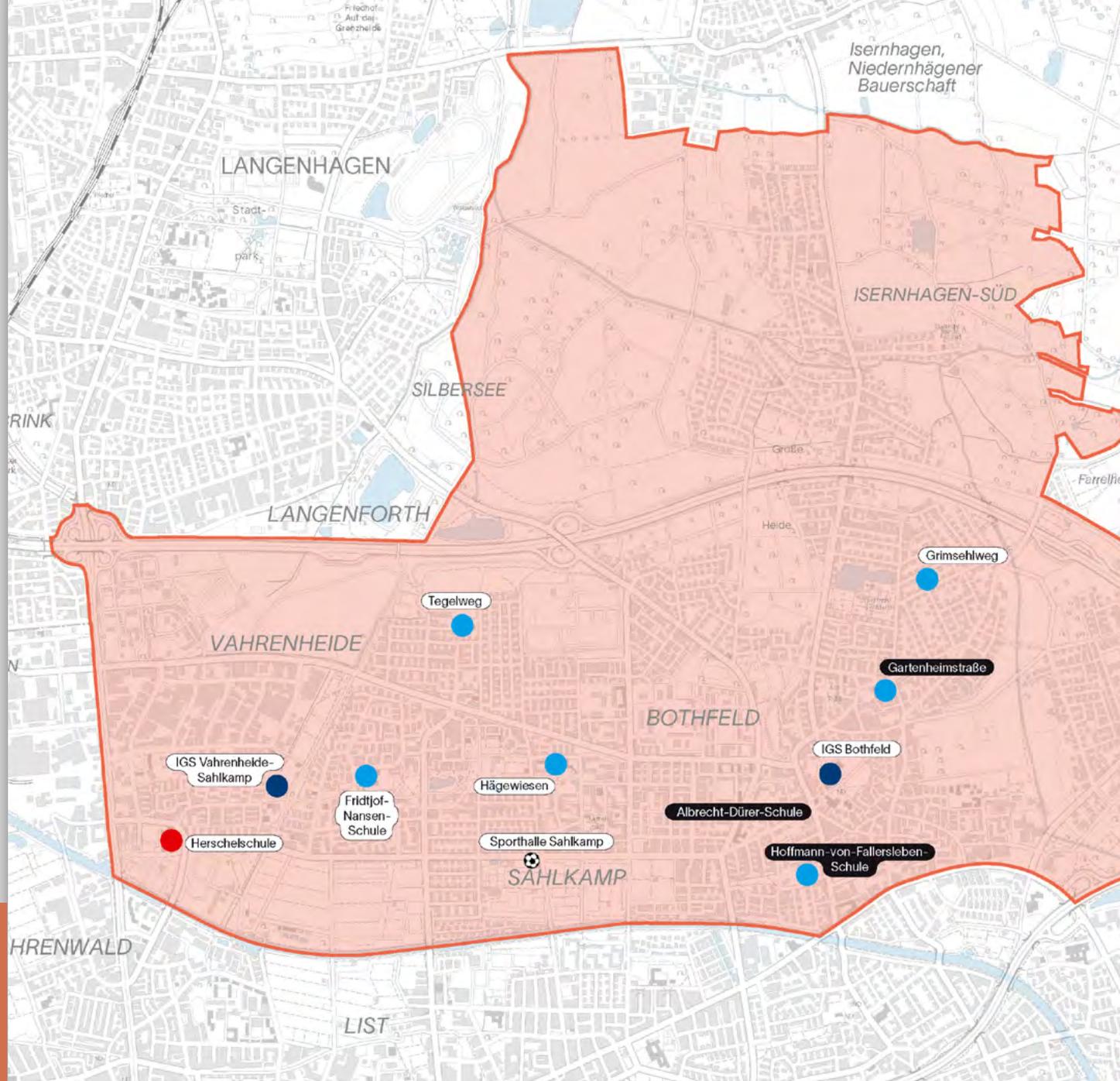
Die Umsetzung von G9 durch schulorganisatorische Maßnahmen und kleinere Umbauten unter Drucksachengrenze ist abgeschlossen.

Fazit Stadtbezirk Vahrenwald-List

Zur räumlichen Entlastung der Realschule Werner-von-Siemens-Schule wurde die ehemalige Schulhausmeister*innenwohnung zur schulischen Nutzung umgestaltet. Des Weiteren sollen an diesem Standort zum kommenden Schuljahr zwei mobile Raumeinheiten zur Deckung des stadtweiten Schulplatzbedarfes aufgestellt und damit mittelfristig die Erhöhung der Zügigkeit um einen Zug ermöglicht werden.

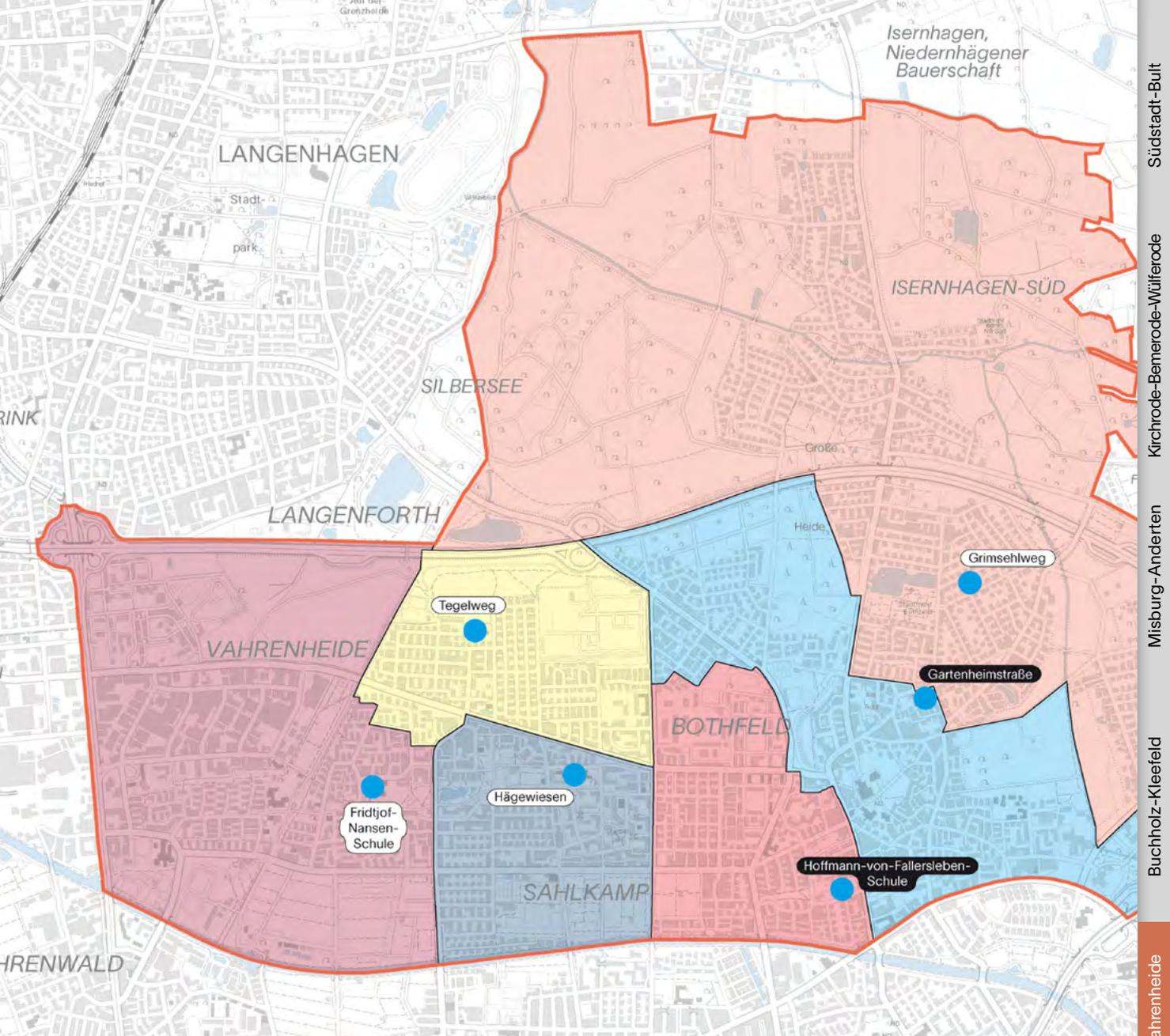
Die langfristigen Auswirkungen der Einrichtung der Oberstufe der IGS Büssingweg können erst mit den kommenden Schuljahren eingeschätzt werden. Derzeit laufen die Planungen für den Neubau der IGS Büssingweg.

Für das GY Leibnizschule sind die nächsten geplanten Maßnahmen die baulichen Erweiterungen beziehungsweise Umbauten und gegebenenfalls Übergangslösungen in- folge der Rückkehr zum Abitur nach neun Schuljahren.



5.3 Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide

Übersicht über die städtischen Schulen im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide

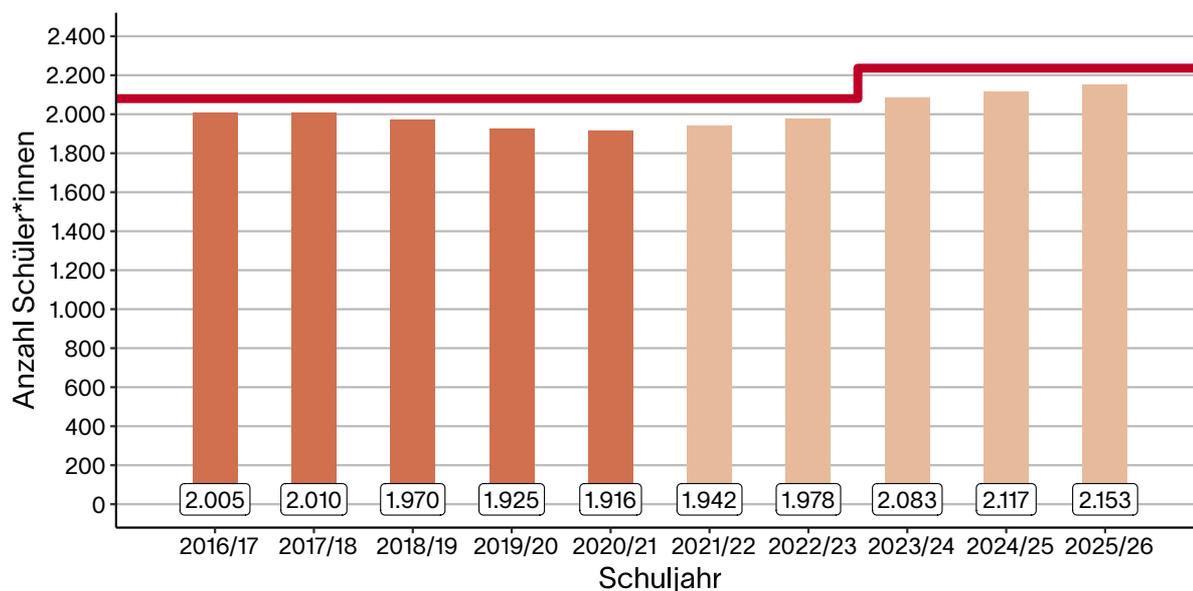


5.3.1 Grundschulen im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide

Tab. 5.3.1 – Grundschulen im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GS Fridtjof-Nansen-Schule	4	ja	nein	
GS Gartenheimstraße	3	nein	nein	
GS Grimsehlweg	3,5	ja	nein	
GS Högewiesen	4	ja	nein	
GS Hoffmann-von-Fallersleben-Schule	2,5	nein	nein	
GS Tegelweg	3	ja	nein	

Abb. 5.3.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen der Grundschulen im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide (2016/17 bis 2025/26)



Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

■ Prognosewerte ab Schuljahr 2020/21; rote Linie gibt Gesamtkapazität der Schulen im Stadtbezirk an

GS Fridtjof-Nansen-Schule

Die 4-zügige GS Fridtjof-Nansen-Schule ist eine offene Ganztagschule und beschult im Schuljahr 2020/21 insgesamt 18 Klassen, die aufgrund erfolgreicher Umbaumaßnahmen im Schulgebäude zur Verfügung stehen. Zur weiteren Entlastung, unter anderem im Bereich des differenzierten Unterrichts, sind zum Schuljahr 2016/17 zwei mobile Raumeinheiten installiert worden. Die Standzeit wurde bis Sommer 2023 verlängert. Erste Gespräche zur Überführung des Hortes in den Ganztags wurden bereits geführt. Perspektivisch ist daher eine räumliche Entlastung zugunsten der Freizeitflächen zu erwarten.

Im Schulgebäude befinden sich ein Hort und ein Schulkindergarten.

Die Entwicklung der Anzahl der Einwohner*innen zeigt für die kommenden Jahre eine konstante, aber weiterhin hohe Anzahl von Schulkindern, welche die Vierzügigkeit anhaltend überschreiten könnten. Die Grundschule wird von Eltern aufgrund ihres pädagogischen Profils sehr stark nachgefragt und ist demnach nahezu mit 100 % angewählt.

Tab. 5.3.2 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Fridtjof-Nansen-Schule (4-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Fridtjof-Nansen-Schule												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	105	5	21	103	4	26	107	5	21	108	5	22	19	423
2017/18	105	5	21	104	5	21	98	4	24	112	5	22	19	419
2018/19	94	4	24	102	5	20	109	5	22	102	4	26	18	407
2019/20	106	5	21	90	4	22	105	5	21	110	5	22	19	411
2020/21	79	4	20	106	5	21	92	4	23	108	5	22	18	385
2021/22	108	5	22	80	4	20	108	5	22	93	4	23	18	389
2022/23	97	4	24	109	5	22	81	4	20	109	5	22	18	396
2023/24	104	4	26	98	4	24	111	5	22	82	4	20	17	395
2024/25	113	5	23	105	5	21	100	4	25	112	5	22	19	430
2025/26	97	4	24	114	5	23	107	5	21	101	4	25	18	419

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

 Prognose

GS Gartenheimstraße

Im Schuljahr 2020/21 führt die 3-zügige Schule 13 Klassen. Im Schulgebäude befinden sich ein Hort und eine schulergänzende Betreuungsmaßnahme.

Im Einzugsbereich dieser Schule liegt die Unterkunft für Geflüchtete Alte Peiner Heerstraße. Um eine Überbelastung der GS Gartenheimstraße zu vermeiden, wurde eine konzeptionelle Zusammenarbeit mehrerer Grundschulen im nahe gelegenen Umkreis der Unterkunft für Geflüchtete von der Schulträgerin initiiert. Unter dem Begriff „Schulverbund Bothfeld“ wurde die Verantwortung auf die GS Gartenheimstraße, die GS Grimsehlweg und die GS Hoffmann-von-Fallersleben-Schule aufgeteilt. Unterstützt wird der „Schulverbund Bothfeld“ von der Nds. Landesschulbehörde und dem Programm „Rucksack Schule“.

Aufgrund der geplanten Wohnbebauung ist mit einer steigenden Anzahl von Schüler*innen zu rechnen, die sich in der Prognose abzeichnet. Die räumlichen Möglichkeiten, alle Schüler*innen aufzunehmen, sind an diesem Standort vorhanden.

Die Grundschule Gartenheimstraße hat mit der Abgabe ihrer Interessenbekundung den Startschuss dazu gelegt, in die Ganztagsbeschulung zu wechseln. Die Verwaltung wird die Schule mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen.

Die zu erwartende Bebauung der Wohngebiete Herzkamp, Bothfelder Kirchweg und Im Heidkampe wurde in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.3.3 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Gartenheimstraße (3-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Gartenheimstraße												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	73	3	24	79	4	20	73	3	24	65	3	22	13	290
2017/18	68	3	23	72	3	24	81	4	20	69	3	23	13	290
2018/19	59	3	20	69	3	23	74	3	25	81	4	20	13	283
2019/20	60	3	20	60	3	20	72	3	24	79	3	26	12	271
2020/21	89	4	22	59	3	20	63	3	21	72	3	24	13	283
2021/22	84	4	21	92	4	23	60	3	20	64	3	21	14	300
2022/23	75	3	25	86	4	22	94	4	24	61	3	20	14	316
2023/24	102	4	26	77	3	26	88	4	22	95	4	24	15	362
2024/25	86	4	22	105	5	21	79	4	20	89	4	22	17	359
2025/26	89	4	22	88	4	22	107	5	21	80	4	20	17	364

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

 Prognose

GS Grimsehlweg

Die 3,5-zügige GS Grimsehlweg ist eine offene Ganztagschule. Aufgrund höherer Kinderzahlen aus dem eigenen Schuleinzugsgebiet wurde die Zügigkeit überschritten. Die Schule führt im Schuljahr 2020/21 insgesamt 17 Klassen. Zur kurzfristigen Entlastung der räumlichen Situation sind seit dem Schuljahr 2015/16 zwei mobile Raumeinheiten installiert. Aufgrund der langfristigen Prognose wurde zum Schuljahr 2020/21 eine weitere Raumeinheit zur Verfügung gestellt.

Die Schule ist Teil des „Schulverbundes Bothfeld“. Sie unterstützt gemeinsam mit der GS Gartenheimstraße und der GS Hoffmann-von-Fallerleben-Schule die gleichmäßige Verteilung der Schüler*innen aus den umliegenden Unterkünften für Geflüchtete. Unterstützt wird der Schulverbund von der Landesschulbehörde und dem Programm „Rucksack Schule“.

Die Baugebiete Eichenweg und Im Klingenkampe wurden ihrer Entwicklung entsprechend berücksichtigt.

Tab. 5.3.4 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Grimsehlweg (3,5-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Grimsehlweg												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	92	4	23	97	4	24	105	4	26	88	4	22	16	382
2017/18	81	4	20	84	4	21	92	4	23	98	4	24	16	355
2018/19	102	4	26	86	4	22	94	4	24	96	4	24	16	378
2019/20	78	4	20	103	4	26	93	4	23	92	4	23	16	366
2020/21	97	5	19	80	4	20	105	4	26	91	4	23	17	373
2021/22	94	4	24	98	4	24	82	4	20	106	5	21	17	380
2022/23	110	5	22	95	4	24	100	4	25	83	4	21	17	388
2023/24	98	4	24	111	5	22	97	4	24	101	4	25	17	407
2024/25	100	4	25	99	4	25	114	5	23	98	4	24	17	411
2025/26	97	4	24	101	4	25	101	4	25	115	5	23	17	414

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

 Prognose

GS Hägewiesen

Die Grundschule Hägewiesen ist eine 4-zügige offene Ganztagsgrundschule und führt einen Schulkindergarten.

Im Schulgebäude befindet sich ein Hort.

Die Schule führt derzeit 18 Klassen und den Schulkindergarten. Mit Verbesserung der Flucht- und Rettungswege und dem Einbau der Mensa in den Bestand stehen der Schule 17 allgemeine Unterrichtsräume zur Verfügung. Es ist davon auszugehen, dass in den kommenden Schuljahren die Kapazitäten im Gebäude ausreichen. Die Verlängerung der Standzeit der mobilen Raumeinheit bis Sommer 2022 am Schulstandort wurde bewilligt.

Die Grundschule Hägewiesen nimmt am Programm „Schule [PLUS]“ des Landes Niedersachsen und dem ergänzenden Programm der Schulträgerin „Schulen mit besonderen Herausforderungen“ teil.

Tab. 5.3.5 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Hägewiesen (4-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Hägewiesen												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	96	4	24	111	5	22	90	4	22	96	4	24	17	393
2017/18	92	5	18	106	4	26	111	5	22	96	4	24	18	405
2018/19	84	4	21	94	5	19	102	5	20	116	5	23	19	396
2019/20	72	4	18	95	4	24	100	5	20	107	5	21	18	374
2020/21	103	5	21	71	4	18	105	4	26	108	5	22	18	387
2021/22	93	4	23	109	5	22	72	3	24	109	5	22	17	383
2022/23	97	4	24	99	4	25	111	5	22	75	3	25	16	382
2023/24	91	4	23	103	4	26	101	4	25	115	5	23	17	410
2024/25	98	4	24	97	4	24	105	5	21	105	5	21	18	405
2025/26	96	4	24	104	4	26	99	4	25	109	5	22	17	408

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

 Prognose

GS Hoffmann-von-Fallersleben-Schule

Die GS Hoffmann-von-Fallersleben-Schule ist eine 2,5-zügige Grundschule. In der Grundschule wird eine schulergänzende Betreuungsmaßnahme angeboten. Aufgrund der in der Vergangenheit steigenden Anzahl von Schüler*innen wurden zum Schuljahr 2015/16 zwei mobile Raumeinheiten aufgestellt. Im Schuljahr 2020/21 werden acht Klassen beschult. Die prognostizierte Zahl der Schüler*innen weist für die kommenden Jahre auf ein Stagnieren der Gesamtklassenzahl hin, so dass die Verwaltung hinsichtlich der Bereitstellung der mobilen Raumeinheiten von einem vorübergehenden Engpass ausgeht.

Die Schule ist Teil des „Schulverbundes Bothfeld“. Sie unterstützt gemeinsam mit der GS Gartenheimstraße und der GS Grimsehlweg die gleichmäßige Verteilung der Schüler*innen aus den umliegenden Unterkünten für Geflüchtete. Der Schulverbund wird unterstützt durch die Landesschulbehörde und das Programm „Rucksack Schule“.

Die GS Hoffmann-von-Fallersleben-Schule ist Schwerpunktschule für den Förderungsschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“.

Eine Interessenbekundung für den Ganztagsbetrieb liegt nicht vor.

Tab. 5.3.6 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Hoffmann-von-Fallersleben-Schule (2,5-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Hoffmann-von-Fallersleben-Schule													Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4					
	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq			
2016/17	51	2	26	60	3	20	63	3	21	43	2	22	10	217	
2017/18	46	2	23	52	3	17	60	3	20	63	3	21	11	221	
2018/19	38	2	19	48	2	24	50	3	17	58	3	19	10	194	
2019/20	29	2	14	39	2	20	42	2	21	53	3	18	9	163	
2020/21	47	2	24	31	2	16	35	2	18	44	2	22	8	157	
2021/22	40	2	20	50	2	25	30	2	15	35	2	18	8	155	
2022/23	41	2	20	42	2	21	48	2	24	30	2	15	8	161	
2023/24	45	2	22	43	2	22	41	2	20	48	2	24	8	177	
2024/25	45	2	22	47	2	24	42	2	21	41	2	20	8	175	
2025/26	48	2	24	47	2	24	45	2	22	42	2	21	8	182	

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

 Prognose

GS Tegelweg

Die Grundschule Tegelweg ist 3-zügig ausgelegt und führt im Schuljahr 2020/21 insgesamt 15 Klassen und einen Schulkindergarten.

Im Schulgebäude befindet sich ein Hort.

Die Schule nimmt am Programm „Schule [PLUS]“ des Landes Niedersachsen und dem ergänzenden Programm der Schulträgerin „Schulen mit besonderen Herausforderungen“ teil.

Eine Bebauung des Geländes der ehemaligen Freiherr-von-Fritsch-Kaserne wurde in der Prognose berücksichtigt.

Die Grundschule Tegelweg ist seit dem Schuljahr 2017/18 eine Ganztagschule. Die dafür erforderliche Fläche wurde mit einem Neubau realisiert. In einem zweiten Bauabschnitt soll die Schule aufgrund des zu erwartenden Baugebietes Freiherr-von-Fritsch-Kaserne und der zu erwartenden Zuzüge von Schüler*innen auf vier Züge plus zwei allgemeine Unterrichtsräume ausgebaut werden. Eine entsprechende Drucksache ist im Sommer 2021 zu erwarten.

Aufgrund des erhöhten Aufkommens von Schüler*innen, dringend benötigter Differenzierungs- und Inklusionsräume und für weitere zu erwartende Bedarfe während der Bauphase hat sich die Verwaltung entschlossen, sechs mobile Raumeinheiten und eine WC-Einheit zu errichten. Ein Teil davon ist im Vorgriff auf die geplante Auslagerung für den Schulkindergarten erfolgt.

Vor Beginn des zweiten Bauabschnitts wurde die ehemalige Schulhausmeister*innenwohnung temporär einer anderen Nutzung zugeführt. Es handelt sich dabei um Arbeitsplätze für Sozialarbeiter*innen und eine zusätzliche Schulverwaltungskraft.

Die GS Tegelweg ist Schwerpunktschule für den Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“. Außerdem nimmt die Schule am Programm „Schule [PLUS]“ des Landes Niedersachsen und dem ergänzenden Programm der Schulträgerin „Schulen mit besonderen Herausforderungen“ teil.

Tab. 5.3.7 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Tegelweg (3-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Tegelweg												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq		
2016/17	89	4	22	68	3	23	71	3	24	72	3	24	13	300
2017/18	85	4	21	95	4	24	66	3	22	74	3	25	14	320
2018/19	71	3	24	80	4	20	95	4	24	66	3	22	14	312
2019/20	82	4	20	74	3	25	81	4	20	103	4	26	15	340
2020/21	81	4	20	89	4	22	88	4	22	73	3	24	15	331
2021/22	70	3	23	84	4	21	91	4	23	90	4	22	15	335
2022/23	83	4	21	73	3	24	86	4	22	93	4	23	15	335
2023/24	84	4	21	86	4	22	74	3	25	88	4	22	15	332
2024/25	85	4	21	88	4	22	88	4	22	76	3	25	15	337
2025/26	97	4	24	89	4	22	90	4	22	90	4	22	16	366

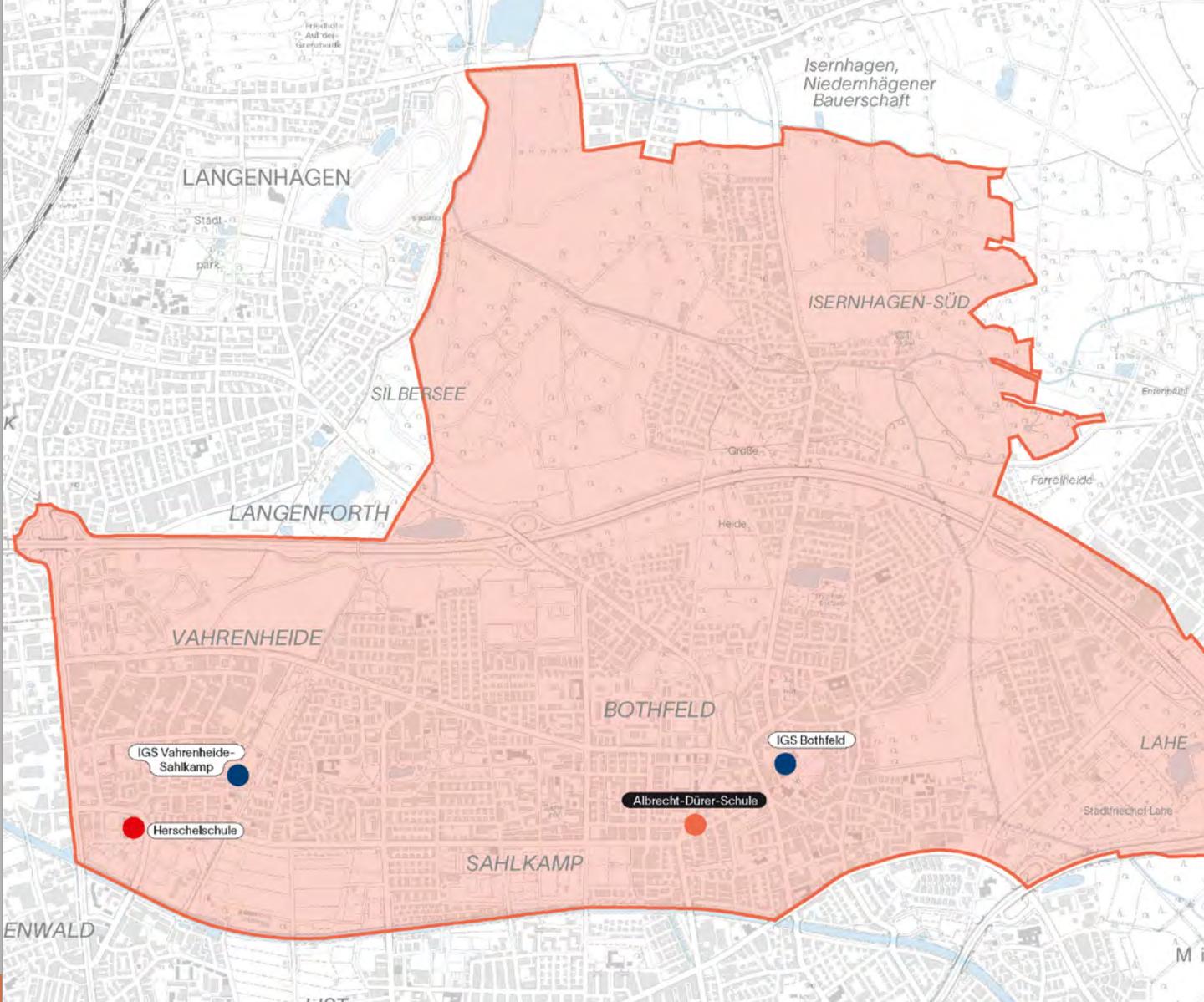
Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

 Prognose

Fazit für den Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide

Der Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide weist seit einigen Jahren eine dynamische Bevölkerungsentwicklung auf, die in den vergangenen Jahren insgesamt zu einem Rückgang der Anzahl der Schüler*innen führte. Ab dem Schuljahr 2021/22 geht die Prognose wieder von steigenden Schüler*innenzahlen aus. Standortbezogen bestehen hinsichtlich der Auslastung der einzelnen Grundschulen Ungleichgewichte, so dass zusätzlichen Raumbedarfen mit der Bereitstellung von mobilen Raumeinheiten begegnet wurde. Die Anzahl der Schüler*innen im Stadtbezirk deutet darauf hin, dass die Kapazitätsgrenze im Schuljahr 2025/26 nicht überschritten wird.



5.3.2 Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide

Tab. 5.3.8 – Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide zum Schuljahr 2020/21

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
IGS Bothfeld	4	ja	nein	Ab SJ 2019/20 hochwachsende Sek II
IGS Vahrenheide-Sahlkamp	4	ja	ja	Kooperation mit Oberstufe IGS Büssingweg
GY Herschelschule	4	ja	ja	Teilgebundener Ganztag
FöS Albrecht-Dürer-Schule				Auslaufende FöS zum 31.07.2022

Die weiterführenden Schulen haben ein stadtweites Einzugsgebiet, so dass keine Prognosen für den einzelnen Schulstandort erfolgen. Die Prognose für die jeweilige Schulform ergibt sich aus Kapitel 4.

Integrierte Gesamtschulen

IGS Bothfeld

Die IGS Bothfeld ist Kulturschule und wird im Sek-I-Bereich 4-zügig geführt. Sie bietet ein Platzangebot für 120 Schüler*innen je Jahrgang und führt eine 4-zügige Oberstufe, die im Schuljahr 2020/21 bis zum 12. Jahrgang hochgewachsen ist.

Die gymnasiale Oberstufe wird bis zur Fertigstellung des Neubaus der Schule in mobilen Raumeinheiten auf dem Schulgrundstück beschult. Die Planungen für den Schulneubau mit einem 5-zügigen Sek-I-Bereich und einem 4-zügigen Sek-II-Bereich haben begonnen. Die Drucksache befindet sich derzeit im Gremienlauf.

Tab. 5.3.9 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen IGS Bothfeld (4-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Integrierte Gesamtschule Bothfeld																		
Schuljahr	Sek I								Sek II								Ges.	
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12	KI 13		
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	SuS		
2016/17	120	4	120	4	121	4	121	4										482
2017/18	120	4	120	4	120	4	122	4	120	4								602
2018/19	120	4	120	4	120	4	120	4	120	4	120	4						720
2019/20	120	4	120	4	120	4	121	4	120	4	115	4	75	3				791
2020/21	120	4	120	4	120	4	121	4	120	4	120	4	85	4	59			865

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 30 Schüler*innen pro Klasse, in der gymnasialen Oberstufe bei 26 Schüler*innen.

Tab. 5.3.10 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, IGS Bothfeld von 2016/17 bis 2020/21

Integrierte Gesamtschule Bothfeld													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	KI	Freq	KI	Freq	Ges.								
2016/17	4	30	4	30	4	30	4	30					16
2017/18	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30			20
2018/19	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	24
2019/20	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	4	29	24
2020/21	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	24

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Tab. 5.3.11 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung IGS Bothfeld

Integrierte Gesamtschule Bothfeld																				
Sek I																Sek II				
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl								
2016/17	115	5	114	6	115	6	118	3											462	20
2017/18	113	7	115	5	113	7	115	7	117	3									573	29
2018/19	113	7	114	6	114	6	114	6	113	7	118	2							686	34
2019/20	112	8	114	6	114	6	115	6	114	6	111	4	75	0					755	36
2020/21	111	9	112	8	114	6	115	6	114	6	118	2	84	1	59	0			827	38

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

IGS Vahrenheide-Sahlkamp

Die IGS Vahrenheide-Sahlkamp ist eine 4-zügige Schule im Sek-I-Bereich und hat die Schwerpunkte Inklusion und Musik. Sie bietet ein Platzangebot für 120 Schüler*innen je Jahrgang und führt eine gemeinsame Oberstufenkooperation mit der IGS Büssingweg und der IGS List am Standort der IGS Büssingweg.

Die Schule nimmt bis zum Ende des Schuljahres 2020/21 am Programm „Schule [PLUS]“ des Landes Niedersachsen und dem ergänzenden Programm der Schulträgerin „Schulen mit besonderen Herausforderungen“ teil.

Die IGS Vahrenheide-Sahlkamp hat eine Sprachlernklasse, die im Schuljahr 2020/21 von 18 Schüler*innen besucht wird.

Tab. 5.3.12 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen IGS Vahrenheide-Sahlkamp (4-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Integrierte Gesamtschule Vahrenheide-Sahlkamp													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Ges. SuS
	SuS	KI	SuS	KI									
2016/17	98	4	104	4	104	4	113	4	102	4	103	4	624
2017/18	107	4	104	4	117	4	113	4	115	4	100	4	656
2018/19	112	4	118	4	118	4	120	4	117	4	104	4	689
2019/20	120	4	120	4	121	4	120	4	121	4	94	4	696
2020/21	123	4	127	4	124	4	122	4	122	4	114	4	732

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 30 Schüler*innen pro Klasse.

Tab. 5.3.13 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, IGS Vahrenheide-Sahlkamp von 2016/17 bis 2020/21

Integrierte Gesamtschule Vahrenheide-Sahlkamp													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	KI	Freq	KI	Freq									
2016/17	4	24	4	26	4	26	4	28	4	26	4	26	24
2017/18	4	27	4	26	4	29	4	28	4	29	4	25	24
2018/19	4	28	4	30	4	30	4	30	4	29	4	26	24
2019/20	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	4	24	24
2020/21	4	31	4	32	4	31	4	30	4	30	4	28	24

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Tab. 5.3.14 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
IGS Vahrenheide-Sahlkamp

Integrierte Gesamtschule Vahrenheide-Sahlkamp														
Sek I														
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl								
2016/17	87	11	97	7	94	10	94	19	100	2	103	0	575	49
2017/18	94	13	88	16	104	13	100	13	99	16	98	2	583	73
2018/19	102	10	93	25	90	28	106	14	107	10	90	14	588	101
2019/20	100	20	105	15	96	25	94	26	109	12	92	2	596	100
2020/21	107	16	102	25	101	23	98	24	98	24	108	6	614	118

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Die auf dem Schulhof verortete Modulanlage konnte im Herbst 2020 in Betrieb genommen werden. Dadurch konnten im Bestandsgebäude der Schule weitere räumliche Kapazitäten zur Entlastung des bestehenden Raumdefizits geschaffen werden. Zur weiteren räumlichen Entlastung ist geplant, die ehemalige Schulhausmeister*innenwohnung zu erweitern und umzubauen, um dort noch bestehende Fehlflächen abbilden zu können.

Gymnasien

Gymnasium Herschelschule

Das Gymnasium Herschelschule wird mit der Rückkehr zum Abitur nach neun Schuljahren auf vier Züge erweitert (DS 1108/2016). So stehen zukünftig 120 Schulplätze pro Jahrgang zur Verfügung. Eine bauliche Erweiterung erfolgt ebenfalls in diesem Zusammenhang. In den vergangenen Jahren hat das Gymnasium Herschelschule im 5. Jahrgang trotz der aktuell geringeren dreieinhalb Züge jeweils vier Klassen aufgenommen, da die Nachfrage nach gymnasialen Plätzen das stadtweite Angebot überstieg.

Das Gymnasium bietet einen musischen Bildungsgang und nimmt daher auch Schüler*innen anderer Schulträger*innen auf. Im Schuljahr 2020/21 besuchen über alle Jahrgänge hinweg insgesamt 41 Gastschüler*innen das Gymnasium.

Das Gymnasium führt eine Sprachlernklasse. Diese wird im Schuljahr 2020/21 von 16 Schüler*innen besucht.

Tab. 5.3.15 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Herschelschule (4-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Herschelschule																	
Sek I										Sek II							
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12 KI 13		Ges.
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	SuS									
2016/17	117	4	112	4	92	4	94	4	100	4	107	4	110		103		835
2017/18	110	4	106	4	105	4	81	4	91	4	102	4	112		80		787
2018/19	114	4	97	4	98	4	88	4	81	4	89	4	103	4	108		778
2019/20	103	4	94	4	85	4	91	4	81	4	74	4	106	4	84		718
2020/21	115	4	105	4	89	4	85	4	88	4	82	4	88	4	101	71	824

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 30 Schüler*innen pro Klasse, in der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.3.16 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Herschelschule von 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Herschelschule																	
Schuljahr	Sek I								Sek II								
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12 KI 13		Ges.
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	SuS	SuS
2016/17	117	4	112	4	92	4	94	4	100	4	107	4	110		103		835
2017/18	110	4	106	4	105	4	81	4	91	4	102	4	112		80		787
2018/19	114	4	97	4	98	4	88	4	81	4	89	4	103	4	108		778
2019/20	103	4	94	4	85	4	91	4	81	4	74	4	106	4	84		718
2020/21	115	4	105	4	89	4	85	4	88	4	82	4	88	4	101	71	824

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Im Schuljahr 2019/20 hat das Gymnasium eine Gruppe von Kindern mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aufgenommen.

Tab. 5.3.17 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Herschelschule

Gymnasium Herschelschule																				
Schuljahr	Sek I								Sek II											
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12 KI 13		Gesamt			
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl		
2016/17	117	0	112	0	92	0	94	0	100	0	107	0	110	0	103	0	835	0		
2017/18	110	0	106	0	105	0	81	0	91	0	102	0	112	0	80	0	787	0		
2018/19	114	0	97	0	98	0	88	0	81	0	89	0	103	0	108	0	778	0		
2019/20	97	6	94	0	85	0	91	0	81	0	74	0	106	0	84	0	712	6		
2020/21	115	0	99	6	89	0	85	0	88	0	82	0	88	0	101	0	71	0	818	6

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Durch die Rückkehr zu G9 sind bauliche Erweiterungen, auch aufgrund der gleichzeitig neu einzurichtenden Vierzügigkeit, notwendig. Aufgrund der Einstufung des Schulgebäudes als Denkmal war die Standortsuche für einen neuen Baukörper aufwendig. Inzwischen liegt eine positiv beschiedene Bauvoranfrage vor, so dass die Umsetzungsplanungen fortgeführt werden können.

Im Sommer 2020 wurde eine Übergangslösung in mobilen Raumeinheiten zur Unterbringung des zusätzlichen Jahrgangs in Betrieb genommen.

Im Rahmen der Baumaßnahmen wird eine umfangreiche Auslagerung der Schule notwendig werden. Neben den baulichen Planungen des Neubauteils sowie der Umbau-

maßnahmen im Bestand erfolgen daher derzeit auch die Planungen der Auslagerung in einer Modulanlage. Der Beginn der Auslagerung soll im Sommer 2022 erfolgen. Alle Planungen erfolgen in enger Abstimmung mit der Schulleitung.

Unabhängig von einer endgültigen baulichen Erweiterung werden die Maßnahmen zur Sanierung und Ertüchtigung der Flucht- und Rettungswege des Bestandsgebäudes durchgeführt und damit erste Verbesserungen der räumlichen Situation des Gymnasiums erreicht.

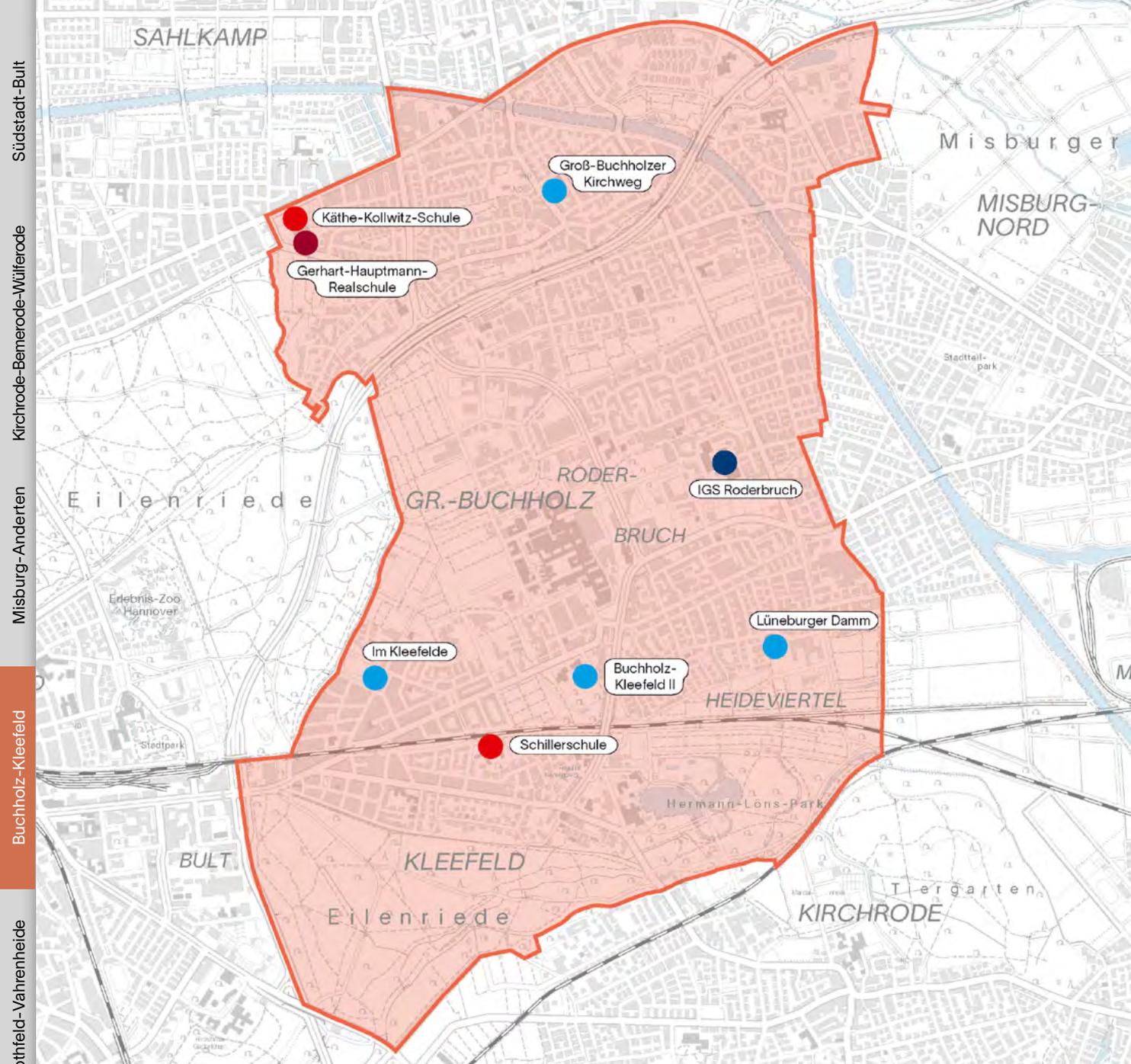
Fazit Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide

Für die IGS Bothfeld haben die Planungen für den Neubau der Schule begonnen. Die Auswirkungen der Errichtung der gymnasialen Oberstufe zum Schuljahr 2019/20 an der IGS Bothfeld können erst in den kommenden Jahren eingeschätzt werden.

An der IGS Vahrenheide-Sahlkamp ist geplant, die ehemalige Schulhausmeister*innenwohnung zur weiteren räumlichen Entlastung zu erweitern und umzubauen.

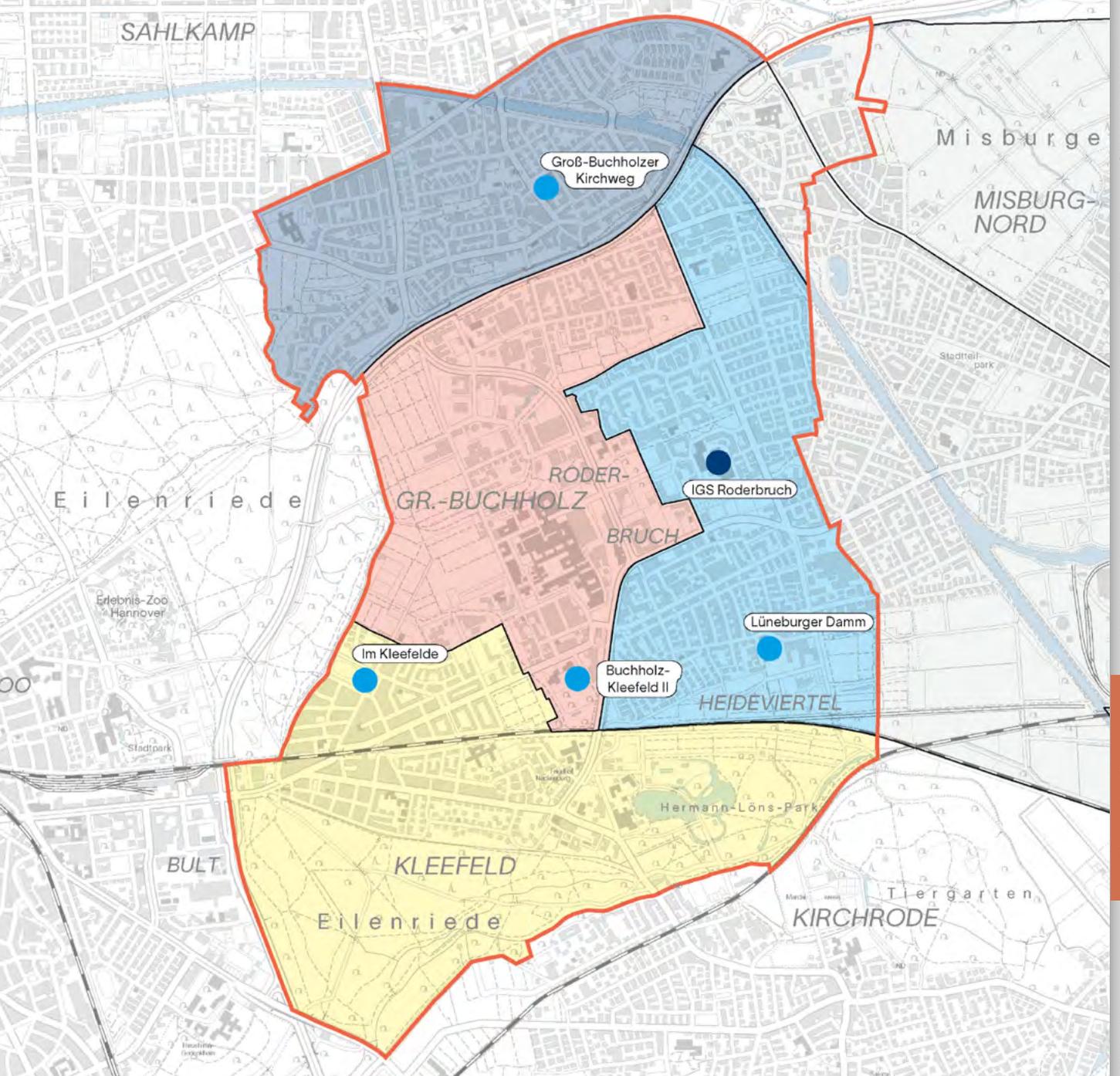
Für das Gymnasium Herschelschule ist die nächste geplante Maßnahme die bauliche Erweiterung infolge der Rückkehr zum Abitur nach neun Schuljahren beziehungsweise die Errichtung der entsprechenden modularen Übergangslösung für die notwendige Auslagerung.

Die Förderschule Albrecht-Dürer-Schule wird mit Ablauf des Schuljahres 2021/22 auslaufen (siehe Kapitel 5). Aufgrund der steigenden Anzahl an Schüler*innen stadtweit ist eine weitere schulische Nutzung des Schulstandortes geplant.



5.4 Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld

Übersicht über die städtischen Schulen im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld

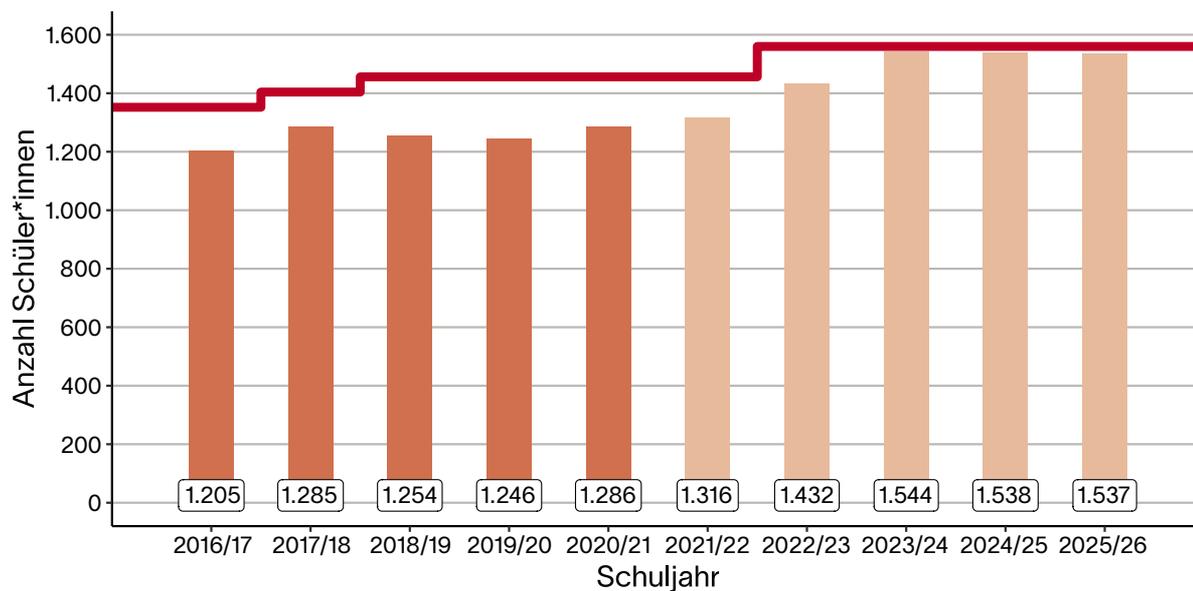


5.4.1 Grundschulen im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld

Tab. 5.4.1 – Grundschulen im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld zum Schuljahr 2020/21

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GS Buchholz-Kleefeld II	2	ja	nein	
GS Groß-Buchholzer Kirchweg	4	ja	nein	
Grundschule Im Kleefelde	4	ja	nein	
GS Lüneburger Damm	4	ja	nein	
IGS Roderbruch (Primarbereich)	4	ja	nein	Jahrgangübergreifende Klassen

Abb. 5.4.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen der Grundschulen im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld (2016/17 bis 2025/26)



Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Prognosewerte ab Schuljahr 2020/21; rote Linie gibt Gesamtkapazität der Schulen im Stadtbezirk an

GS Buchholz-Kleefeld II (Arbeitstitel)

Die Schule wurde zum Schuljahr 2015/16 zur Entlastung der Grundschulen im Stadtbezirk als zusätzliche 2-zügige offene Ganztagschule gegründet. Sie befindet sich derzeit am Standort Nackenberger Straße. Ein Neubau als 3-zügige Ganztagsgrundschule ist am Standort Paracelsusweg in direkter Nähe der Förderschule Albert-Liebmann-Schule (Region Hannover) vorgesehen. Die Inbetriebnahme des Neubaus ist für das Schuljahr 2022/23 geplant.

Im Schulgebäude Nackenberger Straße befindet sich die temporäre Auslagerung der Kita Strelitzer Weg. Für beide Nutzungen sind ausreichende Raumkapazitäten vorhanden.

Aufgrund der Lage des neuen Schulstandortes wird zum Schuljahr 2022/23 eine Änderung von Schuleinzugsbereichen erforderlich werden. Das frei werdende Schulgebäude an der Nackenberger Straße wird angesichts der Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen zukünftig für eine zusätzliche 3-zügige Ganztagsgrundschule benötigt.

Tab. 5.4.2 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Buchholz-Kleefeld II (Arbeitstitel, 2-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Buchholz-Kleefeld II (AT)												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	39	2	20	39	2	20							4	78
2017/18	39	2	20	35	2	18	42	2	21				6	116
2018/19	26	2	13	35	2	18	44	2	22	39	2	20	8	144
2019/20	29	2	14	38	2	19	44	2	22	53	2	26	8	164
2020/21	38	2	19	34	2	17	42	2	21	52	2	26	8	166
2021/22	42	2	21	42	2	21	37	2	18	45	2	22	8	166
2022/23	40	2	20	46	2	23	46	2	23	40	2	20	8	172
2023/24	41	2	20	44	2	22	50	2	25	50	2	25	8	185
2024/25	34	2	17	45	2	22	48	2	24	54	3	18	9	181
2025/26	41	2	20	37	2	18	49	2	24	52	2	26	8	179

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

 Prognose

GS Groß-Buchholzer Kirchweg

Bei der 4-zügigen Grundschule Groß-Buchholzer Kirchweg handelt es sich um eine offene Ganztagschule. Sie führt einen Schulkindergarten. Die bisherige schulgänzende Betreuungsmaßnahme wurde beendet. Die hierfür genutzten Flächen werden dem Freizeitbereich zugeschrieben. Im Schuljahr 2020/21 werden 17 Klassen geführt.

Die geplante Wohnbebauung Oststadt Krankenhaus, Pasteurallee, Podbielskistraße und In den Sieben Stücken wurde in der prognostizierten Zahl der Schüler*innen berücksichtigt.

Mit dem Neubau der Grundschule Buchholz-Kleefeld II (AT) ist ein Neuzuschnitt der Schuleinzugsbereiche erforderlich. In diesem Zusammenhang wird eine Entlastung der GS Groß-Buchholzer Kirchweg zum Schuljahr 2022/23 erwartet.

Tab. 5.4.3 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Groß-Buchholzer Kirchweg (4-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Groß-Buchholzer Kirchweg												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	86	4	22	99	4	25	106	5	21	105	5	21	18	396
2017/18	96	4	24	89	4	22	96	4	24	103	5	21	17	384
2018/19	85	4	21	96	4	24	83	4	21	89	4	22	16	353
2019/20	93	4	23	84	4	21	90	4	22	83	4	21	16	350
2020/21	104	5	21	93	4	23	84	4	21	87	4	22	17	368
2021/22	108	5	22	106	5	21	91	4	23	83	4	21	18	388
2022/23	110	5	22	110	5	22	104	4	26	90	4	22	18	414
2023/24	105	5	21	112	5	22	108	5	22	103	4	26	19	428
2024/25	98	4	24	107	5	21	110	5	22	107	5	21	19	422
2025/26	106	5	21	100	4	25	105	5	21	109	5	22	19	420

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

■ Prognose

GS Im Kleefelde

Die 4-zügige Grundschule ist eine offene Ganztagschule und beschult im Schuljahr 2020/21 insgesamt 15 Klassen. Es ist zu erwarten, dass die Anzahl der Schüler*innen für die kommenden Jahre konstant bleibt, die räumlichen Kapazitäten reichen an diesem Schulstandort aus.

Folgende Baugebiete wurden in der Prognose berücksichtigt: Kirchröder Straße, Kleefeld-Nord, Lathusenstraße-Nord, Lathusenstraße-West.

Im Schulgebäude befindet sich ein Hort.

Tab. 5.4.4 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Im Kleefelde (4-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Im Kleefelde												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	80	4	20	94	4	24	87	4	22	89	4	22	16	350
2017/18	93	4	23	82	4	20	93	4	23	92	4	23	16	360
2018/19	78	4	20	89	4	22	82	4	20	83	4	21	16	332
2019/20	63	3	21	79	4	20	96	4	24	85	4	21	15	323
2020/21	82	4	20	64	3	21	80	4	20	82	4	20	15	308
2021/22	81	4	20	83	4	21	65	3	22	80	4	20	15	309
2022/23	83	4	21	82	4	20	84	4	21	65	3	22	15	314
2023/24	89	4	22	84	4	21	83	4	21	84	4	21	16	340
2024/25	89	4	22	90	4	22	85	4	21	83	4	21	16	347
2025/26	90	4	22	90	4	22	91	4	23	85	4	21	16	356

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

 Prognose

GS Lüneburger Damm

Die Grundschule Lüneburger Damm ist eine 4-zügige Ganztagsgrundschule und führt im Schuljahr 2020/21 insgesamt 19 Klassen. Im Schulgebäude befindet sich eine schulergänzende Betreuungsmaßnahme. Die Schule führt eine Kooperationsklasse mit der Förderschule Ludolf-Wilhelm-Fricke-Schule.

Die Schule wird aktuell für den Ganztagsschulbetrieb ausgebaut und darüber hinaus saniert. Ein Gebäudetrakt wurde bereits im Dezember 2017 fertiggestellt. Ein zweiter Bauabschnitt folgt in Kürze. Die steigende Anzahl der Schüler*innen kann nach Rücksprache mit der Schule im vorhandenen Raumbestand aufgefangen werden.

Die Grundschule Lüneburger Damm ist von einer Änderung der Schuleinzugsgebiete in Zusammenhang mit der geplanten Gründung einer neuen Grundschule am Standort Nackenberger Straße betroffen. Die Änderung wird perspektivisch zu einer Entlastung des Schulstandorts führen.

Die Wohnbaugebiete Karl-Wiechert-Allee und Dorfmarkhof wurden in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.4.5 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Lüneburger Damm (4-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Lüneburger Damm												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	92	4	23	120	5	24	84	4	21	85	4	21	17	381
2017/18	112	5	22	95	4	24	122	5	24	96	4	24	18	425
2018/19	82	4	20	118	5	24	102	4	26	123	5	25	18	425
2019/20	99	4	25	84	4	21	123	5	25	103	4	26	17	409
2020/21	136	6	23	92	4	23	90	4	22	126	5	25	19	444
2021/22	127	5	25	139	6	23	95	4	24	92	4	23	19	453
2022/23	161	7	23	130	5	26	144	6	24	97	4	24	22	532
2023/24	144	6	24	164	7	23	135	6	22	148	6	25	25	591
2024/25	133	6	22	147	6	24	170	7	24	138	6	23	25	588
2025/26	120	5	24	136	6	23	152	6	25	174	7	25	24	582

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

 Prognose

Primarbereich IGS Roderbruch

Die IGS Roderbruch bietet einen 4-zügigen Primarbereich und sowohl einen 6-zügigen Sek-I-Bereich als auch einen Sek-II-Bereich (siehe auch Kapitel 5.4.2 „Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld“).

Im Primarbereich der IGS Roderbruch wird in den Jahrgängen eins und zwei sowie drei und vier jahrgangsübergreifend gearbeitet. Dabei teilen sich immer vier Klassen einen Großraum. Aufgrund dieses besonderen Profils ist dem Primarbereich kein regionales Schuleinzugsgebiet zugeordnet, sondern er kann von Kindern aus dem gesamten Stadtgebiet Hannover besucht werden. Daher wird die Entwicklung der Zahl der Schüler*innen bis zum aktuellen Schuljahr 2020/21 dargestellt und keine Prognosedaten.

Der Primarbereich der IGS Roderbruch befindet sich bereits seit vielen Jahren im Ganztags und verfügt über Ganztagsflächen wie Mensa und Freizeitbereich. Um die Qualität des Ganztagsbetriebes im Primarbereich IGS Roderbruch zu erhöhen, wurden die Flächen des Hortes Rotekreuzstraße im Schulgebäude in den Ganztagsbetrieb des Primarbereichs der IGS Roderbruch zum Schuljahresbeginn 2018/19 überführt.

Tab. 5.4.6 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen Primarbereich IGS Roderbruch (4-zügig) 2016/17 bis 2020/21

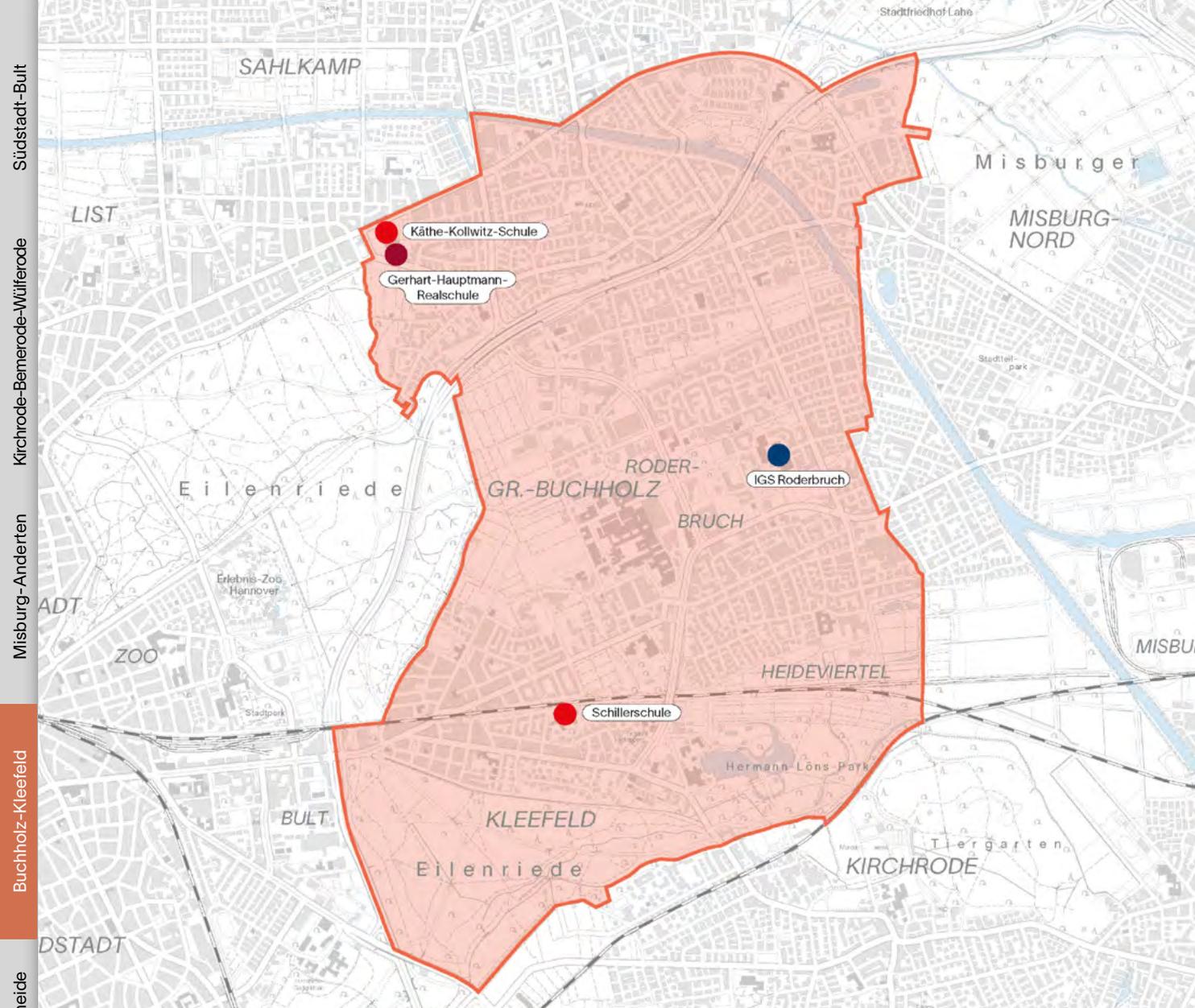
Schuljahr	Integrierte Gesamtschule Roderbruch												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	96	4	24	106	4	26	106	4	26	109	4	27	16	417
2017/18	90	4	22	86	4	22	105	4	26	92	4	23	16	373
2018/19	79	4	20	97	4	24	87	4	22	99	4	25	16	362
2019/20	95	4	24	93	4	23	102	4	26	92	4	23	16	382
2020/21	85	4	21	104	4	26	91	4	23	101	4	25	16	381

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

Fazit für den Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld

Die Prognose der Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen im Stadtbezirk deutet darauf hin, dass die vorhandenen Kapazitäten ausreichend sind. Nach der Errichtung der neuen Grundschule Buchholz-Kleefeld II ist eine Neuordnung der Schuleinzugsbereiche erforderlich. Hierdurch erhofft sich die Verwaltung eine Entlastung einzelner Schulen. Das frei werdende Schulgebäude an der Nackenberger Straße wird angesichts der prognostizierten Zahlen zukünftig als zusätzlicher Grundschulstandort benötigt. Die in diesem Zusammenhang erforderlichen Drucksachen befinden sich bereits im Verfahren.



5.4.2 Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld

Tab. 5.4.7 – Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld zum Schuljahr 2020/21

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
RS Gerhart-Hauptmann-Schule	3	ja	nein	
IGS Roderbruch	6	ja	nein	
GY Käthe-Kollwitz-Schule	5	ja	ja	Außenstelle in der Gottfried-Keller-Straße
GY Schillerschule	4	ja	ja	

Die weiterführenden Schulen haben ein stadtweites Einzugsgebiet, so dass keine Prognosen für den einzelnen Schulstandort erfolgen. Die Prognose für die jeweilige Schulform ergibt sich aus Kapitel 4.

Realschule Gerhart-Hauptmann-Schule

Die Realschule Gerhart-Hauptmann-Schule ist 3-zügig und bietet in jedem Jahrgang 90 Plätze an. Sie ist durchgängig bis fast an die Kapazitätsgrenze belegt. Sie teilt sich den Standort in der Hermann-Bahlsen-Allee mit der Hauptstelle des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums. Die Realschule ist eine offene Ganztagschule.

In den Schuljahren 2017/18 und 2018/19 hat die Realschule jeweils eine zusätzliche 5. Klasse aufgrund der hohen Nachfrage aufgenommen.

Zur Optimierung der Raumnutzung wurde im Rahmen der notwendigen Erweiterung des Gymnasiums im Zuge der Rückkehr zu G9 geprüft, inwieweit ein Raumtausch zwischen der Realschule und der Außenstelle des Gymnasiums in der Gottfried-Keller Straße möglich ist. Hierbei könnte die Außenstelle des Gymnasiums an den Hauptstandort in der Podbielskistraße/Hermann-Bahlsen-Allee zurückgeführt werden und die Realschule am Standort Gottfried-Keller-Straße neu abgebildet werden. Für eine nachhaltige Entwicklung des Schulstandortes in der Gottfried-Keller-Straße sind jedoch erhebliche bauliche Maßnahmen durchzuführen. Unter anderem ist ein Teilabriss und Ersatzbau notwendig sowie die Schaffung einer Dreifeldsporthalle, die derzeit nicht finanziell veranschlagt sind. Daher wird ein kurzfristiger Tausch der Schulgebäude zum jetzigen Zeitpunkt nicht weiterverfolgt.

Perspektivisch besteht hier jedoch eine Möglichkeit, beide Schulstandorte effizienter zu nutzen und bei einem Tausch die Gerhart-Hauptmann-Realschule auf vier Züge zu erweitern oder zu einer Integrierten Gesamtschule weiterzuentwickeln.

Tab. 5.4.8 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen RS Gerhart-Hauptmann-Schule (3-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Gerhart-Hauptmann-Realschule													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Ges.
	SuS	KI	SuS	KI									
2016/17	95	3	85	3	88	3	90	3	92	3	83	3	533
2017/18	102	4	86	3	90	3	87	3	88	3	90	3	543
2018/19	107	4	112	4	92	3	90	3	82	3	90	3	573
2019/20	92	3	117	4	116	4	89	3	92	3	88	3	594
2020/21	90	3	102	4	113	4	117	4	90	3	89	3	601

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze bei 30 Schüler*innen pro Klasse.

Tab. 5.4.9 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, RS Gerhart-Hauptmann-Schule von 2016/17 bis 2020/21

Gerhart-Hauptmann-Realschule													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq	Ges.								
2016/17	3	32	3	28	3	29	3	30	3	31	3	28	18
2017/18	4	26	3	29	3	30	3	29	3	29	3	30	19
2018/19	4	27	4	28	3	31	3	30	3	27	3	30	20
2019/20	3	31	4	29	4	29	3	30	3	31	3	29	20
2020/21	3	30	4	26	4	28	4	29	3	30	3	30	21

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Tab. 5.4.10 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung Gerhart-Hauptmann-Schule ab Schuljahr 2016/17

Gerhart-Hauptmann-Realschule															
Sek I															
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Gesamt		
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl									
2016/17	88	7	85	0	86	2	87	3	92	0	83	0	521	12	
2017/18	93	9	80	6	90	0	84	3	86	2	90	0	523	20	
2018/19	98	9	104	8	84	8	90	0	80	2	89	1	545	28	
2019/20	80	12	109	8	109	7	83	6	92	0	86	2	559	35	
2020/21	82	8	90	12	106	7	110	7	83	7	89	0	560	41	

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Zum Schuljahr 2021/22 ist am Standort der Gerhart-Hauptmann-Realschule die Aufstellung von zwei mobilen Raumeinheiten zur Deckung des stadtweiten Schulplatzbedarfes geplant. Die Realschule wird dann eine zusätzliche Klasse für Schulformwechsler*innen einrichten.

Integrierte Gesamtschulen

IGS Roderbruch

Die IGS Roderbruch bietet einen 6-zügigen Sek-I-Bereich und Sek-II-Bereich sowie einen 4-zügigen Primarbereich (siehe Kapitel „Grundschulen“) an. Sie bietet im Sek-I-Bereich ein Platzangebot für 180 Schüler*innen je Jahrgang und ist durchgehend ausgelastet.

Tab. 5.4.11 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen IGS Roderbruch (6-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Integrierte Gesamtschule Roderbruch																			
Schuljahr	Sek I												Sek II				Ges.		
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12			KI 13	
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI		SuS	KI
2016/17	180	6	175	6	175	6	176	6	171	6	172	6	167	6	161	128	1.505		
2017/18	180	6	180	6	180	6	180	6	180	6	181	6	175	6	160	129	1.545		
2018/19	182	6	176	6	185	6	179	6	178	6	171	6	171	6	161	124	1.527		
2019/20	181	6	180	6	179	6	180	6	174	6	176	6	144	5	141	131	1.486		
2020/21	180	6	181	6	180	6	180	6	180	6	173	6	174	6	125	118	1.491		

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 30 Schüler*innen pro Klasse, in der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.4.12 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, IGS Roderbruch von 2016/17 bis 2020/21

Integrierte Gesamtschule Roderbruch														
Schuljahr	Sek I													
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)	
	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq
2016/17	6	30	6	29	6	29	6	29	6	28	6	29	36	
2017/18	6	30	6	30	6	30	6	30	6	30	6	30	36	
2018/19	6	30	6	29	6	31	6	30	6	30	6	28	36	
2019/20	6	30	6	30	6	30	6	30	6	29	6	29	36	
2020/21	6	30	6	30	6	30	6	30	6	30	6	29	36	

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Tab. 5.4.13 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
IGS Roderbruch

Integrierte Gesamtschule Roderbruch																				
		Sek I										Sek II						Gesamt		
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		SuS	Inkl
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl		
2016/17	171	9	164	11	161	14	165	11	168	3	170	2	167	0	160	1	128	0	1.454	51
2017/18	165	15	170	10	171	9	166	14	171	9	179	2	171	4	160	0	127	2	1.480	65
2018/19	167	15	161	15	172	13	168	11	164	14	164	7	170	1	160	1	124	0	1.450	77
2019/20	165	16	164	16	163	16	167	13	165	9	164	12	142	2	140	1	130	1	1.400	86
2020/21	160	20	161	20	161	19	161	19	167	13	165	8	174	0	123	2	117	1	1.389	102

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag;
ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Gymnasien

Gymnasium Käthe-Kollwitz-Schule

Das Gymnasium Käthe-Kollwitz-Schule ist 5-zügig, verfügt über eine Außenstelle und bietet in jedem Jahrgang 150 Schulplätze an. Im Schuljahr 2016/17 wurde eine zusätzliche 5. Klasse eingerichtet, um die hohen Anmeldezahlen für die Schulform Gymnasium aufzufangen.

Das Gebäude am Hauptstandort, an dem auch die Realschule Gerhart-Hauptmann-Schule liegt, steht ebenso wie das Außengelände unter Denkmalschutz.

Das Gymnasium führt eine Sprachlernklasse, die im Schuljahr 2020/21 von 15 Schüler*innen besucht wird.

Tab. 5.4.14 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Käthe-Kollwitz-Schule (5-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Käthe-Kollwitz-Schule																		
Schuljahr	Sek I									Sek II								
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13	Ges.
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	SuS	SuS	
2016/17	181	6	149	5	146	5	128	5	122	5	121	4	118		112			1.077
2017/18	150	5	176	6	137	5	139	5	123	5	118	5	117		111			1.071
2018/19	151	5	145	5	179	6	142	5	132	5	119	5	96	4	104			1.068
2019/20	149	5	149	5	141	5	170	6	138	5	141	5	100	4	105			1.093
2020/21	150	5	149	5	146	5	140	5	165	6	138	5	132	5	94	104		1.218

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 30 Schüler*innen pro Klasse, in der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.4.15 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Käthe-Kollwitz-Schule von 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Käthe-Kollwitz-Schule													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I) Ges.
	KI	Freq	KI	Freq									
2016/17	6	30	5	30	5	29	5	26	5	24			26
2017/18	5	30	6	29	5	27	5	28	5	25	5	24	31
2018/19	5	30	5	29	6	30	5	28	5	26	5	24	31
2019/20	5	30	5	30	5	28	6	28	5	28	5	28	31
2020/21	5	30	5	30	5	29	5	28	6	28	5	28	31

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Im Schuljahr 2020/21 hat das Gymnasium eine Gruppe von Kindern mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aufgenommen.

Tab. 5.4.16 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Käthe-Kollwitz-Schule

Gymnasium Käthe-Kollwitz-Schule																							
Sek I																		Sek II					
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Gesamt				
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl											
2016/17	180	1	148	1	145	1	125	3	122	0	121	0	118	0	112	0			1.071	6			
2017/18	150	0	176	0	137	0	139	0	123	0	118	0	117	0	111	0			1.071	0			
2018/19	150	1	145	0	179	0	142	0	132	0	119	0	96	0	104	0			1.067	1			
2019/20	149	0	148	1	141	0	170	0	138	0	141	0	100	0	105	0			1.092	1			
2020/21	145	5	149	0	145	1	140	0	165	0	138	0	132	0	94	0	104	0	1.212	6			

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Im Rahmen der Rückkehr zu G9 ist eine räumliche Erweiterung des Gymnasiums notwendig. Es wurde geprüft, inwieweit ein Raumtausch zwischen der Realschule Gerhart-Hauptmann-Schule und der Außenstelle des Gymnasiums sinnvoll ist, um die Raumnutzungen zu optimieren und die Außenstelle an den Hauptstandort zu überführen und so auch G9 abzubilden.

Aufgrund der notwendigen baulichen Maßnahmen an der Außenstelle, die derzeit nicht finanziell veranschlagt sind, wird zum jetzigen Zeitpunkt der reine Tausch der Gebäude nicht weiterverfolgt.

Zur Umsetzung von G9 hat das Gymnasium zum Schuljahr 2020/21 mobile Raumeinheiten in Modulbauweise zur Abdeckung der räumlichen Bedarfe erhalten, bis die weiteren Maßnahmen an den Schulstandorten durchgeführt werden können.

Gymnasium Schillerschule

Das Gymnasium Schillerschule ist 4-zügig und hält damit 120 Plätze pro Jahrgang vor. An der Schule wird eine Sprachlernklasse mit 15 Schüler*innen unterrichtet. Die Anzahl der Schüler*innen ist konstant an der Kapazitätsgrenze und lässt keinen Raum für die Einrichtung neuer Klassen.

In den vergangenen Jahren hat das Gymnasium im 5. Jahrgang mehr als 30 Kinder pro Klasse aufgenommen, um die hohen Anmeldezahlen für die Schulform Gymnasium aufzufangen.

Zum Schuljahr 2018/19 wurde zur Deckung der gesamtstädtischen Bedarfe an gymnasialen Schulplätzen in Klasse fünf eine zusätzliche Klasse in mobilen Raumeinheiten eingerichtet.

Tab. 5.4.17 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Schillerschule (4-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Schillerschule																			
Schuljahr	Sek I										Sek II						Ges.		
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12			KI 13	
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	SuS		SuS	SuS
2016/17	133	4	127	4	120	4	123	4	114	4	131	5	140		122				1.010
2017/18	129	4	124	4	122	4	119	4	118	4	113	4	146		121				992
2018/19	150	5	128	4	122	4	121	4	119	4	121	4	112	4	134				1.007
2019/20	125	4	149	5	125	4	120	4	120	4	122	4	110	4	109				980
2020/21	124	4	123	4	146	5	124	4	119	4	120	4	123	4	107	108			1.094

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 30 Schüler*innen pro Klasse, in der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.4.18 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Schillerschule von 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Schillerschule													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	KI	Freq	KI	Freq									
2016/17	4	33	4	32	4	30	4	31	4	28			20
2017/18	4	32	4	31	4	30	4	30	4	30	4	28	24
2018/19	5	30	4	32	4	30	4	30	4	30	4	30	25
2019/20	4	31	5	30	4	31	4	30	4	30	4	30	25
2020/21	4	31	4	31	5	29	4	31	4	30	4	30	25

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Das Gymnasium hat im Schuljahr 2016/17 eine Gruppe von Kindern mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aufgenommen, die jetzt in Klasse neun unterrichtet werden.

Tab. 5.4.19 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Schillerschule

Gymnasium Schillerschule																							
Sek I																		Sek II					
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Gesamt				
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl											
2016/17	119	14	125	2	114	6	119	4	114	0	127	4	140	0	122	0			980	30			
2017/18	128	1	117	7	121	1	116	3	116	2	113	0	144	2	121	0			976	16			
2018/19	149	1	127	1	116	6	119	2	116	3	119	2	112	0	133	1			991	16			
2019/20	122	3	148	1	124	1	114	6	118	2	119	3	108	2	109	0			962	18			
2020/21	122	2	120	3	145	1	123	1	112	7	119	1	120	3	105	2	108	0	1.074	20			

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Die Schule erhält zur Umsetzung von G9 einen Erweiterungsbau am D-Trakt. Des Weiteren werden Umstrukturierungsmaßnahmen im Bestand erforderlich. Die für August 2022 geplante Fertigstellung verzögert sich aufgrund der Allgemeinverfügung zu Kampfmittelbeseitigungen während der Coronapandemie bis ins Jahr 2023.

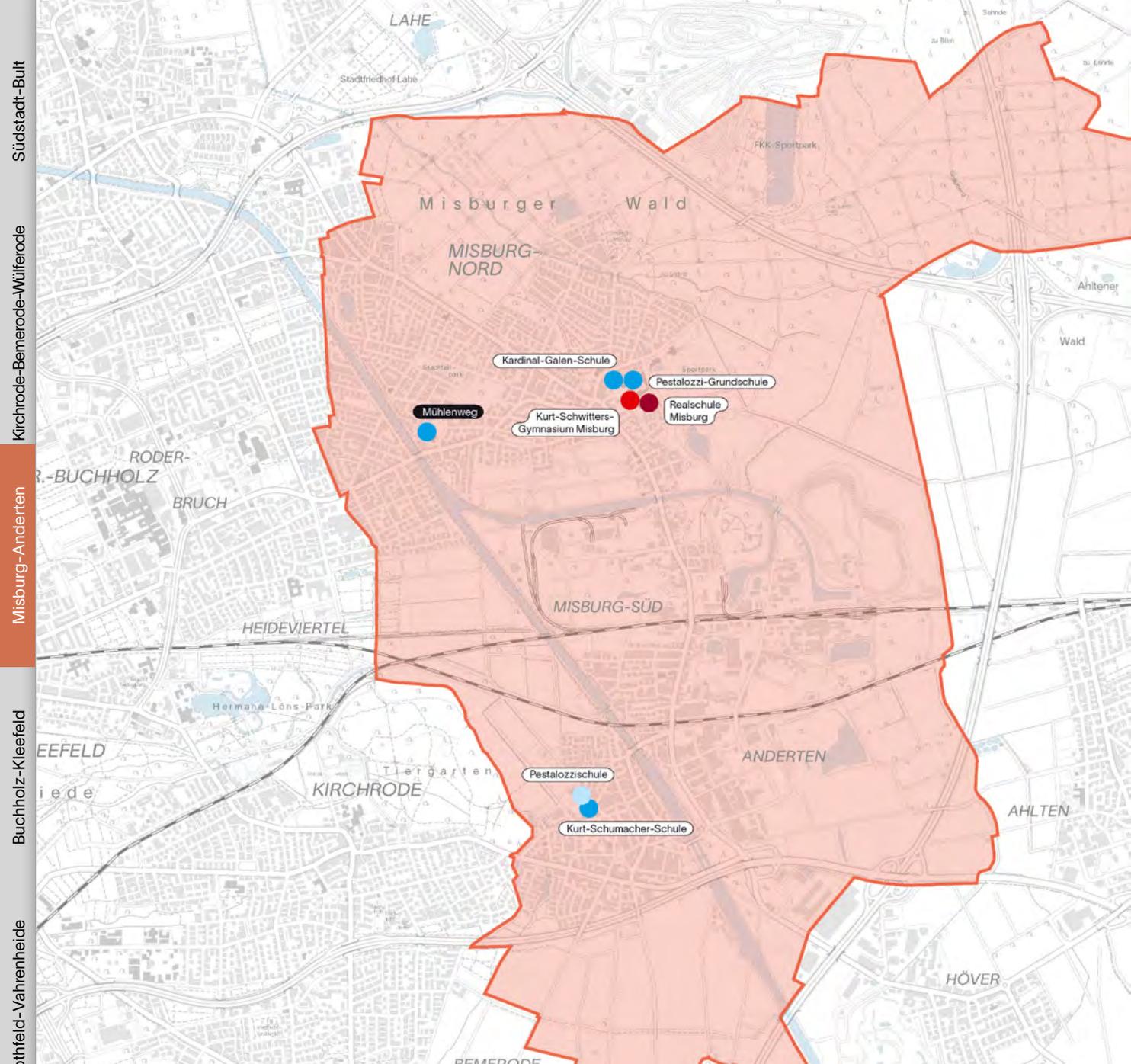
Für den Übergang zu G9, wegen der geplanten Baumaßnahmen sowie der zusätzlichen Klasse wurden zum Schuljahr 2020/21 insgesamt 14 mobile Raumeinheiten aufgestellt und in Betrieb genommen.

Fazit Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld

Perspektivisch besteht die Möglichkeit, die beiden Schulstandorte Gerhart-Hauptmann-Realschule und Gymnasium Käthe-Kollwitz-Schule durch einen Tausch zwischen Realschule und Außenstelle des Gymnasiums effizienter zu nutzen. Damit könnte auch eine Erhöhung der Zügigkeit der Realschule auf vier Züge vorgenommen werden oder eine Weiterentwicklung zur IGS. Aufgrund der erheblichen notwendigen baulichen Maßnahmen kann der sogenannte „Ringtausch“ zurzeit jedoch nicht umgesetzt werden.

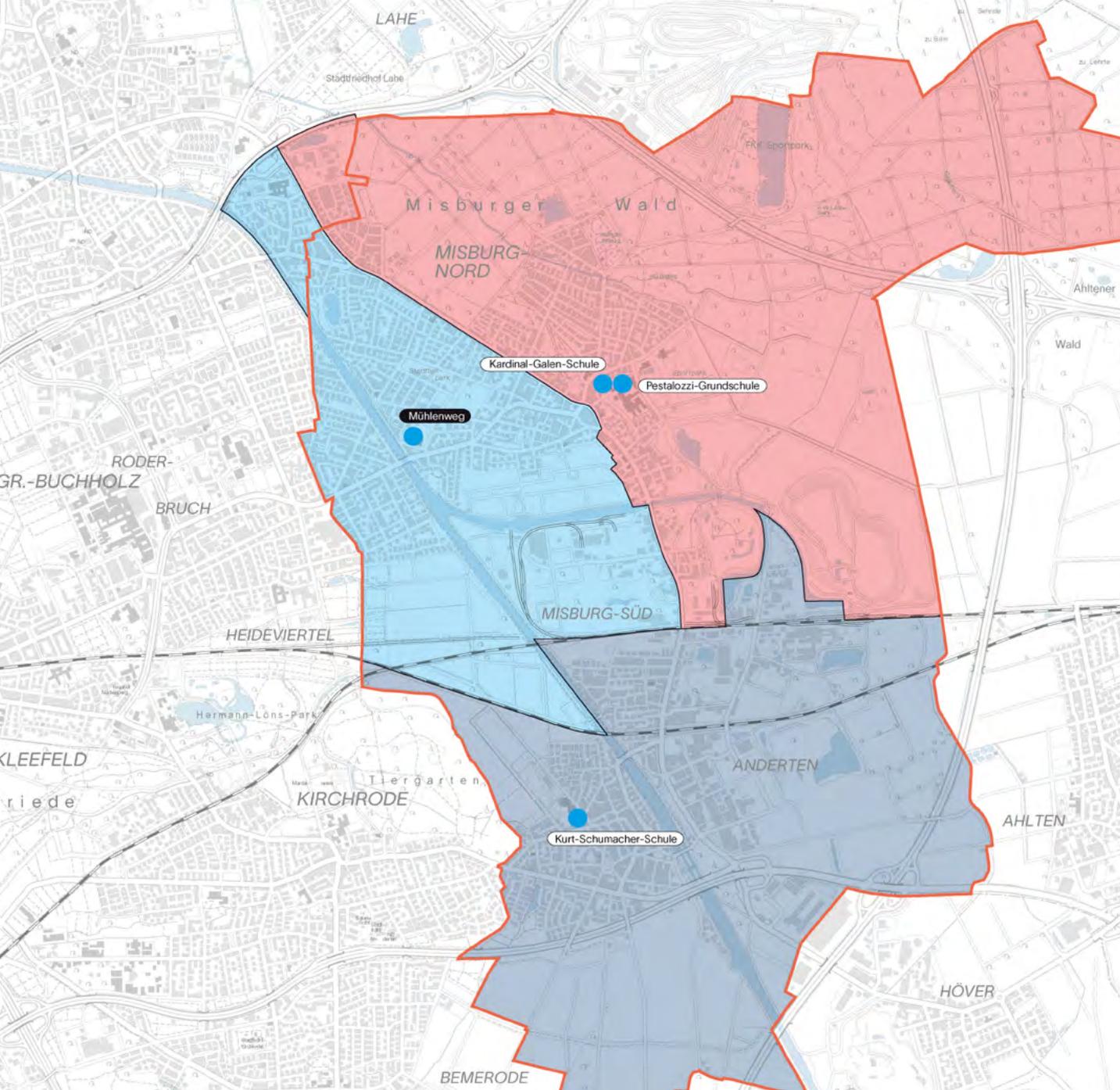
Für die IGS Roderbruch sind derzeit keine Veränderungen geplant.

Für die Gymnasien sind die nächsten geplanten Maßnahmen die baulichen Erweiterungen infolge der Rückkehr zum Abitur nach neun Schuljahren.



5.5 Stadtbezirk Misburg-Anderten

Übersicht über die städtischen Schulen im Stadtbezirk Misburg-Anderten

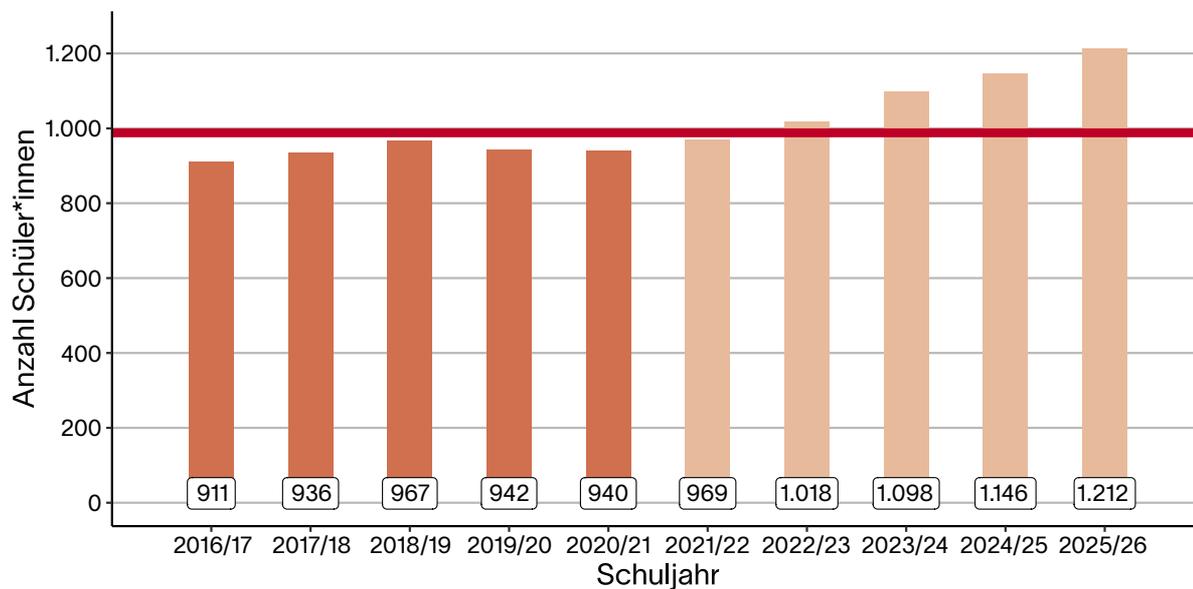


5.5.1 Grundschulen im Stadtbezirk Misburg-Anderten

Tab. 5.5.1 – Grundschulen im Stadtbezirk Misburg-Anderten zum Schuljahr 2020/21

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GS Kardinal-Galen-Schule	2	ja	nein	Konfessionelle GS, stadtweites Einzugsgebiet
GS Kurt-Schumacher-Schule	3,5	ja	nein	
GS Mühlenweg	4	nein	nein	
GS Pestalozzi-Grundschule	2	ja	nein	

Abb. 5.5.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen an Grundschulen im Stadtbezirk Misburg-Anderten (2016/17 bis 2025/26), ausgenommen Kardinal-Galen-Schule



Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, ohne die GS Kardinal-Galen-Schule (konfessionelle GS mit stadtwertem Einzugsgebiet)

■ Prognosewerte ab Schuljahr 2020/21; rote Linie gibt Gesamtkapazität der Schulen im Stadtbezirk an

GS Kardinal-Galen-Schule

Die 2-zügige Kardinal-Galen-Schule ist eine von vier konfessionellen Grundschulen in städtischer Trägerschaft. Der Schulbezirk umfasst das gesamte Stadtgebiet Hannover. Daher werden für diese Schule lediglich die Entwicklungszahlen der Schüler*innen bis zum Schuljahr 2020/21 dargestellt.

Die Schule verfügt über acht allgemeine Unterrichtsräume. Im Schulgebäude befindet sich ebenfalls die Pestalozzi-Grundschule. Seit dem Schuljahr 2018/19 bietet die Schule eine Ganztagsbetreuung an. Gemeinsam mit dem Kurt-Schwitters-Gymnasium Misburg und der Realschule Misburg bilden diese vier Schulen das Schulzentrum Misburg. Im September 2018 wurde die neue Mensa im Schulzentrum eingeweiht. Die Bereitstellung weiterer Ganztagsflächen im Bestandsgebäude ist problematisch.

Aus diesem Grund hat sich die Verwaltung entschieden, Räumlichkeiten im Bürgerhaus Misburg anzumieten, die sowohl von der Kardinal-Galen-Schule als auch von der GS Pestalozzischule im Ganztage genutzt werden. Die Verwaltung plant weiterhin die Errichtung von vier mobilen Raumeinheiten, die von beiden Grundschulen für die Ganztagsbetreuung und für curriculare Vorgaben genutzt werden können. Aufgrund von langwierigen Abstimmungsprozessen konnten die mobilen Raumeinheiten noch nicht errichtet werden.

Tab. 5.5.2 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Kardinal-Galen-Schule (2-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Schuljahr	Grundschule Kardinal-Galen-Schule												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq		
2016/17	49	2	24	49	2	24	52	2	26	45	2	22	8	195
2017/18	48	2	24	45	2	22	50	2	25	51	2	26	8	194
2018/19	47	2	24	49	2	24	46	2	23	48	2	24	8	190
2019/20	45	2	22	48	2	24	49	2	24	45	2	22	8	187
2020/21	47	2	24	44	2	22	49	2	24	47	2	24	8	187

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

GS Pestalozzi-Grundschule

Die 2-zügige Pestalozzi-Grundschule ist zum Schuljahr 2018/19 in den Ganzttag übergegangen und hat erstmals ihre Zügigkeit überschritten. Im Schuljahr 2020/21 werden insgesamt elf Klassen beschult. Das Schulgebäude teilt sie sich mit der Kardinal-Galen-Schule.

Gemeinsam mit der Kardinal-Galen-Schule, dem Kurt-Schwitters-Gymnasium Misburg und der Realschule Misburg bilden diese vier Schulen das Schulzentrum Misburg. Im September 2018 wurde die neue Mensa im Schulzentrum eingeweiht. Die Bereitstellung weiterer Ganztagsflächen im Bestandsgebäude ist problematisch. Daher hat sich die Verwaltung entschieden, Räumlichkeiten im Bürgerhaus Misburg anzumieten, die sowohl von der Kardinal-Galen-Schule als auch von der GS Pestalozzischule im Ganzttag genutzt werden.

Aufgrund fehlender Räume für curriculare und inklusive Differenzierung sowie für die Ganztagsbetreuung werden vier mobile Raumeinheiten errichtet, die von beiden Grundschulen genutzt werden können. Aufgrund von langwierigen Abstimmungsprozessen konnten die mobilen Raumeinheiten noch nicht errichtet werden.

Nach der Errichtung der neuen Grundschule Buchholz-Kleefeld II im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld ist eine Neuordnung der Schuleinzugsbereiche erforderlich, die zu einer Entlastung der Pestalozzi-Grundschule führen wird. Dabei wird eine Rückführung in die definierte Zügigkeit angestrebt.

Tab. 5.5.3 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Pestalozzi-Grundschule (2-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Pestalozzi-Grundschule												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	48	2	24	45	2	22	49	2	24	50	2	25	8	192
2017/18	46	2	23	53	2	26	53	2	26	44	2	22	8	196
2018/19	59	3	20	52	2	26	66	3	22	54	2	27	10	231
2019/20	67	3	22	67	3	22	52	2	26	68	3	23	11	254
2020/21	62	3	21	68	3	23	59	3	20	53	2	26	11	242
2021/22	66	3	22	67	3	22	70	3	23	61	3	20	12	264
2022/23	66	3	22	71	3	24	69	3	23	72	3	24	12	278
2023/24	71	3	24	71	3	24	73	3	24	71	3	24	12	286
2024/25	61	3	20	76	3	25	73	3	24	75	3	25	12	285
2025/26	65	3	22	65	3	22	78	3	26	75	3	25	12	283

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

■ Prognose

GS Kurt-Schumacher-Schule

Die Kurt-Schumacher-Schule ist eine 3,5-zügige Grundschule im offenen Ganztags. Sie teilt sich das Schulgebäude mit der Oberschule Pestalozzischule. Seit dem Schuljahr 2017/18 steht der Grundschule und der Oberschule eine gemeinsame Mensa in Modulbauweise zur Verfügung.

Durch Umstrukturierung im Schulgebäude und den damit verbundenen Übergang von Räumlichkeiten an die Oberschule nutzt die Grundschule derzeit drei mobile Raumeinheiten.

Die frei gewordenen Räumlichkeiten der GiB-Kita wurden für die schulische Nutzung im Ganztagsbereich wiederhergerichtet. Die Schule führt eine Kooperationsklasse mit der Förderschule Ludolf-Wilhelm-Fricke-Schule.

Im Schulgebäude befindet sich ein Hort.

Für die Überplanung des gesamten Schulzentrums Anderten findet zurzeit eine Machbarkeitsstudie durch den Fachbereich Gebäudemanagement statt. Eine mögliche Erhöhung auf vier Züge für die Grundschule findet dabei Berücksichtigung.

Das Baugebiet Lehrter Straße wurde in der Prognoseberechnung berücksichtigt.

Tab. 5.5.4 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Kurt-Schumacher-Schule (3,5-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Kurt-Schumacher-Schule													Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4					
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq			
2016/17	79	4	20	75	4	19	106	5	21	72	3	24	16	332	
2017/18	79	4	20	74	4	18	78	4	20	101	5	20	17	332	
2018/19	81	4	20	80	4	20	74	4	18	79	4	20	16	314	
2019/20	60	3	20	73	4	18	83	4	21	74	4	18	15	290	
2020/21	83	4	21	60	3	20	79	4	20	83	4	21	15	305	
2021/22	77	3	26	81	4	20	62	3	21	79	4	20	14	299	
2022/23	96	4	24	75	3	25	84	4	21	62	3	21	14	317	
2023/24	97	4	24	94	4	24	78	3	26	84	4	21	15	353	
2024/25	94	4	24	95	4	24	97	4	24	78	3	26	15	364	
2025/26	97	4	24	92	4	23	98	4	24	97	4	24	16	384	

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

Prognose

GS Mühlenweg

Die 4-zügige Grundschule Mühlenweg führt derzeit 18 Klassen, die im Bestand unter Einbeziehung von drei mobilen Raumeinheiten untergebracht werden können. Weiterhin führt sie eine Kooperationsklasse mit dem Stephansstift und eine Schwerpunktklasse für Kinder mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“. Im Schulgebäude befand sich bis Sommer 2018 eine Außenstelle der Förderschule Heinrich-Ernst-Stötzner der Region Hannover. Die frei gewordenen Räumlichkeiten wurden der Nutzung der Grundschule zugeführt.

Nach der Errichtung der neuen Grundschule Buchholz-Kleefeld II im Stadtbezirk Buchholz-Kleefeld ist eine Neuordnung der Schuleinzugsbereiche erforderlich, die zu einer Entlastung der Grundschule Mühlenweg führen wird. Dabei wird eine Rückführung in die definierte Zügigkeit angestrebt.

Die Kinder aus den Baugebieten Steinbruchsfeld, Am Seelberg, Huberstraße und Hannoverische Straße wurden in der Prognose berücksichtigt.

Die Grundschule bietet eine schulergänzende Betreuungsmaßnahme an.

Die GS Mühlenweg hat eine Interessenbekundung für den Ganztagsbetrieb abgegeben.

Tab. 5.5.5 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Mühlenweg (4-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Mühlenweg												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq		
2016/17	103	5	21	91	4	23	108	5	22	85	4	21	18	387
2017/18	93	4	23	110	5	22	97	4	24	108	5	22	18	408
2018/19	107	5	21	95	4	24	109	5	22	111	5	22	19	422
2019/20	89	4	22	111	5	22	93	4	23	105	5	21	18	398
2020/21	103	5	21	88	4	22	105	5	21	97	4	24	18	393
2021/22	100	4	25	110	5	22	88	4	22	108	5	22	18	406
2022/23	117	5	23	106	5	21	110	5	22	90	4	22	19	423
2023/24	115	5	23	125	5	25	106	5	21	113	5	23	20	459
2024/25	141	6	24	122	5	24	125	5	25	109	5	22	21	497
2025/26	145	6	24	150	6	25	122	5	24	128	5	26	22	545

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

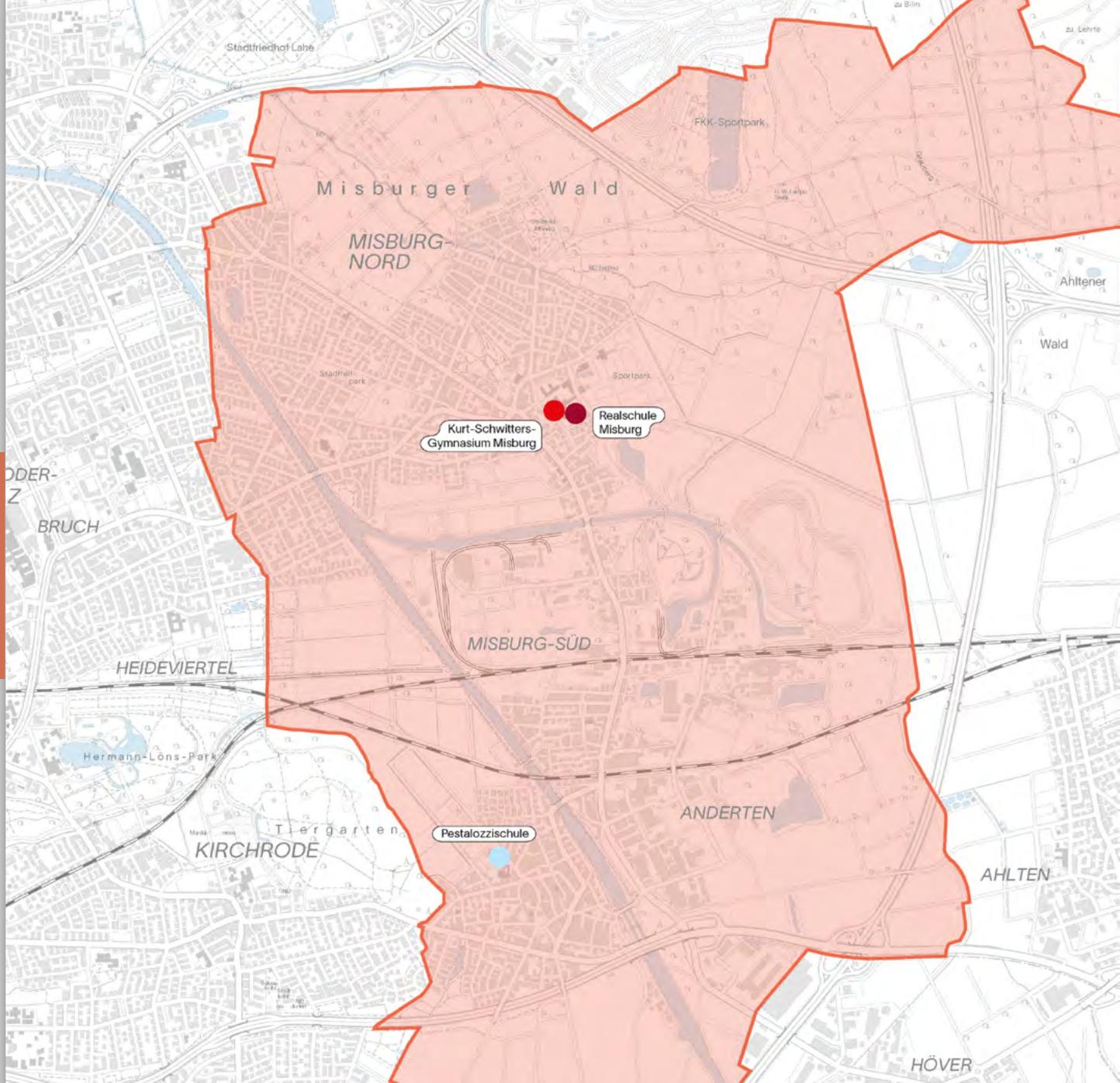
SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

■ Prognose

Fazit für den Stadtbezirk Misburg-Anderten

Die Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen im Stadtbezirk Misburg-Anderten ist nach derzeitiger Prognose steigend und überschreitet mittelfristig gesehen die Kapazitätsgrenze.

Mit der Errichtung der neuen Grundschule Buchholz-Kleefeld II wird eine Neuordnung der Schuleinzugsbereiche erforderlich. Neben einer möglichen Erhöhung der Zügigkeit am Standort der Kurt-Schumacher-Schule soll dies zu einer weiteren Entlastung der Grundschulen im Stadtbezirk Misburg-Anderten führen.



5.5.2 Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Misburg-Anderten

Tab. 5.5.6 – Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Misburg-Anderten zum Schuljahr 2020/21

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
OBS Pestalozzschule	2	ja	ja	Seit SJ 2016/17 (ehemals HS)
RS Realschule Misburg	4	ja	nein	
GY Kurt-Schwitters-Gymnasium	4,5	ja	ja	

Die weiterführenden Schulen haben ein stadtweites Einzugsgebiet, so dass keine Prognosen für den einzelnen Schulstandort erfolgen. Die Prognose für die jeweilige Schulform ergibt sich aus Kapitel 4.

Oberschulen/Realschulen

Oberschule Pestalozzischule (ehemals HS)

Die 2-zügige Hauptschule Pestalozzischule wurde zum Schuljahr 2016/17 zur Oberschule umgewandelt. Diese ist ebenfalls 2-zügig und wird als teilgebundene Ganztagschule geführt. Sie bietet grundsätzlich Plätze für 56 Schüler*innen je Jahrgang und teilt sich das Schulgebäude mit der GS Kurt-Schumacher-Schule. Seit dem Schuljahr 2017/18 steht der Oberschule gemeinsam mit der Grundschule Kurt-Schumacher-Schule eine Mensa in Modulbauweise zur Verfügung.

Die Oberschule führt eine Sprachlernklasse, die im Schuljahr 2020/21 von 16 Schüler*innen besucht wird.

Durch den Auszug der zuvor ebenfalls im Gebäude ansässigen Kindertagesstätte der gemeinnützigen Gesellschaft für integrative Behindertenarbeit mbH (GiB) konnten durch Umnutzungen im Bestand neben Flächen für die Grundschule auch Differenzierungsräume für die Oberschule geschaffen werden.

Durch die Bildung von drei zusätzlichen Klassen zum Schuljahr 2019/20, jeweils eine in Jahrgang sieben, acht und neun, konnte dem hohen Schulplatzbedarf insbesondere für Schulformwechsler*innen begegnet werden. Hierzu wurde eine räumliche Kooperation mit der auslaufenden Förderschule Albrecht-Dürer-Schule eingegangen, so dass der 7. Jahrgang der Oberschule in den Räumlichkeiten der Albrecht-Dürer-Schule durch die Lehrkräfte der Oberschule beschult wird. Hier wird zum Sommer 2021 eine Rückführung an den Hauptstandort der Oberschule erfolgen. Dazu werden vier mobile Raumeinheiten auf dem Schulgelände errichtet.

Die in der folgenden Abbildung dargestellte Anzahl der Schüler*innen der Oberschule für das Schuljahr 2020/21 umfasst für den Jahrgang zehn noch die Schüler*innen der ehemaligen HS Pestalozzischule.

Tab. 5.5.7 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen OBS Pestalozzischule (2-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Hauptschule / Oberschule Pestalozzischule													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Ges.
	SuS	KI	SuS	KI	SuS								
2016/17	43	2	35	2	55	2	51	2	53	2	45	2	282
2017/18	44	2	57	2	53	2	52	2	56	2	43	2	305
2018/19	46	2	55	2	57	2	53	2	52	2	28	2	291
2019/20	58	2	57	2	83	3	78	3	73	3	29	2	378
2020/21	56	2	59	2	50	2	79	3	81	3	38	2	363

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze bei 28 Schüler*innen pro Klasse.

Tab. 5.5.8 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, OBS Pestalozzischule von 2016/17 bis 2020/21

Hauptschule / Oberschule Pestalozzischule													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	KI	Freq	KI	Freq									
2016/17	2	22	2	18	2	28	2	26	2	26	2	22	12
2017/18	2	22	2	28	2	26	2	26	2	28	2	22	12
2018/19	2	23	2	28	2	28	2	26	2	26	2	14	12
2019/20	2	29	2	28	3	28	3	26	3	24	2	14	15
2020/21	2	28	2	30	2	25	3	26	3	27	2	19	14

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Tab. 5.5.9 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung OBS Pestalozzischule

Hauptschule / Oberschule Pestalozzischule															
Sek I															
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Gesamt		
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl									
2016/17	37	6	30	5	49	6	46	5	52	1	43	2	257	25	
2017/18	34	10	50	7	44	9	46	6	50	6	43	0	267	38	
2018/19	38	8	43	12	48	9	43	10	46	6	28	0	246	45	
2019/20	39	19	39	18	63	20	67	11	62	11	29	0	299	79	
2020/21	39	17	42	17	36	14	61	18	68	13	36	2	282	81	

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Es ist geplant, die Oberschule auf drei Züge zu erweitern (DS-Nr. 1979/2019). Die zunächst geplante Übergangslösung in einer Modulanlage wurde zwischenzeitlich aus stadtplanerischen und finanziellen Überlegungen wieder verworfen. Stattdessen erfolgt eine Überplanung des gesamten Schulzentrums Anderten durch den Fachbereich Gebäudemanagement und infolgedessen die Zugerhöhung der Oberschule im Rahmen eines ersten Bauabschnitts des notwendigen Neubaus. Damit wird die Zugerweiterung nicht wie geplant zum Schuljahr 2021/22, sondern voraussichtlich erst zum Schuljahr 2025/26 erfolgen können.

Realschule Misburg

Die Realschule Misburg ist 4-zügig und bietet in jedem Jahrgang 120 Schulplätze. Die Anwahl führt in den unteren Jahrgängen nicht zu einer vollständigen Auslastung, weshalb nur drei 5. Klassen gebildet wurden. Dies verändert sich ab dem 8. Jahrgang durch die Aufnahme von Schulformwechsler*innen.

Zum Schuljahr 2018/19 ist nach Fertigstellung der neuen Mensa der Ganztagsbetrieb aufgenommen worden.

Tab. 5.5.10 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen RS Misburg (4-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Realschule Misburg													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Ges.
	SuS	KI	SuS	KI									
2016/17	79	3	82	3	87	3	111	4	105	4	98	4	562
2017/18	74	3	88	3	72	3	93	4	111	4	96	4	534
2018/19	87	3	84	3	83	3	95	4	91	4	111	4	551
2019/20	84	3	92	3	104	4	90	3	112	4	87	4	569
2020/21	90	3	94	3	88	3	105	4	109	4	99	4	585

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze bei 30 Schüler*innen pro Klasse.

Tab. 5.5.11 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, RS Misburg von 2016/17 bis 2020/21

Realschule Misburg													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	KI	Freq	KI	Freq									
2016/17	3	26	3	27	3	29	4	28	4	26	4	24	21
2017/18	3	25	3	29	3	24	4	23	4	28	4	24	21
2018/19	3	29	3	28	3	28	4	24	4	23	4	28	21
2019/20	3	28	3	31	4	26	3	30	4	28	4	22	21
2020/21	3	30	3	31	3	29	4	26	4	27	4	25	21

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

In diesem Schuljahr werden zwölf Schüler*innen mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung in Klasse fünf und insgesamt 28 unterrichtet.

Tab. 5.5.12 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
RS Misburg

Realschule Misburg														
Sek I														
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl								
2016/17	79	0	79	3	87	0	111	0	105	0	98	0	559	3
2017/18	73	1	86	2	70	2	93	0	111	0	96	0	529	5
2018/19	85	2	83	1	81	2	93	2	91	0	111	0	544	7
2019/20	77	7	89	3	103	1	88	2	110	2	86	1	553	16
2020/21	78	12	87	7	86	2	103	2	106	3	97	2	557	28

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Die Schule überlässt dem Gymnasium bis zur Fertigstellung des Neubaus weiterhin vier allgemeine Unterrichtsräume. Zum Schuljahr 2021/22 ist am Standort die Aufstellung von zwei mobilen Raumeinheiten zur Deckung des stadtweiten Schulplatzbedarfes geplant. Die Realschule kann durch diese Maßnahme eine zusätzliche Klasse für Schulformwechsler*innen einrichten.

Gymnasien

Kurt-Schwitters-Gymnasium Misburg

Die Schule ist aktuell 4,5-zügig, das heißt, sie kann wechselweise vier und fünf Züge aufnehmen. Damit werden 120 beziehungsweise 150 Schulplätze pro Jahrgang vorgehalten. Im aktuellen Schuljahr wurden aufgrund der geplanten baulichen Maßnahmen nur vier 5. Klassen aufgenommen.

Die Schule führt zusätzlich eine Sprachlernklasse mit 16 Schüler*innen.

Im Schuljahr 2018/19 wurde nach Fertigstellung der neuen Mensa der Ganztagsbetrieb aufgenommen.

Tab. 5.5.13 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Kurt-Schwitters-Gymnasium (4,5-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Kurt-Schwitters-Gymnasium Misburg																	
Schuljahr	Sek I								Sek II								Ges. SuS
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12 KI 13		
	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	SuS	
2016/17	131	5	125	5	100	4	72	3	79	3	87	4	73		91		758
2017/18	133	5	129	5	119	5	99	4	70	3	83	3	66		69		768
2018/19	126	5	128	5	125	5	110	4	103	4	59	3	78	3	61		790
2019/20	119	4	120	5	116	4	119	5	102	4	101	4	68	3	61		806
2020/21	112	4	115	4	121	5	113	4	117	4	99	4	93	4	60	52	882

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 30 Schüler*innen pro Klasse, in der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Nach Klassenbildungserlass liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.5.14 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Kurt-Schwitters-Gymnasium von 2016/17 bis 2020/21

Kurt-Schwitters-Gymnasium Misburg													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq									
2016/17	5	26	5	25	4	25	3	24	3	26			20
2017/18	5	27	5	26	5	24	4	25	3	23	3	28	25
2018/19	5	25	5	26	5	25	4	28	4	26	3	20	26
2019/20	4	30	5	24	4	29	5	24	4	26	4	25	26
2020/21	4	28	4	29	5	24	4	28	4	29	4	25	25

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Im Schuljahr 2018/19 wurde außer der Reihe zum zweiten Mal eine Gruppe Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aufgenommen. Insgesamt werden sieben Schüler*innen mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung unterrichtet.

Tab. 5.5.15 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Kurt-Schwitters-Gymnasium

Kurt-Schwitters-Gymnasium Misburg																								
Sek I																			Sek II					
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Gesamt					
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl												
2016/17	131	0	124	1	100	0	68	4	79	0	87	0	73	0	91	0			753	5				
2017/18	133	0	129	0	118	1	99	0	67	3	83	0	66	0	69	0			764	4				
2018/19	122	4	128	0	125	0	109	1	103	0	59	0	78	0	61	0			785	5				
2019/20	118	1	117	3	116	0	119	0	101	1	101	0	68	0	61	0			801	5				
2020/21	111	1	114	1	117	4	113	0	117	0	98	1	93	0	60	0	52	0	875	7				

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Die ursprüngliche Planung zum Ausbau nach G9 sah einen Erweiterungsbau im nord-östlichen Grundstücksbereich mit Umnutzungen und Sanierungen im Bestand sowie dem Verbleib von acht allgemeinen Unterrichtsräumen in einem Trakt der benachbarten Realschule vor. Nach Abschluss der Substanzerhebung wird mittlerweile ein Ersatzneu-

bau auf dem städtischen Grundstück neben der Sporthalle an der Ludwig-Jahn-Straße seitens der Verwaltung favorisiert. Die derzeitigen Planungen sehen die Umsetzung der Vierzügigkeit mit einer räumlichen Erweiterung zur Aufnahme von Sek-I-Klassen vor.

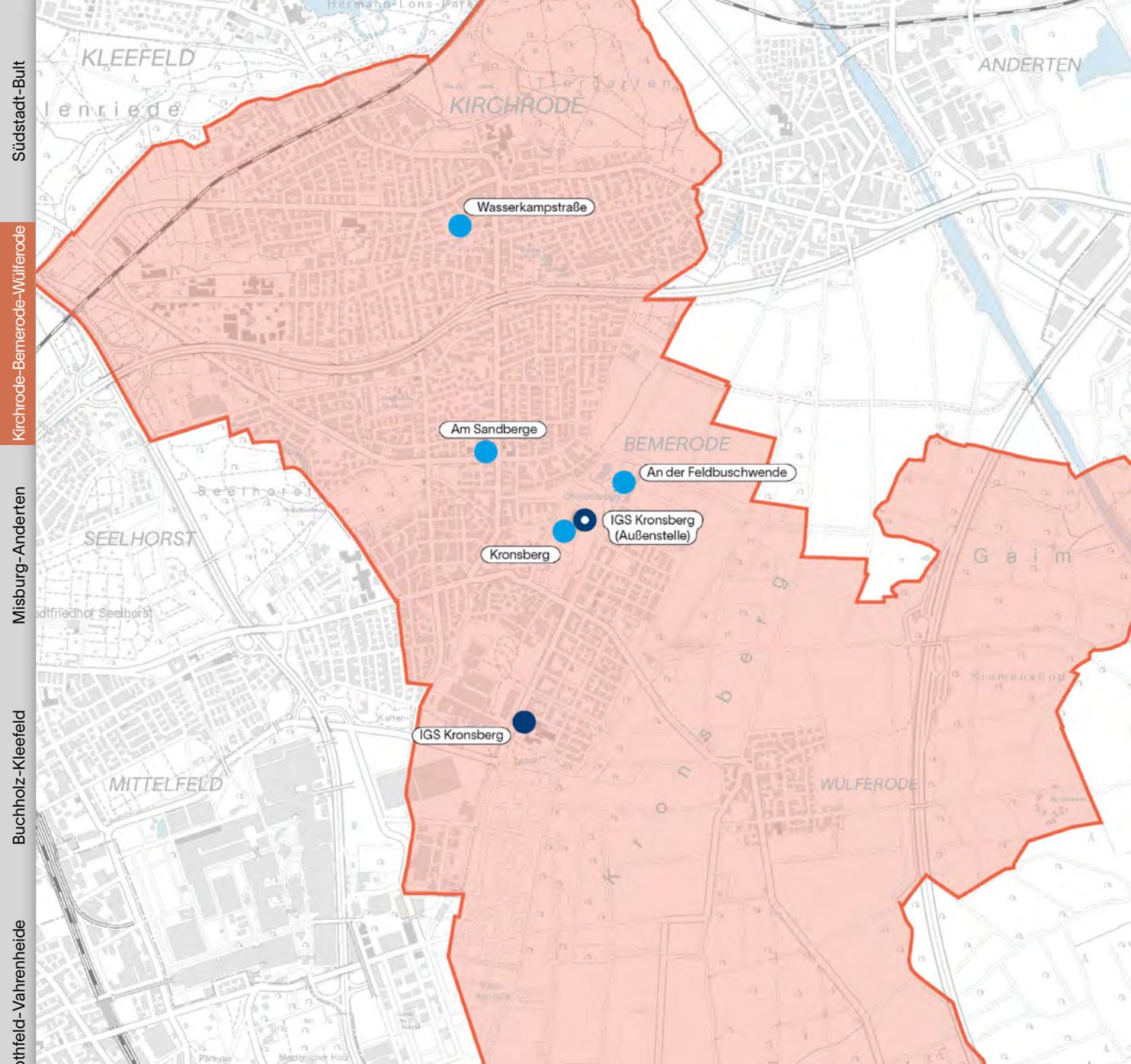
In diesem Schuljahr wird durch die Rückkehr zum Abitur nach neun Schuljahren ein zusätzlicher Jahrgang am Gymnasium beschult. Der zusätzliche Raumbedarf wird zunächst durch die Mitnutzung von Räumen der Realschule Misburg gedeckt. Ab dem Schuljahr 2021/22 soll eine eingeschossige Containeranlage mit fünf zusätzlichen Unterrichtsräumen und einer WC-Anlage inklusive eines barrierefreien WCs für einen Zeitraum von fünf Jahren verfügbar sein. Sie wird auf dem Parkplatz zwischen der Realschule und dem Gymnasium auf der vorhandenen Asphaltfläche errichtet.

Fazit Stadtbezirk Misburg-Anderten

Durch den Auszug der GiB konnten Umbaumaßnahmen im Bestand des Schulzentrums Anderten durchgeführt werden, wodurch eine räumliche Entlastung der Oberschule Pestalozzischule erreicht werden konnte. Zudem wird der Standort insgesamt überplant. Hierbei soll eine Erhöhung der Zügigkeit der Oberschule auf drei Züge im Zuge eines Neubaus umgesetzt werden.

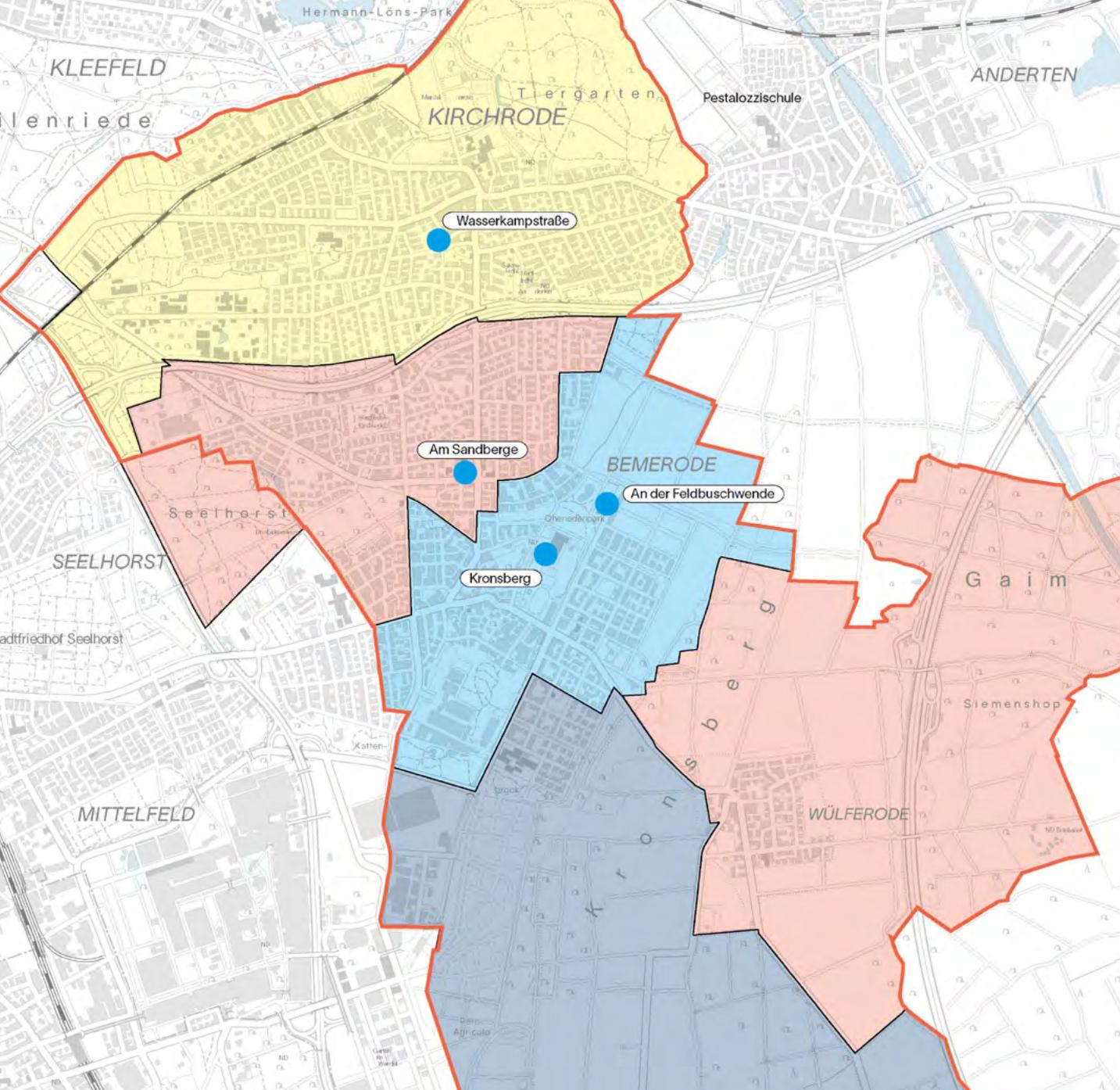
Zum Schuljahr 2021/22 ist am Standort der Realschule Misburg die Aufstellung von zwei mobilen Raumeinheiten zur Deckung des stadtweiten Schulplatzbedarfes geplant.

Für das Gymnasium werden übergangsweise mobile Raumeinheiten zur Deckung des Raumbedarfes für G9 errichtet und die Planungen für einen Neubau der Schule werden fortgesetzt.



5.6 Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode

Übersicht über die städtischen Schulen im Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode

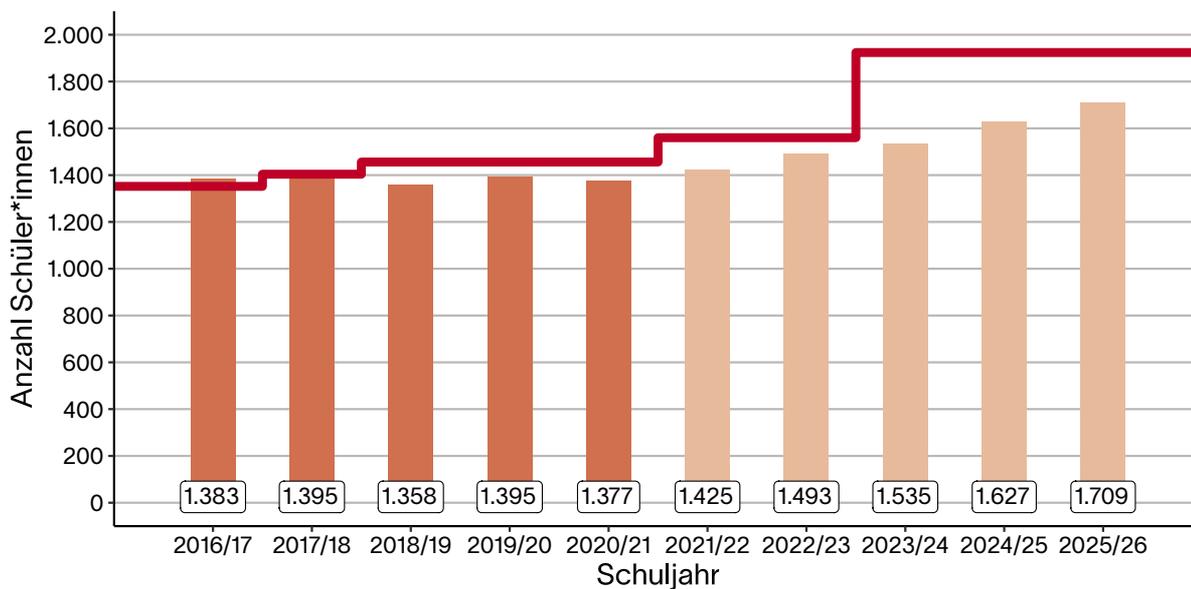


5.6.1 Grundschulen im Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode

Tab. 5.6.1 – Grundschulen im Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode zum Schuljahr 2020/21

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GS Am Sandberge	4	ja	nein	
GS An der Feldbuschwende	4	ja	nein	
GS Kronsberg	2	ja	nein	
GS Wasserkampstraße	4	ja	nein	

Abb. 5.6.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen an Grundschulen im Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode (2016/17 bis 2025/26)



Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

Prognosewerte ab Schuljahr 2020/21; rote Linie gibt Gesamtkapazität der Schulen im Stadtbezirk an

GS Kronsberg

Die Grundschule Kronsberg wurde zum Schuljahr 2015/16 als offene, 2-zügige Ganztagschule am Standort der Außenstelle der IGS Kronsberg gegründet. Sowohl die Grundschule als auch die Außenstelle der IGS werden nach Fertigstellung der geplanten Neubauten an den Standort Kattenbrookstrift verlagert. Dort entsteht ein neues 3-züiges Grundschulgebäude im ÖPP-Verfahren. Die Fertigstellung ist zum Schuljahr 2021/22 geplant. Das Schuleinzugsgebiet der GS Kronsberg wurde bereits dem künftigen Standort Kattenbrookstrift angepasst. Eine weitere Anpassung des Einzugsgebietes aufgrund der Wohnbebauung Kronsberg-Süd und der damit verbundenen Neuerrichtung einer weiteren Grundschule bleibt abzuwarten.

Weitere Baugebiete im Einzugsbereich sind Am Wiesengarten und Nartenhof.

Tab. 5.6.2 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Kronsberg (2-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Kronsberg												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	36	2	18	29	2	14							4	65
2017/18	35	2	18	38	2	19	30	2	15				6	103
2018/19	29	2	14	36	2	18	38	2	19	29	2	14	8	132
2019/20	38	2	19	36	2	18	32	2	16	33	2	16	8	139
2020/21	36	2	18	40	2	20	31	2	16	36	2	18	8	143
2021/22	39	2	20	39	2	20	38	2	19	31	2	16	8	147
2022/23	48	2	24	42	2	21	37	2	18	38	2	19	8	165
2023/24	73	3	24	52	2	26	40	2	20	37	2	18	9	202
2024/25	86	4	22	79	4	20	50	2	25	40	2	20	12	255
2025/26	104	4	26	94	4	24	76	3	25	50	2	25	13	324

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

 Prognose

GS An der Feldbuschwende

Die Grundschule An der Feldbuschwende ist eine 4-zügige Ganztagsgrundschule, die auch weiterhin aufgrund einer steigenden Anzahl der Schüler*innen die Vierzügigkeit überschreiten wird. Im Schulgebäude können durch Umstrukturierung 17 Klassen untergebracht werden. Zur Entlastung des Schulstandortes hat die Verwaltung im Oktober 2019 zwei mobile Raumeinheiten errichtet. Die Verwaltung rechnet mit einer dauerhaften Entlastung, wenn das Schuleinzugsgebiet aufgrund der Entwicklung des Baugebietes Kronsberg-Süd angepasst wird.

Die Baugebiete Dribusch, Kreuzbusch, Rehbuschfeld, Von-Escherte-Straße, Kronsberger Höfe, Laatzener Straße und Lehmbuschfeld wurden in der Prognose der Anzahl der Schüler*innen ihrer Entwicklung entsprechend berücksichtigt.

Die GS An der Feldbuschwende ist Schwerpunktschule für den Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“.

Tab. 5.6.3 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS An der Feldbuschwende (4-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule An der Feldbuschwende												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	102	4	26	85	4	21	96	4	24	126	5	25	17	409
2017/18	86	4	22	103	4	26	90	4	22	106	4	26	16	385
2018/19	106	5	21	87	4	22	108	4	27	94	4	24	17	395
2019/20	109	5	22	111	5	22	90	4	22	107	4	27	18	417
2020/21	110	5	22	105	5	21	114	5	23	93	4	23	19	422
2021/22	121	5	24	114	5	23	108	5	22	117	5	23	20	460
2022/23	125	5	25	126	5	25	117	5	23	111	5	22	20	479
2023/24	123	5	25	130	5	26	129	5	26	120	5	24	20	502
2024/25	151	6	25	128	5	26	133	6	22	133	6	22	23	545
2025/26	133	6	22	157	7	22	131	6	22	137	6	23	25	558

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

■ Prognose

GS Am Sandberge

Im Schuljahr 2020/21 führt die 4-zügige offene Ganztagsgrundschule 17 Klassen.

Der Hort wurde zum Schuljahr 2020/21 aufgelöst und in den Ganztag überführt.

Die Vierzügigkeit wird seit Jahren überschritten. Die Schule bietet diesen fünften Zug an, da eine räumliche Unterbringung möglich ist. Schulplanerische Maßnahmen sind derzeit nicht notwendig.

Das Baugebiet Brabeckstraße fand in der Prognose Berücksichtigung.

Tab. 5.6.4 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Am Sandberge (4-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Am Sandberge													Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4					
	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq			
2016/17	117	5	23	115	5	23	112	5	22	113	5	23	20	457	
2017/18	100	4	25	116	5	23	120	5	24	108	5	22	19	444	
2018/19	88	4	22	98	4	24	108	5	22	114	5	23	18	408	
2019/20	110	5	22	87	4	22	103	4	26	113	5	23	18	413	
2020/21	84	4	21	112	5	22	84	4	21	105	4	26	17	385	
2021/22	111	5	22	87	4	22	112	5	22	85	4	21	18	395	
2022/23	99	4	25	115	5	23	87	4	22	113	5	23	18	414	
2023/24	92	4	23	103	4	26	115	5	23	88	4	22	17	398	
2024/25	91	4	23	95	4	24	103	4	26	116	5	23	17	405	
2025/26	100	4	25	94	4	24	95	4	24	104	4	26	16	393	

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

Prognose

GS Wasserkampstraße

Die 4-zügige Grundschule Wasserkampstraße ist eine offene Ganztagschule und führt im Schuljahr 2020/21 19 Klassen. Durch die Wohnbebauung im Einzugsbereich der Schule und den damit verbundenen Anstieg der zu beschulenden Kinder wurde die Vierzügigkeit in der Vergangenheit dauerhaft überschritten. Die prognostizierte Anzahl der Schüler*innen geht weiterhin von einer hohen Klassenzahl aus, die jedoch im vorhandenen Raumbestand beschult werden kann.

Durch Umnutzung im Bestandsgebäude und weitere Nutzung des Pavillons konnten nicht nur alle Klassen untergebracht werden, sondern auch die Ganztagsbeschulung adäquat umgesetzt werden.

Tab. 5.6.5 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Wasserkampstraße (4-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Wasserkampstraße												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	115	5	23	91	4	23	132	6	22	114	5	23	20	452
2017/18	110	5	22	120	5	24	96	4	24	137	6	23	20	463
2018/19	90	4	22	114	5	23	117	5	23	102	4	26	18	423
2019/20	100	4	25	97	4	24	108	5	22	121	5	24	18	426
2020/21	108	5	22	107	5	21	97	4	24	115	5	23	19	427
2021/22	101	4	25	115	5	23	107	5	21	100	4	25	18	423
2022/23	103	4	26	107	5	21	115	5	23	110	5	22	19	435
2023/24	98	4	24	110	5	22	107	5	21	118	5	24	19	433
2024/25	98	4	24	104	4	26	110	5	22	110	5	22	18	422
2025/26	113	5	23	104	4	26	104	4	26	113	5	23	18	434

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

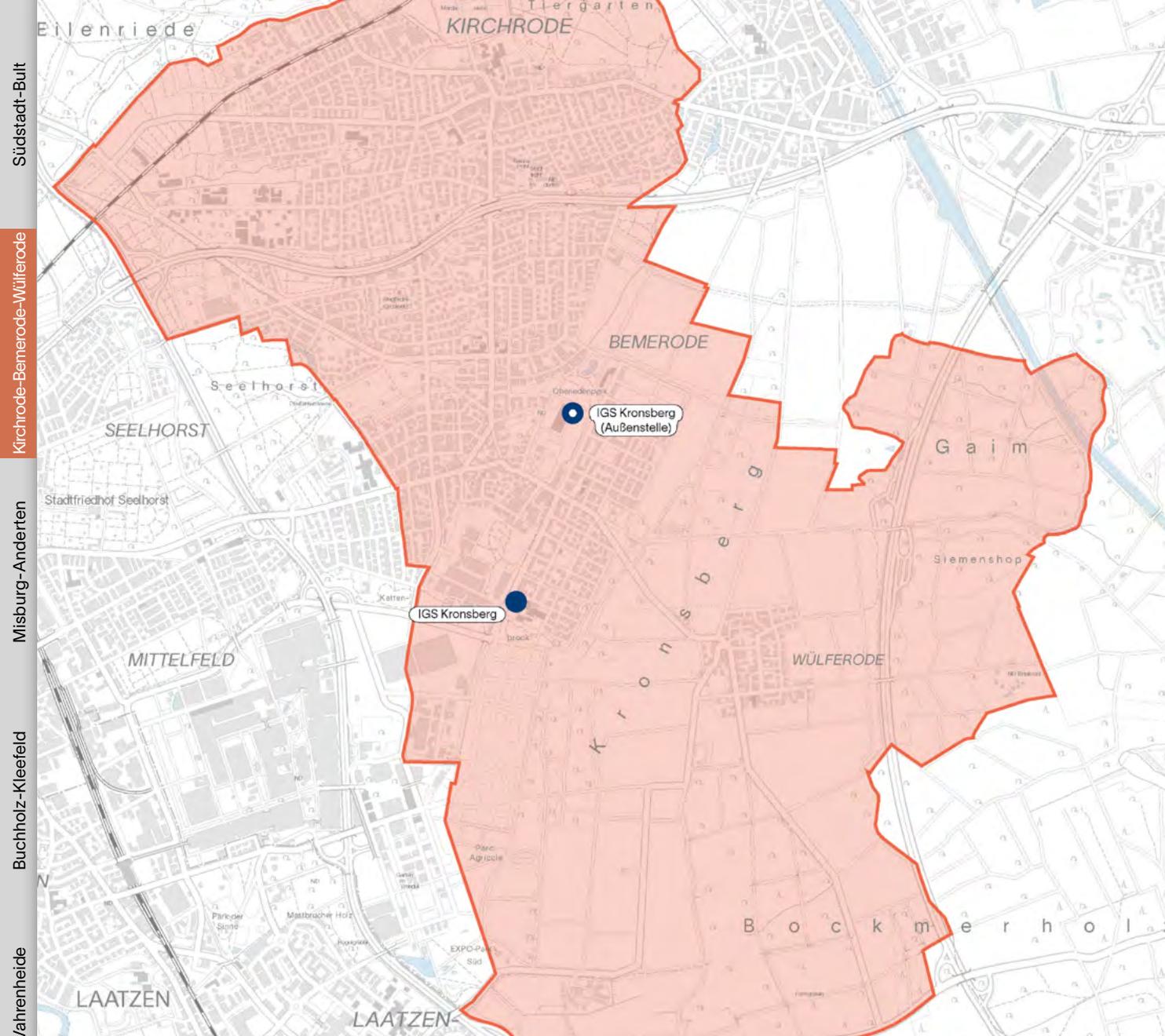
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

■ Prognose

Fazit für den Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode

Durch die vorhandenen Grundschulstandorte und Raumkapazitäten ist die schulische Versorgung der Kinder im Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode derzeit gesichert. Mit der geplanten wohnbaulichen Erschließung der Bereiche Kronsberg-Süd und langfristig Kronsberg-Nord werden zusätzliche Schulplätze erforderlich, für die die entsprechende Infrastruktur vorgehalten werden muss.

Um die Versorgung zukünftig zu gewährleisten, sollen zwei Grundschulen gebaut werden: eine Grundschule im südlichen Bereich des Baugebietes Kronsberg-Süd und eine weitere im Bereich der Bezirkssportanlage Bemerode. Im Baugebiet Kronsberg-Süd laufen die Vorbereitungen für die Errichtung einer 3-zügigen Ganztagsgrundschule mit zwei zusätzlichen Klassenräumen und einer Einfeldsporthalle. Am Schulstandort ist ebenfalls eine Dependence des Stadtteilzentrums KroKuS geplant. Die Fertigstellung der Schule ist aufgrund der zu erwartenden Kinder zum Schuljahr 2023/24 erforderlich. Der Bebauungsplan Wilhelm-Göhrs-Straße mit der besonderen Zweckbestimmung „Schule“, „Kindertagesstätte“ und „Sportfläche“ befindet sich noch im Beschlussverfahren. Die in der Umsetzung befindliche Grundschule Kronsberg-Kattenbrookstrift erhält im Neubau einen weiteren Zug und verfügt dann über drei Züge.



5.6.2 Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode

Tab. 5.6.6 – Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode zum Schuljahr 2020/21

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
IGS Kronsberg	6	ja	ja	Außenstelle am Friedrich-Wulfert-Platz

Die weiterführenden Schulen haben ein stadtweites Einzugsgebiet, so dass keine Prognosen für den einzelnen Schulstandort erfolgen. Die Prognose für die Schulform IGS ergibt sich aus Kapitel 4.4.

Integrierte Gesamtschulen

IGS Kronsberg

Die IGS Kronsberg wird im Sek-I-Bereich 6-zügig und im Sek-II-Bereich 5-zügig geführt. Sie verfügt derzeit noch über eine Außenstelle am Friedrich-Wulfert-Platz und bietet im Sek-I-Bereich grundsätzlich Platz für 180 Schüler*innen je Jahrgang. Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten kann die IGS derzeit nicht die volle Sechszügigkeit im Sek-I-Bereich abbilden. Sie weist in den Jahrgängen fünf und sechs trotzdem noch freie Kapazitäten auf.

Die IGS Kronsberg führt eine Sprachlernklasse, die im Schuljahr 2020/21 von 17 Schüler*innen besucht wird.

Im Zuge der fortschreitenden Baumaßnahmen wird die IGS in den Osterferien 2021 mit dem Sek-I-Bereich in den Neubau der Schule ziehen und der Sek-II-Bereich in die Außenstelle am Friedrich-Wulfert-Platz, damit das Bestandsgebäude saniert werden kann. Die Sanierungsarbeiten im Bestandsgebäude sollen bis zum Jahresende 2021 abgeschlossen sein. Sowohl die Grundschule als auch die gesamte IGS werden nach Fertigstellung der Baumaßnahmen an den Hauptstandort der IGS in der Kattenbrooks-Str. verlagert werden.

Tab. 5.6.7 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen IGS Kronsberg (6-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Integrierte Gesamtschule Kronsberg																			
Sek I																			
Sek II																			
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Ges.
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS								
2016/17	131	6	147	6	173	6	156	6	176	6	163	6	114	5	119	114			1.293
2017/18	95	4	150	6	154	6	170	6	166	6	163	6	113	4	117	92			1.220
2018/19	105	4	119	5	181	6	165	6	180	6	168	6	137	5	124	89			1.268
2019/20	136	5	122	5	139	5	180	6	174	6	182	6	82	4	104	96			1.215
2020/21	106	5	151	6	137	5	149	5	182	6	161	6	101	4	73	87			1.147

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 30 Schüler*innen pro Klasse, in der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.6.8 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, IGS Kronsberg von 2016/17 bis 2020/21

Integrierte Gesamtschule Kronsberg													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	KI	Freq	KI	Freq									
2016/17	6	22	6	24	6	29	6	26	6	29	6	27	36
2017/18	4	24	6	25	6	26	6	28	6	28	6	27	34
2018/19	4	26	5	24	6	30	6	28	6	30	6	28	33
2019/20	5	27	5	24	5	28	6	30	6	29	6	30	33
2020/21	5	21	6	25	5	27	5	30	6	30	6	27	33

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Tab. 5.6.9 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung IGS Kronsberg

Integrierte Gesamtschule Kronsberg																							
Sek I																		Sek II					
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Gesamt				
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl											
2016/17	123	8	137	10	160	13	145	11	172	4	163	0	114	0	119	0	114	0	1.247	46			
2017/18	85	10	139	11	146	8	156	14	156	10	163	0	113	0	117	0	92	0	1.167	53			
2018/19	95	10	108	11	159	22	157	8	166	14	159	9	137	0	124	0	89	0	1.194	74			
2019/20	121	15	109	13	120	19	159	21	166	8	171	11	82	0	104	0	96	0	1.128	87			
2020/21	95	11	134	17	117	20	126	23	162	20	155	6	100	1	73	0	87	0	1.049	98			

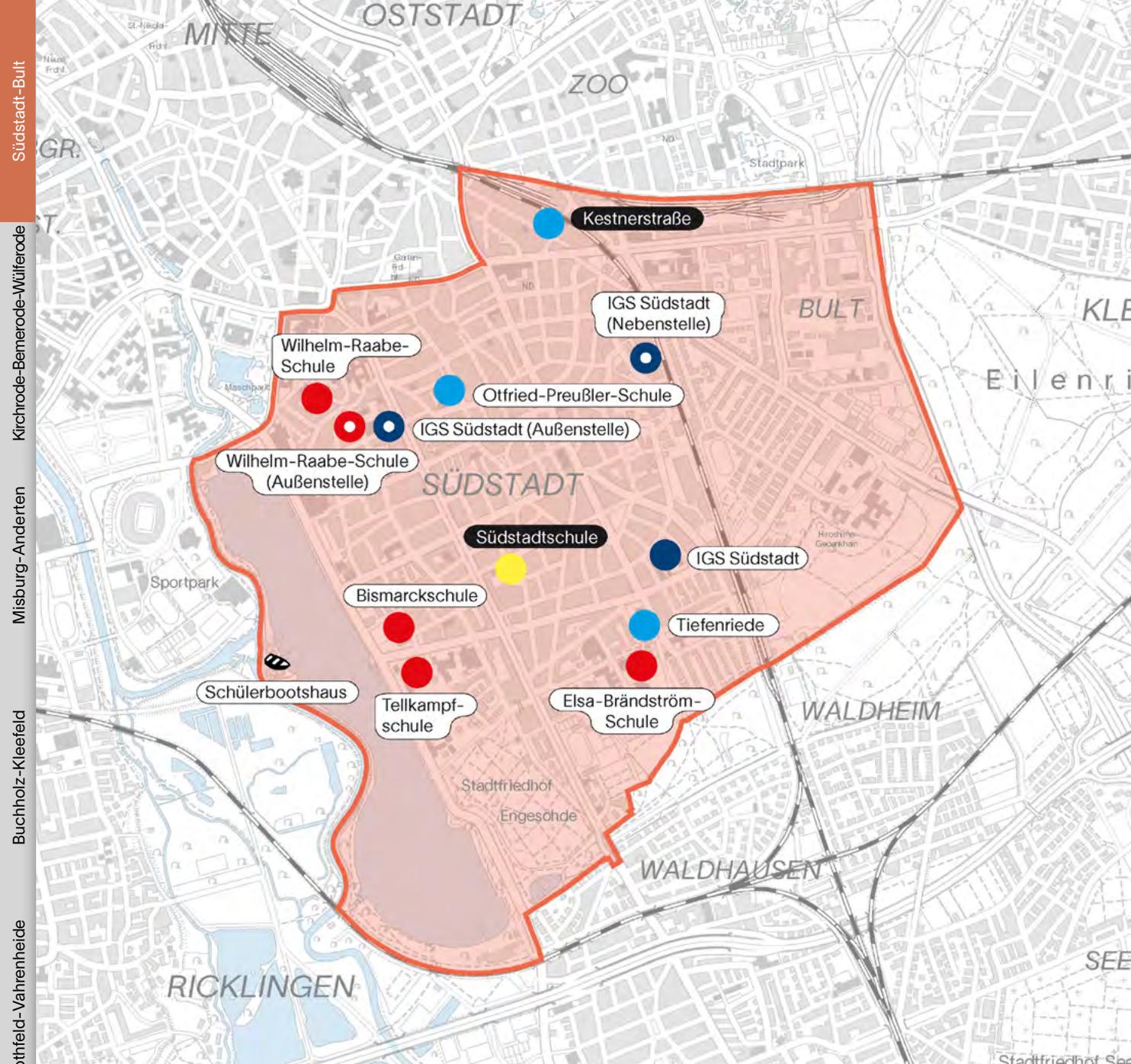
Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Fazit Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode

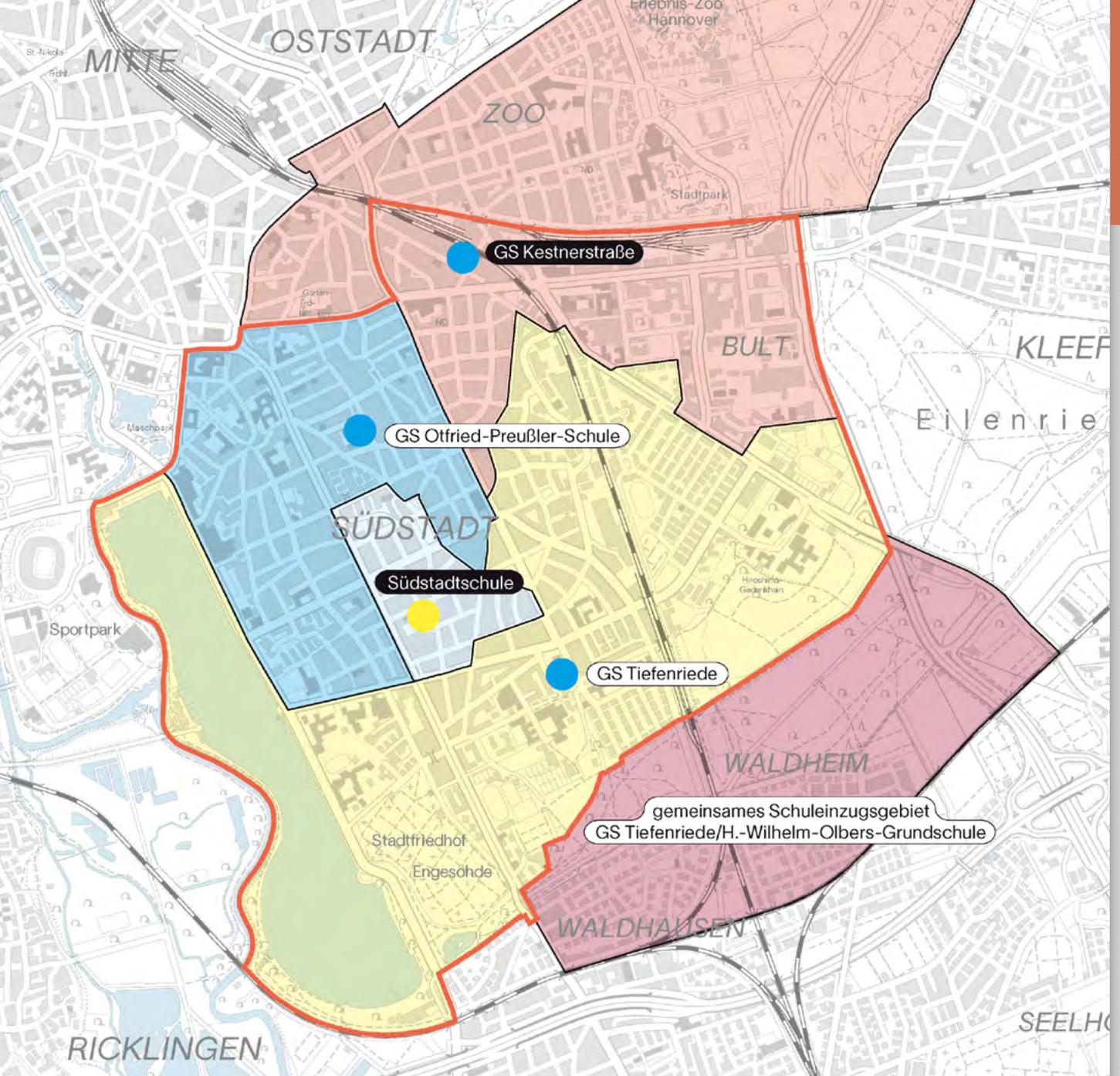
Neben der geplanten Sanierung und Erweiterung der IGS Kronsberg am Standort Kat-tenbrookstrift und der damit verbundenen Rückführung der Außenstelle beabsichtigt die Verwaltung, im Stadtbezirk Kirchrode-Bemerode-Wülferode eine weiterführende Schule zu schaffen.

Die Planungen zur Errichtung eines 4-zügigen 18. Gymnasiums auf dem städtischen Grundstück „Am Sandberge“ in Bemerode wurden aufgenommen. Die Inbetriebnahme zum Schuljahr 2025/26 wird angestrebt.



5.7 Stadtbezirk Südstadt-Bult

Übersicht über die städtischen Schulen im Stadtbezirk Südstadt-Bult

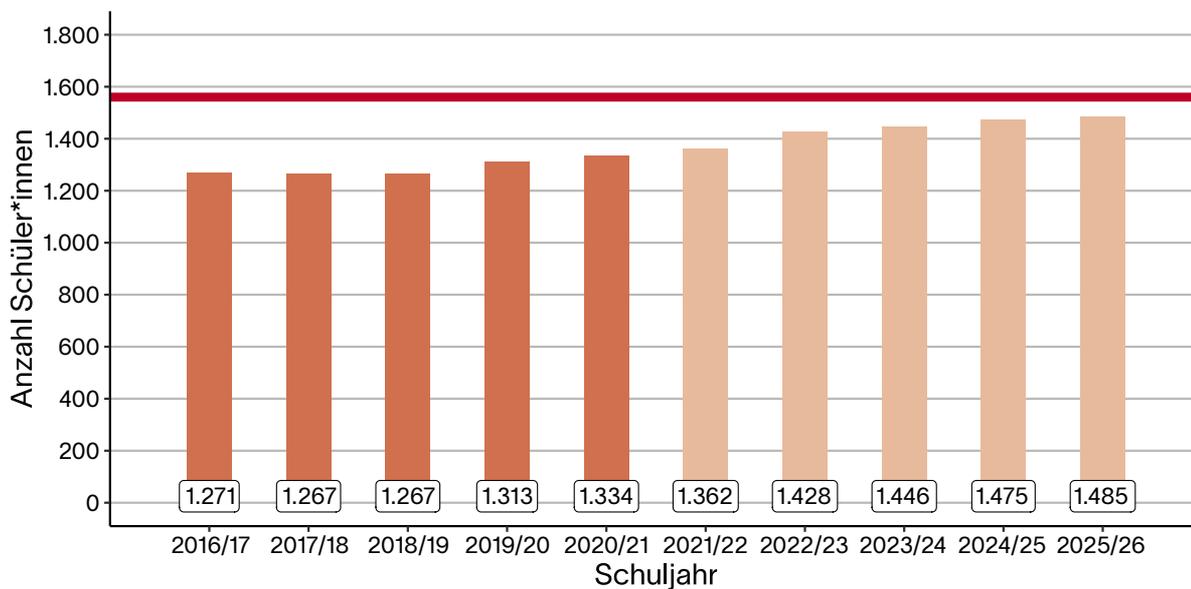


5.7.1 Grundschulen im Stadtbezirk Südstadt-Bult

Tab. 5.7.1 – Grundschulen im Stadtbezirk Südstadt-Bult zum Schuljahr 2020/21

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GS Kestnerstraße	3,5	nein	nein	
GS Otfried-Preußler-Schule	4,5	ja	nein	
GS Tiefenriede	4	ja	nein	
Südstadtschule (Primarbereich)	3	nein	nein	Schule mit besonderem pädagogischen Profil

Abb. 5.7.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen an Grundschulen im Stadtbezirk Südstadt-Bult (2016/17 bis 2025/26)



Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

■ Prognosewerte ab Schuljahr 2020/21; rote Linie gibt Gesamtkapazität der Schulen im Stadtbezirk an

GS Kestnerstraße

Die GS Kestnerstraße wird 3,5-zügig geführt und beschult im Schuljahr 2020/21 insgesamt zwölf Klassen.

Der Schulstandort ist umfangreich zu sanieren und an die zukünftige Ganztagsbeschulung anzupassen. Eine temporäre Auslagerung während der Sanierungsarbeiten ist am Standort Sophienschule vorgesehen, sofern die Fertigstellung des Neubaus der Sophienschule am Standort Lüerstraße rechtzeitig erfolgt.

Im Schulgebäude befinden sich ein Hort und eine schulergänzende Betreuungsmaßnahme.

Für die GS Kestnerstraße liegt eine Interessenbekundung für den Ganztagsbetrieb vor. Das Baugebiet Sophienklinik wurde in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.7.2 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Kestnerstraße (3,5-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Kestnerstraße												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	59	3	20	74	3	25	79	4	20	79	3	26	13	291
2017/18	68	3	23	56	3	19	65	3	22	81	4	20	13	270
2018/19	58	3	19	67	3	22	57	3	19	64	3	21	12	246
2019/20	67	3	22	55	3	18	62	3	21	54	3	18	12	238
2020/21	64	3	21	67	3	22	63	3	21	62	3	21	12	256
2021/22	68	3	23	64	3	21	67	3	22	63	3	21	12	262
2022/23	68	3	23	68	3	23	64	3	21	67	3	22	12	267
2023/24	65	3	22	68	3	23	68	3	23	64	3	21	12	265
2024/25	74	3	25	65	3	22	68	3	23	68	3	23	12	275
2025/26	65	3	22	74	3	25	65	3	22	68	3	23	12	272

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

 Prognose

GS Otfried-Preußler-Schule

Die 4,5-zügige GS Otfried-Preußler-Schule ist seit dem Schuljahr 2016/17 eine teilgebundene Ganztagschule. Im Schuljahr 2020/21 werden insgesamt 18 Klassen beschult. Die Grundschule beschult einen hohen Anteil an Kindern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, die statistisch doppelt gezählt werden. Im vergangenen Schuljahr 2019/20 wurde in den Jahrgängen eins, zwei und vier und im aktuellen Schuljahr 2020/21 im Jahrgang zwei von einer möglichen Klassenteilung abgesehen. Die Prognose weist für das Schuljahr 2022/23 auf einen Anstieg der Anzahl der Schüler*innen hin. Daher steht die Verwaltung hinsichtlich der Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen mit der Grundschule in einem engen Austausch.

Die Baugebiete Hildesheimer Straße/Krausenstraße, Hildesheimer Straße 114 und Wiesenstraße 40 sind in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.7.3 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Otfried-Preußler-Schule (4,5-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Otfried-Preußler-Schule												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq		
2016/17	111	5	22	84	4	21	61	3	20	71	3	24	15	327
2017/18	127	5	25	103	4	26	84	4	21	69	3	23	16	383
2018/19	104	4	26	128	5	26	100	4	25	85	4	21	17	417
2019/20	106	4	26	107	4	27	125	5	25	105	4	26	17	443
2020/21	113	5	23	112	4	28	97	4	24	130	5	26	18	452
2021/22	103	4	26	128	5	26	108	5	22	101	4	25	18	440
2022/23	125	5	25	116	5	23	124	5	25	112	5	22	20	477
2023/24	122	5	24	141	6	24	112	5	22	129	5	26	21	504
2024/25	124	5	25	138	6	23	136	6	23	116	5	23	22	514
2025/26	118	5	24	140	6	23	134	6	22	141	6	24	23	533

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

■ Prognose

GS Tiefenriede

Die GS Tiefenriede wird 4-zügig geführt und beschult im Schuljahr 2020/21 insgesamt 18 Klassen im Schulgebäude. Seit dem Schuljahr 2017/18 ist die GS Tiefenriede eine offene Ganztagschule. Die Prognose der Anzahl der Schüler*innen deutet in den kommenden Jahren auf einen Anstieg der Anzahl der Schüler*innen hin. Die erhöhte Klassenzahl im Schuljahr 2021/22 wird vorübergehend mittels schulorganisatorischer Maßnahmen im Schulgebäude untergebracht. Zum Schuljahr 2022/23 werden zur räumlichen Entlastung zwei mobile Raumeinheiten aufgestellt.

Zum Schuljahr 2017/18 wurde das Schuleinzugsgebiet der GS Tiefenriede insofern verändert, dass der Bereich von Waldheim und der östlich der Hildesheimer Straße liegende Teil von Waldhausen ein gemeinsames Schuleinzugsgebiet mit der GS Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule darstellen. Hinsichtlich der Prognoseberechnung wurde die Anzahl der Schüler*innen des gemeinsamen Schuleinzugsgebiets bei der GS Tiefenriede berücksichtigt.

Im Schulgebäude befindet sich ein Hort.

Die Baugebiete Jordanstraße 32/34, Liebrechtstraße 63/Waldheimer Tor und Tiestestraße 14c sind in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.7.4 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Tiefenriede (4-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Tiefenriede												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq		
2016/17	110	5	22	85	4	21	112	5	22	100	4	25	18	407
2017/18	100	4	25	101	5	20	77	3	26	106	5	21	17	384
2018/19	88	4	22	102	4	26	105	5	21	77	3	26	16	372
2019/20	118	5	24	95	4	24	95	4	24	105	5	21	18	413
2020/21	109	5	22	122	5	24	93	4	23	96	4	24	18	420
2021/22	111	5	22	112	5	22	120	5	24	93	4	23	19	436
2022/23	116	5	23	114	5	23	110	5	22	120	5	24	20	460
2023/24	114	5	23	119	5	24	112	5	22	110	5	22	20	455
2024/25	109	5	22	117	5	23	117	5	23	112	5	22	20	455
2025/26	109	5	22	112	5	22	115	5	23	117	5	23	20	453

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

 Prognose

Südstadtschule (Primarbereich) – Schule mit besonderem pädagogischen Profil (SbpP)

Die SbpP Südstadtschule bietet einen Primarbereich sowie einen Hauptschul- und Realschulzweig und beschult Schüler*innen von Klasse eins bis Klasse zehn (siehe auch Kapitel 5.7.2 „Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Südstadt-Bult“).

Der Primarbereich der Südstadtschule wird 3-zügig geführt und beschult im Schuljahr 2020/21 zehn Klassen.

Im Schulgebäude wird eine schulergänzende Betreuungsmaßnahme angeboten.

Aufgrund des besonderen pädagogischen Profils kann der Primarbereich neben Kindern aus einem festgelegten Einzugsbereich auch von Schüler*innen aus dem gesamten Stadtgebiet Hannover besucht werden. Der eigene Einzugsbereich wurde durch die Änderung der Schulbezirksgrenzen zum Schuljahr 2017/18 geringfügig vergrößert.

Tab. 5.7.5 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen des Primarbereichs der Südstadtschule (3-zügig) 2016/17 bis 2025/26 (eigener Schuleinzugsbereich)

Schuljahr	Grund-, Haupt- und Realschule Südstadtschule												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	59	3	20	62	3	21	66	3	22	59	3	20	12	246
2017/18	55	3	18	55	3	18	56	3	19	64	3	21	12	230
2018/19	60	3	20	54	3	18	57	3	19	61	3	20	12	232
2019/20	57	3	19	62	3	21	44	2	22	56	3	19	11	219
2020/21	47	2	24	58	3	19	55	3	18	46	2	23	10	206
2021/22	65	3	22	48	2	24	56	3	19	55	3	18	11	224
2022/23	55	3	18	67	3	22	46	2	23	56	3	19	11	224
2023/24	55	3	18	56	3	19	65	3	22	46	2	23	11	222
2024/25	56	3	19	56	3	19	54	3	18	65	3	22	12	231
2025/26	61	3	20	58	3	19	54	3	18	54	3	18	12	227

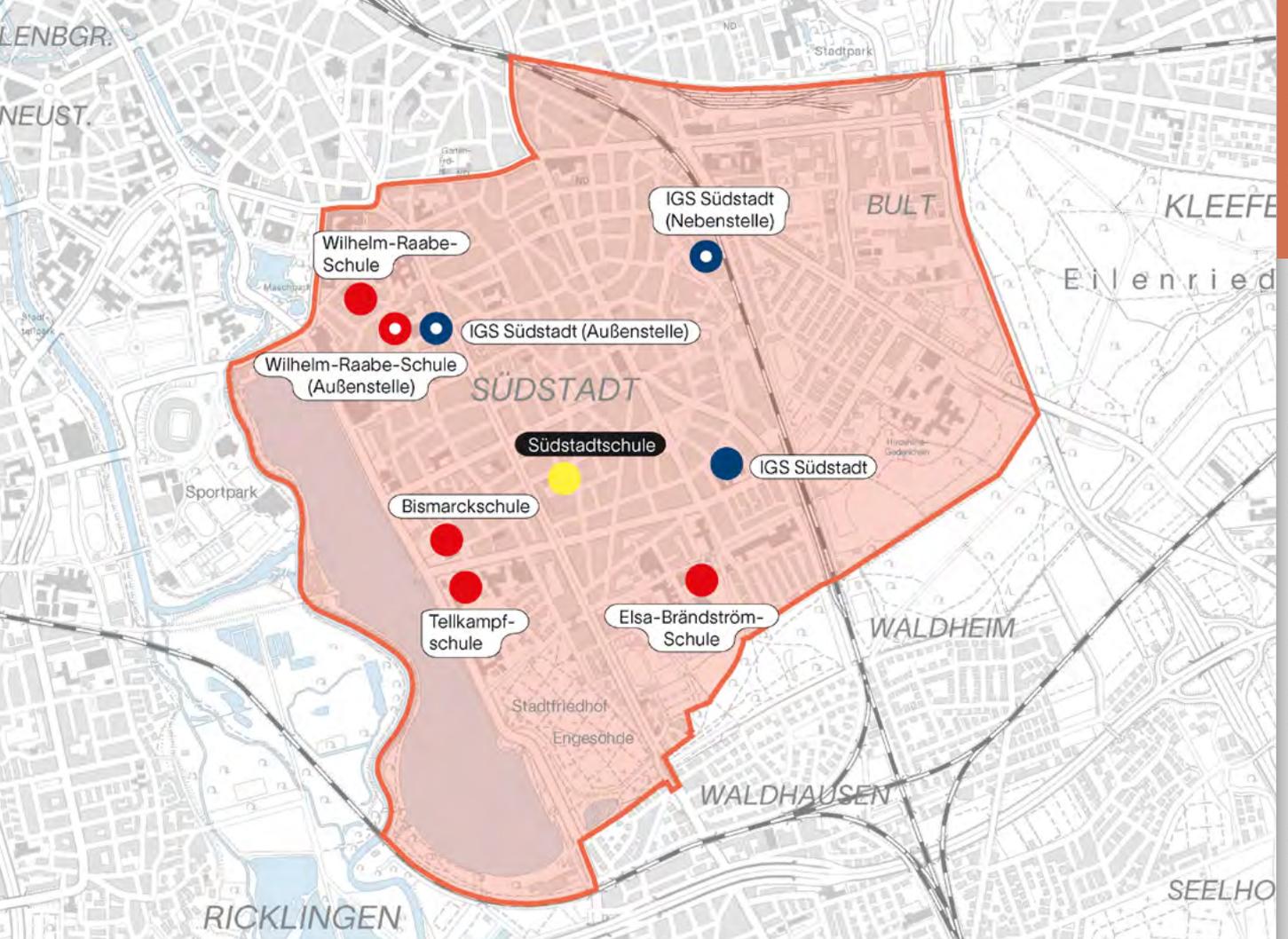
Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

■ Prognose

Fazit für den Stadtbezirk Südstadt-Bult

Die Grundschulen im Stadtbezirk Südstadt-Bult verzeichnen einen Anstieg in der Anzahl der Schüler*innen. Insgesamt stehen aktuell und in den kommenden Jahren ausreichend Schulplätze zur Verfügung. Die Entwicklung der Kinderzahlen im Zusammenhang mit der Änderung der Schuleinzugsgebiete wird weiterhin beobachtet.



5.7.2 Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Südstadt-Bult

Tab. 5.7.6 – Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Südstadt-Bult zum Schuljahr 2020/21

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
IGS Südstadt	4	ja	nein	Nebenstelle in der Anna-Zammert-Straße ab August 2019 und Außenstelle in der Meterstraße ab August 2020 für hochwachsende Sek II
GY Bismarckschule	4	ja	ja	
GY Elsa-Brändström-Schule	4	ja	nein	
GY Tellkampfschule	3	ja	nein	
GY Wilhelm-Raabe-Schule	3	ja	nein	Außenstelle ab August 2020 in der Meterstraße
SbpP Südstadtschule	2,5	nein	nein	

Die weiterführenden Schulen haben ein stadtweites Einzugsgebiet, so dass keine Prognosen für den einzelnen Schulstandort erfolgen. Die Prognose für die jeweilige Schulform ergibt sich aus Kapitel 4.

Integrierte Gesamtschulen

IGS Südstadt

Die IGS Südstadt ist eine 4-zügige Schule im Sek-I-Bereich und führt seit dem Schuljahr 2019/20 eine 4-zügige Oberstufe, die in diesem Schuljahr bis zum 12. Jahrgang hochgewachsen ist.

Sie bietet im Sekundarbereich I ein Platzangebot für 120 Schüler*innen je Jahrgang und ist durchgehend bis an die Kapazitätsgrenze ausgelastet.

Die beiden bisher bestehenden Oberstufenjahrgänge werden derzeit in einer Nebenstelle in der Anna-Zammert-Straße und in einer Außenstelle in der Meterstraße beschult. Sie bieten in beiden Jahrgängen noch freie Kapazitäten.

Tab. 5.7.7 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen IGS Südstadt (4-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Integrierte Gesamtschule Südstadt																		
Schuljahr	Sek I								Sek II								Ges.	
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12			KI 13
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	SuS		SuS
2016/17	115	4	121	4	117	4	118	4										471
2017/18	116	4	129	4	115	4	124	4	119	4								603
2018/19	119	4	119	4	122	4	122	4	121	4	118	4						721
2019/20	120	4	116	4	120	4	121	4	122	4	119	4	51	2				769
2020/21	119	4	120	4	119	4	119	4	118	4	122	4	54	3	34			805

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 30 Schüler*innen pro Klasse, in der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen.

Tab. 5.7.8 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, IGS Südstadt von 2016/17 bis 2020/21

Integrierte Gesamtschule Südstadt													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I) Ges.
	KI	Freq	KI	Freq									
2016/17	4	29	4	30	4	29	4	30					16
2017/18	4	29	4	32	4	29	4	31	4	30			20
2018/19	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	24
2019/20	4	30	4	29	4	30	4	30	4	30	4	30	24
2020/21	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	4	30	24

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Tab. 5.7.9 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung IGS Südstadt

Integrierte Gesamtschule Südstadt																							
Sek I																		Sek II					
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Gesamt				
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl											
2016/17	108	7	114	7	108	9	115	3										445	26				
2017/18	108	8	114	15	108	7	115	9	117	2								562	41				
2018/19	107	12	110	9	104	18	113	9	112	9	118	0						664	57				
2019/20	107	13	102	14	111	9	104	17	113	9	116	3	51	0				704	65				
2020/21	109	10	104	16	104	15	109	10	102	16	117	5	54	0	34	0		733	72				

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Gymnasium Bismarckschule

Das Gymnasium Bismarckschule ist 4-zügig und bietet in jedem Jahrgang 120 Schulplätze an. Die Schule ist durchgehend bis an die Kapazitätsgrenze ausgelastet. Sie führt zusätzlich eine Sprachlernklasse mit 17 Schüler*innen.

Das Gebäude steht unter Denkmalschutz.

Zum Schuljahr 2018/19 wurde zur Deckung der gesamtstädtisch zu erwartenden Bedarfe an gymnasialen Schulplätzen in Klasse fünf eine zusätzliche Klasse in mobilen Raumeinheiten eingerichtet.

Tab. 5.7.10 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Bismarckschule (4-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Bismarckschule																			
Schuljahr	Sek I								Sek II								Ges. SuS		
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12			KI 13	
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI		SuS	KI
2016/17	147	5	126	4	117	4	125	4	110	4	139	5	115		106				985
2017/18	129	4	143	5	125	4	120	4	117	4	110	4	139		106				989
2018/19	149	5	128	4	140	5	125	4	118	4	119	4	106	4	132				1.017
2019/20	117	4	148	5	127	4	135	5	122	4	120	4	122	5	102				993
2020/21	120	4	120	4	146	5	123	4	135	5	122	4	132	5	109	96			1.103

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 30 Schüler*innen pro Klasse, in der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.7.11 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Bismarckschule von 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Bismarckschule													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq									
2016/17	5	29	4	32	4	29	4	31	4	28			21
2017/18	4	32	5	29	4	31	4	30	4	29	4	28	25
2018/19	5	30	4	32	5	28	4	31	4	30	4	30	26
2019/20	4	29	5	30	4	32	5	27	4	30	4	30	26
2020/21	4	30	4	30	5	29	4	31	5	27	4	30	26

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Im Schuljahr 2018/19 wurde erstmals eine Gruppe Schüler*innen mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aufgenommen.

Tab. 5.7.12 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Bismarckschule

Gymnasium Bismarckschule																				
Schuljahr	Sek I										Sek II					Gesamt				
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		SuS	Inkl
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl		
2016/17	147	0	125	1	117	0	125	0	110	0	139	0	115	0	106	0			984	1
2017/18	129	0	143	0	125	0	120	0	117	0	110	0	139	0	106	0			989	0
2018/19	145	4	128	0	140	0	125	0	118	0	119	0	106	0	132	0			1.013	4
2019/20	117	0	144	4	127	0	135	0	122	0	120	0	122	0	102	0			989	4
2020/21	120	0	120	0	141	5	123	0	135	0	122	0	131	1	109	0	96	0	1.097	6

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Die notwendigen baulichen Umsetzungen von G9 wurden mit DS 0212/2020 beschlossen. Die vorbereitenden Maßnahmen zur Errichtung eines Erweiterungsbaus, angrenzend an die Mensa, haben begonnen. Der Baubeginn ist für den Herbst 2021 geplant und die Fertigstellung soll Ende 2022 erfolgt sein. Des Weiteren sind Umnutzungen im Bestand notwendig.

Für den Übergangszeitraum wurden für die Aufnahme des 5. Jahrgangs zusätzliche mobile Raumeinheiten im Bereich der Schulhoffläche fertiggestellt und in Betrieb genommen (siehe DS 2019/2019).

Gymnasium Elsa-Brändström-Schule

Das Gymnasium Elsa-Brändström-Schule ist 4-zügig und kann pro Jahrgang 120 Schüler*innen aufnehmen. Aktuell werden 974 Schüler*innen beschult. Die Schule nutzt ihre Außensportflächen in Kooperation mit dem VfL Eintracht Hannover.

Im Schuljahr 2016/17 wurde eine zusätzliche 5. Klasse eingerichtet, um die hohen Anmeldezahlen für die Schulform Gymnasium aufzufangen.

Tab. 5.7.13 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Elsa-Brändström-Schule (4-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Elsa-Brändström-Schule																			
Sek I																			
Sek II																			
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Ges.
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI									
2016/17	149	5	119	4	140	5	113	4	110	4	108	4	112		76				927
2017/18	126	4	140	5	117	4	136	5	118	4	105	4	101		99				942
2018/19	118	4	114	4	133	5	109	4	133	5	117	4	94	4	83				901
2019/20	116	4	111	4	110	4	123	5	96	4	136	5	115	4	84				891
2020/21	120	4	114	4	106	4	112	4	115	4	93	4	131	5	101	82			974

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 30 Schüler*innen pro Klasse, in der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.7.14 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Elsa-Brändström-Schule von 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Elsa-Brändström-Schule														
Sek I														
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)	
	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq								
2016/17	5	30	4	30	5	28	4	28	4	28				22
2017/18	4	32	5	28	4	29	5	27	4	30	4	26		26
2018/19	4	30	4	28	5	27	4	27	5	27	4	29		26
2019/20	4	29	4	28	4	28	5	25	4	24	5	27		26
2020/21	4	30	4	28	4	26	4	28	4	29	4	23		24

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Tab. 5.7.15 – Anzahl Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY
Elsa-Brändström-Schule

Gymnasium Elsa-Brändström-Schule																				
Schuljahr	Sek I									Sek II										
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2016/17	149	0	119	0	139	1	113	0	107	3	108	0	111	1	76	0			922	5
2017/18	126	0	140	0	116	1	135	1	118	0	102	3	101	0	98	1			936	6
2018/19	117	1	114	0	133	0	108	1	132	1	117	0	91	3	83	0			895	6
2019/20	115	1	109	2	110	0	123	0	96	0	135	1	115	0	81	3			884	7
2020/21	120	0	112	2	104	2	112	0	115	0	93	0	131	0	101	0	79	3	967	7

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Die Schule benötigt zur Umsetzung von G9 einen Erweiterungsneubau. Die Planungen sind in der DS 2419/2020 beschrieben und sehen den Erweiterungsneubau anlehnend am nördlichen Sporthallenbereich vor. Des Weiteren sind Umnutzungen im Bestand vorgesehen. Der Baubeginn der vorgezogenen Maßnahmen ist erfolgt. Die Baumaßnahmen sollen Mitte 2022 beginnen und bis Ende 2023 (Neubau) beziehungsweise Mitte 2024 (Umbau im Bestand) abgeschlossen sein. Um den schulorganisatorischen Betrieb sicherzustellen, ist die zeitversetzte Ausführung der Neubaumaßnahme und der Umbauten erforderlich.

Für den Übergangszeitraum ab Schuljahr 2020/2021 wurden für die Aufnahme des 5. Jahrgangs vier zusätzliche mobile Raumeinheiten (DS 2027/2019) im Bereich der Schulhoffläche aufgestellt. Diese wurden auch ausnahmsweise um Umkleide- und Duschbereiche ergänzt, da die Nebenräume der Sporthalle infolge der dort erforderlichen Baumaßnahmen für einen längeren Zeitraum nicht zur Verfügung stehen werden, infolge des Schulprofils jedoch die kontinuierliche Durchführung von Sportunterricht gewährleistet sein muss.

Gymnasium Tellkampfschule

Das Gymnasium Tellkampfschule ist 3-zügig und bietet pro Jahrgang 90 Schulplätze an. Das Schulgebäude steht unter Denkmalschutz.

Im Schuljahr 2018/19 hat das Gymnasium eine vierte 5. Klasse aufgenommen, um die hohen Anmeldezahlen für die Schulform Gymnasium aufzufangen. Die Auslastung bewegt sich an der Kapazitätsgrenze und teilweise darüber.

Tab. 5.7.16 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Tellkampfschule (3-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Tellkampfschule																			
Sek I																			
Sek II																			
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Ges.
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	SuS	SuS	SuS	SuS								
2016/17	93	3	93	3	91	3	86	3	115	4	110	4	112	97					797
2017/18	95	3	91	3	96	4	90	3	90	3	120	4	114	95					791
2018/19	120	4	91	3	87	3	99	4	87	3	87	3	128	5	106				805
2019/20	90	3	121	4	89	3	87	3	102	4	88	3	99	4	117				793
2020/21	93	3	90	3	118	4	90	3	88	3	105	4	93	4	111	108			896

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 30 Schüler*innen pro Klasse, in der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.7.17 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Tellkampfschule von 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Tellkampfschule														
Sek I														
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)	
	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq								
2016/17	3	31	3	31	3	30	3	29	4	29				16
2017/18	3	32	3	30	4	24	3	30	3	30	4	30		20
2018/19	4	30	3	30	3	29	4	25	3	29	3	29		20
2019/20	3	30	4	30	3	30	3	29	4	26	3	29		20
2020/21	3	31	3	30	4	30	3	30	3	29	4	26		20

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Im Schuljahr 2019/20 wurde hier erstmals an Gymnasien eine Gruppe Schüler*innen mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Lernen“ aufgenommen. Im Schuljahr 2020/21 wurde außer der Reihe zum zweiten Mal eine Gruppe Schüler*innen mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aufgenommen.

Tab. 5.7.18 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
GY Teilkampfschule

Gymnasium Teilkampfschule																					
Schuljahr		Sek I										Sek II									
		KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Gesamt	
		SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
2016/17		92	1	91	2	90	1	84	2	115	0	110	0	112	0	95	2			789	8
2017/18		95	0	90	1	94	2	89	1	86	4	119	1	114	0	95	0			782	9
2018/19		119	1	91	0	86	1	97	2	86	1	86	1	128	0	106	0			799	6
2019/20		84	6	120	1	89	0	85	2	100	2	88	0	98	1	117	0			781	12
2020/21		86	7	84	6	117	1	89	1	86	2	103	2	93	0	110	1	108	0	876	20

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Wegen der Sanierung des Verwaltungsbereiches (DS 0822/2018) wurden bereits in 2016 mobile Raumeinheiten angemietet. Die in 2019 zu Auslagerungszwecken aus dem Verwaltungstrakt errichtete Modulanlage auf der Grünfläche zur Straße „Rudolf-von-Benningen-Ufer“ dient nach Abschluss dieser Maßnahme (voraussichtlich April 2021) bis zur Fertigstellung des Erweiterungsbaus zur Deckung der zusätzlichen Raumbedarfe aus G9. Des Weiteren wurden Übergangslösungen im Bestand umgesetzt.

Der Erweiterungsbau ist als dreigeschossiger, separater Baukörper im südöstlichen Grundstücksbereich in Nachbarschaft zum Aulagebäude beschlossen (DS 0440/2019). Der Baubeginn ist erfolgt und die Fertigstellung soll zum Sommer 2022 erfolgt sein.

Die Schule erhält eine neue Außensportanlage (DS 0212/2020) zur gemeinsamen Nutzung mit dem Gymnasium Bismarckschule. Die Baumaßnahmen haben begonnen und sollen im Juni 2022 abgeschlossen sein.

Gymnasium Wilhelm-Raabe-Schule

Das Gymnasium Wilhelm-Raabe-Schule ist 3-zügig. Die denkmalgeschützte Schule kann pro Jahrgang 90 Schüler*innen aufnehmen. Sie ist durchgehend bis zur Kapazitätsgrenze ausgelastet.

Im Schuljahr 2016/17 hat die Schule 31 Kinder pro Klasse aufgenommen, um die hohen Anmeldezahlen für die Schulform Gymnasium aufzufangen.

Zu Beginn des Schuljahres 2017/18 bot die Wilhelm-Raabe-Schule drei Klassen im Jahrgang zehn als gymnasiale Einführungsphase an. Diese Ausnahme war aufgrund der Rückkehr zu G9 erforderlich. Generell wurde an den Gymnasien in diesem Schuljahr keine Einführungsphase gebildet, weil die zehnte Klasse erstmalig der Sekundarstufe I zugeordnet war. Die Schüler*innen dieser drei Einführungsklassen wechselten im Schuljahr 2018/19 in die Qualifikationsphase und haben im Frühjahr 2020 ihre Abiturprüfung abgelegt.

In den Schuljahren 2019/20 und 2020/21 hat die Wilhelm-Raabe-Schule aufgrund des hohen Bedarfs an gymnasialen Schulplätzen jeweils eine zusätzliche 5. Klasse aufgenommen.

Tab. 5.7.19 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Wilhelm-Raabe-Schule (3-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Wilhelm-Raabe-Schule																			
Sek I																			
Sek II																			
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Ges. SuS
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS										
2016/17	94	3	88	3	86	3	85	3	84	3	106	4	117		94			754	
2017/18	92	3	86	3	90	3	87	3	92	3	83	3	107		98			816*	
2018/19	90	3	91	3	81	3	86	3	86	3	89	3	105	4	99			814*	
2019/20	120	4	80	3	85	3	81	3	89	3	82	3	104	4	95			809*	
2020/21	120	4	117	4	79	3	84	3	76	3	89	3	104	4	96	84		849	

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

* Gesamtzahl enthält Schüler*innen eines zusätzlichen Oberstufenjahrgangs für das Abitur nach neun Jahren (G9)

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 30 Schüler*innen pro Klasse, in der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.7.20 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Wilhelm-Raabe-Schule von 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Wilhelm-Raabe-Schule													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	KI	Freq	KI	Freq									
2016/17	3	31	3	29	3	29	3	28	3	28			15
2017/18	3	31	3	29	3	30	3	29	3	31	3	28	18
2018/19	3	30	3	30	3	27	3	29	3	29	3	30	18
2019/20	4	30	3	27	3	28	3	27	3	30	3	27	19
2020/21	4	30	4	29	3	26	3	28	3	25	3	30	20

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Das Gebäude ist bisher nicht vollständig barrierefrei, was die Aufnahme von Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Körperlich-motorische Entwicklung“ erschwert. Im Schuljahr 2019/20 ist die Aufnahme einer Gruppe von Schüler*innen mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ erfolgt.

Tab. 5.7.21 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Wilhelm-Raabe-Schule

Gymnasium Wilhelm-Raabe-Schule																				
Sek I																				
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl
	2016/17	92	2	88	0	86	0	84	1	84	0	106	0	117	0	94	0			751
2017/18	92	0	84	2	90	0	85	2	91	1	83	0	107	0	98	0			811*	5*
2018/19	88	2	91	0	79	2	86	0	84	2	88	1	105	0	99	0			807*	7*
2019/20	115	5	78	2	85	0	80	1	89	0	78	4	103	1	95	0			796*	13*
2020/21	117	3	112	5	78	1	84	0	76	0	88	1	101	3	95	1	84	0	835	14

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

* Gesamtzahl enthält Schüler*innen eines zusätzlichen Oberstufenjahrgangs für das Abitur nach neun Jahren (G9)

Zuletzt wurde der Klassentrakt im Hauptgebäude saniert. Für diese Zeit ist eine Auslagerung der Jahrgänge an den Schulstandort Meterstraße erfolgt.

Das Gymnasium benötigt für G9 räumliche Erweiterungen, die nicht am Hauptstandort umsetzbar sind. Es ist geplant, eine dauerhafte Außenstelle am Standort Meterstraße (ehemals GS Otfried-Preußler-Schule) einzurichten. Der räumliche Bedarf der Schule für die Außenstelle wurde ermittelt und festgelegt. Es soll demnach neben den Unterrichtsräumen eine neue Dreifeldhalle ohne Tribüne entstehen, die auch für Vereinsnutzungen zur Verfügung steht. Darüber hinaus wird die Unterbringung einer Kindertagesstätte an diesem Standort vorgesehen. Die entsprechende Programmdrucksache wurde beschlossen (DS-Nr. 2050/2019 E1). Es wurde im Herbst 2020 seitens des Fachbereichs Gebäudemanagement ein hochbaulicher Wettbewerb zur Realisierung der Baumaßnahme durchgeführt. Für die Übergangszeit ab August 2020 wird das bisherige Gebäude in der Meterstraße als Außenstelle weiter genutzt.

Schulen mit besonderem pädagogischen Profil (SbpP)

SbpP Südstadtschule

Die SbpP Südstadtschule bietet sowohl einen Hauptschulzweig als auch einen Realschulzweig an. Die Schule ist 2,5-zügig, hat aber in den vergangenen Jahren durchgehend nur zwei Züge (je einen Zug je Schulzweig) geführt. Damit steht ein Platzangebot für 26 Schüler*innen für den Hauptschulzweig und 30 Schüler*innen für den Realschulzweig zur Verfügung.

Die Schule bietet zudem einen 3-zügigen Primarbereich an (siehe Kapitel 5.7.1 „Grundschulen im Stadtbezirk Südstadt-Bult“). Die SbpP Südstadtschule weist im Realschulzweig noch freie Kapazitäten auf. Das Platzangebot im Hauptschulzweig ist voll ausgeschöpft.

Tab. 5.7.22 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen SbpP Südstadtschule HS-Zweig (1-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Grund-, Haupt- und Realschule Südstadtschule (Hauptschulzweig)													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Ges. SuS
	SuS	KI	SuS	KI									
2016/17	29	1	24	1	25	1	28	1	22	1	38	2	166
2017/18	26	1	30	1	27	1	31	1	33	2	18	1	165
2018/19	26	1	26	1	27	1	26	1	28	1	18	1	151
2019/20	26	1	24	1	27	1	27	1	26	1	18	1	148
2020/21	26	1	26	1	25	1	27	1	26	1	13	1	143

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 26 Schüler*innen.

Tab. 5.7.23 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, SbpP Südstadtschule HS-Zweig von 2016/17 bis 2020/21

Grund-, Haupt- und Realschule Südstadtschule (Hauptschulzweig)													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq	Ges.								
2016/17	1	29	1	24	1	25	1	28	1	22	2	19	7
2017/18	1	26	1	30	1	27	1	31	2	16	1	18	7
2018/19	1	26	1	26	1	27	1	26	1	28	1	18	6
2019/20	1	26	1	24	1	27	1	27	1	26	1	18	6
2020/21	1	26	1	26	1	25	1	27	1	26	1	13	6

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Tab. 5.7.24 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung SbpP Südstadtschule HS-Zweig

Grund-, Haupt- und Realschule Südstadtschule (Hauptschulzweig)														
Sek I														
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl								
2016/17	22	7	17	7	21	4	22	6	21	1	38	0	141	25
2017/18	18	8	21	9	18	9	22	9	25	8	18	0	122	43
2018/19	17	9	18	8	19	8	19	7	24	4	17	1	114	37
2019/20	17	9	16	8	18	9	20	7	19	7	18	0	108	40
2020/21	18	8	17	9	17	8	18	9	20	6	13	0	103	40

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Tab. 5.7.25 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen SbpP Südstadtschule RS-Zweig (1-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Grund-, Haupt- und Realschule Südstadtschule (Realschulzweig)													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Ges.
	SuS	KI	SuS	KI	SuS								
2016/17	23	1	27	1	23	1	28	1	26	1	29	1	156
2017/18	22	1	26	1	27	1	27	1	29	1	28	1	159
2018/19	19	1	27	1	29	1	23	1	27	1	27	1	152
2019/20	23	1	20	1	24	1	29	1	37	2	24	1	157
2020/21	25	1	23	1	24	1	27	1	28	1	33	2	160

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 30 Schüler*innen pro Klasse.

Tab. 5.7.26 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, SbpP Südstadtschule RS-Zweig von 2016/17 bis 2020/21

Grund-, Haupt- und Realschule Südstadtschule (Realschulzweig)														
Sek I														
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)	Ges.
	KI	Freq	KI	Freq										
2016/17	1	23	1	27	1	23	1	28	1	26	1	29	6	
2017/18	1	22	1	26	1	27	1	27	1	29	1	28	6	
2018/19	1	19	1	27	1	29	1	23	1	27	1	27	6	
2019/20	1	23	1	20	1	24	1	29	2	18	1	24	7	
2020/21	1	25	1	23	1	24	1	27	1	28	2	16	7	

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Tab. 5.7.27 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung SbpP Südstadtschule RS-Zweig

Grund-, Haupt- und Realschule Südstadtschule (Realschulzweig)														
Sek I														
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl								
2016/17	23	0	26	1	23	0	28	0	26	0	29	0	155	1
2017/18	22	0	26	0	26	1	27	0	29	0	28	0	158	1
2018/19	18	1	27	0	29	0	22	1	27	0	27	0	150	2
2019/20	22	1	19	1	24	0	29	0	36	1	24	0	154	3
2020/21	25	0	22	1	23	1	27	0	28	0	32	1	157	3

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

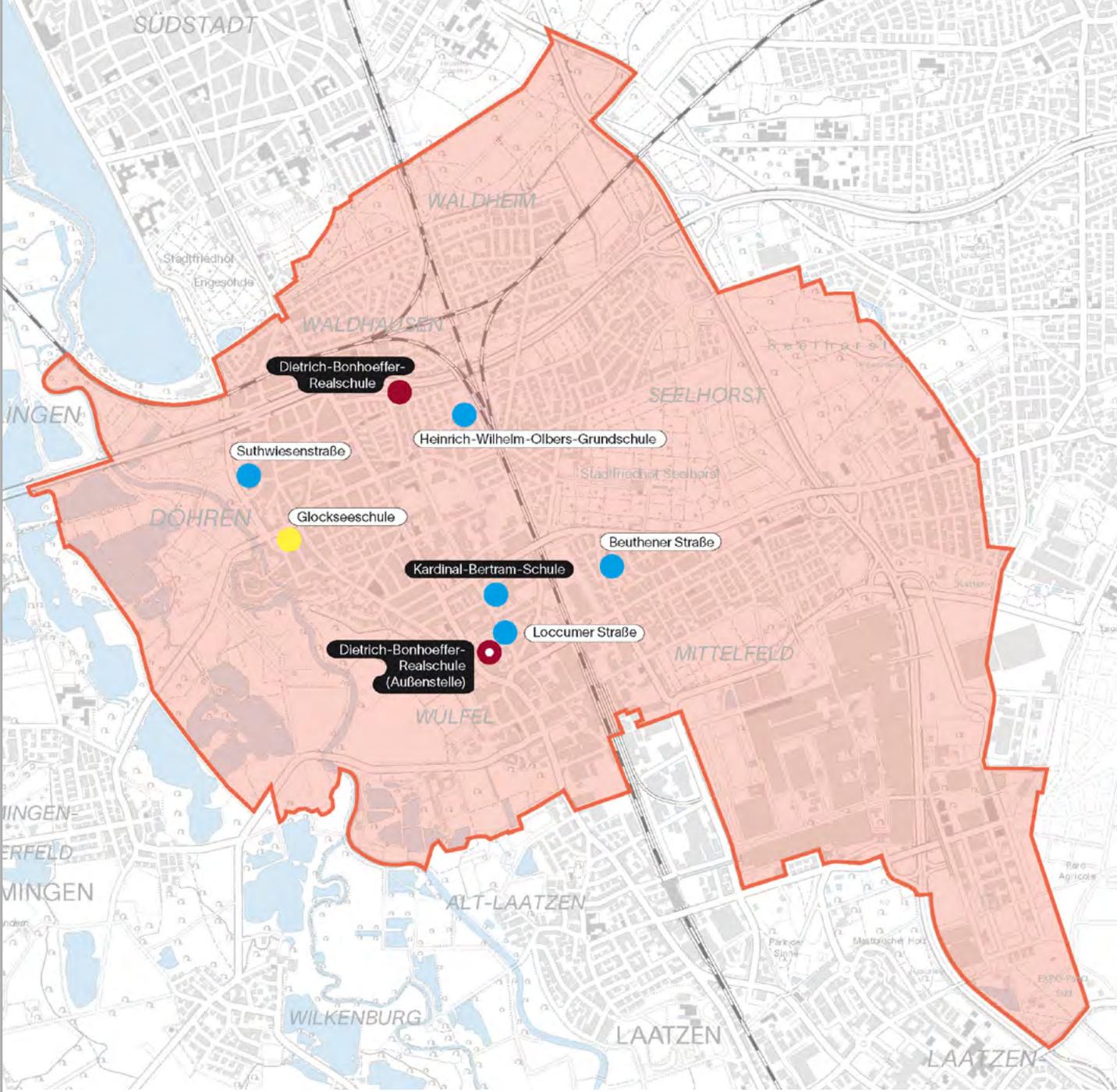
SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Fazit Stadtbezirk Südstadt-Bult

Die Entwicklung der gymnasialen Oberstufe an der IGS Südstadt kann erst mit den kommenden Schuljahren eingeschätzt werden. Derzeit laufen die Baumaßnahmen für die Sanierung und Erweiterung der IGS im Sek-I-Bereich am Hauptstandort.

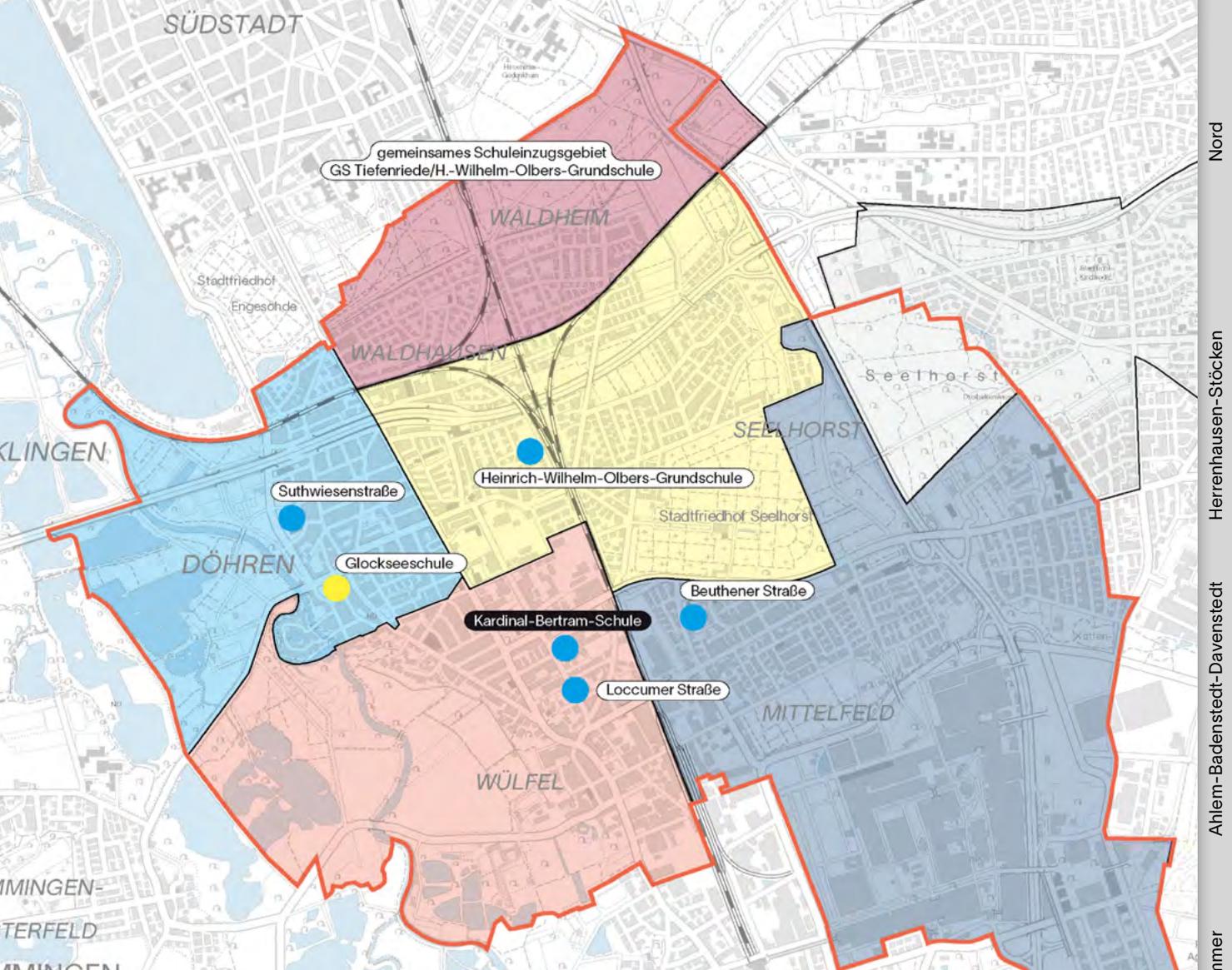
Für die Gymnasien sind die nächsten geplanten Maßnahmen die baulichen Erweiterungen infolge der Rückkehr zum Abitur nach neun Schuljahren sowie die Schaffung entsprechender Übergangslösungen.

Für die Südstadtschule sind aktuell keine schulplanerischen Maßnahmen vorgesehen.



5.8 Stadtbezirk Döhren-Wülfel

Übersicht über die städtischen Schulen im Stadtbezirk Döhren-Wülfel



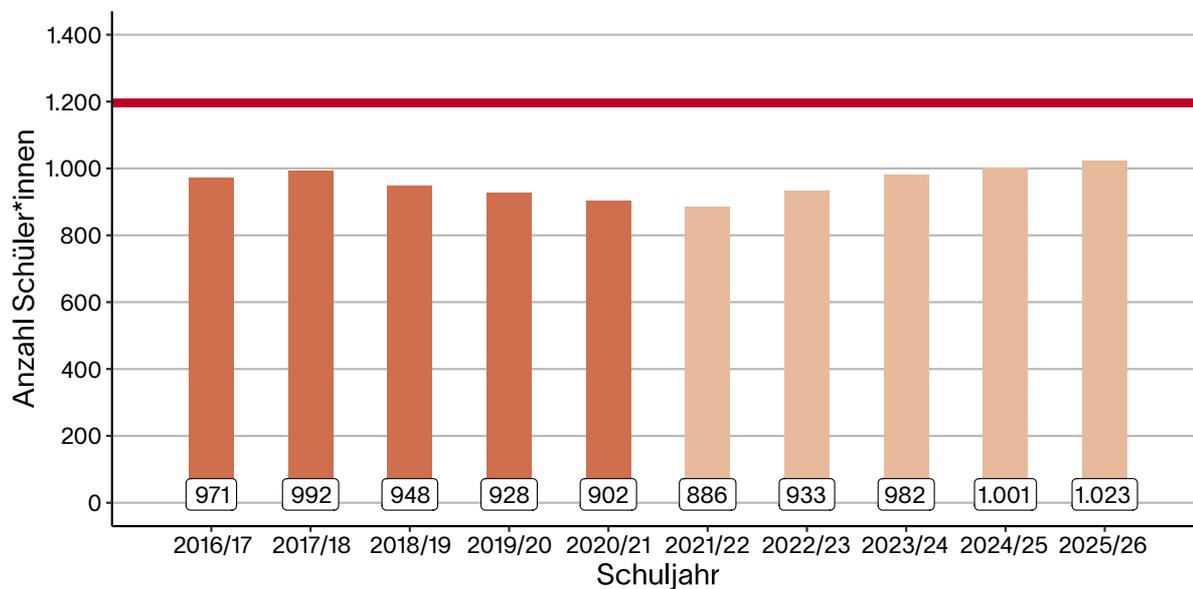
↳ farblich gekennzeichnete Grundschuleinzugsbereiche, gültig ab Schuljahr 2017/18

5.8.1 Grundschulen im Stadtbezirk Döhren-Wüfel

Tab. 5.8.1 – Grundschulen im Stadtbezirk Döhren-Wüfel zum Schuljahr 2020/21

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GS Beuthener Straße	3,5	ja	nein	
GS Glockseeschule (Primarbereich)	1	ja	nein	Schule mit besonderem pädagogischen Profil, jahrgangsübergreifende Klassen
GS Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule	3	ja	nein	
GS Kardinal-Bertram-Schule	2	nein	nein	Konfessionelle Grundschule, stadtweites Einzugsgebiet
GS Loccumer Straße	2	ja	nein	
GS Suthwiesenstraße	3	ja	nein	

Abb. 5.8.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen an Grundschulen im Stadtbezirk Döhren-Wülfel (2016/17 bis 2025/26)



Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, ohne die GS Kardinal-Bertram-Schule und ohne den Primarbereich der Glockseeschule (konfessionelle GS und Primarstufe mit stadtweitem Einzugsgebiet)

■ Prognosewerte ab Schuljahr 2020/21; rote Linie gibt Gesamtkapazität der Schulen im Stadtbezirk an

GS Beuthener Straße

Die 3,5-zügige GS Beuthener Straße ist eine offene Ganztagschule. Die Schule führt einen Schulkindergarten. Im Schulgebäude befindet sich ein Hort.

Im Schuljahr 2020/21 werden dort 13 Klassen beschult. Die Prognose der zu erwartenden Schüler*innen ist steigend, wobei die Kapazitätsgrenze nicht überschritten wird. Zum Schuljahr 2020/21 wurde die provisorische Mensa erweitert. Parallel dazu plant die Verwaltung die Umwandlung des Mensaprovisoriums in eine vollwertige Mensa.

Die Baugebiete Am Annastift und Thaerstraße wurden in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.8.2 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Beuthener Straße (3,5-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Beuthener Straße													Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4					
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq			
2016/17	63	3	21	78	4	20	73	3	24	80	4	20	14	294	
2017/18	72	3	24	63	3	21	85	4	21	77	3	26	13	297	
2018/19	67	3	22	72	3	24	71	3	24	83	4	21	13	293	
2019/20	71	3	24	67	3	22	84	4	21	76	3	25	13	298	
2020/21	62	3	21	62	3	21	68	3	23	82	4	20	13	274	
2021/22	75	3	25	61	3	20	66	3	22	69	3	23	12	271	
2022/23	76	3	25	74	3	25	65	3	22	67	3	22	12	282	
2023/24	78	3	26	75	3	25	79	4	20	66	3	22	13	298	
2024/25	75	3	25	76	3	25	80	4	20	81	4	20	14	312	
2025/26	82	4	20	74	3	25	81	4	20	82	4	20	15	319	

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

 Prognose

GS Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule

Die 3-zügige GS Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule ist eine offene Ganztagschule.

Zum Schuljahr 2017/18 wurde das Schuleinzugsgebiet der GS Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule insofern verändert, dass der Bereich von Waldheim und der östlich der Hildesheimer Straße liegende Teil von Waldhausen ein gemeinsames Schuleinzugsgebiet mit der GS Tiefenriede darstellen.

Hinsichtlich der Prognoseberechnung wurde das gemeinsame Schuleinzugsgebiet bei der GS Tiefenriede berücksichtigt.

Am Schulstandort wurde eine neue Mensa errichtet, die im Dezember 2020 ihren Betrieb aufgenommen hat.

Die GS Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule ist Schwerpunktschule für den Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“.

Tab. 5.8.3 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule (3-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Heinrich-Wilhelm-Olbers-Grundschule												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq		
2016/17	58	3	19	69	3	23	60	3	20	53	3	18	12	240
2017/18	56	3	19	61	3	20	68	3	23	58	3	19	12	243
2018/19	57	3	19	60	3	20	55	3	18	68	3	23	12	240
2019/20	56	3	19	59	3	20	60	3	20	54	3	18	12	229
2020/21	61	3	20	59	3	20	56	3	19	63	3	21	12	239
2021/22	56	3	19	65	3	22	57	3	19	56	3	19	12	234
2022/23	63	3	21	59	3	20	63	3	21	57	3	19	12	242
2023/24	54	3	18	67	3	22	57	3	19	63	3	21	12	241
2024/25	64	3	21	57	3	19	65	3	22	57	3	19	12	243
2025/26	61	3	20	68	3	23	56	3	19	65	3	22	12	250

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

■ Prognose

GS Kardinal-Bertram-Schule

Als katholische Bekenntnisschule verfügt die GS Kardinal-Bertram-Schule über einen stadtweiten Einzugsbereich, daher wird für diese Schule lediglich die Schulstatistik der vergangenen Jahre dargestellt. Die Grundschule hat eine festgelegte Aufnahmekapazität von zwei Zügen. Die Schule befindet sich am Standort Loccumer Straße. Die Klassenstärken der Kardinal-Bertram-Schule wurden an die kleineren Klassenraumgrößen angepasst. Die Teilungsgrenze liegt daher für diese Schule bei 21 Schüler*innen.

Eine Interessenbekundung für den Ganztagsbetrieb liegt vor.

Tab. 5.8.4 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Kardinal-Bertram-Schule (2-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Schuljahr	Grundschule Kardinal-Bertram-Schule												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	41	2	20	36	2	18	38	2	19	37	2	18	8	152
2017/18	42	2	21	42	2	21	35	2	18	40	2	20	8	159
2018/19	37	2	18	39	2	20	40	2	20	35	2	18	8	151
2019/20	35	2	18	35	2	18	36	2	18	42	2	21	8	148
2020/21	41	2	20	34	2	17	39	2	20	35	2	18	8	149

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

GS Loccumer Straße

Die 2-zügige offene Ganztagsgrundschule teilt sich das Schulgebäude mit der Außenstelle der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule. Im Schuljahr 2020/21 werden 137 Kinder in sieben Klassen beschult. Die Mittagesseneinnahme erfolgt im Schulgebäude derzeit noch in einer provisorischen Mensa. Die Planungen zur Errichtung einer vollwertigen Mensa am Schulstandort laufen bereits.

Die Schule hat durch ihr Angebot „Englisch ab Klasse eins“ ein überregionales Angebot. Sollten im Rahmen der festgelegten Kapazitäten noch freie Plätze verfügbar sein, besteht für Schüler*innen aus anderen Schulbezirken die Möglichkeit, über die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung an diesem Angebot teilzunehmen.

Die Grundschule weist eine alte Gebäudesubstanz auf. Im Bereich der allgemeinen Unterrichtsräume und der Ganztagsversorgung wurden in der Vergangenheit durch Umstrukturierung im Bestand bereits Räume der Realschule an die Grundschule übergeben. Die Planungen zur Rückführung der Außenstelle der RS Dietrich-Bonhoeffer-Realschule an den Hauptstandort „Helmstedter Straße“ wurden durch ein Architekturbüro aufgenommen (siehe auch Kapitel 5.8.2).

Tab. 5.8.5 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Loccumer Straße (2-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Loccumer Straße												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq		
2016/17	56	3	19	36	2	18	35	2	18	39	2	20	9	166
2017/18	53	3	18	54	3	18	35	2	18	32	2	16	10	174
2018/19	32	2	16	51	3	17	54	3	18	34	2	17	10	171
2019/20	24	1	24	30	2	15	53	3	18	49	2	24	8	156
2020/21	42	2	21	24	1	24	32	2	16	46	2	23	7	144
2021/22	36	2	18	42	2	21	24	1	24	31	2	16	7	133
2022/23	46	2	23	36	2	18	42	2	21	24	1	24	7	148
2023/24	43	2	22	46	2	23	36	2	18	41	2	20	8	166
2024/25	44	2	22	43	2	22	46	2	23	35	2	18	8	168
2025/26	46	2	23	44	2	22	43	2	22	45	2	22	8	178

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

■ Prognose

GS Suthwiesenstraße

Die 3-zügige GS Suthwiesenstraße ist eine offene Ganztagschule und beschult im Schuljahr 2020/21 insgesamt zwölf Klassen. Im Schulgebäude ist eine provisorische Mensa vorhanden. Die bauliche Überarbeitung des Schulstandortes, die auch zu einer Qualitätsverbesserung im Ganztage führen soll, ist vorgesehen.

Die Schule hat durch ihr Angebot „Englisch und Französisch ab Klasse eins“ ein überregionales Angebot. Sollten im Rahmen der festgelegten Kapazitäten noch freie Plätze verfügbar sein, besteht für Schüler*innen aus anderen Schulbezirken die Möglichkeit, über die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung an diesem Angebot teilzunehmen.

Zum Schuljahr 2017/18 wurde das Schuleinzugsgebiet der GS Suthwiesenstraße zur Entlastung der GS Tiefenriede um den Bereich von Waldhausen erweitert, der westlich der Hildesheimer Straße liegt.

Die Prognose deutet auf eine dauerhafte Dreizügigkeit hin.

Tab. 5.8.6 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Suthwiesenstraße (3-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Suthwiesenstraße												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	61	3	20	58	3	19	86	4	22	66	3	22	13	271
2017/18	68	3	23	65	3	22	57	3	19	88	4	22	13	278
2018/19	58	3	19	68	3	23	63	3	21	55	3	18	12	244
2019/20	59	3	20	58	3	19	69	3	23	59	3	20	12	245
2020/21	65	3	22	56	3	19	57	3	19	67	3	22	12	245
2021/22	69	3	23	66	3	22	56	3	19	57	3	19	12	248
2022/23	69	3	23	70	3	23	66	3	22	56	3	19	12	261
2023/24	71	3	24	70	3	23	70	3	23	66	3	22	12	277
2024/25	66	3	22	72	3	24	70	3	23	70	3	23	12	278
2025/26	67	3	22	67	3	22	72	3	24	70	3	23	12	276

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

 Prognose

GS Glockseeschule (Primarbereich) – Schule mit besonderem pädagogischen Profil (SbpP)

Die SbpP Glockseeschule ist eine alternativpädagogische Gesamtschule für Schüler*innen der Klassen eins bis zehn. Somit bietet die SbpP Glockseeschule neben einem Primarbereich auch einen Hauptschulzweig (siehe Kapitel 5.8.2 „Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Döhren-Wülfel“).

In den Jahrgängen eins bis sechs gibt es keine Jahrgangsklassen, sondern altersgemischte Klassen, in denen Kinder der Schulbesuchsjahre eins bis drei (Stufe I) beziehungsweise vier bis sechs (Stufe II) zusammengefasst sind.

Der Primarbereich der Schule hat eine festgelegte Aufnahmekapazität von einem Zug pro Jahrgang.

Aufgrund des besonderen pädagogischen Profils ist der Schule kein regionales Einzugsgebiet zugeordnet, sondern kann von Schüler*innen aus dem gesamten Stadtgebiet Hannover besucht werden. Daher wird für diese Schule nur die Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen bis zum aktuellen Schuljahr 2020/21 und keine Prognose dargestellt.

Tab. 5.8.7 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen Glockseeschule (1-zügig) 2016/17 bis 2020/21

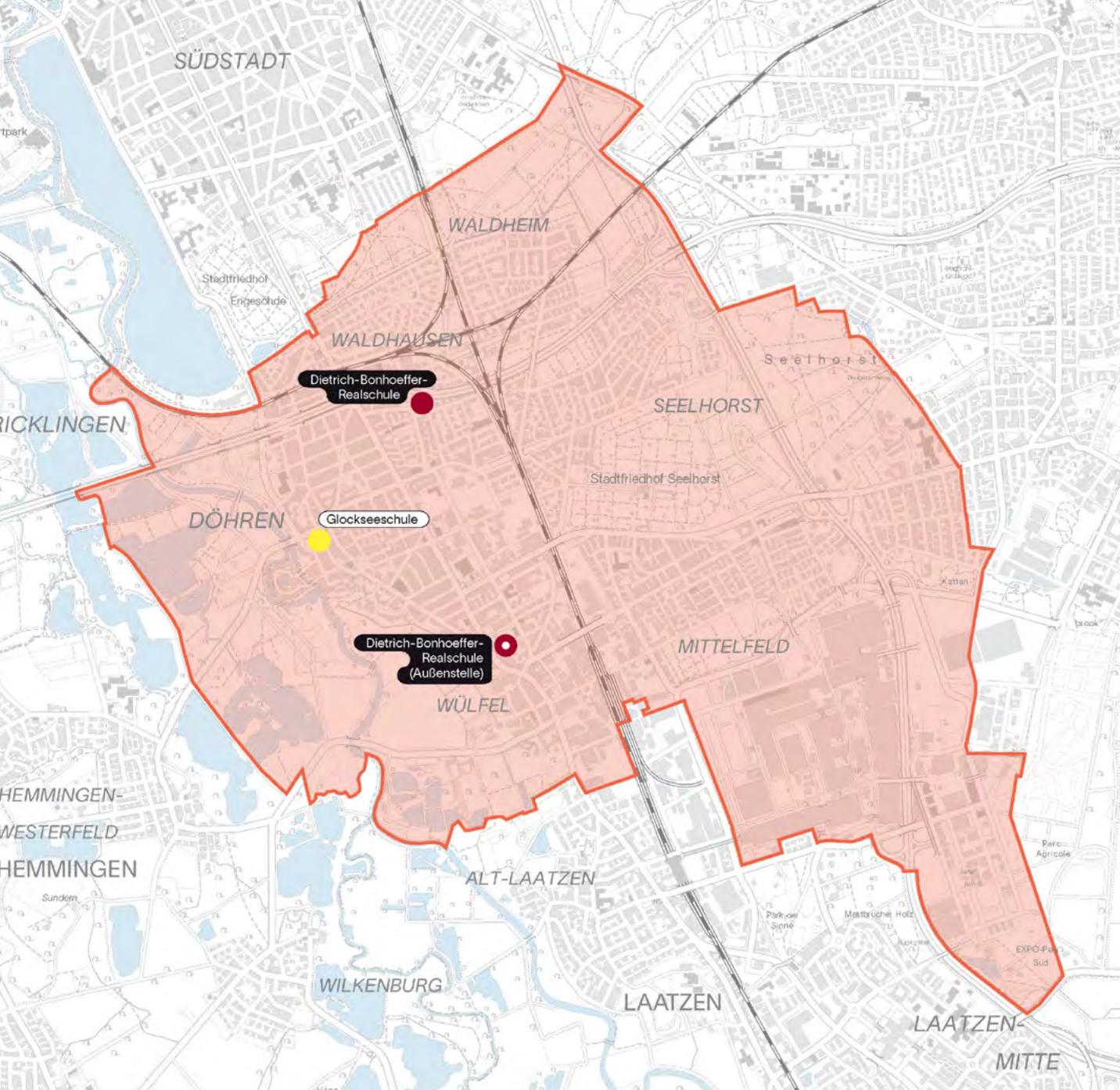
Schuljahr	Grund- und Hauptschule Glockseeschule												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq		
2016/17	22	1	22	22	1	22	22	1	22	22	1	22	4	88
2017/18	22	1	22	23	1	23	22	1	22	23	1	23	4	90
2018/19	25	1	25	22	1	22	22	1	22	22	1	22	4	91
2019/20	22	1	22	25	1	25	23	1	23	22	1	22	4	92
2020/21	22	1	22	22	1	22	25	1	25	25	1	25	4	94

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

Fazit für den Stadtbezirk Döhren-Wülfel

Insgesamt verfügt der Stadtbezirk Döhren-Wülfel in Bezug auf die Entwicklung der Schüler*innenzahlen auch in den kommenden Jahren über ausreichende Kapazitäten im Grundschulbereich.



Nord
 Herrenhausen-Stöcken
 Ahlem-Badenstedt-Davenstedt
 Linden-Limmer
 Ricklingen
 Döhren-Wülfel

5.8.2 Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Döhren-Wülfel

Tab. 5.8.8 – Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Döhren-Wülfel zum Schuljahr 2020/21

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
RS Dietrich-Bonhoeffer-Realschule	3	nein	ja	Außenstelle in der GS Loccumer Straße
SbpP Glockseeschule	1	ja	nein	

Die weiterführenden Schulen haben ein stadtweites Einzugsgebiet, so dass keine Prognosen für den einzelnen Schulstandort erfolgen. Die Prognose für die jeweilige Schulform ergibt sich aus Kapitel 4.

Realschulen

RS Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

Die 3-zügige Dietrich-Bonhoeffer-Realschule hat ein Platzangebot für 90 Schüler*innen pro Jahrgang. Neben dem Hauptstandort in der Helmstedter Straße hat die Realschule eine Außenstelle in der Loccumer Straße, welche sie sich mit der GS Loccumer Straße teilt. Es ist geplant, die Außenstelle aufzulösen und an den Hauptstandort zurückzuführen. Die Planungen zur Umsetzung wurden aufgenommen. Der Baubeginn soll im Sommer 2022 erfolgen.

Die Auslastung der Schule steigt seit dem Schuljahr 2019/20 wieder und es konnten drei Klassen im 5. Jahrgang gebildet werden. Zudem führt die Schule zwei Sprachlernklassen mit insgesamt 25 Schüler*innen.

Tab. 5.8.9 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen RS Dietrich-Bonhoeffer-Realschule (3-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Dietrich-Bonhoeffer-Realschule													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Ges.
	SuS	KI	SuS	KI	SuS								
2016/17	49	2	57	2	58	2	78	3	74	3	105	4	421
2017/18	57	2	71	3	71	3	72	3	85	3	87	3	443
2018/19	49	2	84	3	93	3	83	3	89	3	88	3	486
2019/20	83	3	70	3	95	3	89	3	81	3	91	3	509
2020/21	69	3	81	3	78	3	92	3	91	3	82	3	493

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze bei 30 Schüler*innen pro Klasse.

Tab. 5.8.10 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, RS Dietrich-Bonhoeffer-Realschule von 2016/17 bis 2020/21

Dietrich-Bonhoeffer-Realschule													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq	Ges.								
2016/17	2	24	2	28	2	29	3	26	3	25	4	26	16
2017/18	2	28	3	24	3	24	3	24	3	28	3	29	17
2018/19	2	24	3	28	3	31	3	28	3	30	3	29	17
2019/20	3	28	3	23	3	32	3	30	3	27	3	30	18
2020/21	3	23	3	27	3	26	3	31	3	30	3	27	18

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Die Anzahl der inklusiv zu beschulenden Schüler*innen ist in diesem Jahr erneut signifikant gestiegen und hat im Vergleich zum Vorjahr um 37,5 % zugenommen.

Tab. 5.8.11 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung RS Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

Dietrich-Bonhoeffer-Realschule															
Sek I															
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Gesamt		
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl									
2016/17	49	0	57	0	58	0	78	0	74	0	105	0	421	0	
2017/18	53	4	71	0	71	0	72	0	85	0	87	0	439	4	
2018/19	44	5	77	7	92	1	82	1	89	0	88	0	472	14	
2019/20	64	19	64	6	82	13	88	1	80	1	91	0	469	40	
2020/21	54	15	63	18	72	6	79	13	88	3	82	0	438	55	

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Schulen mit besonderem pädagogischen Profil (SbpP)

SbpP Glockseeschule

Die SbpP Glockseeschule ist eine alternativpädagogische Gesamtschule für Schüler*innen der Klassen eins bis zehn.

Sie bietet einen 1-zügigen Hauptschulzweig für 22 Schüler*innen an, der auf einen Primarbereich mit einem Zug aufbaut (siehe Kapitel 5.8.1 „Grundschulen im Stadtbezirk Döhren-Wülfel“).

In den unteren Jahrgängen sind keine Jahrgangsklassen eingerichtet, so dass die Schüler*innen der Jahrgänge vier bis sechs zusammengefasst sind. Für die Schüler*innen ab Jahrgang sieben sind Jahrgangsklassen eingerichtet, aber auch in dieser Stufe gibt es in vielen Bereichen jahrgangsübergreifenden Unterricht.

Tab. 5.8.12 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen SbpP Glockseeschule (1-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Grund- und Hauptschule Glockseeschule													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Ges.
	SuS	KI	SuS	KI	SuS								
2016/17	26	1	21	1	21	1	23	1	22	1	23	1	136
2017/18	22	1	26	1	22	1	21	1	24	1	21	1	136
2018/19	22	1	22	1	29	1	21	1	22	1	23	1	139
2019/20	22	1	22	1	23	1	26	1	22	1	22	1	137
2020/21	22	1	24	1	24	1	24	1	27	1	22	1	143

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 26 Schüler*innen pro Klasse. Aufgrund des besonderen Konzeptes wird davon jedoch abgewichen und die Teilungsgrenze liegt bei 22 Schüler*innen.

Tab. 5.8.13 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, SbpP Glockseeschule von 2016/17 bis 2020/21

Grund- und Hauptschule Glockseeschule													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I) Ges.
	KI	Freq	KI	Freq									
2016/17	1	26	1	21	1	21	1	23	1	22	1	23	6
2017/18	1	22	1	26	1	22	1	21	1	24	1	21	6
2018/19	1	22	1	22	1	29	1	21	1	22	1	23	6
2019/20	1	22	1	22	1	23	1	26	1	22	1	22	6
2020/21	1	22	1	24	1	24	1	24	1	27	1	22	6

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Die Schule beschult neun Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung.

Tab. 5.8.14 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung SbpP Glockseeschule

Grund- und Hauptschule Glockseeschule														
Sek I														
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl								
2016/17	23	3	21	0	21	0	22	1	22	0	23	0	132	4
2017/18	22	0	22	4	22	0	21	0	22	2	21	0	130	6
2018/19	21	1	22	0	22	7	21	0	22	0	22	1	130	9
2019/20	22	0	22	0	23	0	22	4	22	0	22	0	133	4
2020/21	22	0	22	2	22	2	24	0	22	5	22	0	134	9

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

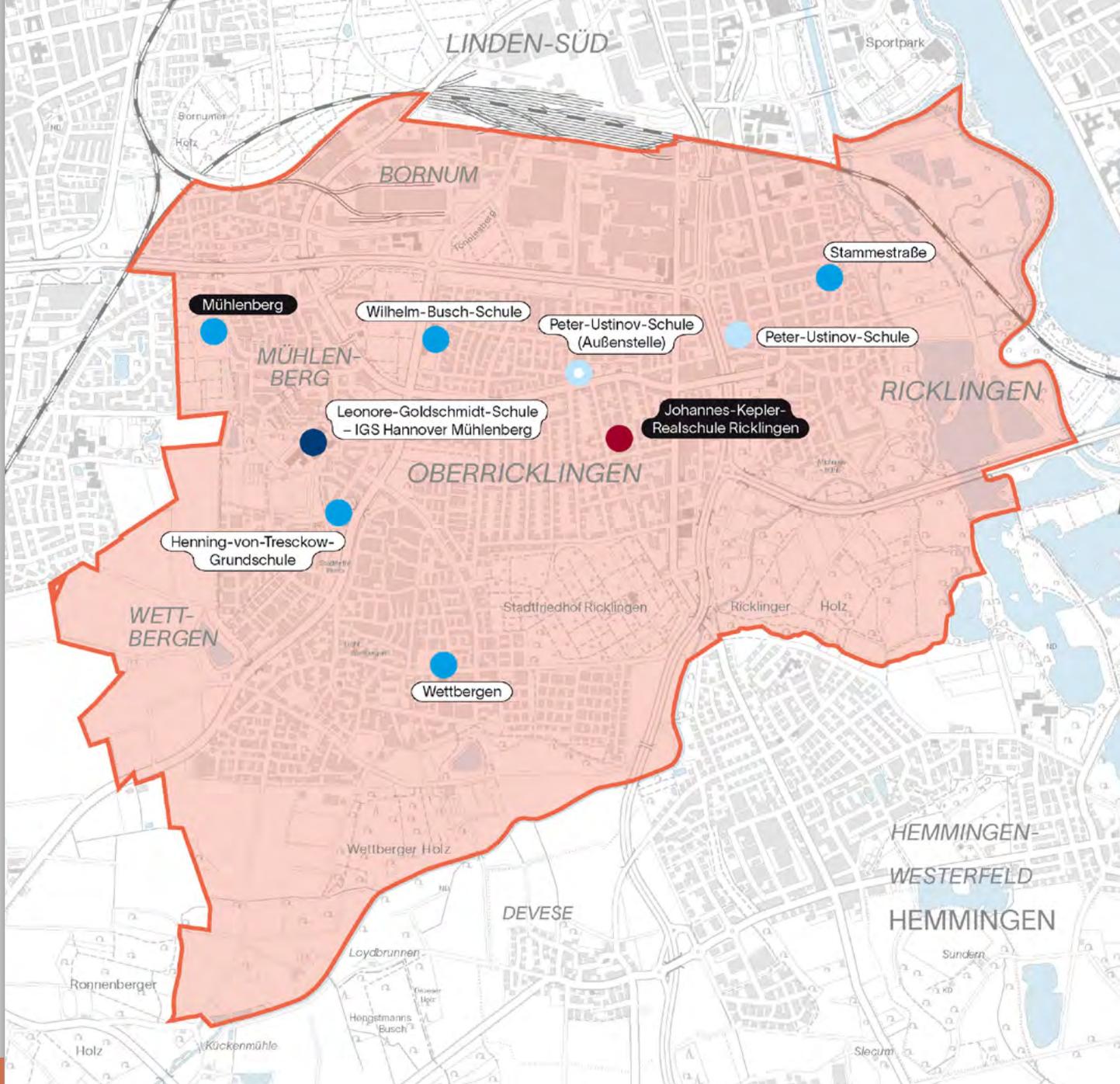
SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Fazit Stadtbezirk Döhren-Wülfel

Die Planungen zur Rückführung der Außenstelle der Realschule Dietrich-Bonhoeffer-Schule an den Hauptstandort werden fortgesetzt.

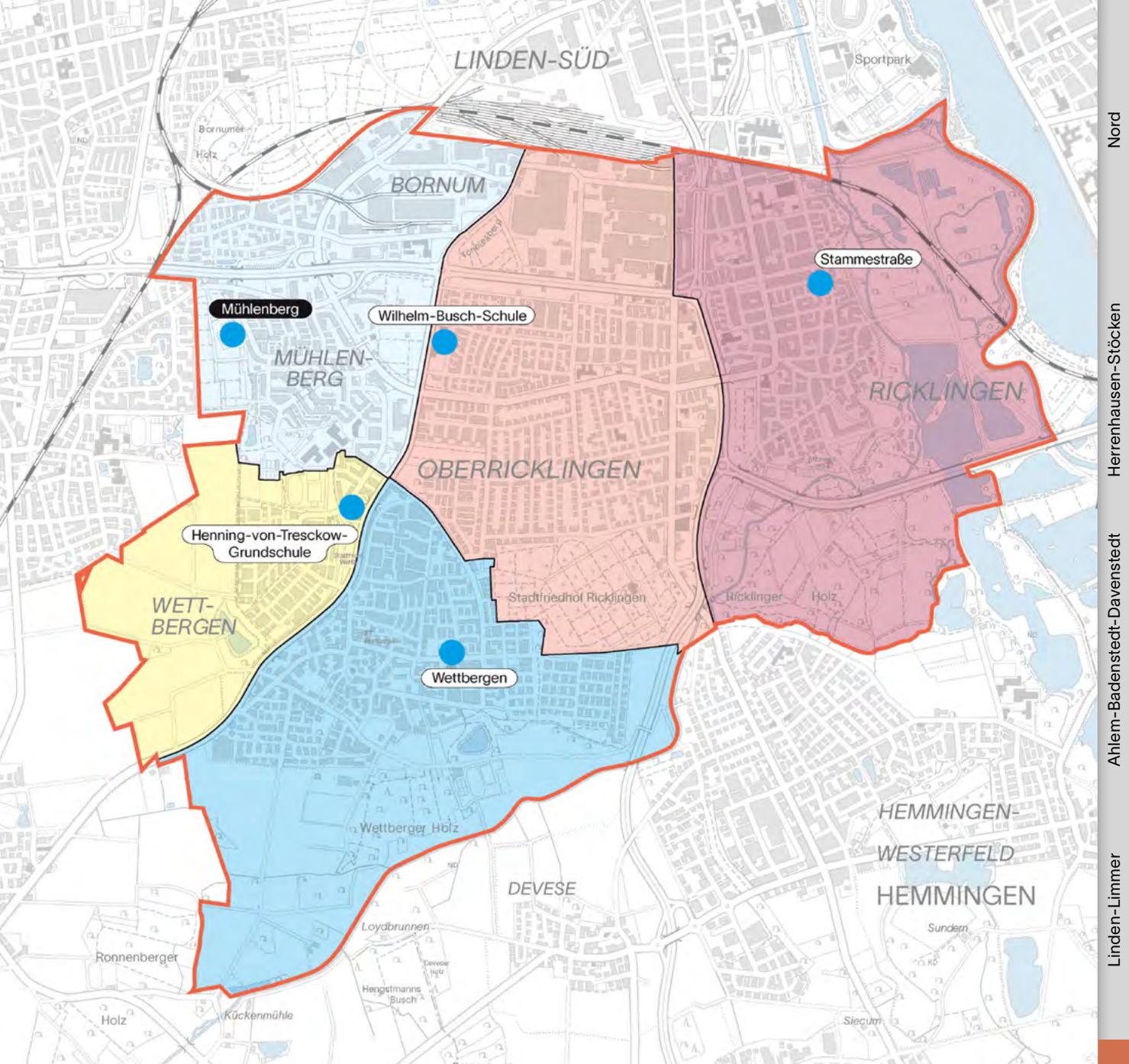
Weitere schulorganisatorische Maßnahmen sind nicht erforderlich.

Im Stadtbezirk Döhren-Wülfel besteht der Wunsch nach einem zusätzlichen Angebot einer weiterführenden Schule vor Ort.



5.9 Stadtbezirk Ricklingen

Übersicht über die städtischen Schulen im Stadtbezirk Ricklingen

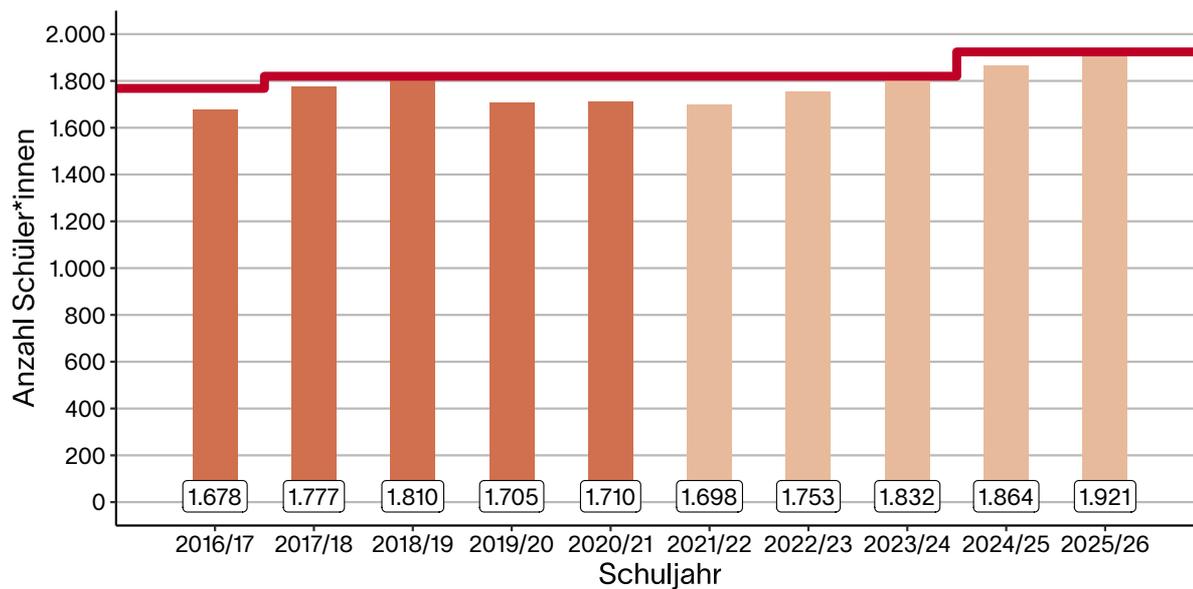


5.9.1 Grundschulen im Stadtbezirk Ricklingen

Tab. 5.9.1 – Grundschulen im Stadtbezirk Ricklingen zum Schuljahr 2020/21

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GS Henning-von-Tresckow-Grundschule	2,5	ja	nein	
GS Mühlenberg	4	nein	nein	
GS Stammestraße	4	ja	nein	
GS Wettbergen	3	ja	nein	
GS Wilhelm-Busch-Schule	4	ja	nein	

Abb. 5.9.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen an Grundschulen im Stadtbezirk Ricklingen (2016/17 bis 2025/26)



Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

■ Prognosewerte ab Schuljahr 2020/21; rote Linie gibt Gesamtkapazität der Schulen im Stadtbezirk an

GS Henning-von-Tresckow-Grundschule

Die 2,5-zügige GS Henning-von-Tresckow-Grundschule ist eine offene Ganztagsgrundschule und führt den besonderen pädagogischen Schwerpunkt „Technik“ als schulbezirksübergreifendes Angebot. Im Schuljahr 2020/21 beschult die Grundschule insgesamt zehn Klassen. Hierbei ist zu beachten, dass die Anzahl der Schüler*innen im ersten Jahrgang unterhalb der Teilungsgrenze für die Bildung von drei Klassen liegt.

Die Schule wird verstärkt aufgrund des Ganztagsangebots sowie des besonderen pädagogischen Schwerpunktes „Technik“ auch von Schüler*innen außerhalb des eigenen Schulbezirkes angewählt. In den kommenden drei Schuljahren bewegt sich die Prognose der Anzahl der Schüler*innen im Bereich der Zügigkeit. Die Entwicklung ab dem Schuljahr 2024/25 bleibt abzuwarten.

Die GS Henning-von-Tresckow-Grundschule ist Schwerpunktschule für den Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“.

Tab. 5.9.2 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Henning-von-Tresckow-Grundschule (2,5-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Henning-von-Tresckow-Grundschule												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	45	2	22	60	3	20	56	3	19	60	3	20	11	221
2017/18	55	3	18	45	2	22	60	3	20	60	3	20	11	220
2018/19	58	3	19	60	3	20	44	2	22	61	3	20	11	223
2019/20	40	2	20	52	3	17	61	3	20	46	2	23	10	199
2020/21	48	3	16	46	2	23	44	2	22	62	3	21	10	200
2021/22	52	2	26	51	2	26	45	2	22	45	2	22	8	193
2022/23	54	3	18	55	3	18	50	2	25	46	2	23	10	205
2023/24	51	2	26	57	3	19	54	3	18	51	2	26	10	213
2024/25	50	2	25	54	3	18	56	3	19	55	3	18	11	215
2025/26	52	2	26	53	3	18	53	3	18	57	3	19	11	215

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

 Prognose

GS Mühlenberg

Die Grundschule Mühlenberg ist ursprünglich als 4-zügige Grundschule ohne Ganztagsbetrieb definiert und ausgestattet. Bereits seit längerem wird diese Zügigkeit überschritten. Grund dafür ist unter anderem ein überproportionaler Bevölkerungsanstieg in einigen Quartieren des Stadtteils. Durch einen hohen Wohnungsleerstand, insbesondere im Canarisweg, kam es zu einem Zuzug von kinderreichen Familien. Das Regionale Landesamt für Schule und Bildung hat der GS Mühlenberg aufgrund der besonderen sozialen Zusammensetzung der Schüler*innen die Bildung von Klassen unterhalb des Klassenteilers zuerkannt, so dass im vergangenen Schuljahr in den Jahrgängen eins, drei und vier und im aktuellen Schuljahr in den Jahrgängen eins und zwei

mehr Klassen gebildet wurden. Somit führt die Schule auch im aktuellen Schuljahr wieder insgesamt 19 Klassen.

Die Verwaltung hat zur räumlichen Entlastung der Schule mit der Errichtung von vier mobilen Raumeinheiten inklusive WC-Anlage reagiert. Da die Grundschule eine Interessenbekundung zur Ganztagsbeschulung abgegeben hat und das Schulgebäude einen anerkannt hohen Sanierungsbedarf aufweist, wurde ein Ersatzneubau der Grundschule als Ganztagschule mit Sporthalle und Kindertagesstätte mit Familienzentrum auf dem Grundstück Leuschnerstraße 20 beschlossen. Der Ersatzneubau der Grundschule Mühlenberg erfolgt in Absprache mit dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung und dem Kultusministerium raumflächenmäßig auf der Grundlage von fünf Zügen, da dem Schuleinzugsgebiet der GS Mühlenberg eine anhaltend hohe Anzahl von Schüler*innen aus besonderen sozialen Verhältnissen zugeordnet ist und eine Änderung des Schuleinzugsgebietes nicht die erforderliche Entlastung bewirken würde.

Die Planungen für einen Neubau wurden aufgenommen. Die bauliche Umsetzung der Grundschule mit Sporthalle und Kindertagesstätte mit Familienzentrum wird voraussichtlich in zwei Bauabschnitten erfolgen.

Die GS Mühlenberg nimmt bis zum Ende des Schuljahres 2020/21 an dem Programm „Schule [PLUS]“ des Landes Niedersachsen und dem ergänzenden Programm der Schulträgerin „Schule mit besonderen Herausforderungen“ teil.

Tab. 5.9.3 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Mühlenberg (4-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Mühlenberg												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	99	5	20	118	5	24	112	5	22	87	4	22	19	416
2017/18	99	5	20	100	5	20	128	5	26	118	5	24	20	445
2018/19	92	4	23	105	5	21	104	5	21	140	5	28	19	441
2019/20	87	5	17	88	4	22	100	5	20	101	5	20	19	376
2020/21	103	5	21	93	5	19	87	4	22	111	5	22	19	394
2021/22	96	4	24	107	5	21	95	4	24	89	4	22	17	387
2022/23	95	4	24	100	4	25	109	5	22	98	4	24	17	402
2023/24	114	5	23	99	4	25	102	4	26	112	5	22	18	427
2024/25	102	4	26	119	5	24	101	4	25	105	5	21	18	427
2025/26	103	4	26	106	5	21	121	5	24	104	4	26	18	434

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

■ Prognose

GS Stammestraße

Die 4-zügige GS Stammestraße beschult im Schuljahr 2020/21 insgesamt 15 Klassen. Der teilgebundene Ganztagsbetrieb wurde zum Schuljahr 2017/18 eingeführt. Die ganztags-spezifischen räumlichen Mehrbedarfe sowie die zusätzlichen allgemeinen Unterrichtsräume wurden zeitgleich fertiggestellt. In diesem Zusammenhang wurde die Zügigkeit von dreieinhalb auf vier Züge zum Schuljahr 2017/18 erhöht.

Die prognostizierte Anzahl der Schüler*innen bewegt sich ab dem Schuljahr 2023/24 wieder in Richtung Vierzügigkeit.

Tab. 5.9.4 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Stammestraße (4-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Stammestraße												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	83	4	21	89	4	22	67	3	22	79	4	20	15	318
2017/18	83	4	21	92	4	23	85	4	21	68	3	23	15	328
2018/19	83	4	21	92	4	23	87	4	22	88	4	22	16	350
2019/20	51	3	17	83	4	21	81	4	20	92	4	23	15	307
2020/21	80	4	20	56	3	19	86	4	22	79	4	20	15	301
2021/22	69	3	23	87	4	22	54	3	18	88	4	22	14	298
2022/23	82	4	20	75	3	25	84	4	21	55	3	18	14	296
2023/24	83	4	21	90	4	22	73	3	24	86	4	22	15	332
2024/25	86	4	22	91	4	23	87	4	22	74	3	25	15	338
2025/26	92	4	23	94	4	24	88	4	22	89	4	22	16	363

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

 Prognose

GS Wettbergen

Die 3-zügige GS Wettbergen ist seit dem Schuljahr 2011/12 offene Ganztagschule und führt einen Schulkindergarten. Im Schuljahr 2020/21 werden insgesamt 20 Klassen beschult.

Seit einigen Jahren führt der Anstieg der Anzahl zu beschulender Kinder dazu, dass die Zügigkeit der GS Wettbergen überschritten wird. Aus diesem Grund hat die Verwaltung zur Entlastung der Raumsituation sukzessive mit der Aufstellung von insgesamt sieben mobilen Raumeinheiten und einer WC-Anlage reagiert. Da die Anzahl der Schüler*innen dauerhaft die Dreizügigkeit der GS Wettbergen übersteigt, strebt die Verwaltung die notwendige dauerhafte bauliche Erweiterung an.

Die GS Wettbergen ist Schwerpunktschule für den Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“.

Tab. 5.9.5 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Wettbergen (3-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Wettbergen												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	110	5	22	82	4	20	86	4	22	70	3	23	16	348
2017/18	108	5	22	108	5	22	95	4	24	92	4	23	18	403
2018/19	105	5	21	110	5	22	110	5	22	95	4	24	19	420
2019/20	111	5	22	112	5	22	107	5	21	105	5	21	20	435
2020/21	110	5	22	111	5	22	118	5	24	106	5	21	20	445
2021/22	95	4	24	112	5	22	114	5	23	120	5	24	19	441
2022/23	112	5	22	97	4	24	115	5	23	116	5	23	19	440
2023/24	126	5	25	114	5	23	100	4	25	117	5	23	19	457
2024/25	131	6	22	129	5	26	117	5	23	102	4	26	20	479
2025/26	115	5	23	134	6	22	133	6	22	119	5	24	22	501

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

■ Prognose

GS Wilhelm-Busch-Schule

Die 4-zügige GS Wilhelm-Busch-Schule ist seit dem Schuljahr 2013/14 offene Ganztagschule.

Da die Grundschule seit dem Schuljahr 2016/17 insgesamt 17 Klassen beschult, wurde eine mobile Raumeinheit installiert. Das Schulgebäude weist einen hohen Sanierungsbedarf auf. Die Sanierung des Fachunterrichtstraktes ist erfolgt und der Umbau der ehemaligen Schulhausmeister*innenwohnung ist in Planung. Zur Entlastung der räumlichen Situation ist die Aufstellung einer zweiten mobilen Raumeinheit zum Schuljahr 2021/22 vorgesehen.

Im Schulgebäude befindet sich ein Hort. Die Prognose der Anzahl der Schüler*innen bewegt sich in den kommenden Jahren konstant auf einem hohen Niveau und wird von der Verwaltung intensiv beobachtet. Die Baugebiete Göttinger Chaussee/ Mühlenholzweg und Südrücken/Sauerwinkel sind in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.9.6 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Wilhelm-Busch-Schule (4-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Wilhelm-Busch-Schule												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq		
2016/17	82	4	20	117	5	23	82	4	20	94	4	24	17	375
2017/18	91	4	23	91	4	23	115	5	23	84	4	21	17	381
2018/19	87	4	22	92	4	23	90	4	22	107	5	21	17	376
2019/20	111	5	22	81	4	20	101	4	25	95	4	24	17	388
2020/21	97	4	24	103	5	21	81	4	20	89	4	22	17	370
2021/22	96	4	24	98	4	24	104	4	26	81	4	20	16	379
2022/23	110	5	22	97	4	24	99	4	25	104	4	26	17	410
2023/24	95	4	24	111	5	22	98	4	24	99	4	25	17	403
2024/25	99	4	25	96	4	24	112	5	22	98	4	24	17	405
2025/26	99	4	25	100	4	25	97	4	24	112	5	22	17	408

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

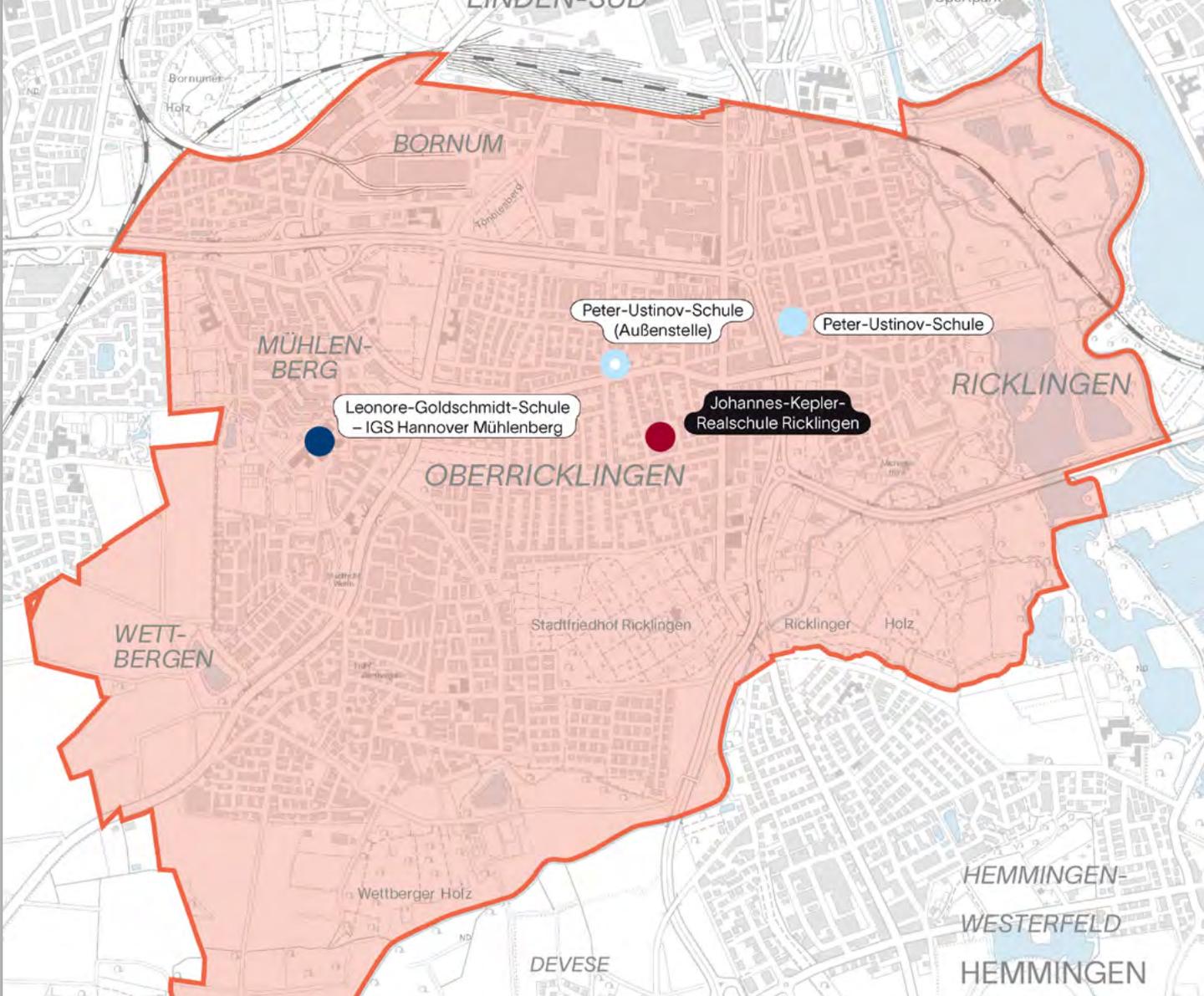
 Prognose

Fazit für den Stadtbezirk Ricklingen

Der Stadtbezirk Ricklingen verzeichnet einen kontinuierlichen Anstieg in der Anzahl der Schüler*innen. Der besonderen Situation der Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen wird aktuell an drei Grundschulen mit der Bereitstellung von mobilen Raumeinheiten begegnet. Mit dieser schulplanerischen Maßnahme wird effektiv auf den kurz- bis mittelfristigen Raumfehlbedarf an den Grundschulen in Ricklingen reagiert.

Bei der jährlichen Bedarfsüberprüfung werden der Zeitrahmen sowie der Umfang der Anmietung der mobilen Raumeinheiten sukzessive angepasst.

Für die GS Wettbergen strebt die Verwaltung die dauerhafte bauliche Erweiterung des Schulgebäudes an. Darüber hinaus prüft die Verwaltung, ob weitere schulplanerische Maßnahmen zur Entlastung von Grundschulstandorten im Stadtbezirk Ricklingen erforderlich werden.



5.9.1 Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Ricklingen

Tab. 5.9.7 – Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Ricklingen zum Schuljahr 2020/21

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
OBS Peter-Ustinov-Schule	3	ja	ja	Seit SJ 2016/17 (ehemals HS) Außenstelle in der ehem. FÖS Martin-Luther-King-Schule
RS Johannes-Kepler-Realschule Ricklingen	2,5	nein	nein	
IGS Leonore-Goldschmidt-Schule, IGS Hannover-Mühlenberg	8	ja	ja	

Die weiterführenden Schulen haben ein stadtweites Einzugsgebiet, so dass keine Prognosen für den einzelnen Schulstandort erfolgen. Die Prognose für die jeweilige Schulform ergibt sich aus Kapitel 4.

Oberschulen/Realschulen

OBS Peter-Ustinov-Schule

Die Hauptschule Peter-Ustinov-Schule wurde zum Schuljahr 2016/17 zur Oberschule umgewandelt. Sie wird als 3-zügige teilgebundene Ganztagschule geführt und hat seit dem Schuljahr 2018/19 eine Außenstelle in dem Gebäude der ehemaligen Förderschule Martin-Luther-King-Schule. Aufgrund von kleineren Klassenräumen in der Außenstelle liegt der Klassenteiler in den Jahrgängen fünf und sechs bei 22 Schüler*innen.

Die Oberschule Peter-Ustinov-Schule nimmt bis zum Ende des Schuljahres 2020/21 am Programm „Schule [PLUS]“ des Landes Niedersachsen und dem ergänzenden Programm der Schulträgerin „Schulen mit besonderen Herausforderungen“ teil.

Die Peter-Ustinov-Schule führt zwei Sprachlernklassen, die im Schuljahr 2020/21 von 19 Schüler*innen, davon sieben mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, besucht werden, und hat eine Kooperationsklasse mit der Ludolf-Wilhelm-Fricke-Schule (Förderschule Lernen).

Die in der folgenden Abbildung dargestellte Anzahl der Schüler*innen der Oberschule umfasst für den Jahrgang zehn noch die Schüler*innen der ehemaligen Hauptschule.

Tab. 5.9.8 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen OBS Peter-Ustinov-Schule (2-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Hauptschule / Oberschule Peter-Ustinov-Schule													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Ges. SuS
	SuS	KI	SuS	KI									
2016/17	43	2	36	2	51	2	77	3	54	2	22	1	283
2017/18	38	2	52	2	50	2	64	3	79	3	26	1	309
2018/19	46	2	72	3	83	3	81	3	80	3	18	1	380
2019/20	43	2	68	3	82	3	86	3	83	3	23	1	385
2020/21	44	2	66	3	84	3	84	3	83	3	25	1	386

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze bei 28 Schüler*innen pro Klasse.

Tab. 5.9.9 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, OBS Peter-Ustinov-Schule von 2016/17 bis 2020/21

Hauptschule / Oberschule Peter-Ustinov-Schule													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I) Ges.
	KI	Freq	KI	Freq									
2016/17	2	22	2	18	2	26	3	26	2	27	1	22	12
2017/18	2	19	2	26	2	25	3	21	3	26	1	26	13
2018/19	2	23	3	24	3	28	3	27	3	27	1	18	15
2019/20	2	22	3	23	3	27	3	29	3	28	1	23	15
2020/21	2	22	3	22	3	28	3	28	3	28	1	25	15

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

RS Johannes-Kepler-Realschule Ricklingen

Die Johannes-Kepler-Realschule Ricklingen ist 2,5-zügig, das heißt, sie kann im Wechsel zwei und drei Züge und damit 60 beziehungsweise 90 Schüler*innen aufnehmen. In den letzten Jahren wurden aufgrund geringer Anmeldezahlen jeweils nur zwei 5. Klassen gebildet.

Durch die Bildung einer zusätzlichen 6. Klasse und einer zusätzlichen 8. Klasse im Schuljahr 2019/20 konnte zum einen dem hohen Schulplatzbedarf, insbesondere für Schulformwechsler*innen, begegnet werden und zum anderen die Zweieinhalbzügigkeit hergestellt werden.

Die Schule nimmt am Programm „Schule [PLUS]“ des Landes Niedersachsen und dem ergänzenden Programm der Schulträgerin „Schulen mit besonderen Herausforderungen“ teil.

Tab. 5.9.11 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen RS Johannes-Kepler-Realschule Ricklingen (2,5-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Johannes-Kepler-Realschule Ricklingen													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Ges. SuS
	SuS	KI	SuS	KI									
2016/17	51	2	53	2	58	2	60	2	56	2	53	2	331
2017/18	60	2	60	2	58	2	60	2	58	2	57	2	353
2018/19	56	2	72	3	60	2	58	2	59	2	58	2	363
2019/20	60	2	78	3	60	2	75	3	58	2	59	2	390
2020/21	39	2	55	2	73	3	51	2	90	3	51	2	359

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze bei 30 Schüler*innen pro Klasse.

Tab. 5.9.12 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, RS Johannes-Kepler-Realschule Ricklingen von 2016/17 bis 2020/21

Johannes-Kepler-Realschule Ricklingen													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I) Ges.
	KI	Freq	KI	Freq									
2016/17	2	26	2	26	2	29	2	30	2	28	2	26	12
2017/18	2	30	2	30	2	29	2	30	2	29	2	28	12
2018/19	2	28	3	24	2	30	2	29	2	30	2	29	13
2019/20	2	30	3	26	2	30	3	25	2	29	2	30	14
2020/21	2	20	2	28	3	24	2	26	3	30	2	26	14

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Die Anzahl der inklusiv zu beschulenden Schüler*innen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen.

Tab. 5.9.13 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung RS Johannes-Kepler-Realschule Ricklingen

Johannes-Kepler-Realschule Ricklingen															
Sek I															
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Gesamt		
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl									
2016/17	45	6	51	2	58	0	60	0	56	0	53	0	323	8	
2017/18	52	8	52	8	56	2	60	0	58	0	57	0	335	18	
2018/19	47	9	64	8	54	6	56	2	59	0	58	0	338	25	
2019/20	48	12	68	10	52	8	70	5	56	2	59	0	353	37	
2020/21	33	6	43	12	65	8	43	8	83	7	51	0	318	41	

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Die Schule weist gegenüber dem Standardraumprogramm einen Fehlbedarf an Räumen auf. Des Weiteren besteht für die Beschulung von Schulformwechsler*innen ein Raumbedarf, um in den Schuljahren 2021/22 und 2022/23 jeweils eine zusätzliche Klasse aufnehmen zu können. Zum Schuljahr 2021/22 ist deshalb die Aufstellung von insgesamt vier mobilen Raumeinheiten geplant.

Integrierte Gesamtschulen

IGS Leonore-Goldschmidt-Schule – IGS Hannover-Mühlenberg

Die IGS Leonore-Goldschmidt-Schule – IGS Hannover-Mühlenberg bietet einen 8-zügigen Sek-I-Bereich und einen 6-zügigen Sek-II-Bereich an. Sie hat im Sek-I-Bereich ein Platzangebot für 240 Schüler*innen je Jahrgang und weist in allen Jahrgängen eine konstante Anzahl Schüler*innen auf. Die IGS ist durchgehend bis an die Kapazitätsgrenze ausgelastet.

Die IGS hat zwei Sprachlernklassen, die im Schuljahr 2020/21 von 30 Schüler*innen besucht werden.

Tab. 5.9.14 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen IGS Leonore-Goldschmidt-Schule (8-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Leonore-Goldschmidt-Schule – IGS Hannover-Mühlenberg																			
Schuljahr	Sek I										Sek II						Ges. SuS		
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12			KI 13	
	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl	SuS	Kl		SuS	Kl
2016/17	245	8	246	8	238	8	242	8	236	8	230	8	155	6	160	6	128	128	1.880
2017/18	240	8	240	8	234	8	229	8	221	8	213	8	156	6	139	6	136	136	1.808
2018/19	243	8	240	8	240	8	240	8	240	8	217	8	164	6	152	6	119	119	1.855
2019/20	240	8	235	8	239	8	239	8	241	8	235	8	135	6	148	6	123	123	1.835
2020/21	225	8	245	8	250	8	242	8	237	8	232	8	139	6	133	6	120	120	1.823

Quelle: Aml. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 30 Schüler*innen pro Klasse, in der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.9.15 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, IGS Leonore-Goldschmidt-Schule von 2016/17 bis 2020/21

Leonore-Goldschmidt-Schule – IGS Hannover-Mühlenberg													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	KI	Freq	KI	Freq									
2016/17	8	31	8	31	8	30	8	30	8	30	8	29	48
2017/18	8	30	8	30	8	29	8	29	8	28	8	27	48
2018/19	8	30	8	30	8	30	8	30	8	30	8	27	48
2019/20	8	30	8	29	8	30	8	30	8	30	8	29	48
2020/21	8	28	8	31	8	31	8	30	8	30	8	29	48

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Tab. 5.9.16 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung IGS Leonore-Goldschmidt-Schule

Leonore-Goldschmidt-Schule – IGS Hannover-Mühlenberg																								
Sek I																			Sek II					
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Gesamt					
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl												
2016/17	234	11	235	11	229	9	235	7	236	0	230	0	155	0	160	0	128	0	1.842	38				
2017/18	222	18	230	10	220	14	217	12	216	5	213	0	156	0	139	0	136	0	1.749	59				
2018/19	212	31	226	14	228	12	228	12	224	16	213	4	164	0	152	0	119	0	1.766	89				
2019/20	222	18	212	23	222	17	226	13	226	15	230	5	134	1	148	0	123	0	1.743	92				
2020/21	207	18	225	20	226	24	224	18	223	14	218	14	138	1	133	0	120	0	1.714	109				

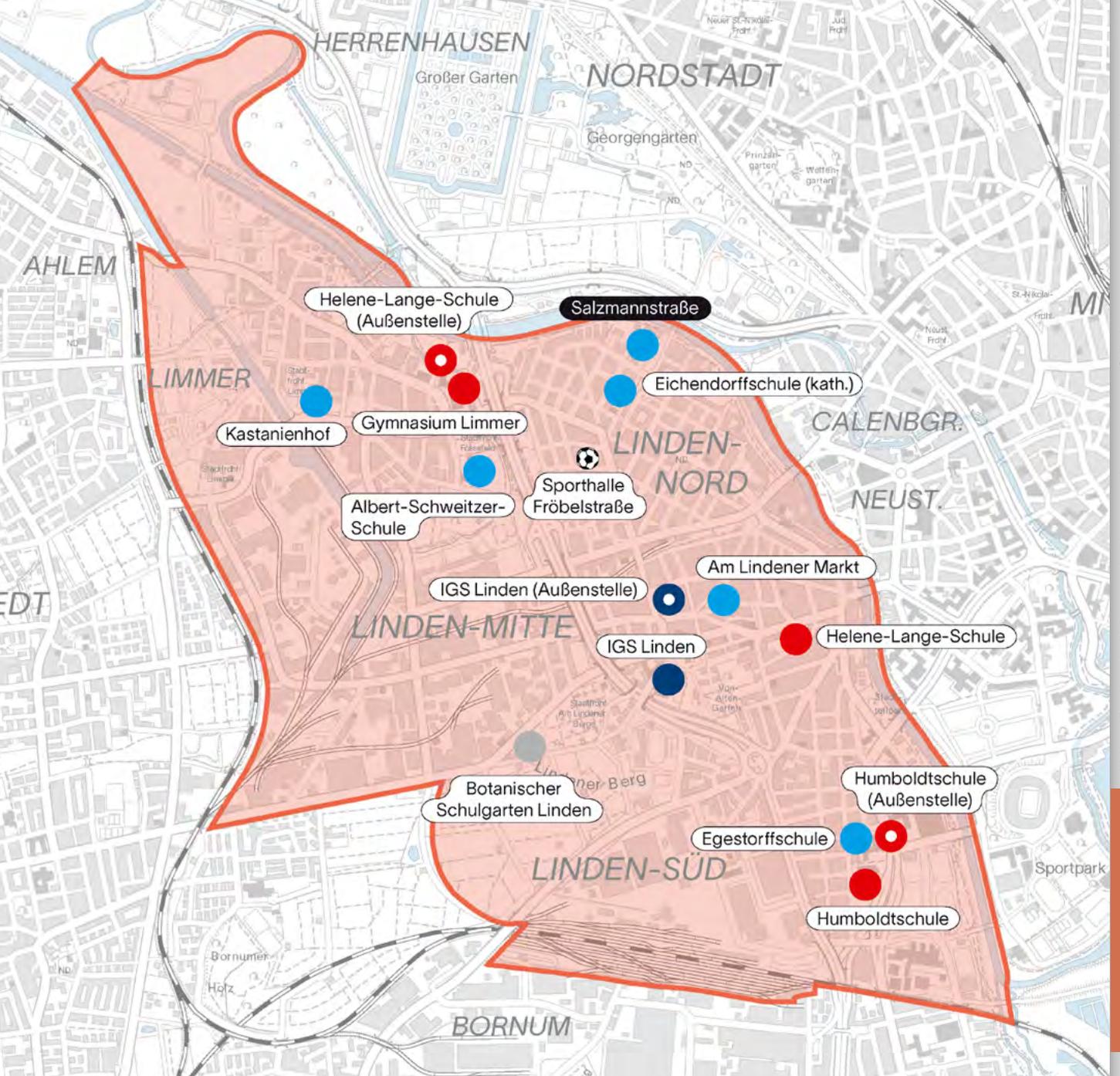
Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Fazit Stadtbezirk Ricklingen

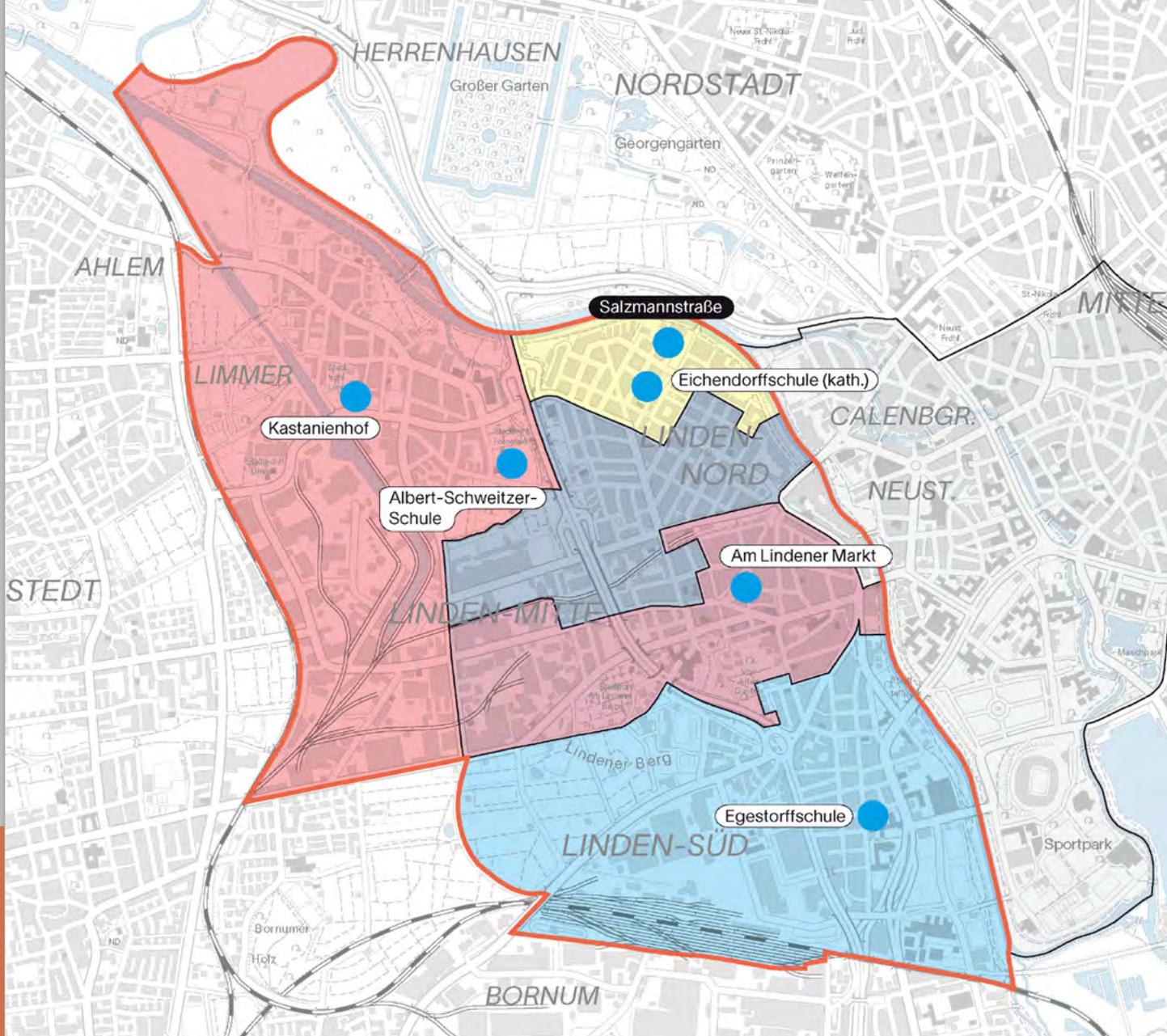
An der Johannes-Kepler-Realschule hat die Planung zur temporären Errichtung von vier mobilen Raumeinheiten zur Entlastung der Schule und zur Aufnahme einer Klasse Schulformwechsler*innen begonnen.

Im Stadtbezirk Ricklingen sind darüber hinaus aus schulorganisatorischer Sicht derzeit keine Maßnahmen geplant.



5.10 Stadtbezirk Linden-Limmer

Übersicht über die städtischen Schulen im Stadtbezirk Linden-Limmer

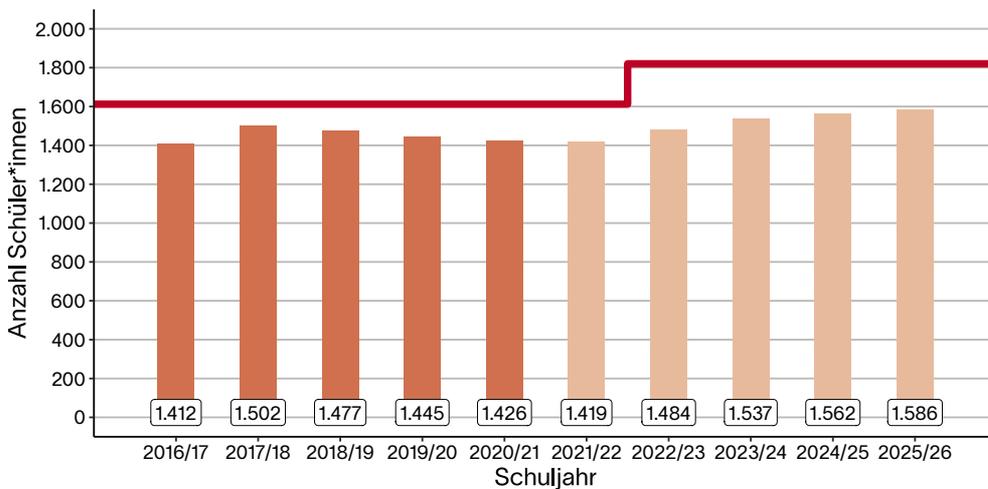


5.10.1 Grundschulen im Stadtbezirk Linden-Limmer

Tab. 5.10.1 – Grundschulen im Stadtbezirk Linden-Limmer zum Schuljahr 2020/21

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GS Albert-Schweitzer-Schule	4	ja	nein	
GS Am Lindener Markt	4	ja	ja	
GS Egestorffschule	3	ja	nein	
GS Eichendorffschule (kath. GS)	3	ja	nein	konfessionelle Grundschule, stadtweites Einzugsgebiet
GS Kastanienhof	2	ja	nein	
GS Salzmannstraße	2,5	nein	nein	

Abb. 5.10.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen an Grundschulen im Stadtbezirk Linden-Limmer (2016/17 bis 2025/26)



Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, Berechnung der maximalen Kapazität ohne die GS Eichendorffschule (kath. GS)

■ Prognosewerte ab Schuljahr 2020/21; rote Linie gibt Gesamtkapazität der Schulen im Stadtbezirk an
Die maximale Kapazität und die Anzahl der Schüler*innen des Stadtbezirks Linden-Limmer wurde ohne die GS Eichendorffschule berechnet, da die GS als konfessionelle Schule ein stadtweites Einzugsgebiet hat.

GS Albert-Schweitzer-Schule

Die 4-zügige GS Albert-Schweitzer-Schule ist die einzige vollgebundene Ganztags-schule in der Landeshauptstadt Hannover und führt im Schuljahr 2020/21 insgesamt 17 Klassen. Die räumlichen Kapazitäten sind hierfür am Schulstandort vorhanden. An der Grundschule wird außerdem eine schulergänzende Betreuungsmaßnahme angeboten.

Die Prognose deutet für die kommenden Jahre auf eine Anzahl von Schüler*innen im Bereich von insgesamt 17 bis 18 Klassen hin. Die hierfür erforderlichen räumlichen Kapazitäten sind im Schulgebäude vorhanden, so dass keine Raumprobleme zu erwarten sind.

Tab. 5.10.2 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Albert-Schweitzer-Schule (4-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Albert-Schweitzer-Schule												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq		
2016/17	90	4	22	82	4	20	95	4	24	95	4	24	16	362
2017/18	97	4	24	90	4	22	78	4	20	99	4	25	16	364
2018/19	76	4	19	105	4	26	92	4	23	82	4	20	16	355
2019/20	74	4	18	84	4	21	98	4	24	98	4	24	16	354
2020/21	112	5	22	86	4	22	85	4	21	97	4	24	17	380
2021/22	93	4	23	121	5	24	85	4	21	87	4	22	17	386
2022/23	102	4	26	101	4	25	119	5	24	87	4	22	17	409
2023/24	90	4	22	110	5	22	99	4	25	122	5	24	18	421
2024/25	98	4	24	97	4	24	108	5	22	102	4	26	17	405
2025/26	99	4	25	106	5	21	95	4	24	111	5	22	18	411

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

■ Prognose

GS Am Lindener Markt

Die 4-zügige GS Am Lindener Markt wird seit dem Schuljahr 2016/17 als offene Ganztagschule geführt. Im Zusammenhang mit dem Ausbau zur Ganztagschule wurden neben den ganztagspezifischen Mehrbedarfen, wie Mensa und Freizeitbereichen, auch Differenzierungsräume geschaffen. Im Schuljahr 2020/21 führt die Schule 18 Klassen, für die die räumlichen Kapazitäten am Schulstandort vorhanden sind. Die Prognose für die kommenden Schuljahre bewegt sich weiterhin auf einem hohen Niveau der Anzahl der Schüler*innen.

Die Baugebiete Minister-Stüve-Straße VB und Weberstraße 3–4/Deisterquartett sind in der Prognose enthalten.

Die Grundschule Am Lindener Markt ist Schwerpunktschule für den Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“.

Tab. 5.10.3 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Am Lindener Markt (4-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Am Lindener Markt												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	115	5	23	97	4	24	90	4	22	104	4	26	17	406
2017/18	112	5	22	118	5	24	97	4	24	97	4	24	18	424
2018/19	83	4	21	118	5	24	120	5	24	98	4	24	18	419
2019/20	87	4	22	86	4	22	115	5	23	119	5	24	18	407
2020/21	110	5	22	86	4	22	88	4	22	115	5	23	18	399
2021/22	98	4	24	118	5	24	86	4	22	90	4	22	17	392
2022/23	102	4	26	105	5	21	118	5	24	88	4	22	18	413
2023/24	104	4	26	109	5	22	105	5	21	121	5	24	19	439
2024/25	94	4	24	111	5	22	109	5	22	107	5	21	19	421
2025/26	94	4	24	100	4	25	111	5	22	111	5	22	18	416

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

 Prognose

GS Egestorffschule

Die 3-zügige GS Egestorffschule ist eine offene Ganztagschule und führt im Schuljahr 2020/21 insgesamt 15 Klassen. Am Standort Petristraße 4 befindet sich neben der Grundschule auch die Außenstelle des Gymnasiums Humboldtschule sowie die Außenstelle der Wilhelm-Schade-Schule, eine Förderschule der Region Hannover mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“. Zur Entlastung der räumlichen Situation wurden zwei mobile Raumeinheiten installiert und das Gymnasium Humboldtschule überlässt temporär der Grundschule einen Raum zur Nutzung.

Die Prognose der Anzahl der Schüler*innen deutet für die kommenden Schuljahre auf eine sinkende Anzahl von Schüler*innen hin, so dass die mobilen Raumeinheiten sukzessive zurückgebaut werden können.

Tab. 5.10.4 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Egestorffschule (3-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Egestorffschule												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq		
2016/17	74	3	25	67	3	22	60	3	20	67	3	22	12	268
2017/18	81	4	20	84	4	21	68	3	23	72	3	24	14	305
2018/19	72	4	18	82	4	20	90	4	22	74	3	25	15	318
2019/20	78	4	20	77	4	19	82	4	20	94	4	24	16	331
2020/21	62	3	21	88	4	22	78	4	20	90	4	22	15	318
2021/22	76	3	25	67	3	22	89	4	22	82	4	20	14	314
2022/23	72	3	24	83	4	21	68	3	23	94	4	24	14	317
2023/24	68	3	23	78	3	26	84	4	21	72	3	24	13	302
2024/25	75	3	25	74	3	25	79	4	20	88	4	22	14	316
2025/26	65	3	22	82	4	20	75	3	25	83	4	21	14	305

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

■ Prognose

GS Eichendorffschule (kath. Grundschule)

Die 3-zügige GS Eichendorffschule wird als eine von vier konfessionellen Grundschulen im Ganztagsbetrieb geführt. Aufgrund der guten Anwahl werden Ausnahmegenehmigungen zur Bildung von vier 1. Klassen erteilt, so auch zum Schuljahr 2020/21.

Der Schulbezirk umfasst das gesamte Stadtgebiet der Landeshauptstadt Hannover. Aus diesem Grund werden für diese Schule nur die Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen bis zum aktuellen Schuljahr 2020/21 und keine Prognosedaten dargestellt.

Die GS Eichendorffschule ist eine teilgebundene Ganztagschule nach altem Recht. Die Verpflichtung zum Schulbesuch ist an dieser Schule gestaffelt: Für die Kinder des Jahrgangs eins ist der Besuch an einem Nachmittag verpflichtend, für die Kinder der Jahrgänge zwei und drei an zwei Nachmittagen und für die Kinder des Jahrgangs vier an drei Nachmittagen.

Tab. 5.10.5 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Eichendorffschule (3-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Schuljahr	Grundschule Eichendorffschule												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	77	3	26	70	3	23	85	4	21	84	4	21	14	316
2017/18	87	4	22	67	3	22	68	3	23	80	4	20	14	302
2018/19	82	4	20	89	4	22	62	3	21	63	3	21	14	296
2019/20	80	4	20	79	4	20	86	4	22	61	3	20	15	306
2020/21	79	4	20	78	4	20	77	4	19	84	4	21	16	318

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

GS Kastanienhof

Die 2-zügige GS Kastanienhof ist seit dem Schuljahr 2014/15 offene Ganztagschule.

Im Schulgebäude befindet sich ein Hort.

Im Schuljahr 2020/21 beschult die Grundschule insgesamt neun Klassen.

Das Neubaugebiet der „Wasserstadt Limmer“ befindet sich im Schuleinzugsgebiet der GS Kastanienhof. Auf die damit verbundene zu erwartende Erhöhung der Anzahl zu beschulender Kinder reagiert die Verwaltung mit der baulichen Erweiterung des Schulgebäudes und einer Erhöhung der Zügigkeit. Die Erhöhung auf eine Vierzügigkeit erfolgt nach Abschluss der Baumaßnahme, welche die Grundsanierung, die Herrichtung der ganztagspezifischen Mehrbedarfe, wie Mensa und Freizeiträume, sowie die zusätzlichen allgemeinen Unterrichts- und Differenzierungsräume umfasst. Die Baumaßnahme hat im Frühjahr 2019 begonnen und ist in mehrere Bauabschnitte gegliedert.

Die Baugebiete Kesselstraße, Wasserstadt Limmer 1. und 2. Bauabschnitt sind in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.10.6 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Kastanienhof (2-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Kastanienhof												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	46	2	23	55	3	18	60	3	20	35	2	18	10	196
2017/18	62	3	21	49	2	24	64	3	21	62	3	21	11	237
2018/19	35	2	18	62	3	21	49	2	24	61	3	20	10	207
2019/20	45	2	22	36	2	18	62	3	21	51	2	26	9	194
2020/21	35	2	18	44	2	22	33	2	16	62	3	21	9	174
2021/22	57	3	19	36	2	18	44	2	22	33	2	16	9	170
2022/23	49	2	24	59	3	20	36	2	18	45	2	22	9	189
2023/24	58	3	19	51	2	26	60	3	20	36	2	18	10	205
2024/25	83	4	21	60	3	20	52	2	26	61	3	20	12	256
2025/26	94	4	24	86	4	22	61	3	20	53	3	18	14	294

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

Prognose

GS Salzmanstraße

Die GS Salzmanstraße wird 2,5-zügig geführt und beschult im Schuljahr 2020/21 insgesamt acht Klassen. Die Prognose weist in den kommenden Jahren eine konstante Klassenanzahl im Bereich der Zweizügigkeit auf, so dass kurz- bis mittelfristig keine Raumprobleme zu erwarten sind.

Im Schulgebäude befinden sich ein Hort und eine schulergänzende Betreuungsmaßnahme.

Tab. 5.10.7 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Salzmanstraße (2,5-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Salzmanstraße												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	40	2	20	46	2	23	35	2	18	59	3	20	9	180
2017/18	39	2	20	45	2	22	49	2	24	39	2	20	8	172
2018/19	36	2	18	44	2	22	44	2	22	54	2	27	8	178
2019/20	29	2	14	41	2	20	41	2	20	48	2	24	8	159
2020/21	41	2	20	29	2	14	42	2	21	43	2	22	8	155
2021/22	39	2	20	45	2	22	29	2	14	44	2	22	8	157
2022/23	38	2	19	43	2	22	45	2	22	30	2	15	8	156
2023/24	38	2	19	42	2	21	43	2	22	47	2	24	8	170
2024/25	35	2	18	42	2	21	42	2	21	45	2	22	8	164
2025/26	36	2	18	38	2	19	42	2	21	44	2	22	8	160

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

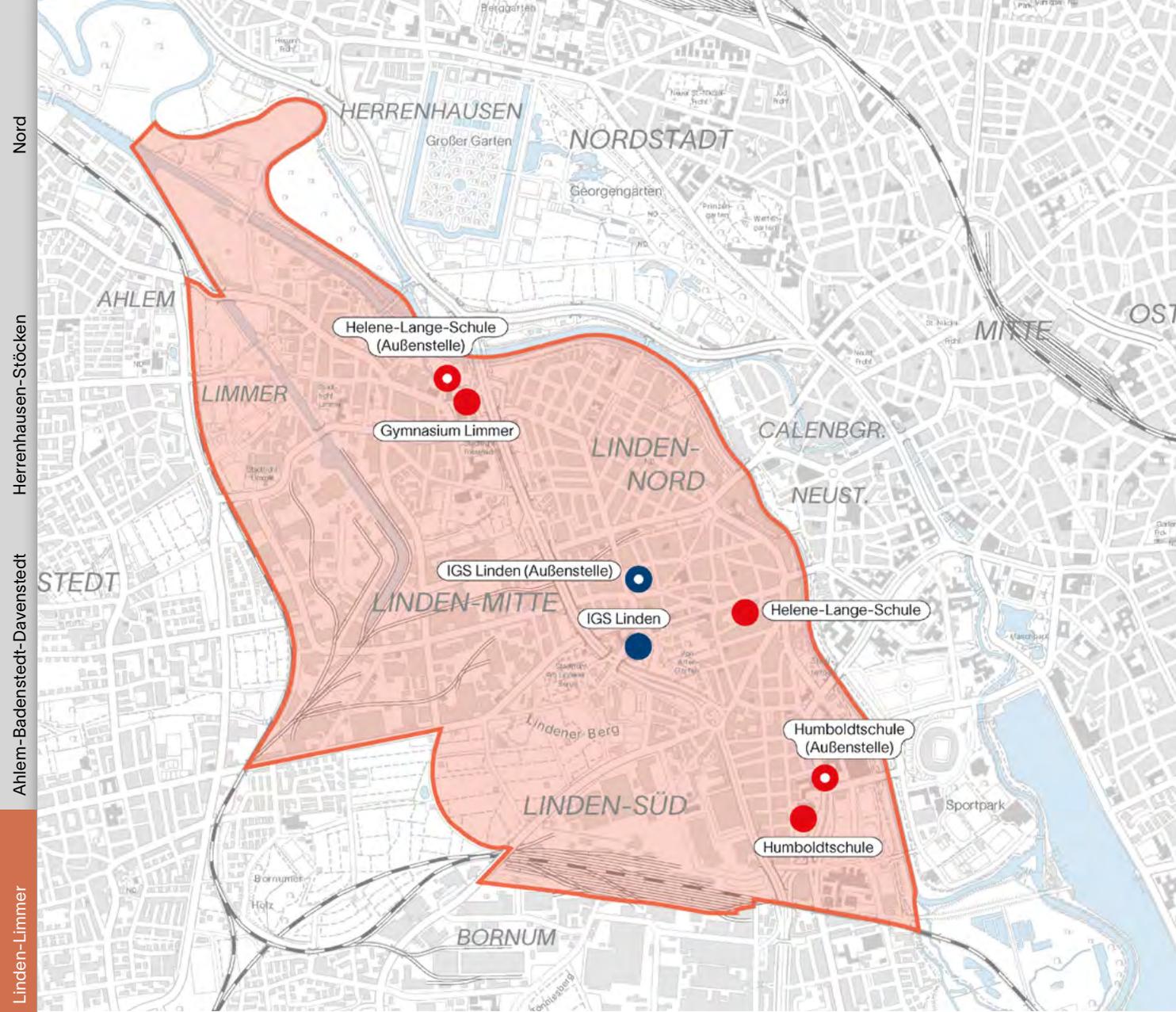
SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

 Prognose

Fazit für den Stadtbezirk Linden-Limmer

Bedingt durch das Neubaugebiet der „Wasserstadt Limmer“ wird sich die Anzahl der zu beschulenden Kinder im Einzugsgebiet der GS Kastanienhof erhöhen. Eine langfristige Anpassung der räumlichen Kapazitäten der GS Kastanienhof an die steigende Anzahl der Schüler*innen erfolgt durch die bauliche Erweiterung des Schulgebäudes und die damit verbundene Erhöhung der Zügigkeit.

Insgesamt stehen im Stadtbezirk Linden-Limmer in den kommenden Jahren ausreichend Kapazitäten im Grundschulbereich zur Verfügung.



5.10.2 Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Linden-Limmer

Tab. 5.10.8 – Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Linden-Limmer zum Schuljahr 2020/21

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprach- lernklasse	Bemerkungen
IGS Linden	6	ja	ja	Außenstelle in der Beethovenstraße
GY Helene-Lange-Schule	4	ja	nein	Außenstelle in der Ihmeschule
GY Humboldtschule	5	ja	nein	Außenstelle in der GS Egestorffschule
GY Limmer	5	ja	nein	Eröffnung im SJ 2016/17 mit dem 5. Jahrgang

Die weiterführenden Schulen haben ein stadtweites Einzugsgebiet, so dass keine Prognosen für den einzelnen Schulstandort erfolgen. Die Prognose für die jeweilige Schulform ergibt sich aus Kapitel 4.

Integrierte Gesamtschulen

IGS Linden

Die IGS Linden bietet einen 6-zügigen Sek-I-Bereich und 7-zügigen Sek-II-Bereich an. Damit steht im Sek-I-Bereich ein Platzangebot für 180 Schüler*innen je Jahrgang zur Verfügung. Die IGS ist durchgehend bis an die Kapazitätsgrenze und teilweise darüber hinaus ausgelastet.

In der Außenstelle werden die Jahrgänge 11 bis 13 beschult.

Die IGS Linden hat eine Sprachlernklasse, die im Schuljahr 2020/21 von 16 Schüler*innen besucht wird.

Die erforderliche Modulanlage für die aus der Ihmeschule zurückzuführenden Klassen konnte zum Ende des letzten Jahres in Betrieb genommen werden, so dass die Nebenstelle „Ihmeschule“ aufgegeben werden konnte.

Die erforderlichen Brandschutzsanierungen im Sek-I-Bereich und im Sek-II-Bereich werden derzeit durchgeführt.

Tab. 5.10.9 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen IGS Linden (6-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Integrierte Gesamtschule Linden																			
Sek I																			
Sek II																			
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Ges.
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	SuS	SuS								
2016/17	169	6	176	6	181	6	188	6	188	6	158	6	172	7	159	142			1.533
2017/18	181	6	182	6	181	6	183	6	179	6	164	6	185	7	163	137			1.555
2018/19	178	6	179	6	182	6	182	6	179	6	159	6	169	7	141	134			1.503
2019/20	175	6	180	6	188	6	185	6	183	6	161	6	166	7	137	116			1.491
2020/21	180	6	180	6	178	6	185	6	181	6	169	6	159	7	153	122			1.507

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 30 Schüler*innen pro Klasse, in der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.10.10 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, IGS Linden von 2016/17 bis 2020/21

Integrierte Gesamtschule Linden													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I) Ges.
	KI	Freq	KI	Freq									
2016/17	6	28	6	29	6	30	6	31	6	31	6	26	36
2017/18	6	30	6	30	6	30	6	30	6	30	6	27	36
2018/19	6	30	6	30	6	30	6	30	6	30	6	26	36
2019/20	6	29	6	30	6	31	6	31	6	30	6	27	36
2020/21	6	30	6	30	6	30	6	31	6	30	6	28	36

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Die IGS Linden weist einen hohen Anteil an Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung auf.

Tab. 5.10.11 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung IGS Linden

Integrierte Gesamtschule Linden																								
Sek I																			Sek II					
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Gesamt					
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl												
2016/17	151	18	159	17	152	29	159	29	159	29	151	7	172	0	159	0	142	0	1.404	129				
2017/18	163	18	155	27	159	22	155	28	154	25	156	8	185	0	163	0	137	0	1.427	128				
2018/19	156	22	150	29	153	29	157	25	157	22	148	11	169	0	141	0	134	0	1.365	138				
2019/20	153	22	148	32	146	42	152	33	157	26	148	13	166	0	137	0	116	0	1.323	168				
2020/21	158	22	156	24	147	31	144	41	149	32	158	11	157	2	153	0	122	0	1.344	163				

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Gymnasien

Gymnasium Helene-Lange-Schule

Das Gymnasium Helene-Lange-Schule hat eine Außenstelle im denkmalgeschützten Gebäude der ehemaligen Ihmeschule in der Badenstedter Straße. Diese teilte sich das Gymnasium noch bis Herbst 2020 mit der IGS Linden. Das Gymnasium ist 4-zügig und bietet pro Jahrgang 120 Schulplätze an.

Seit dem Schuljahr 2018/19 ist das Gymnasium offene Ganztagschule. Die Essenversorgung erfolgt bis zur Fertigstellung der notwendigen Umbauten in der Außenstelle zunächst in der Cafeteria der Hauptstelle in Form von Folienessen.

Im Schuljahr 2020/21 wurde eine zusätzliche 5. Klasse eingerichtet, um die hohen Anmeldezahlen für die Schulform Gymnasium aufzufangen. Dies ist für das Schuljahr 2021/22 aufgrund der zu erwartenden Anzahl an Schüler*innen erneut geplant.

Tab. 5.10.12 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Helene-Lange-Schule (4-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Helene-Lange-Schule																			
Schuljahr	Sek I										Sek II								
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Ges.
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	SuS	SuS
2016/17	118	4	137	5	93	4	70	3	93	4	75	4	109		100				795
2017/18	117	4	119	4	128	5	89	4	72	3	96	4	77		90				788
2018/19	132	5	117	4	105	4	118	4	87	4	82	3	90	4	66				797
2019/20	116	4	123	5	113	4	96	4	112	4	82	4	78	4	88				808
2020/21	149	5	116	4	125	5	118	4	94	4	113	4	87	4	80	72			954

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 30 Schüler*innen pro Klasse, in der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.10.13 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Helene-Lange-Schule von 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Helene-Lange-Schule													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq									
2016/17	4	30	5	27	4	23	3	23	4	23			20
2017/18	4	29	4	30	5	26	4	22	3	24	4	24	24
2018/19	5	26	4	29	4	26	4	30	4	22	3	27	24
2019/20	4	29	5	25	4	28	4	24	4	28	4	20	25
2020/21	5	30	4	29	5	25	4	30	4	24	4	28	26

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Tab. 5.10.14 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Helene-Lange-Schule

Gymnasium Helene-Lange-Schule																								
Sek I																			Sek II					
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Gesamt					
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl												
2016/17	118	0	136	1	92	1	70	0	93	0	75	0	109	0	100	0			793	2				
2017/18	116	1	119	0	128	0	88	1	72	0	96	0	77	0	90	0			786	2				
2018/19	132	0	116	1	105	0	117	1	87	0	82	0	90	0	66	0			795	2				
2019/20	113	3	123	0	112	1	95	1	111	1	82	0	76	2	88	0			800	8				
2020/21	146	3	113	3	125	0	116	2	93	1	112	1	87	0	78	2	72	0	942	12				

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Der im Rahmen der Rückkehr zu G9 entstehende zusätzliche Raumbedarf kann an der Hauptstelle des Gymnasiums nicht realisiert werden. Es erfolgt daher ein Umbau der Außenstelle Ihmeschule für eine vollständige Nutzung durch das Gymnasium. Die Baumaßnahmen konnten jedoch erst nach dem Auszug der IGS Linden ab den Herbstferien 2020 begonnen werden.

Die ab Sommer 2020 durch die Rückkehr zu G9 benötigten zusätzlichen räumlichen Kapazitäten sowie die Auslagerungen während der Baumaßnahmen in der Ihmeschule werden durch eine Mitnutzung des Gymnasiums Limmer durch das Gymnasium Helene-Lange-Schule aufgefangen. Eine Fertigstellung der Umbaumaßnahmen in der Ihmeschule ist zum Winter 2021 geplant.

Gymnasium Humboldtschule

Das Gymnasium Humboldtschule verfügt über eine Außenstelle und bietet in fünf Zügen pro Jahrgang 150 Schulplätze an, die jedoch nicht ausgelastet sind. Das Gymnasium ist „Eliteschule des Sports“ und nimmt auch Schüler*innen anderer Schulträger aus ganz Niedersachsen – in Zusammenarbeit mit dem Internatsbetrieb des Landessportbundes – auf. Im Schuljahr 2020/21 besuchen über alle Jahrgänge hinweg insgesamt 201 Gast-schüler*innen die Schule.

Tab. 5.10.15 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Humboldtschule (5-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Humboldtschule																			
Sek I																			
Sek II																			
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Ges.
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	SuS	SuS										
2016/17	147	5	132	5	119	5	116	5	129	5	118	5	122	6	141				1.024
2017/18	135	5	128	5	127	5	115	5	113	5	129	5	132	6	125				1.004
2018/19	126	5	115	5	120	5	123	5	113	5	118	5	148	6	114				977
2019/20	127	5	112	5	106	5	103	5	127	5	118	5	118	6	142				953
2020/21	92	4	121	5	99	4	106	5	107	4	132	5	127	6	131	101			1016

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 30 Schüler*innen pro Klasse, in der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.10.16 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Humboldtschule von 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Humboldtschule															
Sek I															
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)		Ges.
	KI	Freq	KI	Freq	KI	Freq									
2016/17	5	29	5	26	5	24	5	23	5	26					25
2017/18	5	27	5	26	5	25	5	23	5	23	5	26			30
2018/19	5	25	5	23	5	24	5	25	5	23	5	24			30
2019/20	5	25	5	22	5	21	5	21	5	25	5	24			30
2020/21	4	23	5	24	4	25	5	21	4	27	5	26			27

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Im Schuljahr 2018/19 wurde erstmals eine Gruppe Schüler*innen mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aufgenommen.

Tab. 5.10.17 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
GY Humboldtschule

Gymnasium Humboldtschule																				
Sek I																				
Sek II																				
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl								
2016/17	147	0	132	0	119	0	116	0	129	0	118	0	122	0	141	0			1.024	0
2017/18	135	0	128	0	127	0	115	0	113	0	129	0	132	0	125	0			1.004	0
2018/19	119	7	115	0	120	0	123	0	113	0	118	0	148	0	114	0			970	7
2019/20	127	0	106	6	106	0	103	0	127	0	118	0	118	0	142	0			947	6
2020/21	92	0	120	1	96	3	106	0	107	0	132	0	127	0	131	0	101	0	1.012	4

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Die Umsetzung von G9 erfordert die Erweiterung des Raumbestandes. Dies erfolgt durch einen Erweiterungsbau im südlichen Grundstücksteil. Die stark sanierungsbedürftige Zweifelhalle wird durch den Neubau einer Dreifelhalle mit Tribüne ersetzt, die als Versammlungsstätte zur Verfügung stehen wird. Des Weiteren sind Anpassungen in den Bestandsgebäuden notwendig. Der Ausbau berücksichtigt auch den Raummehrbedarf, der durch die Rückführung der Außenstelle an den Hauptstandort entsteht. Im Hauptgebäude wird die Aula saniert werden.

Der Baubeginn ist geplant für August 2021. Die Fertigstellung des Erweiterungsbaus ist für Herbst 2023 geplant. Die Umbauten im Bestand – und damit verbunden die Rückholung der Außenstelle – sollen bis Mitte 2025 erfolgt sein.

Für den Übergangszeitraum werden für die Aufnahme des 5. Jahrgangs sowie notwendige Raumauslagerungen insgesamt zehn mobile Raumeinheiten in zweigeschossiger Bauweise im Bereich der Schulhoffläche errichtet. Die Aufstellung hat sich unter anderem wegen der Allgemeinverfügung zu Kampfmittelbeseitigungen verzögert.

Gymnasium Limmer

Zum Schuljahr 2016/17 hat das Gymnasium Limmer mit dem 5. Jahrgang seinen Betrieb aufgenommen. Die Schule ist 5-zügig und bietet damit hochwachsend pro Jahrgang 150 Schulplätze an. Die Schule ist vollständig belegt.

Tab. 5.10.18 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Limmer (5-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Limmer																	
Sek I																	
Sek II																	
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12 KI 13		Ges.
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	SuS									
2016/17	129	5															129
2017/18	149	5	133	5													282
2018/19	149	5	142	5	125	5											416
2019/20	150	5	151	5	133	5	115	5									549
2020/21	149	5	147	5	148	5	127	5	110	4							681

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 30 Schüler*innen pro Klasse, in der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.10.19 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Limmer von 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Limmer														
Sek I														
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)	Ges.
	KI	Freq	KI	Freq										
2016/17	5	26												
2017/18	5	30	5	27										
2018/19	5	30	5	28	5	25								
2019/20	5	30	5	30	5	27	5	23						
2020/21	5	30	5	29	5	30	5	25	4	28				

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Seit dem Sommer 2017 bis zu den Sommerferien 2020 war das Gymnasium Goetheschule für die Zeit der Sanierung in das Gebäude des Gymnasiums Limmer ausgelagert. Seit den Herbstferien 2020 wird eine Etage des Gymnasiums Limmer durch die Helene-Lange-Schule für die Dauer der Baumaßnahmen an der dortigen Außenstelle genutzt.

Tab. 5.10.20 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Limmer ab Schuljahr 2016/17

Gymnasium Limmer																			
Schuljahr	Sek I								Sek II					Gesamt					
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	
2016/17	128	1																128	1
2017/18	148	1	133	0														281	1
2018/19	149	0	141	1	125	0												415	1
2019/20	148	2	151	0	132	1	115	0										546	3
2020/21	148	1	145	2	148	0	126	1	110	0								677	4

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

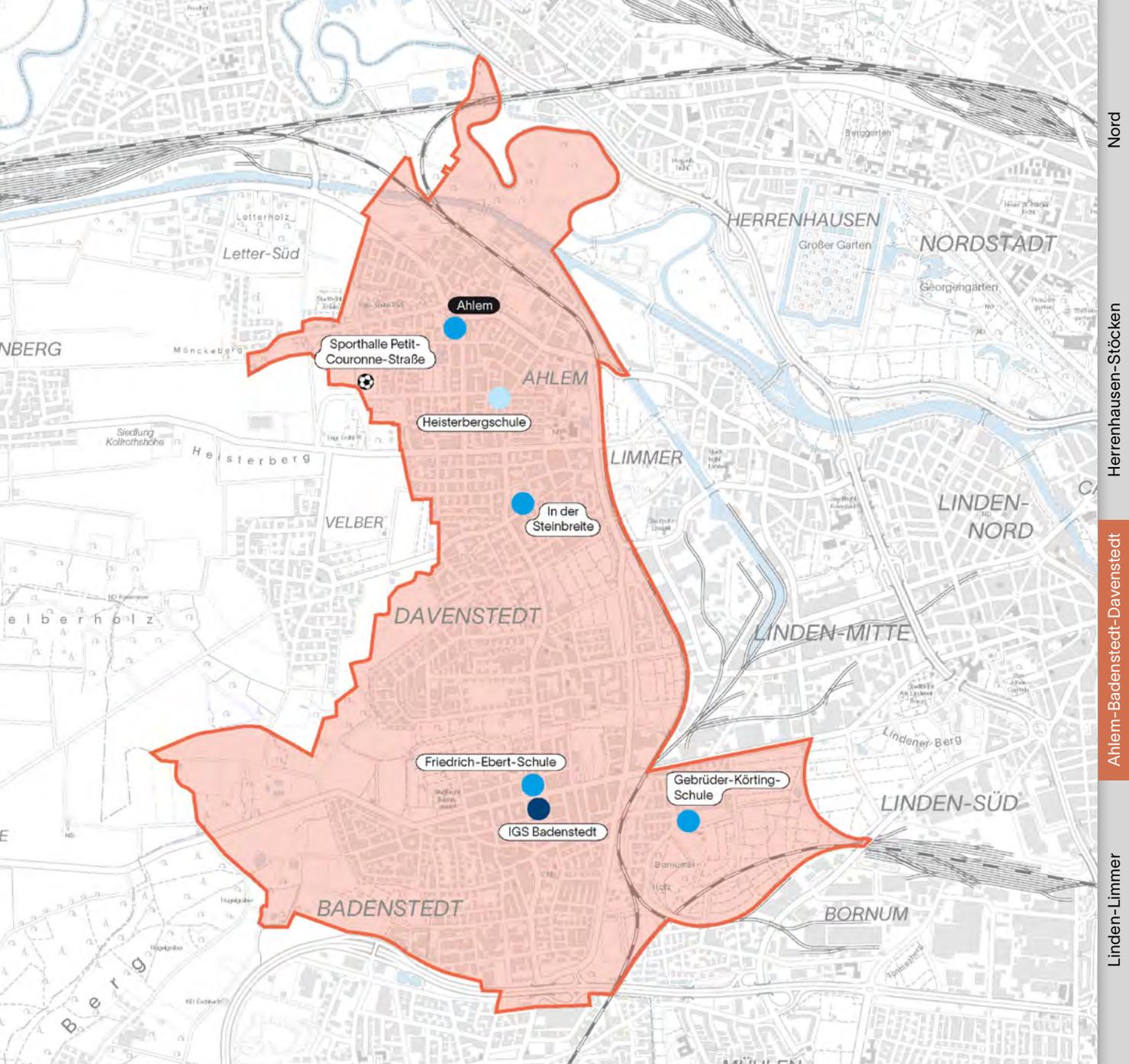
SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Fazit Stadtbezirk Linden-Limmer

Die ehemalige Ihmeschule wird für eine vollständige Nutzung als Außenstelle durch das Gymnasium Helene-Lange-Schule infolge der Rückkehr zum Abitur nach neun Schuljahren umgebaut.

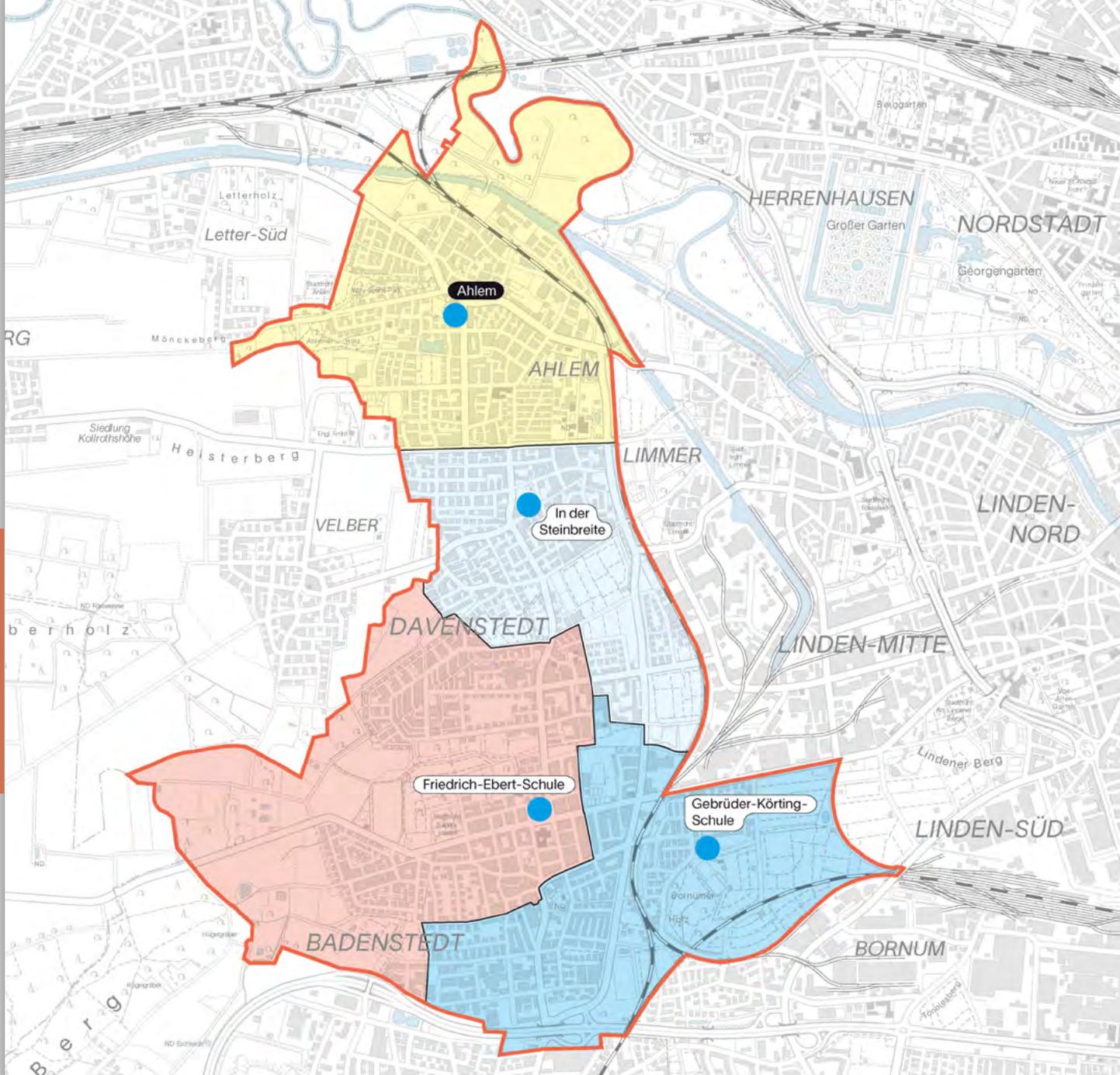
Die erforderlichen Brandschutzsanierungen im Sek-I-Bereich und im Sek-II-Bereich der IGS Linden werden derzeit durchgeführt.

Für die Gymnasien Helene-Lange-Schule und Humboldtschule sind die nächsten geplanten Maßnahmen die baulichen Erweiterungen infolge der Rückkehr zum Abitur nach neun Schuljahren. Das Gymnasium Limmer ist weiter im Aufbau begriffen.



5.11 Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt

Übersicht über die städtischen Schulen im Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt

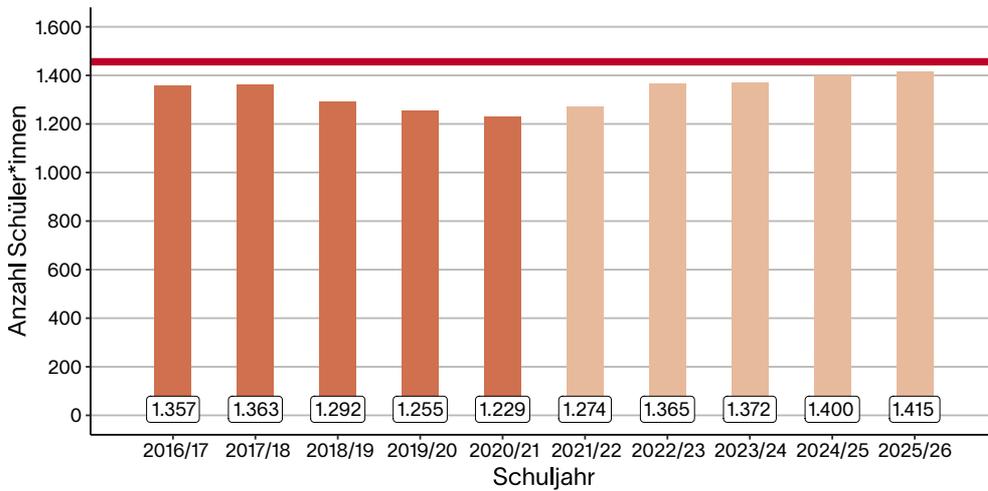


5.11.1 Grundschulen im Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt

Tab. 5.11.1 – Grundschulen im Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt zum Schuljahr 2020/21

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GS Ahlem	4	nein	nein	jahrgangsübergreifende Klassen in Jahrgang eins und zwei
GS In der Steinbreite	3	ja	nein	
GS Friedrich-Ebert-Schule	4	ja	nein	
GS Gebrüder-Körting-Schule	3	ja	nein	jahrgangsübergreifende Klassen

Abb. 5.11.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen an Grundschulen im Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt (2016/17 bis 2025/26)



Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

■ Prognosewerte ab Schuljahr 2020/21; rote Linie gibt Gesamtkapazität der Schulen im Stadtbezirk an

GS Ahlem

Die 4-zügige Grundschule beschult im Schuljahr 2020/21 insgesamt 15 Klassen. Der Unterricht in Jahrgang eins und zwei wird in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen organisiert. Die Lerngruppen bestehen je zur Hälfte aus Erst- und Zweitklässler*innen. Die Höchstzahl der Schüler*innen liegt bei 24 Kindern je Lerngruppe. Eine Vielzahl von Eltern aus dem Schuleinzugsgebiet wünscht sich eine Ganztagschule und wählt daher eine andere Grundschule.

Die Grundschule Ahlem hat ihr Interesse am Ausbau zur Ganztagschule bekundet. Bis zur Umsetzung des Ganztagsangebotes bietet die Schule eine Betreuungsmaßnahme für Schüler*innen (inklusive Mittagessen) an, die zum Schuljahr 2020/21 auf 75 Plätze erhöht wurde.

Zur Entlastung der räumlichen Situation wurde jeweils zum Schuljahr 2015/16 und 2016/17 eine mobile Raumeinheit installiert.

Zum Schuljahr 2019/20 wurden die Schulbezirkssatzungen der Landeshauptstadt Hannover und der Stadt Seelze dahingehend geändert, dass die Kinder aus den Ortschaften Velber und Letter-Süd der Stadt Seelze in der Stadt Seelze beschult werden. Geschwisterkinder aus Velber und Letter-Süd können in der Grundschule Ahlem im Rahmen der Kapazitätsgrenze auch nach dem Schuljahr 2019/20 noch aufgenommen werden.

Die Prognose der Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen deutet darauf hin, dass die GS Ahlem auch in den kommenden Jahren über freie Kapazitäten verfügt. Die Baugebiete Herzogborn, Krugstraße, Leo-Rosenblatt-Weg und Petit-Couronne-Straße wurden in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.11.2 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Ahlem (4-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Ahlem												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq		
2016/17	74	4	18	103	4	26	90	4	22	95	4	24	16	362
2017/18	73	4	18	101	4	25	93	4	23	86	4	22	16	353
2018/19	54	4	14	87	4	22	75	4	19	94	4	24	16	310
2019/20	73	4	18	72	3	24	76	4	19	79	4	20	15	300
2020/21	69	4	17	90	4	22	61	3	20	79	4	20	15	299
2021/22	77	3	26	86	4	22	78	3	26	63	3	21	13	304
2022/23	71	3	24	96	4	24	75	3	25	81	4	20	14	323
2023/24	73	3	24	88	4	22	84	4	21	77	3	26	14	322
2024/25	71	3	24	91	4	23	77	3	26	87	4	22	14	326
2025/26	76	3	25	88	4	22	79	4	20	80	4	20	15	323

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

■ Prognose

GS In der Steinbreite

Die 3-zügige GS In der Steinbreite ist seit dem Schuljahr 2012/13 offene Ganztagschule.

Aufgrund des Ganztagsangebotes nimmt die Grundschule In der Steinbreite auch Kinder aus dem Schulbezirk der nahe gelegenen Grundschule Ahlem auf. Dies führt zu einer Erhöhung der Anzahl der Schüler*innen über die Dreizügigkeit hinaus, so dass räumliche Engpässe im Schulgebäude entstehen. Zur Entlastung der räumlichen Situation wurden zum Schuljahr 2013/14 zwei mobile Raumeinheiten aufgestellt. Die Aufstellung einer weiteren mobilen Raumeinheit für die Beschulung einer zusätzlichen Klasse sowie mobiler Raumeinheiten zur räumlichen Entlastung des Ganztagsbereichs sind zum Schuljahr 2020/21 erfolgt.

Die GS In der Steinbreite ist Schwerpunktschule für den Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“.

Tab. 5.11.3 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS In der Steinbreite (3-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule In der Steinbreite												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	87	4	22	69	3	23	73	3	24	99	4	25	14	328
2017/18	86	4	22	93	4	23	71	3	24	76	3	25	14	326
2018/19	63	3	21	89	4	22	94	4	24	73	3	24	14	319
2019/20	83	4	21	62	3	21	90	4	22	86	4	22	15	321
2020/21	84	4	21	81	4	20	63	3	21	91	4	23	15	319
2021/22	78	3	26	87	4	22	82	4	20	64	3	21	14	311
2022/23	81	4	20	81	4	20	88	4	22	83	4	21	16	333
2023/24	75	3	25	84	4	21	82	4	20	89	4	22	15	330
2024/25	84	4	21	78	3	26	85	4	21	83	4	21	15	330
2025/26	84	4	21	87	4	22	79	4	20	86	4	22	16	336

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

Prognose

GS Friedrich-Ebert-Schule

Die 4-zügige GS Friedrich-Ebert-Schule ist seit dem Schuljahr 2012/13 offene Ganztags-schule und führt einen Schulkindergarten.

Zur Entlastung der räumlichen Situation wurde zum Schuljahr 2013/14 eine mobile Raumeinheit aufgestellt. Im Laufe des Schuljahres 2020/21 wurden zwei weitere mobile Raumeinheiten für die Beschulung von Klassen sowie zwei mobile Raumeinheiten zur räumlichen Entlastung des Ganztagsbereichs, eine WC-Anlage und ein Bürocontainer installiert. Die prognostizierte Zahl der Schüler*innen bewegt sich auch in den kommenden Jahren auf hohem Niveau. Aus diesem Grund steht die Verwaltung hinsichtlich der Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen mit der Grundschule in einem engen Austausch.

Die Baugebiete Am Immenkampe, Lenther Straße und Riechersstraße sind in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.11.4 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Friedrich-Ebert-Schule (4-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Friedrich-Ebert-Schule												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq		
2016/17	96	4	24	95	4	24	103	4	26	95	4	24	16	389
2017/18	92	4	23	102	4	26	101	4	25	117	4	29	16	412
2018/19	94	4	24	99	4	25	105	5	21	99	4	25	17	397
2019/20	94	4	24	91	4	23	92	4	23	106	5	21	17	383
2020/21	103	5	21	98	4	24	91	4	23	90	4	22	17	382
2021/22	105	5	21	109	5	22	98	4	24	93	4	23	18	405
2022/23	100	4	25	111	5	22	109	5	22	100	4	25	18	420
2023/24	104	4	26	106	5	21	111	5	22	111	5	22	19	432
2024/25	95	4	24	110	5	22	106	5	21	113	5	23	19	424
2025/26	110	5	22	101	4	25	110	5	22	108	5	22	19	429

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

■ Prognose

GS Gebrüder-Körting-Schule

Seit dem Auszug der Förderschule Astrid-Lindgren-Schule (Schuljahr 2013/14) verfügt die GS Gebrüder-Körting-Schule über zusätzliche Raumkapazitäten. Im Rahmen der Veränderung des Schuleinzugsbereichs zum Schuljahr 2014/15 wurde die Zügigkeit der GS Gebrüder-Körting-Schule, die seit dem Schuljahr 2010/11 offene Ganztagschule ist, auf drei Züge erhöht. Der Unterricht in Jahrgang eins bis vier wird in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen organisiert. Die Höchstzahl der Schüler*innen liegt bei 24 Kindern je Lerngruppe. Die Prognose deutet auf einen Anstieg der Anzahl der Schüler*innen hin.

Im Schulgebäude befindet sich ein Hort.

Die Baugebiete Hermann-Ehlers-Allee/Empelder Rahe und Benther Blick wurden in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.11.5 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Gebrüder-Körting-Schule (3-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Gebrüder-Körting-Schule												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq		
2016/17	70	3	23	81	4	20	67	3	22	60	2	30	12	278
2017/18	48	2	24	95	4	24	63	3	21	66	3	22	12	272
2018/19	61	3	20	61	3	20	77	3	26	67	3	22	12	266
2019/20	58	3	19	75	3	25	45	3	15	73	3	24	12	251
2020/21	45	3	15	88	3	29	48	3	16	48	3	16	12	229
2021/22	72	3	24	62	3	21	70	3	23	50	2	25	11	254
2022/23	68	3	23	99	4	25	49	2	24	73	3	24	12	289
2023/24	66	3	22	93	4	23	78	3	26	51	2	26	12	288
2024/25	74	3	25	90	4	22	74	3	25	82	4	20	14	320
2025/26	78	3	26	101	4	25	71	3	24	77	3	26	13	327

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

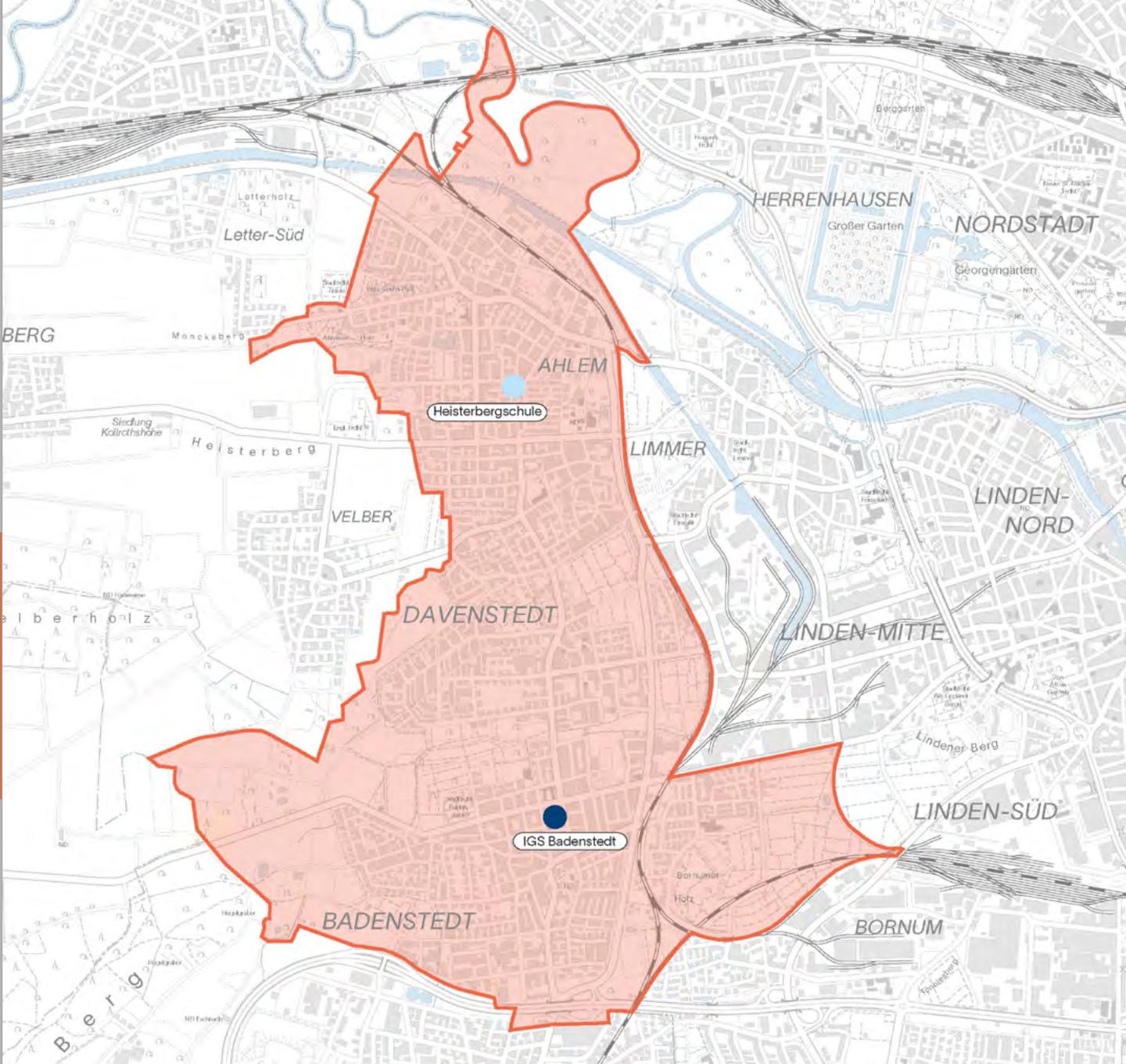
SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

 Prognose

Fazit für den Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt

Der Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt weist seit einigen Jahren eine dynamische Bevölkerungsentwicklung auf, die in den vergangenen Jahren insgesamt zu einem Rückgang der Anzahl der Schüler*innen führte. Ab dem Schuljahr 2021/22 geht die Prognose wieder von einer steigenden Anzahl von Schüler*innen aus.

Standortbezogen bestehen hinsichtlich der Auslastung der einzelnen Grundschulen Ungleichgewichte, so dass zusätzlichen Raumbedarfen mit der Bereitstellung von mobilen Raumeinheiten begegnet wurde. Die Verwaltung strebt mit hoher Priorität den Ausbau der GS Ahlem zur Ganztagschule an und prüft dauerhafte, standortbezogene Anpassungen der bestehenden Grundschulen. Da insgesamt die Kapazitätsgrenze derzeit und in den kommenden Jahren nicht überschritten wird, besteht kein Bedarf für die Neugründung einer weiteren Grundschule im Stadtbezirk.



5.11.2 Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt

Tab. 5.11.16 – Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt zum Schuljahr 2020/21

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
OBS Heisterbergschule	2	ja	ja	seit SJ 2016/17 (ehemals Haupt- und Realschule)
IGS Badenstedt	5	ja	ja	

Die weiterführenden Schulen haben ein stadtweites Einzugsgebiet, so dass keine Prognosen für den einzelnen Schulstandort erfolgen. Die Prognose für die jeweilige Schulform ergibt sich aus Kapitel 4.

Oberschulen

Oberschule Heisterbergschule (ehemals Haupt- und Realschule)

Die HRS Heisterbergschule wurde zum Schuljahr 2016/17 zur Oberschule umgewandelt. Diese ist 2-zügig und wird als teilgebundene Ganztagschule geführt. Sie bietet ein Platzangebot für 56 Schüler*innen je Jahrgang.

Die Schule hat eine Sprachlernklasse, die im Schuljahr 2020/21 von 13 Kindern besucht wird.

Vor der Umwandlung in eine OBS wurde die Schule mit jeweils eineinhalb Zügen Hauptschul- und Realschulzweig geführt, die abhängig von der Anwahl belegt wurden. Mit Herauswachsen der ehemaligen Haupt- und Realschulklassen wird die Oberschule durchgängig 2-zügig. Durch die Bildung einer zusätzlichen 5. Klasse zum Schuljahr 2019/20 sowie einer 9. Klasse im Schuljahr 2020/21 konnte dem hohen Schulplatzbedarf, insbesondere für Schulformwechsler*innen, begegnet werden.

Die in der folgenden Abbildung dargestellte Anzahl der Schüler*innen der Oberschule umfasst für den Jahrgang zehn noch die Schüler*innen der ehemaligen Haupt- und Realschule.

Tab. 5.11.7 – Entwicklung Anzahl SuS Haupt- und Realschule / Oberschule Heisterbergschule (2-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Haupt- und Realschule / Oberschule Heisterbergschule													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Ges.
	SuS	KI	SuS	KI	SuS								
2016/17	56	2	56	3	62	3	87	4	27	1	42	2	330
2017/18	55	2	60	2	76	3	73	3	93	4	25	1	382
2018/19	57	2	59	2	58	2	52	2	71	3	92	4	389
2019/20	77	3	65	2	58	2	56	2	53	2	64	3	373
2020/21	50	2	83	3	57	2	60	2	67	3	52	2	369

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze bei 28 Schüler*innen pro Klasse.

Tab. 5.11.8 – Entwicklung Klassenfrequenzen Sek I, Haupt- und Realschule / Oberschule Heisterbergschule von 2016/17 bis 2020/21

Haupt- und Realschule / Oberschule Heisterbergschule													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	Kl	Freq	Kl	Freq	Ges.								
2016/17	2	28	3	19	3	21	4	22	1	27	2	21	15
2017/18	2	28	2	30	3	25	3	24	4	23	1	25	15
2018/19	2	28	2	30	2	29	2	26	3	24	4	23	15
2019/20	3	26	2	32	2	29	2	28	2	26	3	21	14
2020/21	2	25	3	28	2	28	2	30	3	22	2	26	14

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Tab. 5.11.9 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung, Haupt- und Realschule / Oberschule Heisterbergschule

Haupt- und Realschule / Oberschule Heisterbergschule														
Sek I														
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl								
2016/17	47	9	50	6	56	6	75	12	27	0	42	0	297	33
2017/18	45	10	51	9	66	10	66	7	84	9	25	0	337	45
2018/19	45	12	51	8	48	10	44	8	66	5	85	7	339	50
2019/20	63	14	44	21	49	9	47	9	45	8	63	1	311	62
2020/21	36	14	68	15	41	16	49	11	59	8	49	3	302	67

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Aufgrund der anhaltend hohen Schulplatzbedarfe wird derzeit eine Erweiterung der OBS Heisterbergschule auf vier Züge durch die Schaffung einer temporären Außenstelle in Modulbauweise an der Petit-Couronne-Straße geprüft. Mittelfristig ist beabsichtigt, an diesem Standort den Neubau einer 4-zügigen weiterführenden Schule umzusetzen.

Integrierte Gesamtschulen

IGS Badenstedt

Die IGS Badenstedt ist eine 5-zügige Schule im Sek-I-Bereich. Sie bietet ein Platzangebot für 150 Schüler*innen je Jahrgang und weist zu Beginn des Schuljahres noch freie Kapazitäten in allen Jahrgängen auf, die jedoch im Laufe des Schuljahres in der Regel belegt werden.

Die Schule nimmt bis zum Ende des Schuljahres 2020/21 am Programm „Schule [PLUS]“ des Landes Niedersachsen und dem ergänzenden Programm der Schulträgerin „Schulen mit besonderen Herausforderungen“ teil.

Die IGS Badenstedt führt eine Sprachlernklasse, die im Schuljahr 2020/21 von zehn Schüler*innen besucht wird.

Tab. 5.11.10 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen IGS Badenstedt (5-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Integrierte Gesamtschule Badenstedt													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Ges. SuS
	SuS	KI	SuS	KI									
2016/17	102	4	102	4	116	4	142	5	122	5	106	5	690
2017/18	126	5	100	4	114	4	117	4	145	5	108	5	710
2018/19	117	5	126	5	119	5	124	5	107	4	121	5	714
2019/20	131	5	127	5	134	5	132	5	128	5	100	4	752
2020/21	133	5	135	5	138	5	140	5	133	5	94	4	773

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 30 Schüler*innen pro Klasse.

Tab. 5.11.11 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, IGS Badenstedt von 2016/17 bis 2020/21

Integrierte Gesamtschule Badenstedt													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	KI	Freq	KI	Freq									
2016/17	4	26	4	26	4	29	5	28	5	24	5	21	27
2017/18	5	25	4	25	4	28	4	29	5	29	5	22	27
2018/19	5	23	5	25	5	24	5	25	4	27	5	24	29
2019/20	5	26	5	25	5	27	5	26	5	26	4	25	29
2020/21	5	27	5	27	5	28	5	28	5	27	4	24	29

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Tab. 5.11.12 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung IGS Badenstedt

Integrierte Gesamtschule Badenstedt														
Sek I														
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Gesamt	
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl								
2016/17	89	13	87	15	100	16	124	18	113	9	106	0	619	71
2017/18	111	15	83	17	98	16	101	16	128	17	108	0	629	81
2018/19	102	15	113	13	104	15	108	16	102	5	115	6	644	70
2019/20	100	31	105	22	116	18	109	23	109	19	89	11	628	124
2020/21	111	22	103	32	113	25	119	21	108	25	84	10	638	135

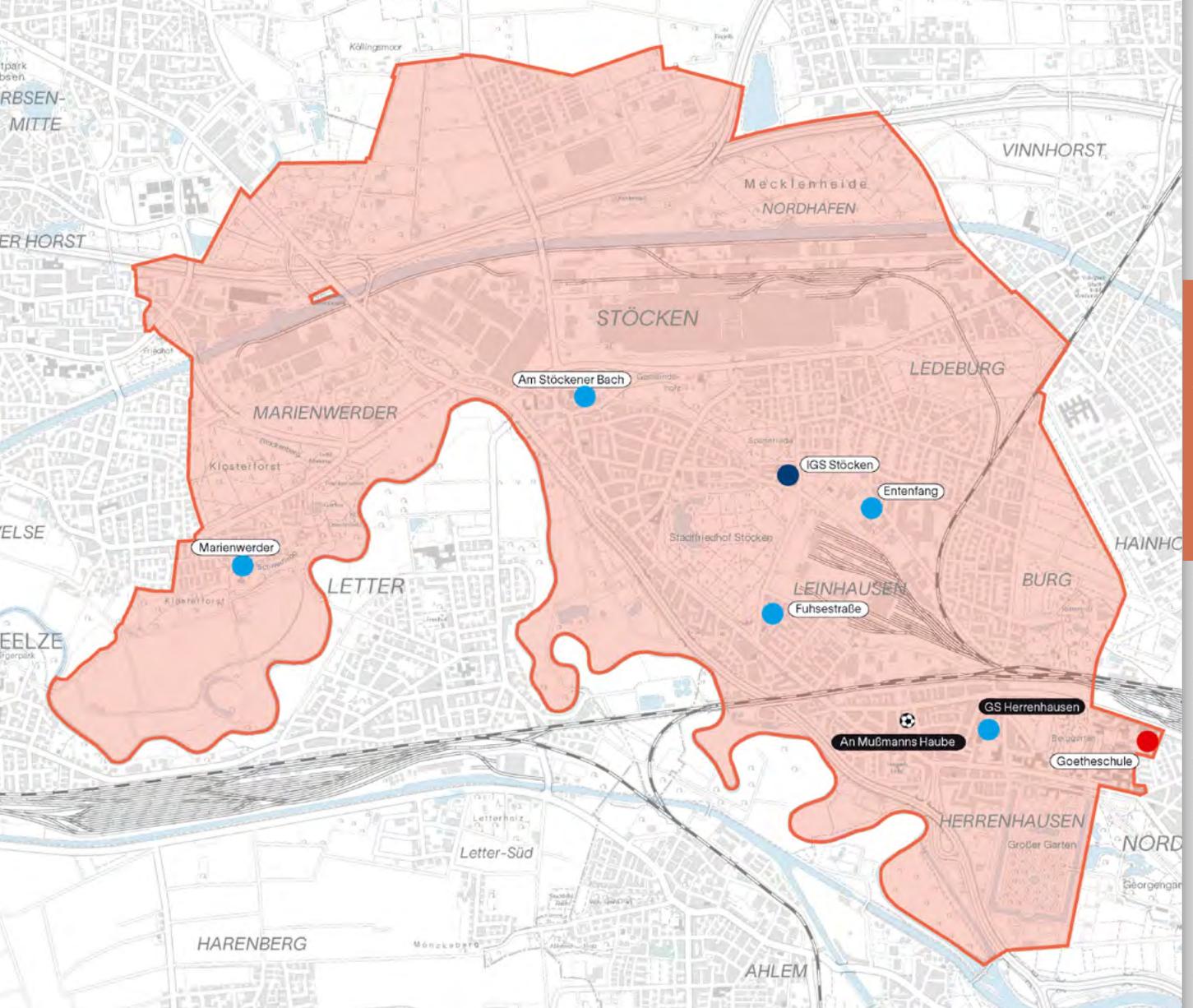
Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Fazit Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt

Die Schulträgerin prüft eine Erweiterung der Oberschule Heisterbergschule zur Deckung des stadtweiten Schulplatzbedarfes.

An der IGS Badenstedt sind derzeit keine schulplanerischen Maßnahmen vorgesehen.

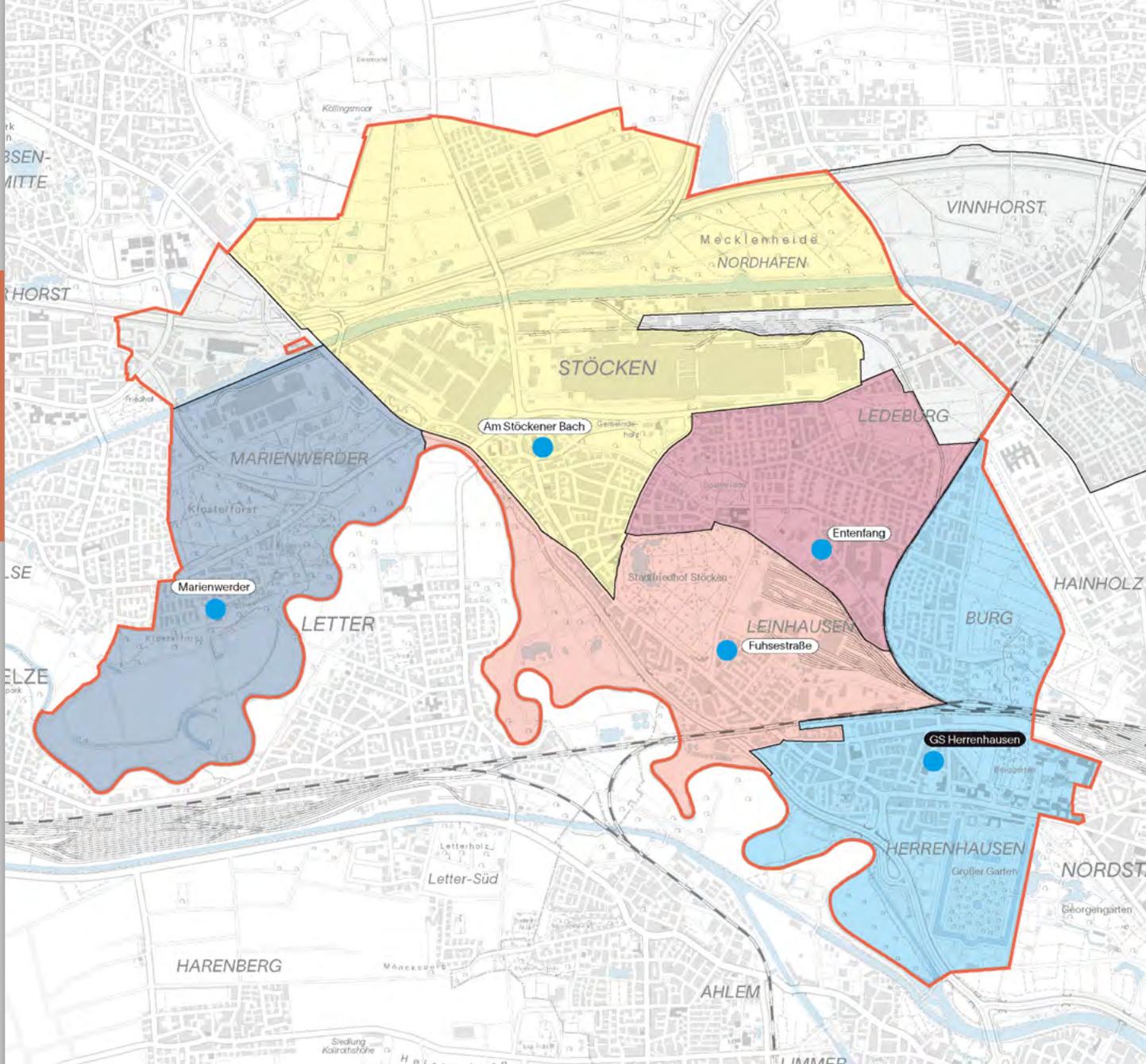


5.12 Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken

Übersicht über die städtischen Schulen im Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken

Schulverbund Herrenhausen-Stöcken

Eine Besonderheit im Stadtbezirk stellt der Schulverbund Herrenhausen-Stöcken dar, der sich im Oktober 2002 aus dem Modellvorhaben „Öffnung von Schule“ entwickelte. Ein wesentliches Ziel der gemeinsamen Arbeit stellt neben der Kooperation der Schulen untereinander insbesondere die vielfältige Zusammenarbeit der Schulen mit den politischen, kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Einrichtungen im Stadtbezirk dar. Dem Schulverbund gehören alle Grundschulen und weiterführenden Schulen des Stadtbezirks Herrenhausen-Stöcken an sowie die GS Vinnhorst.

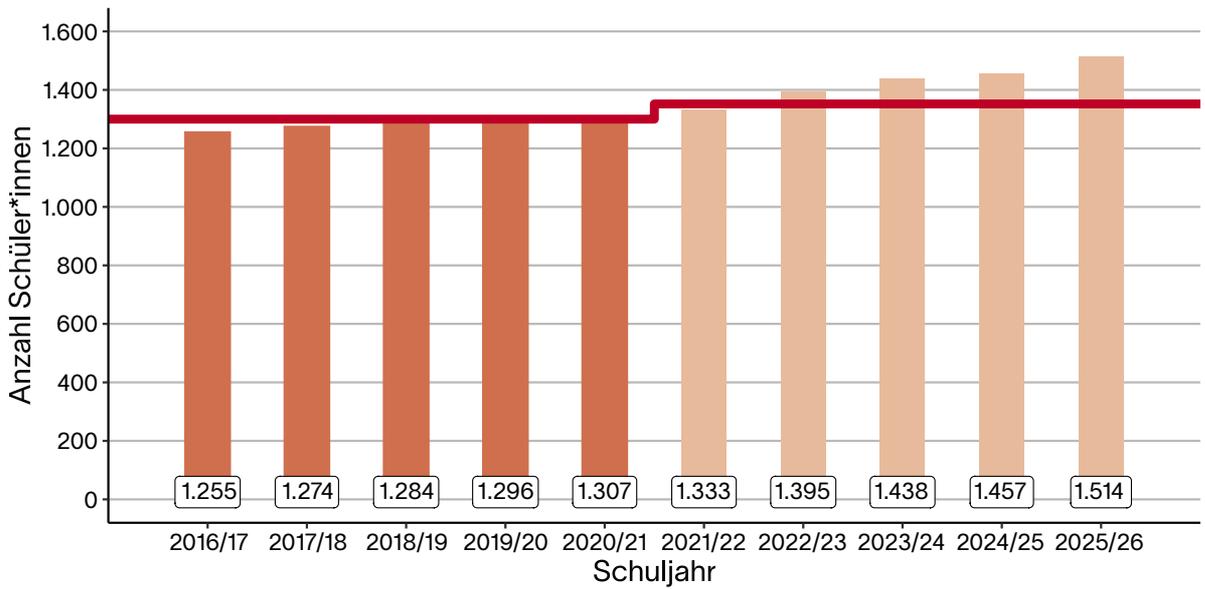


5.2.1 Grundschulen im Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken

Tab. 5.12.1 – Grundschulen im Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken zum Schuljahr 2020/21

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GS Am Stöckener Bach	3	ja	nein	
GS Grundschule Entenfang	3	ja	nein	
GS Fuhsestraße	2	ja	nein	
GS Marienwerder	1,5	ja	nein	zum Schuleinzugsgebiet gehört auch ein festgelegter Bereich der Stadt Garbsen
GS Herrenhausen	3	nein	nein	

Abb. 5.12.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen an Grundschulen im Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken (2016/17 bis 2025/26)



Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

■ Prognosewerte ab Schuljahr 2020/21; rote Linie gibt Gesamtkapazität der Schulen im Stadtbezirk an

GS Am Stöckener Bach

Die 3-zügige GS Am Stöckener Bach wird seit dem Schuljahr 2011/12 als offene Ganztagschule geführt. Im Schuljahr 2020/21 werden 15 Klassen beschult, die aufgrund innerorganisatorischer Maßnahmen im Gebäudebestand untergebracht werden.

Seit dem Schuljahr 2016/17 werden keine Schüler*innen der Förderschule Wilhelm-Schade-Schule (Region Hannover) mehr im Schulgebäude beschult. Die Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf werden seit Einführung der inklusiven Schule direkt an der Grundschule angemeldet und beschult.

Die Grundschule Am Stöckener Bach verfügt insgesamt über 14 allgemeine Unterrichtsräume sowie die erforderlichen Fachunterrichts-, Differenzierungs- und Ganztagsräume. Aus diesem Grund wird die GS Am Stöckener Bach in Absprache mit der Schule ab dem Schuljahr 2021/22 als 3,5-zügige Grundschule geführt.

Die prognostizierte Zahl der Schüler*innen verbleibt in den nächsten Jahren auf einem hohen Niveau. Die Verwaltung steht daher mit der Grundschule in einem engen Austausch, um rechtzeitig Möglichkeiten der räumlichen Unterbringung der Klassen zu prüfen und in die Wege zu leiten.

Die GS Am Stöckener Bach ist Schwerpunktschule für den Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“.

Tab. 5.12.2 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Am Stöckener Bach (3-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Am Stöckener Bach												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq		
2016/17	61	3	20	83	4	21	66	3	22	85	4	21	14	295
2017/18	87	4	22	63	3	21	89	4	22	68	3	23	14	307
2018/19	65	3	22	81	4	20	62	3	21	93	4	23	14	301
2019/20	82	4	20	64	3	21	87	4	22	69	3	23	14	302
2020/21	81	4	20	82	4	20	71	3	24	90	4	22	15	324
2021/22	74	3	25	85	4	21	85	4	21	74	3	25	14	318
2022/23	79	4	20	77	3	26	88	4	22	88	4	22	15	332
2023/24	85	4	21	83	4	21	80	4	20	91	4	23	16	339
2024/25	74	3	25	89	4	22	86	4	22	83	4	21	15	332
2025/26	80	4	20	77	3	26	92	4	23	89	4	22	15	338

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

■ Prognose

GS Grundschule Entenfang

Die 3-zügige Grundschule Entenfang beschult im Schuljahr 2020/21 insgesamt zwölf Klassen. Seit dem Schuljahr 2016/17 wird die Grundschule als offene Ganztagschule geführt.

Die Prognose der Anzahl der Schüler*innen ist für die kommenden drei Schuljahre konstant 3-zügig. Die Entwicklung ab dem Schuljahr 2024/25 bleibt abzuwarten.

Die Grundschule Entenfang ist Schwerpunktschule für den Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“.

Die Baugebiete Immelmannstraße/Meyenfeldstraße, Moosbergstraße und Stünkelstraße sind in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.12.3 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Entenfang (3-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Entenfang												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	61	3	20	68	3	23	64	3	21	60	3	20	12	253
2017/18	77	3	26	68	3	23	76	3	25	69	3	23	12	290
2018/19	50	2	25	77	3	26	73	3	24	80	3	27	11	280
2019/20	69	3	23	52	2	26	80	4	20	74	3	25	12	275
2020/21	68	3	23	62	3	21	52	2	26	77	4	19	12	259
2021/22	73	3	24	71	3	24	64	3	21	53	3	18	12	261
2022/23	73	3	24	76	3	25	73	3	24	66	3	22	12	288
2023/24	73	3	24	76	3	25	78	3	26	75	3	25	12	302
2024/25	74	3	25	76	3	25	78	3	26	80	4	20	13	308
2025/26	81	4	20	77	3	26	78	3	26	80	4	20	14	316

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

Prognose

GS Fuhsestraße

Die Raumkapazitäten der GS Fuhsestraße, die seit dem Schuljahr 2011/12 als offene Ganztagschule geführt wird, sind für eine Zweizügigkeit ausgelegt. Seit einigen Jahren führt der Anstieg der Anzahl zu beschulender Kinder dazu, dass die Kapazität der Grundschule überschritten wird. Zur Entlastung der räumlichen Situation wurden sukzessive drei mobile Raumeinheiten installiert.

Die Verwaltung hat in Absprache mit der Schule entschieden, das Schulgebäude zur langfristigen Entlastung durch einen Neubau zu ersetzen. Die Planungen für den Neubau wurden aufgenommen und werden neben der erwarteten Steigerung der Anzahl zu beschulender Kinder auch die bauliche Umsetzung der fehlenden Ganztagsflächen berücksichtigt.

Die Baugebiete Einbeckerstraße, Fuhsestraße Ost und Kasseler Straße sind in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.12.4 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Fuhsestraße (2-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Fuhsestraße												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq	SuS	KI	Freq		
2016/17	51	3	17	63	3	21	65	3	22	69	3	23	12	248
2017/18	60	3	20	66	3	22	63	3	21	61	3	20	12	250
2018/19	67	3	22	59	3	20	68	3	23	60	3	20	12	254
2019/20	71	3	24	74	3	25	61	3	20	71	3	24	12	277
2020/21	78	4	20	79	4	20	64	3	21	64	3	21	14	285
2021/22	71	3	24	87	4	22	77	3	26	65	3	22	13	300
2022/23	78	3	26	79	4	20	84	4	21	79	4	20	15	320
2023/24	75	3	25	87	4	22	77	3	26	86	4	22	14	325
2024/25	80	4	20	83	4	21	84	4	21	79	4	20	16	326
2025/26	96	4	24	89	4	22	80	4	20	86	4	22	16	351

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

■ Prognose

GS Marienwerder

Die GS Marienwerder wird 1,5-zügig geführt und ist seit dem Schuljahr 2012/13 offene Ganztagschule. Im Schuljahr 2020/21 werden insgesamt sechs Klassen beschult.

Gemäß der 5. Satzung über die Festlegung von Schulbezirken für die allgemeinbildenden Schulen in der Trägerschaft der Landeshauptstadt Hannover gehört ein festgelegtes Gebiet des Stadtteils Havelse der Stadt Garbsen zum Schuleinzugsbereich der GS Marienwerder. Im Gegenzug gehört das Gebiet nördlich des Mittellandkanals des Stadtteils Marienwerder zum Schuleinzugsgebiet der GS Saturnring der Stadt Garbsen.

Die prognostizierte Zahl der Klassen ist in den kommenden zwei Jahren konstant. Ab dem Schuljahr 2023/24 ist mit einem Anstieg der Anzahl zu beschulender Kinder zu rechnen.

Tab. 5.12.5 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Marienwerder (1,5-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Marienwerder												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	27	1	27	21	1	21	22	1	22	32	2	16	5	102
2017/18	18	1	18	30	2	15	17	1	17	23	1	23	5	88
2018/19	29	2	14	20	1	20	30	2	15	19	1	19	6	98
2019/20	23	1	23	35	2	18	21	1	21	32	2	16	6	111
2020/21	21	1	21	32	2	16	31	2	16	21	1	21	6	105
2021/22	26	1	26	25	1	25	30	2	15	32	2	16	6	113
2022/23	24	1	24	31	2	16	23	1	23	31	2	16	6	109
2023/24	29	2	14	29	2	14	29	2	14	24	1	24	7	111
2024/25	27	2	14	34	2	17	27	2	14	30	2	15	8	118
2025/26	30	2	15	32	2	16	32	2	16	28	2	14	8	122

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

 Prognose

GS Herrenhausen (ehemals GS Wendlandstraße)

Die GS Wendland wurde zum Schuljahr 2019/20 in Grundschule Herrenhausen umbenannt. Die 3-zügige GS Herrenhausen beschult im Schuljahr 2019/20 insgesamt zwölf Klassen.

Im Schulgebäude befindet sich eine schulergänzende Betreuungsmaßnahme.

Die Schule nimmt bis zum Ende des Schuljahres 2020/21 am Programm „Schule [PLUS]“ des Landes Niedersachsen und dem ergänzenden Programm der Schulträgerin „Schulen mit besonderen Herausforderungen“ teil.

Zum Schuljahr 2017/18 wurden für die Beschulung einer Sprachlernklasse und zur Entlastung der räumlichen Situation im Zusammenhang mit der verstärkten Zuwanderung geflüchteter Schüler*innen zwei mobile Raumeinheiten aufgestellt. Die Sprachlernklasse wird nicht mehr geführt, so dass im Sommer 2021 der Schulstandort durch den Abbau einer mobilen Raumeinheit entlastet wird und eine mobile Raumeinheit an der GS Herrenhausen verbleibt. Die prognostizierte Anzahl der Schüler*innen bewegt sich in den kommenden Jahren konstant im Bereich der Dreizügigkeit.

Das Baugebiet Innersteweg wurde in der Prognose mitberücksichtigt.

Für die GS Herrenhausen liegt eine Interessenbekundung für den Ganztagsbetrieb vor.

Tab. 5.12.1.6 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Herrenhausen (3-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Herrenhausen												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	56	3	19	63	3	21	70	3	23	66	3	22	12	255
2017/18	62	3	21	54	3	18	62	3	21	73	3	24	12	251
2018/19	67	3	22	67	3	22	59	3	20	60	3	20	12	253
2019/20	56	3	19	59	3	20	54	3	18	51	3	17	12	220
2020/21	57	3	19	56	3	19	58	3	19	58	3	19	12	229
2021/22	58	3	19	57	3	19	55	3	18	58	3	19	12	228
2022/23	68	3	23	58	3	19	56	3	19	55	3	18	12	237
2023/24	69	3	23	68	3	23	57	3	19	56	3	19	12	250
2024/25	62	3	21	69	3	23	67	3	22	57	3	19	12	255
2025/26	68	3	23	62	3	21	68	3	23	67	3	22	12	265

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

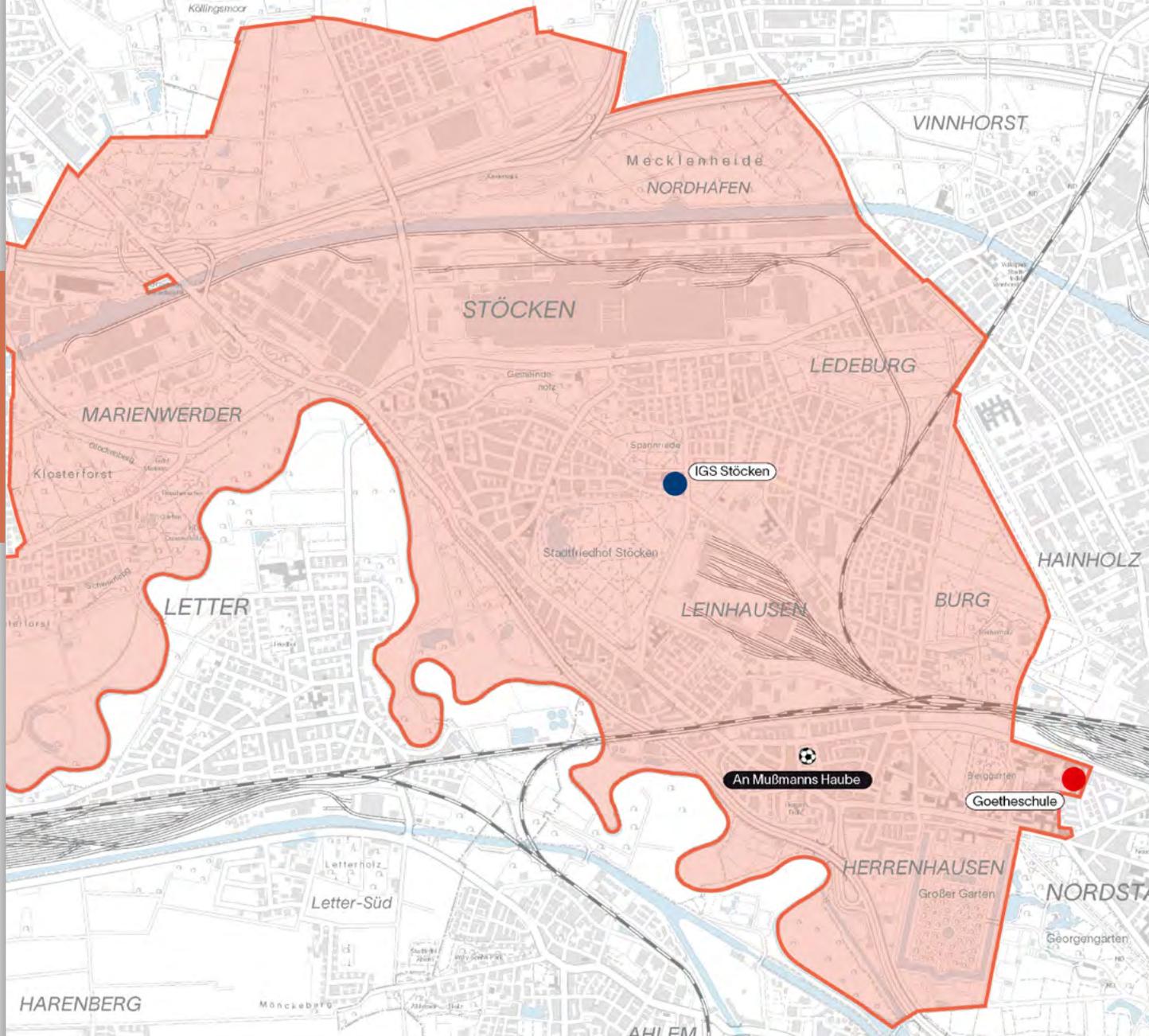
■ Prognose

Fazit für den Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken

Der Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken verzeichnet einen kontinuierlichen Anstieg der Anzahl der Schüler*innen, der voraussichtlich die Gesamtkapazität an Schulplätzen ab dem Schuljahr 2022/23 überschreiten wird.

Die GS Fuhsestraße ist von dem Anstieg der Anzahl zu beschulender Kinder in besonderem Maße betroffen. Daher hat die Verwaltung zur Überbrückung des Raumfehlerbedarfes mobile Raumeinheiten bereitgestellt. Zur langfristigen Entlastung der räumlichen Situation ist ein Neubau der GS Fuhsestraße zusammen mit der Erhöhung der Zügigkeit in Planung, der auch zu einer Ausweitung der Gesamtkapazität im Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken führen wird.

Die Verwaltung beobachtet an allen Grundschulstandorten im Stadtbezirk die Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen und wird rechtzeitig Maßnahmen zur bedarfsgeordneten Anpassung der Kapazität planen.



5.12.2 Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken

Tab. 5.12.6 – Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken zum Schuljahr 2020/21

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
IGS Stöcken	5	ja	ja	Oberstufenkooperation mit dem GY Goetheschule
GY Goetheschule	5	ja	ja	Musischer Bildungsgang

Die weiterführenden Schulen haben ein stadtweites Einzugsgebiet, so dass keine Prognosen für den einzelnen Schulstandort erfolgen. Die Prognose für die jeweilige Schulform ergibt sich aus Kapitel 4.

Im Stadtbezirk besteht seit vielen Jahren ein Schulverbund, der auf eine enge Kooperation zwischen den vorhandenen Schulen setzt.

Integrierte Gesamtschulen

IGS Stöcken

Die 5-zügige IGS Stöcken bietet ein Platzangebot für 150 Schüler*innen je Jahrgang. Sie praktiziert mit der Wilhelm-Schade-Schule (Förderschule der Region Hannover) ein gemeinsames Konzept zur Integration von Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung. Die IGS verfügt in einzelnen Jahrgängen noch über freie Kapazitäten.

Zur Erreichung des Abiturs wechseln die Schüler*innen im Regelfall auf das Gymnasium Goetheschule, mit dem eine enge Kooperation im Rahmen des Schulverbundes besteht. Damit verfügt die IGS Stöcken über eine gute Perspektive für Abiturient*innen.

Sie verfügt über zwei Sprachlernklassen, die im Schuljahr 2020/21 von 18 Schüler*innen besucht werden.

Die IGS hat zum Schuljahr 2020/21 zwei zusätzliche Klassen an Schulformwechsler*innen aufgenommen. Hierfür wurden insgesamt vier mobile Raumeinheiten auf dem Schulhof aufgestellt, um einerseits die zusätzlichen Klassen und andererseits zwei große Differenzierungsräume abbilden zu können.

Tab. 5.12.7 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen IGS Stöcken (5-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Integrierte Gesamtschule Stöcken													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Ges.
	SuS	KI	SuS	KI	SuS								
2016/17	150	5	150	5	150	5	150	5	150	5	110	4	860
2017/18	143	5	146	5	147	5	148	5	142	5	128	5	854
2018/19	150	5	149	5	153	5	150	5	150	5	134	5	886
2019/20	177	6	148	5	148	5	150	5	152	5	152	5	927
2020/21	169	6	175	6	142	5	168	6	151	5	138	5	943

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 30 Schüler*innen pro Klasse.

Tab. 5.12.8 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, IGS Stöcken von 2016/17 bis 2020/21

Integrierte Gesamtschule Stöcken													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	KI	Freq	KI	Freq									
2016/17	5	30	5	30	5	30	5	30	5	30	4	28	29
2017/18	5	29	5	29	5	29	5	30	5	28	5	26	30
2018/19	5	30	5	30	5	31	5	30	5	30	5	27	30
2019/20	6	30	5	30	5	30	5	30	5	30	5	30	31
2020/21	6	28	6	29	5	28	6	28	5	30	5	28	33

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Tab. 5.12.9 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung IGS Stöcken

Integrierte Gesamtschule Stöcken															
Sek I															
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		Gesamt		
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl									
2016/17	130	20	135	15	135	15	131	19	130	20	110	0	771	89	
2017/18	121	22	126	20	131	16	134	14	124	18	115	13	751	103	
2018/19	130	20	126	23	126	27	132	18	137	13	125	9	776	110	
2019/20	147	30	122	26	125	23	124	26	134	18	141	11	793	134	
2020/21	152	17	143	32	118	24	141	27	126	25	131	7	811	132	

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Gymnasien

Gymnasium Goetheschule

Das 5-zügige Gymnasium Goetheschule bietet je Jahrgang 150 Schulplätze an. Bis zum Schuljahr 2020/21 verfügte das Gymnasium über eine Außenstelle, die inzwischen an den Hauptstandort zurückgeführt wurde. Die Schule ist fast durchgehend ausgelastet.

Die Schule hat einen musischen Bildungsgang, so dass auch Schüler*innen anderer Schulträger*innen aufgenommen werden müssen. Aktuell besuchen jahrgangsübergreifend insgesamt 173 Gastschüler*innen das Gymnasium.

Zu Beginn des Schuljahres 2017/18 bot die Goetheschule zwei Klassen im Jahrgang zehn als gymnasiale Einführungsphase an. Durch weitere Schulformwechsel wurde die Zahl im Laufe des ersten Halbjahres auf drei Klassen erweitert. Diese Ausnahme war aufgrund der Rückkehr zu G9 erforderlich. Generell wurde an den Gymnasien in diesem Schuljahr keine Einführungsphase gebildet, da die 10. Klasse erstmalig der Sekundarstufe I zugeordnet war. Die Schüler*innen dieser drei Einführungsklassen sind im Schuljahr 2018/19 in die Qualifikationsphase gewechselt und haben im Frühjahr 2020 ihre Abiturprüfung abgelegt.

Die Goetheschule führt eine Sprachlernklasse. Diese wird aktuell von zwölf Schüler*innen besucht.

Tab. 5.12.10 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Goetheschule (5-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Goetheschule																			
Schuljahr	Sek I										Sek II						Ges. SuS		
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12			KI 13	
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI		SuS	KI
2016/17	137	5	156	5	149	5	145	5	131	5	172	6	198		146				1.234
2017/18	160	5	134	5	137	5	148	5	137	5	129	5	167		162				1.221*
2018/19	146	5	155	5	129	5	132	5	139	5	131	5	160	6	130				1.203*
2019/20	132	5	144	5	145	5	117	4	135	5	136	5	168	6	149				1.194*
2020/21	138	5	129	5	137	5	144	5	118	4	131	5	158	6	152	119			1.226

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

* Gesamtzahl enthält Schüler*innen eines zusätzlichen Oberstufenjahrgangs für das Abitur nach neun Jahren (G9)

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 30 Schüler*innen pro Klasse, in der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.12.11 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Goetheschule von 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Goetheschule													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	KI	Freq	KI	Freq									
2016/17	5	27	5	31	5	30	5	29	5	26			25
2017/18	5	32	5	27	5	27	5	30	5	27	5	26	30
2018/19	5	29	5	31	5	26	5	26	5	28	5	26	30
2019/20	5	26	5	29	5	29	4	29	5	27	5	27	29
2020/21	5	28	5	26	5	27	5	29	4	30	5	26	29

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Im Schuljahr 2020/21 hat das Gymnasium eine Gruppe von Kindern mit dem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aufgenommen.

Tab. 5.12.12 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Goetheschule

Gymnasium Goetheschule																								
Sek I																			Sek II					
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		Gesamt					
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl												
2016/17	135	2	151	5	142	7	138	7	128	3	164	8	196	2	145	1			1.199	35				
2017/18	156	4	133	1	137	0	145	3	134	3	128	1	167	0	162	0			1.207*	14*				
2018/19	139	7	151	4	129	0	132	0	138	1	128	3	159	1	128	2			1.185*	18*				
2019/20	131	1	138	6	141	4	117	0	135	0	135	1	165	3	148	1			1.178*	16*				
2020/21	130	8	129	0	134	3	141	3	118	0	131	0	157	1	149	3	118	1	1.207	19				

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

* Gesamtzahl enthält Schüler*innen eines zusätzlichen Oberstufenjahrgangs für das Abitur nach neun Jahren (G9)

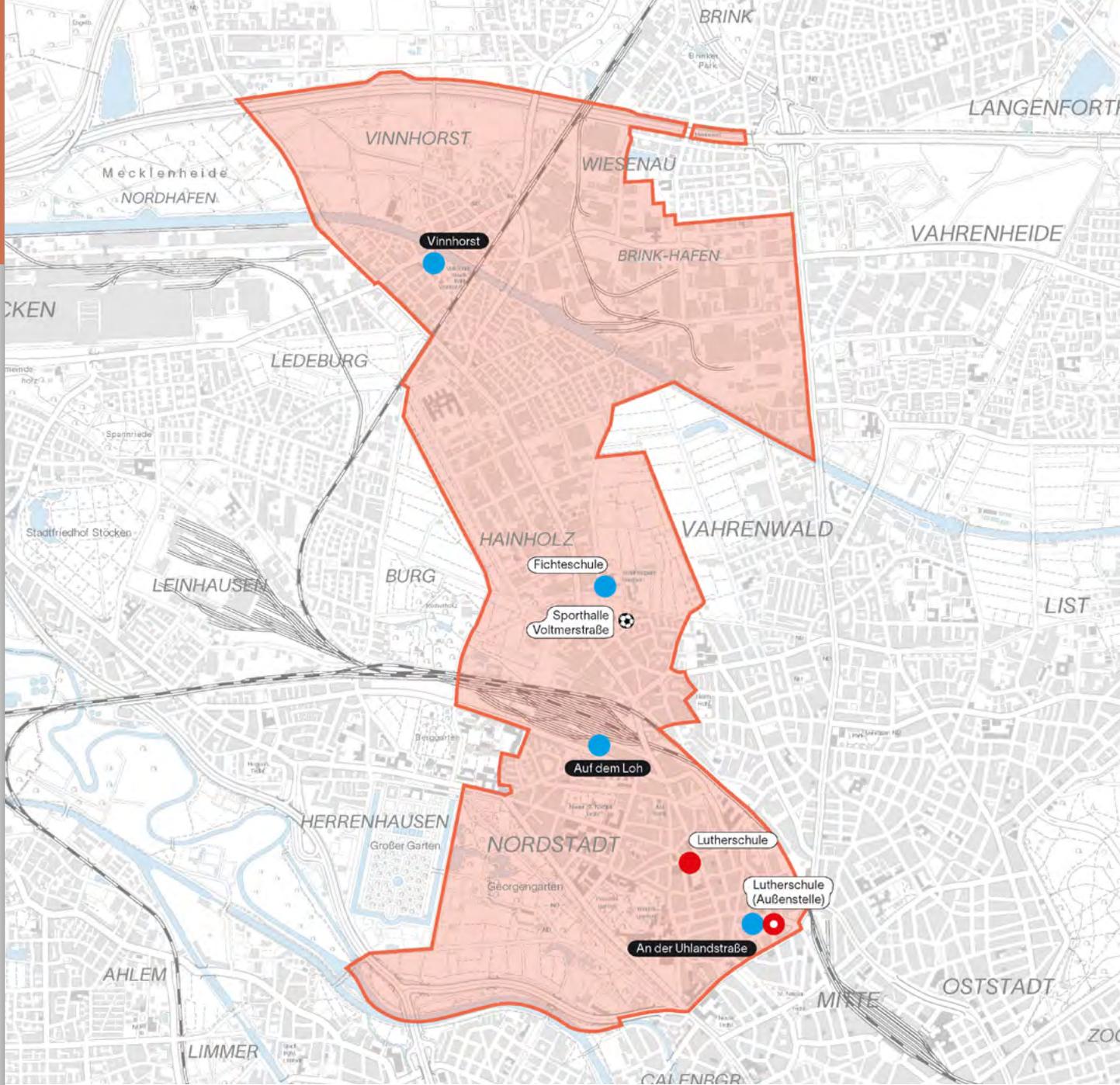
Das Gymnasium Goetheschule wurde seit Sommer 2017 an der Hauptstelle am Franziusweg vollständig – auch mit Ausbau für G9 – saniert. Für die Dauer der Baumaßnahme bis zur Rückkehr ins Haupthaus im Sommer 2020 war die Goetheschule in das Gymnasium Limmer ausgelagert. In den Sommerferien 2020 ist zudem die Rückführung der Außenstelle vom Standort An Mußmanns Haube an den Hauptstandort erfolgt.

Fazit Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken

Die weiterführenden Schulen pflegen eine enge Kooperation, die ein umfassendes Angebot zur Folge hat. Durch den bestehenden Schulverbund ist die Fortsetzung der Zusammenarbeit gesichert.

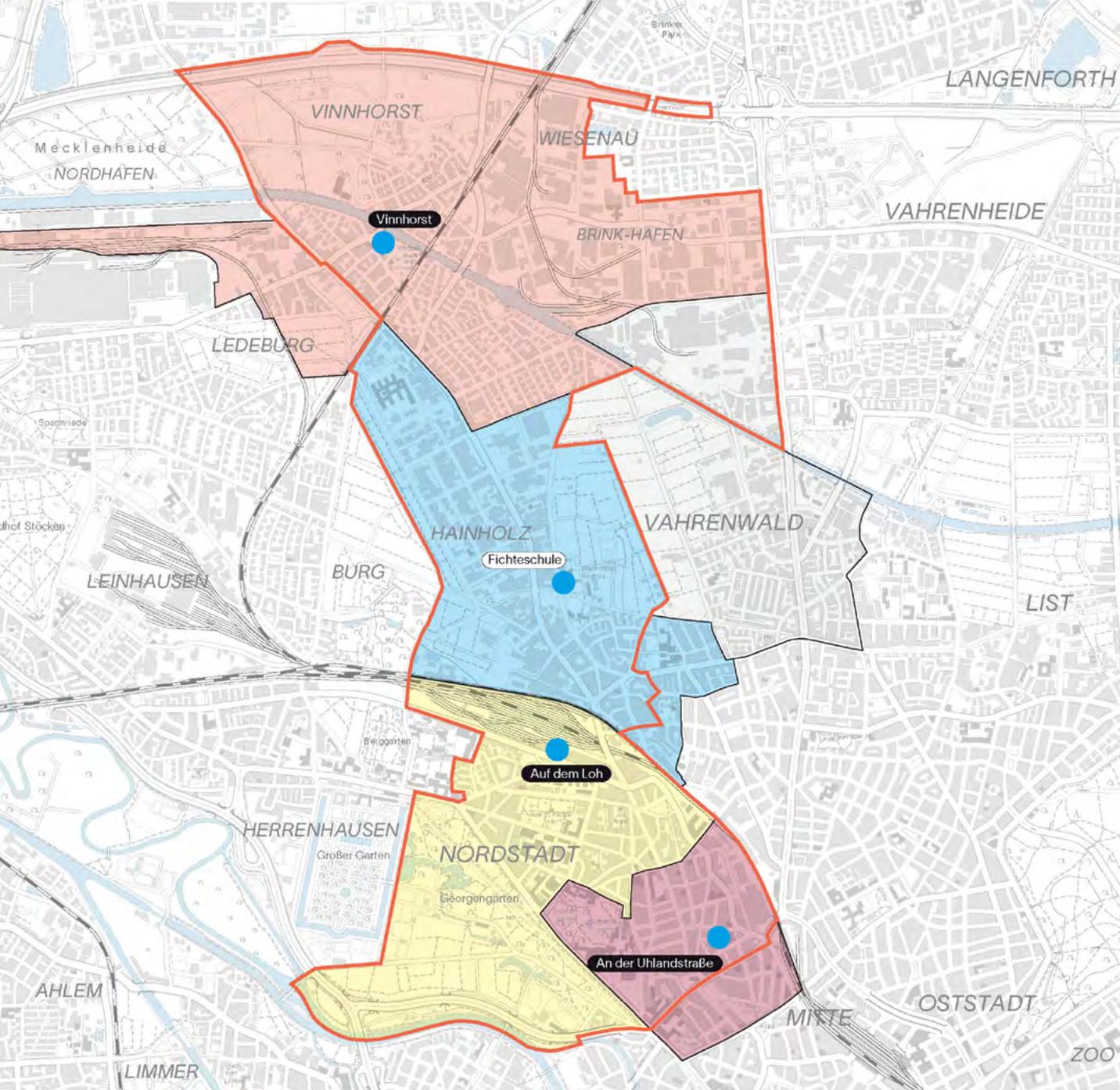
Am Schulstandort „An Mußmanns Haube 2“ (ehem. Außenstellenstandort des Gymnasiums Goetheschule) wird derzeit überprüft, ob und wie die Nutzung dieses Standortes als Außenstelle für die IGS Stöcken, verbunden mit der Erhöhung der Zügigkeit auf sechs Züge, umsetzbar ist.

Der Ausbau des Gymnasiums Goetheschule zur Umsetzung G9 ist erfolgt. Potenzial für eine Ausweitung der Zügigkeit bei erhöhten Bedarfen ist durch die Aufgabe der Außenstelle nicht mehr gegeben.



5.13 Stadtbezirk Nord

Übersicht über die städtischen Schulen im Stadtbezirk Nord

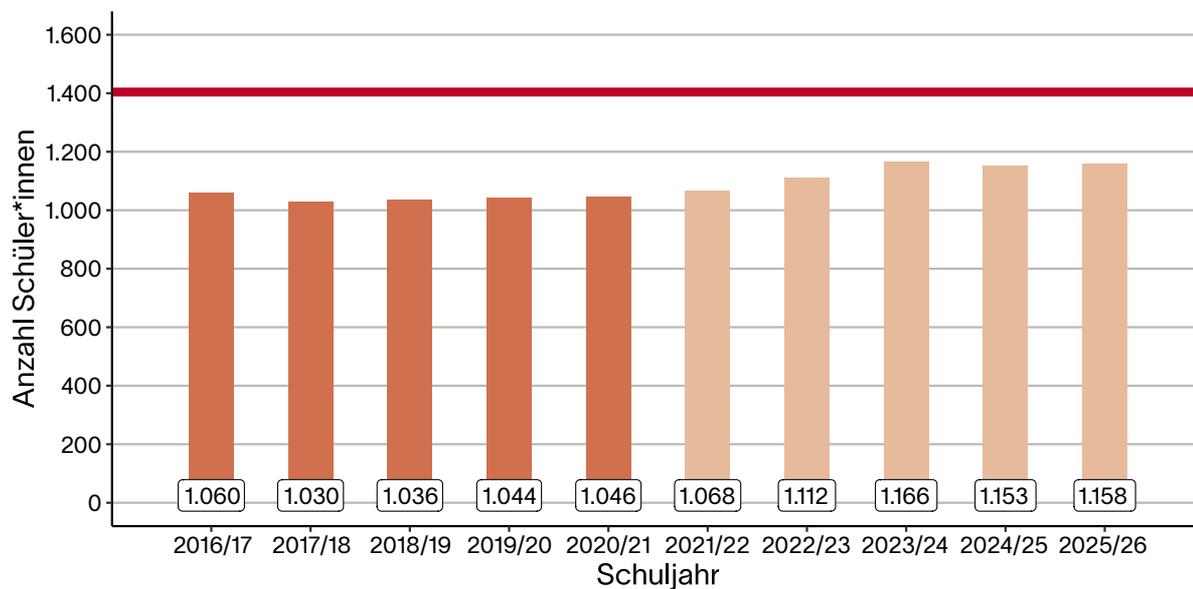


5.2.1 Grundschulen im Stadtbezirk Nord

Tab. 5.13.1 – Grundschulen im Stadtbezirk Nord zum Schuljahr 2020/21

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GS Auf dem Loh	4	nein	nein	
GS An der Umlandstraße	2	nein	nein	
GS Fichteschule	4	ja	nein	
GS Vinnhorst	3,5	nein	nein	

Abb. 5.13.1 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen an Grundschulen im Stadtbezirk Nord (2016/17 bis 2025/26)



Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

■ Prognosewerte ab Schuljahr 2020/21; rote Linie gibt Gesamtkapazität der Schulen im Stadtbezirk an

GS Auf dem Loh

Die 4-zügige GS Auf dem Loh beschult im Schuljahr 2020/21 insgesamt 15 Klassen. Im Schulgebäude befinden sich ein Hort und eine schulergänzende Betreuungsmaßnahme.

Für die Grundschule liegt eine Interessenbekundung für den Ganztagsbetrieb vor.

Die Prognose der Anzahl zu beschulender Kinder bewegt sich in den kommenden Jahren konstant im Bereich der Vierzügigkeit.

Die Baugebiete Bodestraße/Hintere Schönepworth, Engelbosteler Damm/Bodestraße und Landesfrauenklinik/Charlottes Garten sind in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.13.2 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Auf dem Loh (4-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Auf dem Loh												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	89	4	22	91	4	23	94	4	24	113	5	23	17	387
2017/18	78	3	26	87	4	22	88	4	22	97	4	24	15	350
2018/19	91	4	23	86	4	22	87	4	22	92	4	23	16	356
2019/20	71	3	24	85	4	21	95	4	24	84	4	21	15	335
2020/21	90	4	22	77	3	26	90	4	22	95	4	24	15	352
2021/22	89	4	22	95	4	24	78	3	26	92	4	23	15	354
2022/23	86	4	22	94	4	24	96	4	24	80	4	20	16	356
2023/24	88	4	22	91	4	23	95	4	24	98	4	24	16	372
2024/25	85	4	21	93	4	23	92	4	23	97	4	24	16	367
2025/26	86	4	22	90	4	22	94	4	24	94	4	24	16	364

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

 Prognose

GS An der Umlandstraße

Die 2-zügige GS An der Umlandstraße, die sich am Standort In der Flage 2 zusammen mit der Außenstelle des Gymnasiums Lutherschule in einem Schulgebäude befindet, beschult im Schuljahr 2020/21 insgesamt acht Schulklassen. Das Gymnasium Lutherschule wird im Rahmen von G9 am Hauptstandort baulich erweitert, um so Raum für die notwendige Erweiterung zu erhalten. Mit Fertigstellung der Baumaßnahme wird die Außenstelle des Gymnasiums aus der Grundschule an den Hauptstandort zurückgeführt werden. Vorübergehend sind zwei mobile Raumeinheiten für das Gymnasium Lutherschule zur räumlichen Entlastung auf dem Schulhof der GS An der Umlandstraße installiert worden.

Für die Grundschule liegt eine Interessenbekundung für den Ganztagsbetrieb vor. Bis zur Umsetzung des Ganztagsangebotes bietet die Schule eine Betreuungsmaßnahme für 30 Schüler*innen an.

Die Prognose weist für die kommenden Jahre auf konstante Zahlen im Bereich der Zweizügigkeit hin.

Die Baugebiete Bumke/Oberstraße, Klagesmarkt 2. BA und Nikolaistraße sind in der Prognose berücksichtigt.

Tab. 5.13.3 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS An der Umlandstraße (2-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule An der Umlandstraße												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	29	2	14	42	2	21	36	2	18	31	2	16	8	138
2017/18	35	2	18	23	2	12	45	2	22	33	2	16	8	136
2018/19	30	2	15	32	2	16	26	2	13	41	2	20	8	129
2019/20	37	2	18	31	2	16	31	2	16	28	1	28	7	127
2020/21	33	2	16	33	2	16	28	2	14	30	2	15	8	124
2021/22	36	2	18	32	2	16	34	2	17	28	2	14	8	130
2022/23	40	2	20	35	2	18	33	2	16	34	2	17	8	142
2023/24	39	2	20	38	2	19	36	2	18	33	2	16	8	146
2024/25	40	2	20	37	2	18	39	2	20	35	2	18	8	151
2025/26	46	2	23	38	2	19	38	2	19	38	2	19	8	160

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

Prognose

GS Fichteschule

Die 4-zügige GS Fichteschule ist seit dem Schuljahr 2015/16 offene Ganztagschule und beschult im Schuljahr 2020/21 insgesamt 12 Klassen. Im Zusammenhang mit dem Ausbau zur Ganztagschule wurden eine Mensa, Freizeitflächen für den Ganztagsbetrieb und allgemeine Unterrichtsräume geschaffen.

Im Schulgebäude befindet sich ein Hort.

Die Baugebiete Bömelburgstraße, Bohnhorststraße 1–3, Hainhölzer Markt Süd, Hüttenstraße 24 und Turmstraße sind in der Prognose berücksichtigt.

Die Prognose der Anzahl der Schüler*innen weist in den kommenden Jahren auf einen Anstieg der Gesamtklassenzahl hin.

Tab. 5.13.4 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Fichteschule (4-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Fichteschule												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	72	4	18	63	3	21	62	3	21	64	3	21	13	261
2017/18	72	3	24	79	4	20	65	3	22	69	3	23	13	285
2018/19	65	3	22	66	3	22	79	4	20	67	3	22	13	277
2019/20	70	3	23	62	3	21	70	3	23	87	4	22	13	289
2020/21	75	3	25	61	3	20	63	3	21	69	3	23	12	268
2021/22	73	3	24	75	3	25	63	3	21	64	3	21	12	275
2022/23	81	4	20	73	3	24	78	3	26	64	3	21	13	296
2023/24	83	4	21	81	4	20	76	3	25	80	4	20	15	320
2024/25	75	3	25	83	4	21	84	4	21	77	3	26	14	319
2025/26	73	3	24	75	3	25	86	4	22	86	4	22	14	320

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

 Prognose

GS Vinnhorst

Die GS Vinnhorst wird 3,5-zügig geführt und beschult im Schuljahr 2020/21 insgesamt 13 Klassen. Im Schulgebäude befinden sich ein Hort und eine schulergänzende Betreuungsmaßnahme.

Für die Grundschule liegt eine Interessenbekundung für den Ganztagsbetrieb vor.

Die Prognose weist für die kommenden Jahre steigende Schüler*innenzahlen aus, auf welche die Verwaltung rechtzeitig mit geeigneten Maßnahmen reagieren wird.

Das Baugebiet Hartungstraße 11 ist in der Prognose enthalten.

Tab. 5.13.5 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GS Vinnhorst (3,5-zügig) 2016/17 bis 2025/26

Schuljahr	Grundschule Vinnhorst												Summe Klassen	Summe SuS
	Klasse 1			Klasse 2			Klasse 3			Klasse 4				
	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq	SuS	Kl	Freq		
2016/17	66	3	22	60	3	20	67	3	22	81	4	20	13	274
2017/18	62	3	21	69	3	23	62	3	21	66	3	22	12	259
2018/19	66	3	22	63	3	21	75	3	25	70	3	23	12	274
2019/20	73	3	24	74	3	25	75	3	25	71	3	24	12	293
2020/21	81	4	20	67	3	22	73	3	24	81	3	27	13	302
2021/22	80	4	20	84	4	21	70	3	23	75	3	25	14	309
2022/23	75	3	25	83	4	21	88	4	22	72	3	24	14	318
2023/24	74	3	25	77	3	26	86	4	22	91	4	23	14	328
2024/25	71	3	24	76	3	25	80	4	20	89	4	22	14	316
2025/26	80	4	20	73	3	24	79	4	20	82	4	20	15	314

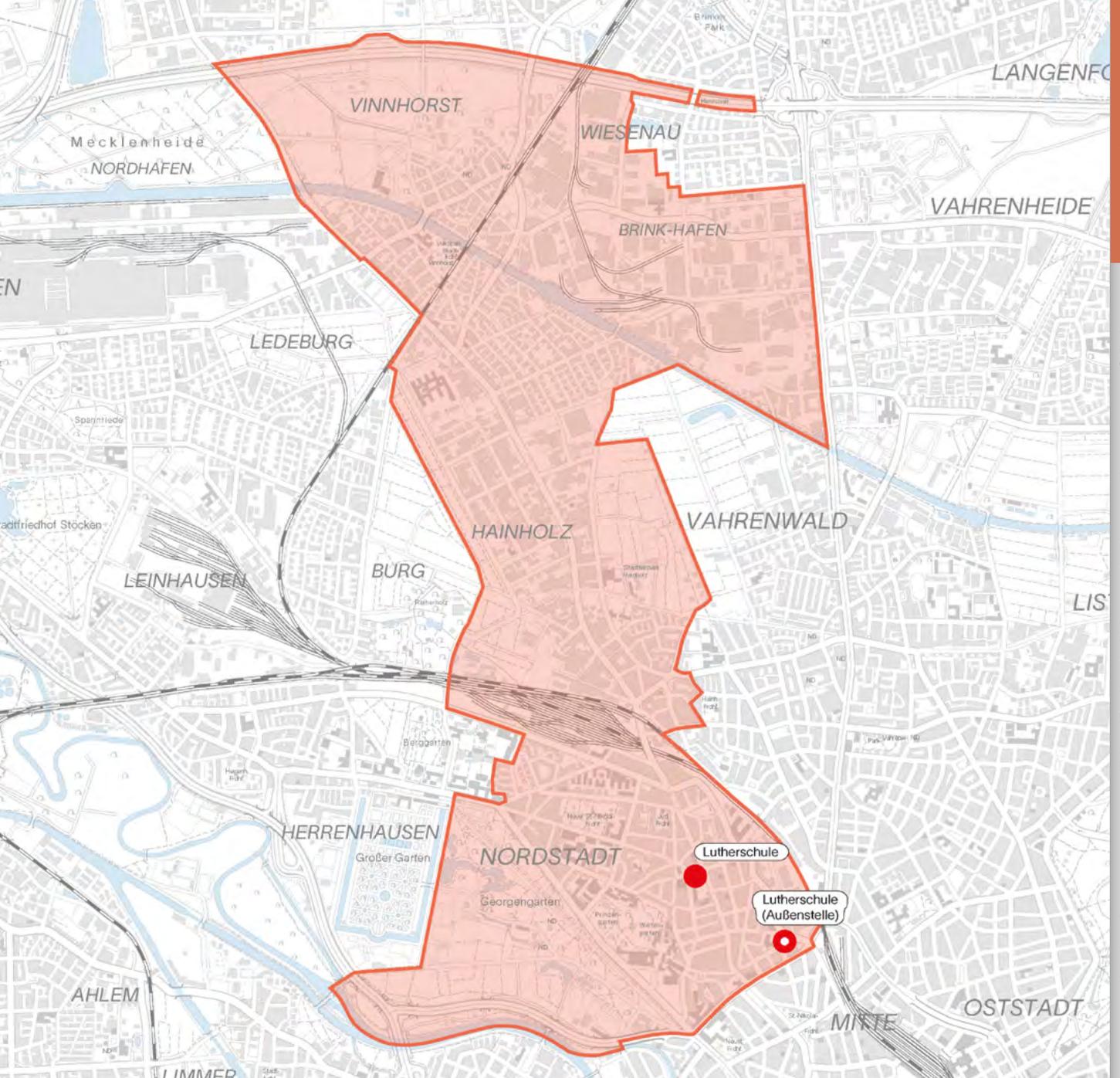
Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Kl: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse

Prognose

Fazit für den Stadtbezirk Nord

Die Anzahl der Schüler*innen an den Grundschulen im Stadtbezirk Nord steigt in den kommenden Jahren an. Dennoch stehen insgesamt genügend Kapazitäten im Grundschulbereich zur Verfügung.



5.13.2 Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Nord

Tab. 5.13.6 – Weiterführende Schulen im Stadtbezirk Nord zum Schuljahr 2020/21

Schulname	Zügigkeit	Ganztag	Sprachlernklasse	Bemerkungen
GY Lutherschule	4	ja	ja	Außenstelle in der GS An der Umlandstraße

Die weiterführenden Schulen haben ein stadtweites Einzugsgebiet, so dass keine Prognosen für den einzelnen Schulstandort erfolgen. Die Prognose für die Schulform Gymnasium ergibt sich aus Kapitel 4.5.

Gymnasien

Gymnasium Lutherschule

Das Gymnasium Lutherschule verfügt über eine Außenstelle in der GS An der Uhlandstraße und führt vier Züge, so dass je 120 Schulplätze im Jahrgang zur Verfügung stehen. Das Hauptgebäude steht unter Denkmalschutz.

In den Jahren 2015/16 und 2016/17 hat die Schule jeweils fünf 5. Klassen aufgenommen, um die hohen Anmeldezahlen für die Schulform Gymnasium aufzufangen. Im Schuljahr 2017/18 wurde die Klassenfrequenz auf 32 Schüler*innen erhöht.

Die Lutherschule führt zwei Sprachlernklassen. Diese werden aktuell von 22 Schüler*innen besucht.

Tab. 5.13.7 – Entwicklung der Anzahl der Schüler*innen GY Lutherschule (4-zügig) 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Lutherschule																			
Schuljahr	Sek I										Sek II						Ges.		
	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12			KI 13	
	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	KI	SuS	SuS		SuS	SuS
2016/17	142	5	128	5	102	4	97	4	82	3	111	5	123		105			890	
2017/18	128	4	127	5	113	4	96	4	104	4	85	3	97		114			864	
2018/19	104	4	109	4	114	4	105	4	92	4	97	4	88	4	81			790	
2019/20	94	4	84	4	105	4	108	4	98	4	85	4	107	5	68			749	
2020/21	102	4	83	4	84	3	108	4	109	4	99	4	93	4	111	63		852	

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; durchwachsender Jahrgang

Nach Klassenbildungserlass liegt die Teilungsgrenze für die Sek I bei 30 Schüler*innen pro Klasse, in der gymnasialen Einführungsphase bei 26 Schüler*innen. In der gymnasialen Qualifikationsphase findet der Unterricht in Kursen statt. Hier liegt der Teiler bei 18 bis 20 Schüler*innen.

Tab. 5.13.8 – Entwicklung der Klassenfrequenzen in der Sekundarstufe I, GY Lutherschule von 2016/17 bis 2020/21

Gymnasium Lutherschule													
Sek I													
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI (Sek I)
	KI	Freq	KI	Freq									
2016/17	5	28	5	26	4	26	4	24	3	27			21
2017/18	4	32	5	25	4	28	4	24	4	26	3	28	24
2018/19	4	26	4	27	4	28	4	26	4	23	4	24	24
2019/20	4	24	4	21	4	26	4	27	4	24	4	21	24
2020/21	4	26	4	21	3	28	4	27	4	27	4	25	23

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; inklusive Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; KI: Klassen; Freq: Frequenz, SuS pro Klasse; durchwachsender Jahrgang

Im Schuljahr 2016/17 hat das Gymnasium eine Gruppe von Kindern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ aufgenommen.

Tab. 5.13.9 – Anzahl der Schüler*innen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung GY Lutherschule

Gymnasium Lutherschule																									
Sek I																		Sek II						Gesamt	
Schuljahr	KI 5		KI 6		KI 7		KI 8		KI 9		KI 10		KI 11		KI 12		KI 13		SuS	Inkl					
	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl	SuS	Inkl															
2016/17	138	4	128	0	102	0	97	0	82	0	111	0	123	0	105	0			886	4					
2017/18	128	0	124	3	113	0	96	0	104	0	85	0	97	0	114	0			861	3					
2018/19	104	0	109	0	109	5	105	0	92	0	97	0	88	0	81	0			785	5					
2019/20	94	0	84	0	105	0	103	5	98	0	85	0	107	0	68	0			744	5					
2020/21	102	0	83	0	84	0	108	0	104	5	99	0	93	0	111	0	63	0	847	5					

Quelle: Amtl. Schulstatistik 2016/17 bis 2020/21 der Landeshauptstadt Hannover zum jeweiligen Stichtag; ohne Doppelzählung von SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung

SuS: Schüler*innen; Inkl: Inklusion

Im Rahmen der Rückkehr zu G9 ist beabsichtigt, die vorhandene Baulücke am Engelbosteler Damm zu bebauen, um so Raum für die notwendigen Erweiterungen zu schaffen. Gleichzeitig soll im Zuge dessen die Außenstelle aus der Grundschule an den Hauptstandort des Gymnasiums zurückgeführt werden.

Nach Abschluss des Wettbewerbsverfahrens wurden die Pläne für das neue Gebäude unter Beteiligung der Schule entwickelt. Die bauliche Umsetzung hat begonnen und soll im Dezember 2022 abgeschlossen werden. Für die Übergangszeit hat das Gymnasium im Herbst 2020 mobile Raumeinheiten für die zusätzlichen Klassen am Standort der Außenstelle erhalten.

Fazit Stadtbezirk Nord

Für das Gymnasium sind die nächsten Maßnahmen die bauliche Erweiterung infolge der Rückkehr zum Abitur nach neun Schuljahren sowie die Rückführung der Außenstelle.

